

Akademische Ausbildungspraxen

Hospitation mit Kompetenz

**Bergungstechniken
im Wurzelkanal (2)**

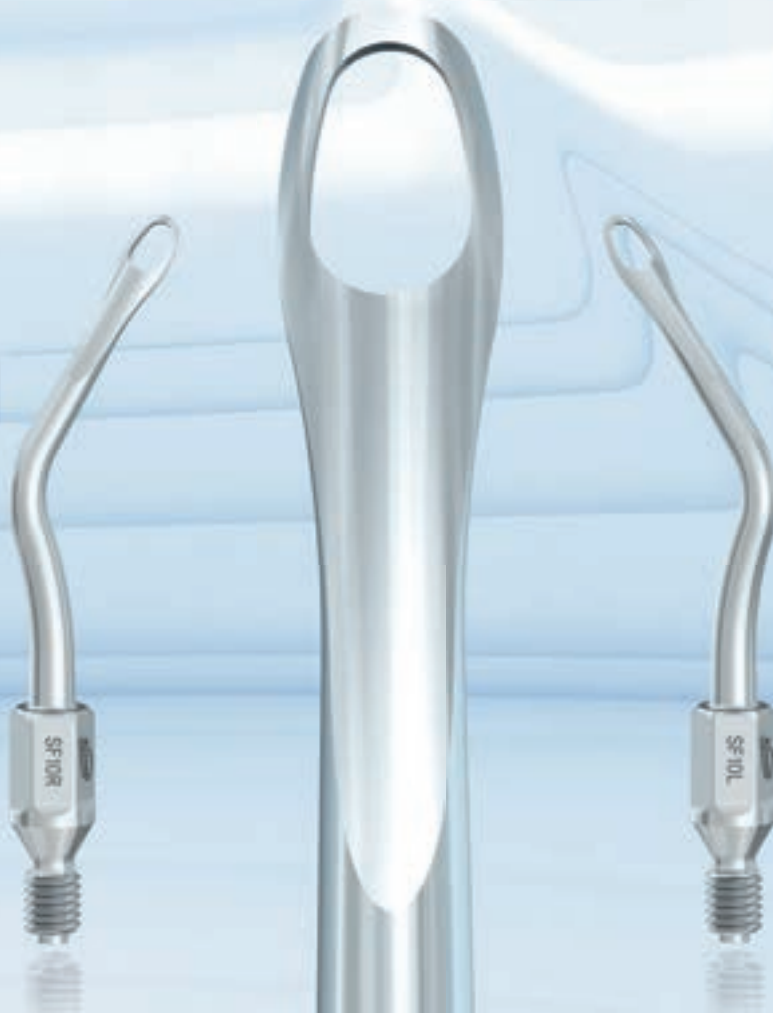
**Die Entstehung von
BZÄK und KZBV**



Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

Die neue Schallspitze SF10 von Komet sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitsgefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.



GOÄneu – des Debakels Kern

Frage: Was sind die wichtigsten Aufgaben einer Bundes-ärzte/zahnärzte-kammer? Das ist schwierig, sagen Sie. Weil das so viele Aufgaben sind. Und zudem sei die Bandbreite der zu bearbeitenden Fragestellungen und Problemfelder enorm. Dann erlauben Sie mir die Frage anders zu stellen. Wofür braucht man eine „Bundesarbeitsgemeinschaft“ der Kammern zuvorderst? Für alle Fragen rund um die Berufsausübung, die Qualitätssicherung sowie die Gebührenordnung. Das ist der Kern der Aufgaben, der unzweifelhafte Fokus, dem sich die Bundesebene zu widmen hat und an dem es nichts herumzudeuteln gibt. Mit anderen Worten: Egal wie viele „Dinge“ der Vorstand zu erledigen hat, sie ersetzen keinesfalls die Arbeit an der zentralen Aufgabe der eigenen Daseinsberechtigung, der Gebührenordnung.

Eine Gebührenordnung ist nun mal keine profane Preisliste, sondern sie definiert zuallererst den Kanon der Leistungen der Profession auf der Basis der wissenschaftlichen Erkenntnis und der vorhandenen Daten, dann die Ziele und erst dann die (Be-)Wertung der Leistung. Insoweit liegt es auf der Hand, dass zuerst die Leistungen und deren Legenden innerhalb der Profession konsentiert werden, bevor man sich Gedanken über den Preis machen kann. Und dann, erst dann, macht es Sinn mit der Kostenträgerseite zu reden. Warum man diese simple Abfolge in der Bundesärztekammer bei der Erarbeitung der GOÄneu nicht für nicht beachtenswert hielt, entzieht sich

meiner Kenntnis. Noch wichtiger erscheint mir aber der Umstand, dass man die grundsätzliche Neuausrichtung der GOÄ nicht vorab in den Gremien besprach. In jedem Unternehmen muss ein derartiger Kurswechsel des Managements mit den Eigentümern oder dem Aufsichtsrat konsentiert werden.

Halten wir fest: Die GOÄ neu wurde unter großer Geheimhaltung entwickelt, die Mitwirkung ärztlicher Verbände und der Sachverstand derer, die die ambulante Versorgung Tag für Tag leisten, waren nicht gefragt. Nun, nachdem der GOÄ-Entwurf plötzlich auch im Vorstand der BÄK krachend scheiterte – man sagt einstimmige (!) Ablehnung –, herrscht erneut Funkstille. Wiederum ist keine Aufklärung vonseiten der Protagonisten zu erhalten, außer einem medial verbreiteten „weiter so“. Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, der Präsident der Bundesärztekammer äußert sich auf Nachfrage so wenig wie Dr. Volker Leienbach, der Verhandlungsführer der PKVen. Dr. Theodor Windhorst, der zurückgetretene (in des Wortes doppelter Bedeutung?) Verhandlungsführer aufseiten der Bundesärztekammer: Ebenfalls kein Kommentar.

Da frage ich mich schon, ob man aus dem Vertrauensdesaster durch die mangelnde oder besser fehlende Kommunikation nichts lernen will. Denn jetzt ist doch die letzte Chance zu erläutern, warum man diesen Weg gehen wollte. Es interessiert sicher nicht nur mich brennend, warum man aus der GOÄ freiwillig (?) einen privatärztlichen

EBM machen wollte. Warum man eine Gemeinsame Kommission (Geko) einführen wollte, obwohl man um all die Probleme der KBV mit diesem Institut weiß. Und warum man eine solche Geheimhaltung bei den Verhandlungen betrieb und den Sachverstand der Niedergelassenen und deren Organisationen weitgehend außen vor ließ.

Jetzt wäre der Zeitpunkt, Licht ins Dunkel zu bringen, um Vertrauen – und sei es nur in Teilen – zurückzugewinnen. Auch um Legendenbildungen und Verschwörungstheorien keinen weiteren Vorschub zu leisten, wie zum Beispiel, dass die Verhandlungsführer vornehmlich Funktionäre des Marburger Bundes waren, deren strukturelle Interessen nun mal andere als die der Niedergelassenen sind.

Da in dieser Legislaturperiode keine Entscheidung für eine wie auch immer geartete GOÄneu mehr möglich sein wird und somit mindestens drei weitere Jahre ins Land gehen werden, darf man ruhig mal die Frage stellen, ob man nicht wenigstens die Preise neu verhandelt. Denn eine GOÄ-Punktwert-Nullrunde seit nunmehr 19 Jahren ist schlichtweg nicht akzeptabel.

Üblicherweise würde jetzt die Moral aus der Geschichte folgen. Dafür ist es an dieser Stelle angesichts des noch lange nicht zu Ende geführten ärztlichen Streits zu diesem Thema zu früh. Eine „kleine“ Zwischenerkenntnis sei mir jedoch erlaubt: Die 2015 erfolgte GOZ-Anhebung von 9 % ist vor diesem Hintergrund ein mehr als ansehnlicher Erfolg der Bundeszahnärztekammer.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

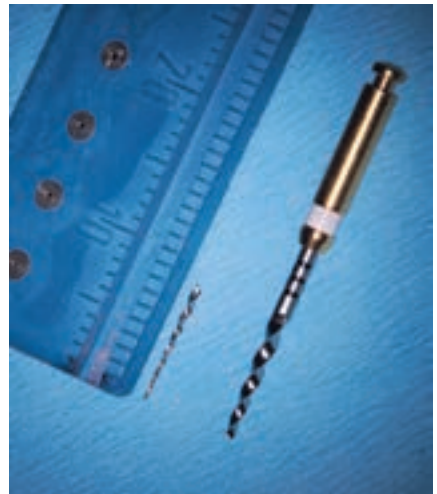


Foto: M. Dreßs

36 *Drei weitere Fälle zur Fragmententfernung im Wurzelkanal. Und Prof. Gernhardt (DGET) zur Häufigkeit von Feilenbrüchen.*

Foto/Titelfoto: S. Theisen

26 *Selbst mit anpacken, mit behandeln statt nur zusehen – das können Zahnmedizinierende aus Dresden jetzt im Rahmen einer weiter entwickelten Hospitation in ausgewählten Kooperationspraxen.*

TITELSTORY

Akademische Ausbildungspraxen

Hospitation mit Kompetenz

26

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10
Gastkommentar	16

POLITIK

Interview zur GOÄ mit Dr. Dirk Heinrich, Vorsitzender des NAV-Virchow-Bundes „Die Reform steht in weiter Ferne“	18
AS-Akademie Professionell kommt von Profession	20
Interview zur UPD mit Geschäftsführer Thorben Krumwiede „Transparenz wird gerne gewährleistet“	22



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: A. L. Lima / D. Zillikens / E. Schmidt

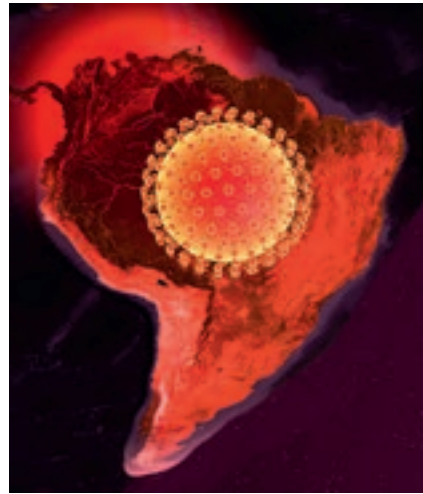


Foto: picture alliance



Foto: Paul Burns-Cultura RF-Avenue Images

72 Bei der Erstdiagnose bullöser Autoimmundermatosen kommt dem Zahnarzt eine Schlüsselposition zu. Mit CME!


86 Breitet sich die Zika-Virus-Infektion von Brasilien bis nach Europa aus? Die BZÄK sagt, worauf man bei der Behandlung achten muss.

114 Eine Untersuchung bei Hausärzten hat Nachlässigkeiten in Sachen Datenschutz festgestellt. Wie viel Diskretion muss sein?

ZAHNMEDIZIN

Bergungstechniken im Wurzelkanal
 Bergung abseits des Hauptkanals **36**
 Bergung im apikalen Wurzel Drittel **38**
 Bergung im mesiobukkalen Kanal **40**
 Statement Prof. Gernhardt (DGET) **42**

Der besondere Zahn
 Dens invaginatus **44**

 **Bullöse Autoimmundermatosen**
 Wenn die Schleimhaut nicht mehr heilen will **72**

MEDIZIN

Zika-Virus-Infektion
 Viel Vages, wenige Empfehlungen **86**

Repetitorium: Allergische Rhinitis
 Das bagatellierte Krankheitsbild **90**

GESELLSCHAFT

Die Entwicklung des Zahnarztberufs (8)
 Genese des Verbandswesens **94**

Professionelles Online-Fundraising
 Selbst ein Hilfsprojekt starten **102**

Integration von Flüchtlingen
 „Teleskopprothesen kannte ich nicht!“ **144**

PRAXIS

Volker Loomann
 Die (un)feinen Sitten feiner Banken **106**

Investition in eine neue BE
 Lohnt sich die alte Einheit noch? **108**

Kreditvergabe
 Banken schauen genauer hin **112**

Datenschutz in der Praxis
 Sind Sie diskret genug? **114**

MARKT

Neuheiten **118**

RUBRIKEN

Das Beste auf www.zm-online.de **12**

Nachrichten **14, 18**

Termine **48**

Bekanntmachungen **68**

Formblatt **70**

Impressum **117**

Zu guter Letzt **146**

Unsere hauchfeinen easyfit-Veneers®



Protilab-Zahnersatz - hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese können Sie unter www.protilab.de einsehen.

Ästhetisch, langlebig – einfach natürlich!

Die ideale Lösung für Ihre Patienten – ästhetisch und ohne großen Eingriff

Das Lächeln versteckt sich nicht mehr, es zeigt sich. Ein **perfektes Hollywood-Lächeln** für jedermann. Ob die Zähne leichte Defekte oder Abrassionen haben, verschachtelt oder einfach nur ästhetisch ungleich sind, mit unseren **easyfit-Veneers®** werden diese Unvollkommenheiten im Handumdrehen gelöst.

easyfit-Veneer®
bei uns nur:

110,-



«Das **easyfit-Veneer®** ist ein wahrer Fortschritt. Dank der hohen Präzision und extremen Feinheit können wir unseren Patienten endlich ästhetische Rekonstruktionen bieten die auch das Zahnfleisch nicht verändern.»

Zahnarzt und Protilabkunde über das neue Veneer

Protilab Zahnersatz für Ihre Patienten – beständig in Qualität und Ästhetik.
Hotline: 0800 755 7000 · e-mail: kontakt@protilab.de · www.protilab.de

Protilab



Foto: KZBV-Baumann

Augenmaß bewahren

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

bekommt die Selbstverwaltung jetzt neue Regeln? Vor Kurzem wurden Pläne aus dem Bundesgesundheitsministerium bekannt, dass Minister Hermann Gröhe die Spitzenorganisationen im Gesundheitswesen stärker überwachen will. Es werde daran gearbeitet, die Rechtsaufsicht zu verschärfen, heißt es.

Nun, die Rechtsaufsicht des BMG über die Selbstverwaltung existiert ja bereits. Soll das also bedeuten, dass jetzt die Fachaufsicht eingeführt wird? Außer

einer Absichtserklärung aus der Politik ist noch nicht so viel nach draussen gedrungen. Im Visier seien die Weiterentwicklung der gesetzlichen Regelungen zum Haushalt und zum Vermögen der Selbstverwaltung.

Anlass waren die in jüngster Zeit bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten bei der KBV. Dazu gehörten Wertpapiergeschäfte, bei denen Spekulationen zu Verlusten von über einer Million Euro geführt hatten. Hinzu kamen Immobiliengeschäfte, die ins Zwielficht gerieten – mit den entsprechenden Vorwürfen, ob die KBV bei ihrem Handeln den Verpflichtungen und Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

nachgekommen ist. Nicht zuletzt ging es auch um Gehaltszahlungen und um einen Verdacht der Untreue.

Jetzt lässt sich trefflich spekulieren: Inwieweit gehen die Pläne über den Rahmen hinaus, der dem Ministerium jetzt schon aufsichtsrechtlich möglich ist? Fachaufsicht würde zum Beispiel bedeuten, dass das Ministerium

befugt wird, in der Selbstverwaltung auch über Zweckmäßigkeiten zu entscheiden. Das würde zum Beispiel auch fachliche Formulierungen und rechtlich völlig unbeanstandete

vertragliche Regelungen betreffen.

Die Krux: Von einer solchen Regelung wären alle Gremien der Selbstverwaltung, also neben der KBV auch der GKV-Spitzenverband, der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) und die KZBV betroffen.

Nun hatte sich Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zwar klar zur Selbstverwaltung bekannt. Dennoch hält er mehr Aufsicht für nötig. Gesetzlich ist das BMG nämlich verpflichtet, die Gesetzmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der KBV alle fünf Jahre zu kontrollieren. Dies ist laut Antwort der Bundesregierung auf eine Schriftliche Frage von Bündnis 90/Die Grünen nicht erfolgt.

Vor Kurzem hakte der Grünen-Abgeordnete Harald Terpe in einer Kleinen Anfrage an die Bundesregierung nochmals kritisch nach. Er wollte wissen, ob in Sachen KBV nicht vielmehr Versäumnisse beim BMG vorliegen könnten. Er wollte ferner erfahren, warum das BMG die regelmäßige Prüfung der KBV zwischen 1996 und 2010 nicht durchgeführt hat. Die Antwort wird in Kürze erwartet – und dürfte weitere Bewegung in die laufenden Diskussionen bringen.

Die Grünen fragen auch nach, wann das BMG bei der KZBV eine Prüfung durchgeführt hat. Fest steht: Die Arbeit der KZBV hat in den vergangenen 20 Jahren keinen Anlass zu aufsichtsrechtlichen Beratungen durch das BMG gegeben. In diesem Zeitraum haben drei Prüfungen bei der KZBV stattgefunden, zwei davon verliefen seitens des Ministeriums im Sande, die letzte wurde mit einem positiven Bericht abgeschlossen. Insgesamt wurde bei der KZBV eine transparente Datenlage vorgefunden.

Aus Sicht der KZBV kann es nicht sinnvoll sein, bei Problemfeldern in einer einzigen Körperschaft gleich die ganze Selbstverwaltung einem neuen Regelkanon zu unterziehen. Die bestehenden Möglichkeiten der Prüfung und Genehmigung von Angelegenheiten der Selbstverwaltung sind umfassend und völlig ausreichend. Wir raten dringend dazu, genügend Augenmaß zu bewahren, damit die Selbstverwaltung mit ihren ureigenen Aufgaben nicht ad absurdum geführt wird.

Das wäre ein weiterer Schritt hin zu einem immer mehr staatlich gelenkten Gesundheitswesen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Eßer

Vorstandsvorsitzender der KZBV

Keramik glänzt in der Küche.
Komposit brilliert in der Praxis.



BRILLIANT Crios

Hochleistungs-Komposit Block für dauerhafte Restaurationen

- Hohe Biegefestigkeit – widerstandsfähige Restauration
- Zahnähnliches Elastizitätsmodul – stoßdämpfende Wirkung
- Verschleißfest und Antagonisten schonend



info.de@coltene.com | www.coltene.com

 **COLTENE**

Avulsionswetter: Das Vorgehen war nicht leitliniengerecht!

■ Zum Beitrag: „Der kleine Fall: Avulsionswetter“, zm 5/2016, S. 12f.

Mit Entsetzen haben ich den Fallbericht „Avulsionswetter“ gelesen. Hier beschreibt ein Kollege eine Behandlungsabfolge, welche in keiner Weise dem aktuellen Stand der Behandlungsempfehlungen entspricht. Es wird eine Panoramaaufnahme angefertigt, mit dem avulsierten Zahn im Mund des Patienten. Als allererste Maßnahme nach dem Ankommen eines solchen Patienten in der Praxis muss der Zahn für 30 Minuten in eine Zahnrettungsbox gelegt werden. Von den empfohlenen Behandlungsschritten (siehe nachfolgend) hat der Kollege keinen einzigen adäquat durchgeführt. Auch die dargestellte Schienung entspricht nicht dem aktuellen Stand, Standard in der Traumatologie ist die Titan-Trauma-Schiene.

Therapie

- Avulsierten Zahn für 30 Minuten in Zahnrettungsbox „legen“
- Antiresorptiv regenerative Therapie (ART)
- Replantation
- Schienung für eine bis zwei Wochen
- Bei wurzelreifen Zähnen Trepanation am Unfalltag (nach Schienung) mit Ledermixeinlage für eine bis zwei Wochen, anschließend Kalziumhydroxideinlage für eine bis zwei Wochen.

Auch beschreibt der Kollege eine abwartende Haltung bzgl. einer endodontischen Behandlung. Dies kann bei abgeschlossenem Wurzelwachstum nicht funktionie-

ren. Der Zahn sollte am Unfalltag trepaniert werden! (Nachzulesen über die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und Traumatologie)

Eine solche Behandlung kann doch nicht unkommentiert in unserer Fachzeitschrift erscheinen.

Dr. Christian Krupp MSc,
Hamburg

Anmerkung der Redaktion:
Das Ressort Zahnmedizin der zm gelobt Besserung!

Verfrühter Aprilscherz?

■ Zum Beitrag: „Der kleine Fall: Avulsionswetter“, zm 5/2016, S. 12f.

In der zm-Ausgabe vom 1. März wurde ein Fall aus dem Gebiet der zahnärztlichen Traumatologie abgedruckt und mit „Avulsionswetter“ betitelt. Nicht nur dem traumatologisch interessierten Zahnarzt dürfte beim Anblick des Artikels der Atem ins Stocken geraten sein.

So wird ...

1. der avulsierte Zahn mit der Pinzette an der Wurzel angefasst, was eine weitere Schädigung der ohnehin schon durch die



Foto: H.-W. Bertelsen

ungünstige Lagerung schwer kompromittierten Desmodontazellen nach sich zieht.

2. der avulsierte Zahn vor Replantation in der Mundhöhle in der Praxis zwischengelagert anstatt in einem geeigneten Nährmedium (Zahnrettungsbox).

3. mit der Kompositschienung eine starre und damit eine Ankylose fördernde Schienungsart gewählt.

4. mit der gewählten Extension der Schienung von 11 bis 22 eigentlich weniger der avulsierte Zahn 11 geschient, sondern der Nachbarzahn 21.

5. durch die angefertigte Tiefziehschiene das notwendige Einleiten von Funktionsreizen ins Parodont zusätzlich unterbunden.

6. bei einem Zahn mit klar abgeschlossenem Wurzelwachstum auf eine „Reanastomosierung der Gefäße und der Nerven“ gehofft, anstatt möglichst zeitnah die Wurzelkanalbehandlung einzuleiten, was den sicheren Weg zur infektionsbedingten Resorption und damit zum Zahnverlust bedeutet.

Bei der Häufung der Verstöße gegen alle gültigen Richtlinien und Leitlinien in der Traumatologie wurde uns aber schnell bewusst, dass es sich nur um einen Aprilscherz handeln kann und der Artikel aus Versehen vier Wochen zu früh erschienen ist.

Wir hoffen, dass alle Leser den Aprilscherz ebenfalls erkannt haben und verweisen gerne auf die Trauma-App Accident: (<http://www.dget.de/de/dget/Traumaapp/Traumaapp.htm>)

Prof. Dr. Gabriel Krastl
(Zahnunfallzentrum Würzburg)
Prof. Dr. Roland Weiger
(Zahnunfallzentrum Basel)
Prof. Dr. Andreas Filippi
(Zahnunfallzentrum Basel)

Das Problem der Leitlinien?

■ Zum Beitrag: „Aktualisierung der ERC-Leitlinien“, zm 6/2016, S. 50f.

Vielen Dank für den kompetenten Artikel zum Thema „Reanimation im Notfall“, der mir in der Tat viele neue Erkenntnisse brachte. Nunmehr ist mir klar, dass man einen bewusstlosen, kollabierten Patienten freundlich, aber bestimmt mit der Frage „Ist alles in Ordnung?“ ansprechen sollte.

Der Ersthelfer kann sich dann schnellstmöglich erkundigen, ob das „Opfer“ (wer auch immer der Täter war ...) überhaupt noch atmet, um dann sofort mit der CPR (cardio-pulmonale Reanimation) zu beginnen. Wichtig dabei ist, dass die Herzdruckmassage nur bis zu einer Thoraxtiefe von 5 cm auszuführen ist, auf keinen Fall 6 cm oder gar noch tiefer! Sollte das alles nichts mehr bringen, dann bitte gleich das Tatut Tatut Auto rufen (im Text: Retutungsdienst), die Wartezeit kann man sich dann mit dem allseits beliebten Song „Stayin' Alive“ von den Bee Gees verkürzen. Natürlich muss die CRP im Rahmen des BLS (basic life support) den Leitlinien des ERC (European Resuscitation Council) entsprechen, ich würde im obigen Fall aber eher den Song „Gute Nacht, Freunde ...“ bevorzugen.

Viele Grüße ... and stayin' alive!

Dr. Henry Bauer, Neuwied



Foto: ERC

Auch die Kosten für Fortbildungen differenzieren

■ Zu den Leserbriefen „Ungerechter Kammerbeitrag“ von Dr. Marc Schneider, zm 2/2016, S. 8 und „Kammerbeiträge mehr differenzieren“ von Dr. Friederike Fendt, zm 5/2016, S. 10.

Ich möchte ebenfalls den Leserbrief von Dr. Marc Schneider mit einem eigenen Leserbrief bestärken, so wie es Fr. Dr. Friederike Fendt in der zm 5/2016 getan hat. Allerdings möchte ich noch hinzufügen, dass nicht nur die Kammerbeiträge für angestellte Zahnärzte ungerecht sind, sondern dass sich diese Ungerech-

tigkeit in allen Fortbildungsveranstaltungen (von der Kammer, aber auch bei allen anderen Veranstaltern) weiter durchzieht. Auch hier gibt es ja die Pflichtfortbildung und auch hier wird nur zwischen selbstständigen Zahnärzten und Assistenten unterschieden. Auch hier zahlen angestellte Zahnärzte immer den selben Preis wie die selbstständigen Kollegen. Es sollte generell eine Beitragsdifferenzierung stattfinden.

ZÄ Eva-Maria Feldker, Hagen

Dem kämpfenden Kollegen gebührt unser Dank!

■ Zum Beitrag: „Jameda Urteil: BGH stärkt Zahnarztrechte“, zm 6/2016, S. 30



Foto: jameda Pressebild

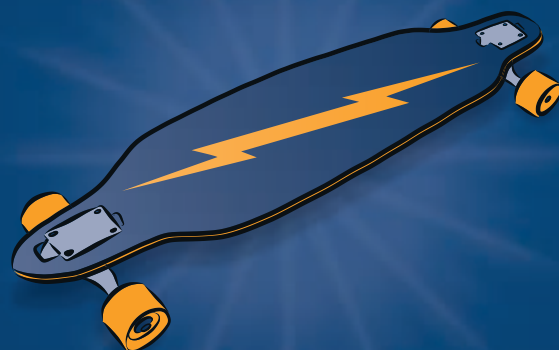
Dem Kollegen aus Berlin, der hartnäckig bis vor den Bundesgerichtshof nicht nur für sich, sondern für uns alle – Zahnärzte und Ärzte – dieses Urteil erkämpft hat, gebührt allerhöchste Anerkennung! Ich schlage vor, dass der Kollege von der Bundeszahnärztekammer ausgezeichnet wird für besondere Dienste um die Zahnärzteschaft. Ihm haben wir zu verdanken, dass feige, unwahre und anonyme Verunglimpfungen von angeblichen

Patienten jetzt der Vergangenheit angehören dürften. Denn von nun an muss das Bewertungsportal auf Verlangen den Behandlungskontakt mit Dokumenten belegen.

Chapeau, Herr Kollege! Und an alle Kollegen appelliere ich, keinen Euro in die Werbung bei solchen Portalen wie jameda, sanego und Co. zu investieren. Diese Unternehmen treten die Rechte aller Zahnärzte mit Füßen, sie haben mit ihrem Geschäftsmodell massenhaftes Zahnarzt-mobbing erst ermöglicht.

Dr. Volker Storcks, Kiel

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

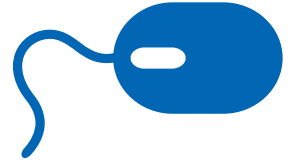


Tom (8),
Energiebündel,
Longboard
zum Geburtstag ...

**Neuer Schneidezahn
von dentaltrade.**

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort. Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen und dass wir ästhetisch anspruchsvolle Arbeit abliefern. Und dass sich Tom zum nächsten Geburtstag ein BMX wünscht.

Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

„Gründungen sind emotional“

Warum Kaufverträge bis zum letzten Moment scheitern können, was einen guten Businessplan ausmacht, weshalb Gründer nicht das Zwischenmenschliche unterschätzen sollten und welche

Chancen Praxen bieten, die zurzeit „auf dem Land“ abgegeben werden, erläutert eine Praxisberaterin.
zm-Code: 75421



PRAXISGRÜNDER

Zahnärztinnen-Nachmittag in Bayern

Es ging um die vielfältigen Facetten zum Thema Familie und Beruf – Zahnärztin Dr. Anja Seltmann, KZVB-Referentin Dr. Susanne Gleau, Claudia Rein, Assessorin in der Rechtsabteilung der KZVB,

und Dr. Franziska Jonas, Oralchirurgin, tauschten sich mit Staatsministerin Melanie

Huml aus.
zm-Code: 68162



Nachrichten



Endo-Revision und Apexifikation mit MTA

Ein 28-jähriger Mann mit herausgefallener Krone an 11 äußerte den Wunsch der Kronenneuversorgung an 11 und 21 – bei weitestgehend freiliegender Präparationsgrenze mit starker ästhetischer Einschränkung.
zm-Code: 80085

Foto: M. Lukkas

MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

Paro forciert geistigen Abbau

Alzheimer-Patienten, die auch an Parodontitis leiden, bauen schneller geistig ab als zahngesunde Menschen mit Demenz: Die Entzündungsreaktion begünstigt den Verlust kognitiver Fähigkeiten.

Das haben Wissenschaftler um Mark Ide am King's College in London herausgefunden.

zm-Code: 14206



Zahnmedizin

So finde ich den Richtigen

Beim Rundgang durch die Praxis entscheiden Bewerber, ob Arbeitsklima, Ausstattung und Zukunftsperspektiven zu ihnen passen und ob sie bei Ihnen arbeiten wollen. Trotzdem gilt: „If you pay

peanuts, you get monkeys“, meint Alexander Bongartz vom Deutschen Zahnarzt Service (DZS).



zm-Code:
80208

Praxis

Wurzelloser Brückenpfeiler

Im Dezember kam ein neuer Patient in die Praxis von Susanna Vierегge. Der 70-jährige hatte Schmerzen regio 47 bis 48. Sie inspiziert die Region: Vollguss-Brücke von 44 auf 48, 47 und 46

Zwischenglieder. Zur Unterstützung ihres Verdachts machte sie ein OPG – und erlebte eine Überraschung.



zm-Code:
69908

Zahnmedizin

Hilfseinsatz auf Haiti

„Kompressor, Generator, Behandlungsstuhl und Behandlungselement müssen mitgebracht werden. Dafür braucht man mindestens einen Techniker“, sagt Tobias Bauer. Eine Gruppe von

Zahnärzten um Bauer hat im Rahmen eines Hilfseinsatzes Menschen auf Haiti zahnmedizinisch betreut.



zm-Code:
67615

Aus dem Ausland

Restauration mit Keramik

Aktuell, relevant, informativ. Das sind die Smartphone-Videos der Gewinner des Videofilmpreises 2015 der AG Keramik. Die Preisträger zeigen neue Restaurationsverfahren. Dr. Jörg Beck

von der KZBV beleuchtet die typischen Restaurations-schritte bei der Arbeit mit Keramik.



zm-Code:
41822

Video

Adhese® Universal

Das universelle Adhäsiv

Alles auf
einen Klick...
Bis zu 190 Mal.



www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Gerichtsurteil**Amalgamversorgung unbedenklich**

Die Verwendung von Amalgam bei Zahnfüllungen ist grundsätzlich unbedenklich, hat das Oberlandesgericht (OLG) Hamm entschieden. Im vorliegenden Fall ließ sich die im Jahr 1959 geborene Klägerin aus Herford in den Jahren 1987 bis 2009 von der beklagten Zahnärztin in Lemgo behandeln. Seit ihrer Kindheit hatte die Klägerin diverse Amalgamfüllungen. Von der beklagten Zahnärztin ließ sie sich weitere Amalgamfüllungen einsetzen, die nach Behandlungsende durch einen anderen Zahnarzt entfernt wurden.

Die Klägerin war der Ansicht, die beklagte Zahnärztin habe bei der Behandlung fehlerhaft Amalgam – auch gemeinsam mit weiteren Metallen, insbesondere Gold – verwendet. Zudem habe die Beklagte eine Amalgamallergie bei der Klägerin nicht erkannt. Infolgedessen hätten ihr zwei Zähne gezogen werden müssen, dadurch habe sie weitere gesundheitliche Beeinträchtigungen erlitten. Die Klägerin hat daher Schadensersatz von 12.000 Euro Schmerzensgeld geltend gemacht.

Das OLG Hamm allerdings hat die Klage verworfen und damit das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Detmold bestätigt.

Der zahnmedizinisch-sachverständig beratene 26. Zivilsenat des OLG konnte weder eine



Foto: Dentimages

fehlerhafte Behandlung noch eine fehlerhafte Aufklärung feststellen.

Die Verwendung von Amalgam sei, so der Senat – dem Sachverständigen folgend –, grundsätzlich unbedenklich. Das gelte zum einen bei der Verwendung von Amalgam bei Zahnfüllungen. Die Oberfläche der hier verwandten Silberamalgame werde beim Kontakt mit Speichel mit einem Niederschlag überzogen, der weitere elektrochemische Reaktionen verhindere.

Unbedenklich sei auch der Verbleib von Amalgamresten beim Aufbau von neuen Goldkronen. Eine grundsätzlich denkbare Amalgamallergie sei bei der Klägerin nicht feststellbar. Gesundheitliche Beeinträchtigungen habe die Klägerin erst ab Ende des Jahres 2001 geschildert, viele Jahre nach der Ersteinbringung von Amalgam. Ein Zusammenhang zwischen den geschilderten weiteren Beschwerden und einer Belastung mit Amalgam habe der Sachverständige nicht feststellen können. sg

*Oberlandesgericht Hamm
Urteil vom 04.03.2016
AZ: 26 U 16/15*

Festzuschüsse**Neue Abrechnungshilfe erschienen**

Die KZBV hat eine neue Abrechnungshilfe für Festzuschüsse erstellt. Diese ist seit dem 1. April 2016 gültig und unter dem Titel

„Schwere Kost für leichtes Arbeiten“ erschienen. Abrufbar ist die Abrechnungshilfe unter www.kzbv.de. pr/KZBV

KZBV-Vertreterversammlung im Juli**Vorläufige Tagesordnung steht**

Die vorläufige Tagesordnung für die 12. Vertreterversammlung der KZBV steht fest. Die VV findet am 1. und 2. Juli 2016 in 50931 Köln statt, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, Universitätsstr. 73, Raum „1. OG“.

Beginn: Freitag, 1. Juli 2016, 13.00 Uhr, Fortsetzung: Samstag, 2. Juli 2016, 9.15 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
3. Fragestunde
4. Bericht des Vorstands
5. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge

6. standespolitischer Vortrag
7. Satzungsausschuss der KZBV, hier: Änderung der Satzung der KZBV

8. Fortbildungsnachweis gemäß § 95d SGB V

9. Anstehende Richtlinienänderung im Gemeinsamen Bundesausschuss zur „Systematischen Behandlung von Parodontopathien gemäß § 135 Abs. 1 SGB V“ – Darstellung der versorgungspolitischen Implikationen der geplanten Richtlinienänderung mit anschließender Podiumsdiskussion unter Einbeziehung des Auditoriums

10. Verschiedenes KZBV

Flüchtlingsversorgung**Spendenaufruf für Idomeni**

Foto: picture alliance

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) bitten um Unterstützung für die etwa 12.000 bis 14.000 Flüchtlinge, darunter viele Kinder, die nach der Grenzschließung Mazedoniens im Auffanglager nahe dem griechischen Grenzort Idomeni gestrandet sind.

„Sie müssen ohne ausreichende medizinische Versorgung auskommen. Daher hat das HDZ beschlossen, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in seinen verstärkten Nothilfeaktivitäten in Idomeni zu unterstützen“, erklärt Dr. Klaus

Winter, Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ). „Die Menschen vor Ort brauchen dringend Medikamente und lebensnotwendige Hilfsgüter“, ergänzt BZÄK-

Präsident Dr. Peter Engel.

Das HDZ ist in Kontakt mit dem DRK vor Ort, um so rasch wie möglich zielgerichtet helfen zu können. pr/BZÄK

■ **Spendenkonto:**
Hilfswerk Deutscher Zahnärzte,
Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE28 300 60601 000
4444 000
BIC: DAAEDED3
Stichwort: Idomeni

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 200,- Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

KZV Westfalen-Lippe

Vertrag zur Flüchtlingsversorgung

Die KZVen Westfalen-Lippe und Nordrhein haben mit dem Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) einen Vertrag über die Abrechnung der zahnärztlichen Versorgung von Asylbewerbern geschlossen. Der Vertrag sieht für Westfalen-Lippe vor, dass die KZVWL ab dem 1. April 2016 die Abrechnung für die Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold und Münster übernimmt, heißt es in einer Pressemeldung. Die Regelung umfasse Asylbewerber und Flüchtlinge in den Erstauf-

nahmeeinrichtungen des Landes NRW und sehe Behandlungen bei akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen vor. Anders als bei anderen Patienten erfolge die Abrechnung nicht mit den Krankenkassen oder Kommunen, sondern mit den jeweiligen Bezirksregierungen, die für die Kostenübernahme verantwortlich sind. Die Abrechnung werde durch die KZVWL ab sofort mit den üblichen zahnärztlichen Abrechnungen geprüft, bearbeitet und bezahlt. pr/pm

Prophylaxe von Kleinkindern

Materialien zur U3-Beratung

Zur Unterstützung der Arbeit im U3-Bereich in der Gruppen- wie auch in der individuellen Prophylaxe bietet die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen eine CD und viele zusätzliche Materialien wie etwa Faltpapier und Klappkarten für die praktische Beratung der Eltern an. Die CD enthält dazu zahnmedizinische und pädagogische Unter-

lagen zur Mundpflege ab Geburt durch die Eltern und zur KAIplus-Systematik, zum Trinken aus dem offenen Becher, zu Schnuller, Daumen und Co. sowie zur Diagnostik und Behandlung initialer Karies. sf

Kontakt:
Landesarbeitsgemeinschaft
Jugendzahnpflege in Hessen
Tel.: 069/427275195

DAK Gesundheit und BKK Beiersdorf

Kassen wollen fusionieren

Die DAK Gesundheit und die BKK Beiersdorf AG fusionieren zum 1. Juli 2016 – hat der BKK-Verwaltungsrat jetzt beschlossen.

Die DAK-Gesundheit ist mit rund sechs Millionen Versicherten die drittgrößte Krankenkasse in Deutschland. Die Betriebskrankenkasse des NIVEA-Herstellers hat rund 10.400 Versicherte. Nach den vorliegenden Beschlüssen beider Verwaltungsräte muss die Fusion noch durch die zustän-

digen Aufsichtsbehörden beider Kassen genehmigt werden.

Vor Kurzem hat die DAK-Gesundheit bekanntgegeben, dass der frühere saarländische Gesundheitsminister Andreas Storm als stellvertretender Vorsitzender in den Verwaltungsrat gewählt wurde. Er soll am 1. Januar 2017 die Nachfolge von Herbert Rebscher als Vorstandsvorsitzender übernehmen, der dann in den Ruhestand ausscheidet. pr/pm



22 JAHRE

WHITEsmile App: Zahnaufhellung virtuell erleben.



Mit der WHITEsmile Zahnaufhellungs-App kann sofort die kosmetische Wirkung einer professionellen Zahnaufhellung getestet werden. Ab sofort kostenlos erhältlich im App Store – für iPhone und Android.

infotage dental Hamburg 2016: besuchen Sie uns auf Stand B46.



Jetzt! Kostenfrei
Patienten-Flyer
bestellen.

Service-Hotline:
0 62 01 – 8 43 21 90

www.whitesmile.de





Foto: Fotolia.com

GOÄ-Reform: Wer vertraut hier noch wem?

Als PKV-Verbandsdirektor Dr. Volker Leienbach Mitte Januar auf dem Deutschen Privatzahnärztetag in Dresden ausdrücklich die besondere und neue Vertrauenskultur mit der Bundesärztekammer bei den Verhandlungen über die neue GOÄ lobte, staunte das Auditorium. Seit wann legen die Privatversicherer Wert auf Wohlfühlatmosphäre, sind die meisten von ihnen doch für die knallharte Durchsetzung ihrer ökonomischen Interessen – beispielsweise im Erstattungs-geschäft – bekannt?

Eine Teilantwort auf diese Frage kann man heute, rund drei Monate später, geben: Weil dies eine durchaus Erfolg versprechende Strategie sein kann. Denn in einer Vertrauensbeziehung ist man schon einmal geneigt, beim „Partner“ nicht ganz so aufmerksam hinzuschauen. Und genau das ist der Bundesärztekammer offenbar jetzt passiert, als sie den ersten Aufschlag für die Bepreisung der Gebühren im neuen Leistungsverzeichnis weitgehend der PKV

und einem von dort beauftragten Unternehmensberater überließ und diese essenziellen Daten undiskutiert in das eigene Vorstandspapier für die abschließende Sitzung am



Foto: privat

Dr. Dirk Erdmann ist Zahnarzt und Inhaber der agentur adp®-medien mit dem Schwerpunkt gesundheitspolitische Berichterstattung. Erdmann informiert regelmäßig über das Geschehen hinter den Kulissen.

17./18. März 2016 übernahm. Vom weiteren Verhandeln mit der PKV war da wohl nicht die Rede.

Der komplette BÄK-Vorstand – also alle Präsidenten der Landesärztekammern plus Präsidium auf Bundesebene – distanzierte sich zwar schleunigst von großen Teilen des vorgelegten Entwurfs, zog in letzter Minute

die Notbremse und legte die neue GOÄ für zunächst unbestimmte Zeit auf Eis. Die vorgesehene Weiterleitung des Konzepts an das Bundesgesundheitsministerium musste zwangsläufig ebenfalls vertagt werden. Doch der Schaden ist immens, auch weil viele Ärzte und ärztliche Berufsverbände bei dem Thema GOÄ-Novelle (anders als noch bis Mitte 2015) hochsensibel reagieren und die Aktionen ihrer BÄK-Funktionsträger mit wachsendem Misstrauen beobachten – angefangen mit der nach wie vor als völlig unzureichend empfundenen Informationspolitik. Die vernichtende Kritik in einschlägigen Blogs, Online-Foren und zahlreichen Berichten und Leserbriefen sind Beweis für eine breite Unzufriedenheit an der Basis und für einen herben Vertrauensverlust.

Nun sind es aber nicht etwa die Verbände oder gar die Zahnärzte, die mit verbalem und schriftlichem Veto das absehbare Scheitern der gesamten Reform zu verantworten hätten. Nein, die Bundesärztekammer hat sich coram publico selbst ausgebremst, und zwar mit einstimmigem (!) Votum. Wie konnte es zu einem solchen Fiasco kommen?

Gastkommentare entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.

In der offiziellen Begründung für den Rückzug des BÄK-Vorstands hieß es, es gebe lediglich „Unstimmigkeiten bei den Leistungslegenden“ und es bestehe insgesamt weiterer Diskussionsbedarf. Zeitzeugen werden in den ärztlichen Medien aber wesentlich weitergehend zitiert. So äußerte der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Rudolf Henke, während der Kammerversammlung unmittelbar nach dem Rückzieher bei der GOÄ: Angesichts der qualitativen Mängel habe das BÄK-Gremium so entscheiden müssen. Jedes Vorstandsmitglied, also auch er, habe deutlichen Nachbesserungsbedarf gesehen. Der Entwurf für die neue Gebührenordnung habe nicht in „druckreifer Fassung“ vorgelegen. Dies sei nicht gerade der „Ausdruck der allerhöchsten Professionalität“ und es gelte, die „personelle Unterfütterung bei der BÄK zu hinterfragen“, merkte Henke an.

Dabei waren die Warnungen gerade aus der Zahnärzteschaft in den vergangenen Monaten an Deutlichkeit nicht zu überbieten. Einige Beispiele:

■ Präsidium der Bundeszahnärztekammer: „Wir werden die Pläne mit allen Mitteln bekämpfen.“

■ PZVD-Präsident Dr. Wilfried Beckmann: „Nach dem für einen Zahnarzt völlig abstrusen GOÄ-Horrortrip der Bundesärztekammer müssen wir überall für die Zahnärzteschaft eigenständige Regeln einfordern.“

■ BDIZ EDI-Justiziar Prof. Dr. Thomas Ratajczak: „Diese GOÄ ist abzulehnen.“

■ Freier Verband Bayern: „Lieber keine GOÄ als diese.“

Letztlich darf man keinesfalls aus dem Blick verlieren, dass es beim Thema Privatgebührenordnung auch um die prinzipielle Bedeutung und das Gewicht ärztlicher

Selbstverwaltungsorgane im Gesundheitssystem geht. Auch hier heißt das Stichwort Vertrauen. Nachdem die KBV schon wegen diverser Negativschlagzeilen „bei der Politik“ – insbesondere beim Bundesgesundheitsministerium – in Misskredit geraten ist, hatte die Bundesärztekammer die Chance, dieses Bild mit der Vorlage eines durchdachten Modells zur GOÄ zu revidieren. Hoffentlich ist es hierfür nicht schon zu spät.

BÄK-Präsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery glaubt jedenfalls selbst nach dem Rücktritt seines Verhandlungsführers Dr. Theodor Windhorst noch an ein gutes Ende. Die Verhandlungen seien nicht gestoppt und schon gar nicht gescheitert, ließ er verlautbaren. Vertrauen wir seinen Worten? ■

Thinking ahead. Focused on life.



Intuitiv. Sicher. Schonend.
Für wirklich jeden Patienten.



100+ Years
A Century of Innovation

Mit dem neuen DentaPort ZX OTR behandeln Sie jetzt auch komplexe Wurzelkanäle schonend, schnell und präzise. Da die Zähne ein besonders wertvolles Gut sind, ist es umso wichtiger, sie bei der Behandlung maximal zu schonen und dennoch effizient und wirtschaftlich zu arbeiten. Möglich wird das durch das intuitiv bedienbare Aufbereitungssystem mit Optimum-Torque-Reverse-Funktion (OTR). Es verhindert Microcracks zuverlässig und erleichtert Ihnen die Arbeit spürbar. Das Ergebnis: ein optimaler Behandlungserfolg – bei einfach jedem Patienten. www.morita.com/europe



Interview mit Dirk Heinrich zur GOÄ-Reform

„Die Reform steht in weiter Ferne“

Dr. Dirk Heinrich, Vorsitzender des NAV-Virchow-Bundes, hat die Ablehnung des Verhandlungsergebnisses der GOÄ-Reform durch den Vorstand der Bundesärztekammer begrüßt. Jetzt fordert er ein gemeinsames Vorgehen mit den Berufsverbänden bei den Nachverhandlungen. Im Gegensatz zur Spitze der BÄK, dem PKV-Verband und der Ärztekammer Westfalen-Lippe war er gegenüber den zm zu einem Kurzinterview bereit.

Foto: Pleischmann

? Wie beurteilen Sie den derzeitigen Stand der GOÄ-Novelle?

Ich kann nur die bisher bekannten Dinge der missglückten GOÄ-Novelle beurteilen. Fakt ist: Durch einen festgeschriebenen Leistungskatalog und fehlende Steigerungsmöglichkeiten wird die GOÄ zu einer Festbetragsgebührenordnung. Damit verliert sie ein wesentliches – und notwendiges – Charakteristikum. Es ist dann nicht mehr möglich, auf die Individualität des Patienten – bedingt durch seine gesundheitlichen Probleme oder durch seine finanziellen und sozialen Verhältnisse – einzugehen. Gerade darin drückt sich aber der freie Beruf aus. Wenn diese Möglichkeit fehlt, verlieren wir ein wichtiges Element unserer Freiberuflichkeit. Deshalb kann es auch keinen abgeschlossenen Leistungskatalog geben, da sich beispielsweise Innovationen sofort abbilden lassen müssen.

Bauchschmerzen bereitet uns deshalb auch die „Gemeinsame Kommission“ (Geko). Die festgelegten Arbeitsweisen der Geko mit der

faktischen Abschaffung der Analogziffern sind nicht nur innovationsfeindlich, sondern lassen die GOÄ zu einem abschließenden Leistungskatalog werden. Beides zusammen, Festbetragsgebührenordnung und abschließender Leistungskatalog, kennen wir Kassenärzte. Wir nennen das EBM.

? Wie sollte es Ihrer Meinung nach jetzt weitergehen?

Wir halten es grundsätzlich für falsch, wenn vom jetzigen Stand aus weiterverhandelt werden soll, wie es BÄK-Präsident Montgomery bisher angekündigt hat. Da wir das nicht verhindern können, müssen zumindest die Berufsverbände und die Fachgesellschaften im Sinne von vollständiger Transparenz auch den Einblick zum aktuellen Stand haben. Dafür müssen die Verbände endlich umfassend über den Stand der Verhandlungen



Dr. Dirk Heinrich, Vorsitzender des NAV-Virchow-Bundes

und dabei insbesondere über die Legenden und Bewertungen informiert werden. Zudem müsste in die weiteren Verhandlungen auch der Beschluss des außerordentlichen Ärztetages einfließen, der klare Vorgaben für die Ausgestaltung einer neuen GOÄ formuliert. Der Paragrafenteil ist ja eben gerade nicht vom Ärztetag beschlossen worden und jetzt nach dem ablehnenden Urteil des BÄK-Vorstands wieder offen.

Zudem wäre es hilfreich, wenn bis Ende Mai zum Deutschen Ärztetag in Hamburg das aktuelle Debakel um die GOÄ vollständig aufgearbeitet wäre und – gegebenenfalls – Konsequenzen gezogen werden könnten.

? Welche Chancen sehen Sie für eine zeitnahe Umsetzung der längst überfälligen GOÄ-Novelle?

Die Chance auf eine überfällige GOÄ-Reform wurde versiebt und ist vorerst in weite Ferne gerückt. In dieser Legislaturperiode rechnet niemand mehr damit.

Kommentar zur BZÄK-Musterberufsordnung

Umfassende Überarbeitung

Der Kommentar der Musterberufsordnung der BZÄK ist umfassend überarbeitet worden. Anlass ist das geplante Gesetz zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen. Im Kern sind es zwei berufsrechtliche Normen, die der vom Gesetzgeber geplanten Strafrechtsnorm zugrunde liegen: das Verbot der Patientenzuweisung gegen

Entgelt und das Verbot von Vergünstigungen, etwa für die Verordnung von Arzneimitteln.

Das Gesetz wurde inzwischen vertagt. Es ist vor allem wegen seiner Unbestimmtheit in der Kritik. Und auch bei Nachbesserungen werde es erheblichen Beratungsbedarf auslösen, zeigt sich die BZÄK überzeugt. So werde etwa die Abgrenzung

zukünftig verbotenen Tuns von erlaubten Kooperationsformen nicht einfach zu beantworten sein.

Die BZÄK-Kommentierung zur Musterberufsordnung will hier für Klarheit sorgen. Sie wurde überarbeitet, ausgebaut und um die einschlägige Rechtsprechung erweitert. Der Kommentar ist ein Hilfsmittel, das der Auslegung

und Konkretisierung der Normen der Musterberufsordnung dient. Die aktuelle Rechtsprechung wird berücksichtigt, in einem Anhang ist die Rechtsprechung zu einzelnen Fallgestaltungen tabellarisch aufgeführt. pr/BZÄK

■ Mehr unter: www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/mbo-kommentar.pdf

BE

SUCCESSFUL | CONNECTED | OPEN



Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

 HENRY SCHEIN®
ConnectDental™
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · www.henryschein-dental.de

Exklusiv bei Henry Schein

 Zirlux
UNIVERSAL TECHNOLOGY SYSTEM

 vhf

AS-Akademie

Professionell kommt von Profession

Ende Februar startete der 9. Jahrgang der AS-Akademie. Mit 25 Teilnehmern zeugt der gut gefüllte Kurs erneut von dem großen Interesse an der gesundheitspolitischen und -wirtschaftlichen „Grundausbildung“.



Die Kursteilnehmer des 9. Jahrgangs im Kreise der Vertreter der Trägerorganisationen und der Mitarbeiter, die für einen reibungslosen Kursverlauf sorgen.

Kein Zweifel: Das politische Klima für die Selbstverwaltung wird zunehmend rauer! Dass die Politik versucht ist, die berufs- und standespolitischen Handlungsspielräume immer mehr einzuschränken, mag in der Natur der Sache – der gestaltenden Allzu-

ständigkeit der Politik – liegen. Die Frage, wie man dem begegnen will, hat die Zahnärzteschaft, vor 16 Jahren beantwortet. Nämlich durch Elitenschulung. Mit einer feierlichen Eröffnung in den Räumen der Bundeszahnärztekammer startete Ende Februar

der mittlerweile 9. Jahrgang in sein zweijähriges Curriculum mit 25 Teilnehmern, davon 5 Frauen. Kein Grund nach einer Frauenquote zu rufen, denn der Anteil von Zahnärztinnen lag in den vergangenen beiden Kursen bei fast 50 %. Egal wie, dem neuen



Das AS-Akademie-Team: Martina Rahn, Birgit Koch, Inna Dabisch, die in diesem Jahr zusammen mit Dr. Sebastian Ziller die AS-Akademie leitet, und Prof. Benz, wissenschaftlicher Leiter.

Jahrgang machte Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, nach den ersten beiden Kurstagen ein großes Kompliment hinsichtlich Diskussionsfreude und bereits vorhandenem Kenntnisstand. Denn, so der neue wissenschaftliche Leiter der AS-Akademie, die Aufgaben vor denen die Zahnärzteschaft steht, werden nicht kleiner, sondern größer. Was einerseits an der oben beschriebenen Attitüde der Politik liegt, andererseits an der hochbrisanten Melange aus Demografie der Gesellschaft und Veränderung der Zahnmedizin hin zu einer präventiven, primär auf den



ZÄ Alexa Kupfer (oben) und Dr. Tanja Fiedler, die das Stipendium der zm für den 9. Kursus gewonnen haben.



Zahnerhalt fokussierten Zahnheilkunde. Es gehe darum, so Benz, den Berufsstand mit maximalem Engagement zu verteidigen. Und das ist, so banal die Erkenntnis auch klingen mag, nur mit einem erheblichen Maß an Professionalisierung, die über die rein fachliche Profession hinausgeht, zu erreichen.

Insofern sei allen Kursteilnehmern der Biss gewünscht, das Kurspensum nicht nur zu schaffen, sondern auch Spaß und Freude dabei zu haben. Damit es auch etwas wird mit der Standespolitik ... ri

99,5 % der Erwachsenen leiden an Zahnfleischproblemen¹

meridol® bietet das integrierte Konzept für Kurzzeit- und Langzeitanwendung.
Empfehlen Sie Ihren Patienten das meridol® System bei Zahnfleischproblemen!

Akut: **meridol med** CHX 0,2%

Chlorhexidin 0,2% – wirksam gegen Keime in der Mundhöhle

- Effektive Kurzzeit-Therapie mit dem Goldstandard² meridol® med CHX
- Guter Geschmack für bessere Patientenakzeptanz
- Ohne Alkohol
- Therapieadäquate Packungsgröße für 2 Wochen



Täglich: **meridol**

meridol® bekämpft die Ursache von Zahnfleiscentzündungen – nicht nur die Symptome³

- Wirksamer und sanfter Schutz bei Zahnfleischproblemen
- Schützt vor Zahnfleiscentzündungen
- Beugt Zahnfleischbluten vor

¹) Quelle: DMS, IV, 2006 (Erwachsene in der Altersgruppe 35–44 Jahren).
²) Chlorhexidin 0,2% gilt als Goldstandard der antibakteriellen Wirkstoffe zur Anwendung in der Mundhöhle.
³) Bekämpft Bakterien, bevor Zahnfleiscentzündungen entstehen.

Die meridol® Produkte sind ideal aufeinander abgestimmt und verstärken sich gegenseitig in ihrer Wirkung. Die Wirksamkeit ist klinisch bestätigt.

meridol® med CHX 0,2 % Lösung zur Anwendung in der Mundhöhle. Wirkstoff: Chlorhexidindigluconat-Lösung (Ph.Eur.). Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten 1,0617 g Chlorhexidindigluconat-Lösung (Ph.Eur.), entsprechend 200 mg Chlorhexidinbis (D-gluconat), Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend) (Ph.Eur.), Glycerol, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph.Eur.), Citronensäure-Monohydrat, Pfefferminzöl, Patentblau V, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur zeitweiligen Keimzahlreduktion in der Mundhöhle, als temporäre adjuvante Therapie zur mechanischen Reinigung bei bakteriell bedingten Entzündungen der Gingiva und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen, bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Gegenanzeigen: Bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bei schlecht durchblutetem Gewebe, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumgebung. Nebenwirkungen: Reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen von Zahnhartgewebe, Restaurationen (Zahnfüllungen) und Zungenpapillen (Haarzunge). Selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf. In Einzelfällen wurden auch schwerwiegende allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock nach lokaler Anwendung von Chlorhexidin beschrieben. In Einzelfällen traten reversible desquamative Veränderungen der Mukosa und eine reversible Parotitischwellung auf. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg, Stand: 04/2014



Die CP GABA GmbH ist offizieller Partner der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V.

Interview mit UPD-Geschäftsführer Thorben Krumwiede

„Transparenz wird gerne gewährleistet“

Seit Anfang 2016 ist die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) unter neuer Trägerschaft – der UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH – tätig. Wir befragten Geschäftsführer Thorben Krumwiede zum erweiterten Beratungs- und Leistungsangebot, zum Verhältnis zwischen Sanvartis und der UPD – und zur Rolle des externen Kontrolleurs, des sogenannten Auditors.

? Seit dem 1.4. gibt es neue Service-Angebote bei der UPD: Was genau bieten Sie an?

Seit dem 1. April haben die 30 Vor-Ort-Beratungsstellen ihren Betrieb aufgenommen; am 4. April ist die Tour der mobilen Beratungsstellen gestartet. Damit haben wir, wie geplant, unsere Vor-Ort-Präsenz auf 130 Städte ausgeweitet. Des Weiteren haben wir auch im digitalen Bereich unseren Service ausgeweitet. So haben wir auf unserer Internetseite Informationen in den Sprachen Russisch und Türkisch zur Verfügung gestellt. Hinzu kommt im Laufe des Monats April eine eigene App für iOS und Android, in der Ratsuchende nicht nur alle Informationen und Wegbeschreibungen zu den Vor-Ort-Beratungsangeboten abrufen, sondern auch direkt Unterlagen fotografieren und in Echtzeit an die UPD weiterleiten können. Alle Beratungsanfragen bleiben ausschließlich auf dem Smartphone des Nutzers gespeichert und können so von ihm jederzeit eingesehen und nachverfolgt werden.

Zusätzlich ist die UPD seit April über die sozialen Netzwerke erreichbar: Eine Facebookseite, ein Twitter-Account sowie ein Video-Kanal ergänzen die digitale Präsenz.

? Welches Selbstverständnis hat die UPD?

Unser Ziel ist es, Ratsuchenden – egal, ob sie gesetzlich, privat oder nicht kranken-



Foto: UPD/zm

Die UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH wirbt auf ihrer Homepage mit den Servicebausteinen „Telefonische Beratung“, „Online-Beratung“ und „Vor-Ort-Beratung“.

versichert sind – durch eine unabhängige, neutrale, kostenfreie und evidenzbasierte Beratung selbstbestimmte Entscheidungen im Hinblick auf medizinische und sozialrechtliche Fragestellungen zu ermöglichen. Dabei sollen alle unterstützt werden: Die, die am Rande, in der Mitte und an der Spitze unserer Gesellschaft stehen, genauso wie die, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Im Fokus stehen dabei die Bürgernähe durch die 130 lokalen Beratungsangebote, eine sehr gute und lange Erreichbarkeit

sowie eine qualifizierte und qualitätsgesicherte Beratung. Aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags, der unter anderem zu Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet, bietet die UPD aus unserer Sicht ein einzigartiges Beratungsangebot und verpflichtet sich zudem, im Sinne der Patienten und Verbraucher auf Missstände im Gesundheitswesen aufmerksam zu machen.

? Wieviele Berater, welche Disziplinen und welche Schwerpunkte gibt es?



Thorben Krumwiede,
Geschäftsführer
UPD Patienten-
beratung
Deutschland
gGmbH

Foto: UPD

Insgesamt werden rund 120 Mitarbeiter in der direkten Beratung tätig sein, das sind wesentlich mehr als in den vergangenen Jahren. Dazu gehören Rechtsanwälte, Ärzte und Fachärzte, medizinische Fachkräfte oder Sozialversicherungsfachangestellte, die zu medizinischen und zu sozialrechtlichen Fragestellungen beraten werden. Rat-suchende und Interessierte können aktuelle Informationen rund um die UPD und die Vor-Ort-Beratung sowie Einschätzungen zu aktuellen Themen, wie beispielsweise dem Facharztterminservice, erhalten.

? Wie ist das Verhältnis zwischen Sanvartis und der UPD? Wodurch will die UPD ihre Neutralität gewährleisten?

Die Gewährleistung eines neutralen, unabhängigen und weisungsfreien Beratungsangebots durch die UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH wird durch geeignete und effektive Maßnahmen sichergestellt und kann jederzeit kontrolliert werden:

Ausschließlich der gesetzlich verankerte Beirat ist der UPD weisungsbefugt. Diesem steht der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Staatssekretär Karl-Josef Laumann, vor. Alle festangestellten Mitarbeiter der Patientenberatung arbeiten ausschließlich für die UPD und haben eine Neutralitätserklärung unterzeichnet.

Die Sanvartis hat im Rahmen der europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für das beste Konzept für die Unabhängige Patientenberatung Deutschland erhalten. Damit musste sie gesetzlich vorgesehene Weisungsbefugnisse wahrnehmen, um sicherzustellen, dass die gemeinnützige gGmbH auch ihre vorgesehenen Ziele laut Satzung umsetzt – genauso wie dies die früheren Gesellschafter der UPD getan haben. Träger der UPD ist – wie bisher auch – eine gemeinnützige GmbH, die inhaltlich unabhängig von Sanvartis ist.

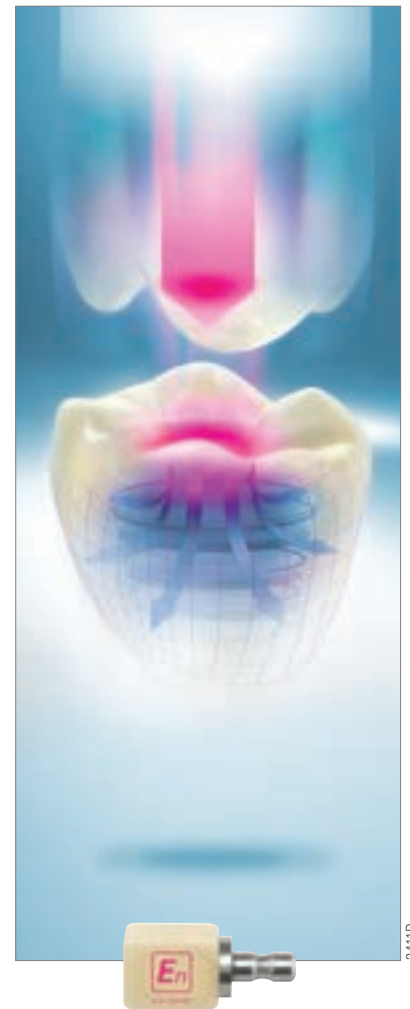
Die Neutralität der Patientenberatung gewährleistet ihre Trägerschaft durch die UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH sowie die bei der UPD angestellten qualifizierten Fachkräfte.

? Ein Auditor soll künftig über die Einhaltung von Qualitätsmaßstäben und die Unabhängigkeit wachen – wem ist er unterstellt, und: ist er nicht doch der „verlängerte Arm“ der Politik?

Das Konzept der UPD sieht vor, dass die Neutralität und Unabhängigkeit jederzeit

VITA ENAMIC® definiert Belastbarkeit neu.*

Die erste Hybridkeramik, die Kaukräfte optimal absorbiert!



3411D

VITA shade, VITA made.

VITA

VITA ENAMIC setzt neue Maßstäbe bei der Belastbarkeit, indem es Festigkeit und Elastizität kombiniert und damit Kaukräfte optimal absorbiert. Praxen und Laboren garantiert VITA ENAMIC höchste Zuverlässigkeit sowie eine wirtschaftliche Verarbeitung. Mehr Informationen unter:

www.vita-zahnfabrik.com/cadcam

facebook.com/vita.zahnfabrik

*) Diese innovative Hybridkeramik garantiert erstmals neben einer besonderen Elastizität auch eine enorme Belastbarkeit nach dem adhäsiven Verbund.

INFO

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)

Die telefonische Beratung der UPD steht montags bis freitags von 8.00 bis 22.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 0800 0117722 zur Verfügung. Das telefonische Beratungsangebot besteht auch in Türkisch und Russisch (montags bis samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr) und ist auch für Anrufer aus dem Mobilfunknetz kostenlos. Ab Mai wird gemeinsam mit dem PKV-Verband ein Pilotprojekt gestartet, um eine kostenlose telefonische Beratung in arabischer Sprache anzubieten. Dazu wird

eine separate Rufnummer (im Laufe des Monats April) geschaltet, die zweimal pro Woche für jeweils zwei Stunden erreichbar sein wird.

Weitere Informationen, auch zu Online-Beratungsmöglichkeiten, erhalten Rat-suchende unter www.patientenberatung.de. Seit April 2016 steht die UPD außerdem regelmäßig in 130 Städten für eine Vor-Ort-Beratung zur Verfügung. Zusätzliche Kommunikations- und Beratungskanäle bieten die UPD-App und der UPD-Chat. ■

und ohne Vorankündigung durch einen externen Kontrolleur, den sogenannten Auditor, überprüft werden kann. Dieser war nicht Bestandteil der Ausschreibung, sondern ist ein freiwilliges Angebot des neuen Trägers, um maximale Transparenz zur Neutralität und Unabhängigkeit zu schaffen. Gerade bei Fördermitteln ist Transparenz aus Sicht der UPD unverzichtbar und wird daher sehr gerne gewährleistet.

Der Auditor ist direkt dem gesetzlich verankerten Beirat der UPD mit seinem Vorsitzenden unterstellt. Einfluss auf die Auswahl des externen Kontrolleurs hat daher auch nicht der neue Träger, sondern der UPD-Beirat mit seinem Vorsitzenden.

? **Ab wann wird es die neuen UPD-Berichte geben und welche Stoßrichtung werden diese haben?**

Der Monitor Patientenberatung wird – genau wie in der Vergangenheit auch – einmal jährlich erscheinen und in Art und Inhalt vergleichbar sein. Da das Beratungsjahr retrospektiv beleuchtet wird, erscheint der erste Monitor Patientenberatung voraussichtlich im Frühsommer 2017.

? **Ist eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen – zum Beispiel aus der Zahnärzteschaft – geplant?**

Ja, dies ist definitiv geplant, wir befinden uns bereits in den ersten Sondierungsgesprächen.

? **Wie binden Sie zahnärztlichen Sachverstand in Ihre Beratung ein?**

Durch erfahrene Zahnärzte, die direkt bei der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland angestellt sind und daher Ratsuchende entsprechend beraten können.

? **Mit welchen Themen und welchen Schwerpunkten kommen Patienten zu Ihnen?**

Aktuell hat die UPD über 19.000 Ratsuchende zu unterschiedlichen Themen beraten und unterstützt. Das Themenspektrum ist sehr breit – Patienten wenden sich mit gesundheitlichen und mit sozialrechtlichen Fragestellungen an uns. Ein Schwerpunkt der Beratung dreht sich um die Patientenrechte,

KOMMENTAR

Vertikal durchlässig

Haben Sie auch Worte, die bei Ihnen akutes Unwohlsein auslösen können? Eines dieser magischen Wörter ist für mich Transparenz, das im politischen Geschäft mittlerweile zur Inkarnation des ausschließlich Guten mutiert ist. Aber nur weil etwas transparent – gemäß Definition des Wortes auf Wikipedia: Vorgänge der Öffentlichkeit, die von außen nachvollziehbar sind – ist, hat es nicht zur Konsequenz, dass es auch gut ist.

Das gilt auch für die neue UPD, die Ratsuchenden (sic, nicht Patienten) eine „unabhängige, neutrale, kostenfreie, evidenzbasierte und weisungsfreie“ Beratung angeeignet lässt. Natürlich nicht nur zu medizinischen und zahnmedizinischen Fragestellungen, sondern auch zum Thema Patientenrechte. Das Ganze wird noch garniert mit Antworten auf Fragen zu aktuellen Themen wie dem Zika-Virus – fertig ist ein allumfassendes „Serviceangebot“, das jedweden Themenbereich des Gesundheitswesens infiltrieren kann und dann das tut, was es tun soll: nämlich Daten zu liefern. Genauso lautete ja auch die Forderung des Patientenbeauftragten der Bundesregierung Karl-Josef Laumann (CDU) – gleichzeitig auch beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit –, beim Blick auf den letzten

UPD-Monitor, der 2014 noch von der Vorgängerorganisation, der alten UPD, vorgelegt worden war: „Ich brauche mehr Zahlen.“

Gemeint hatte er die „richtigen“ Zahlen, die im politischen Geschäft einsetzbar sind. Und die wird er nun bekommen, die neue Organisationsstruktur sieht bestechend funktional aus und ist in der Tat bis ins Detail transparent. Aber auch unabhängig? Gerade der noch zu installierende Auditor lässt mich allergrößte Zweifel haben. Letztlich ist dieser nichts anderes als der verlängerte Arm der Politik bis hinunter auf die unterste Mitarbeiterebene. Man kann es auch als vertikale Durchlässigkeit bezeichnen. Oder aber auch als „einnorden“. Oder mit dem Terminus „Durchgriff“.

Ob man das als neutral bezeichnen darf, wenn der Auditor nur dem Beirat und seinem politischen Vorsitzenden verantwortlich ist, sollte jeder für sich entscheiden. Der Vorsitzende des Beirats der neuen UPD heißt natürlich – wie soll es auch anders sein – Staatssekretär Karl-Josef Laumann, der ganz nebenbei auch Schirmherr der „Weißen Liste“ ist. Irgendwie schließt er sich, der Zahlen- und Datenkreis ...

*Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur*

dazu gehören beispielsweise Beratungen zum Recht auf Einsicht in die Patientenakte oder Aufklärungen zum neuen Facharztterminservice. Ein anderes großes Thema ist die Beratung zu Ansprüchen gegenüber Kostenträgern mit dem Schwerpunkt auf einer Beratung zum Krankengeld. Aber auch medizinische und zahnmedizinische Themen spielen eine wichtige Rolle. Daneben beraten wir zu aktuellen Themen wie zum Beispiel Fragen zum Zika-Virus.

? **Was kann die UPD bei der Aufklärung der Patienten leisten – und was nicht?**

Durch eine Ausweitung der telefonischen Erreichbarkeit, den Ausbau der regionalen Vor-Ort-Beratung und den Einsatz neuer

Kommunikationswege ist die UPD für den Ratsuchenden individuell erreichbar. Die UPD ist Lotse und Berater – jedoch kein Behandler oder Therapeut. Ziele der Beratung sind das gemeinsame Herausarbeiten des individuellen Bedarfs sowie die Verständlichkeit und der Nutzen unserer Informationen für den Ratsuchenden. Wir verzichten auf persönliche Handlungsempfehlungen, Ratschläge und jede Form von direkter Einflussnahme wie einer ärztlichen Zweitmeinung oder Therapieempfehlungen. Die anwaltliche Vertretung gehört ebenfalls nicht zum Beratungsspektrum der Patientenberatung.



Alles im Griff



NEU

Die neuen chirurgischen Instrumente

Das neue Design legt Ihnen jede Menge Vorteile in die Hand: Ermüdungsfreies Arbeiten dank optimaler Ergonomie. Deutlich besserer Zugang zur Behandlungsstelle durch eine neue Halsgeometrie mit abnehmbarem und seitenvertauschbarem Spray-Clip. Ideale Ausleuchtung durch das nahe am Kopf platzierte Mini-LED+. Die kratzfeste Oberfläche erleichtert die Reinigung.

*Bei Kauf eines chirurgischen Instrumentes erhalten Sie € 100 für Ihr altes Instrument (egal welches Fabrikat).



Hospitation mit Kompetenz

Nicht nur zusehen, sondern selbst mit anpacken. Wie sich der Alltag eines niedergelassenen Zahnarztes anfühlt, können Dresdner Zahnmedizinstudierende neuerdings im Rahmen einer Hospitation in ausgewählten Kooperationspraxen erleben. Nach langjähriger und intensiver Vorbereitung von Hochschule und Kammer erfolgte jetzt der Startschuss. Ein Projekt mit Vorbildcharakter, findet der Gemeinsame Beirat Fortbildung von DGZMK und BZÄK, und ruft zum Nachmachen auf.



Nach einer dreidimensionalen Röntgendiagnostik am Befundungsmonitor seiner Praxis arbeitet sich Dr. Falk Nagel Schritt für Schritt durch die Implantatplanung. Anschließend erläutert er die geplante Behandlung der Patienten. Der Dresdner Oralchirurg lässt sich heute dabei besonders viel Zeit, denn er hat eine Zuhörer:in: Julia

Zimmermann, Zahnmedizinstudentin zwischen dem neunten und dem zehnten Semester an der Technischen Universität (TU) Dresden. Die 24-jährige schaut ihm im Rahmen einer Hospitation einen Tag lang über die Schulter. Und nicht nur das: Sie ist auch aktiv bei den Behandlungen dabei und assistiert dem Zahnmediziner – soweit es ihre Kenntnisse

zulassen. Die operative Entfernung von vier Weisheitszähnen ist schon erledigt, als nächstes steht eine Zystektomie an. Bei dem jungen Patienten wurde gerade die Betäubungsspritze gesetzt. Die Zwischenzeit nutzt Nagel, um mit der Patientin seine Implantatplanung zu besprechen. Julia Zimmermann auch da mittendrin und dabei.

Nach nur drei Stunden Hospitation hat die gebürtige Münchnerin schon reichlich „Praxisluft“ geschnuppert. „Abgesehen von den Behandlungen war ich auch bei der Teambesprechung am Morgen dabei. Eine Mitarbeiterin hat mir danach erklärt, wie der Empfang und das Bestellsystem organisiert sind und einen Einblick in die Aufbereitung des Sterilguts – was gemacht werden muss und wie lange der Vorgang dauert – habe ich auch bekommen“, erzählt die Studentin. Das Spannendste sei für sie bisher die Implantatplanung gewesen. „Es war nicht so klar, ob genügend Knochen da ist, um das Implantat zu setzen. Dr. Nagel hat mir seine Entscheidung anhand der Röntgenbilder erklärt und ich habe danach mithören können, wie er das im Patientengespräch rübergebracht hat. Das fand ich sehr informativ.“

Den Berufsalltag hautnah und intensiv erleben

Das hören Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Direktor der Poliklinik für Parodontologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, und Dr. Mathias Wunsch, Präsident der sächsischen Landeszahnärztekammer, gern. Sie sind ihrerseits in die Praxis, die zwischen Fetscherplatz und dem Deutschem Hygienemuseum liegt, gekommen, um sich die



Studentin Julia Zimmermann assistiert in der Praxis von Dr. Falk Nagel (r.). Mit dabei die Initiatoren des Projekts, Prof. Dr. Thomas Hoffmann (hinten l.), Direktor der Poliklinik für Parodontologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, und der Präsident der Landes Zahnärztekammer Sachsen, Dr. Mathias Wunsch (hinten r.).

Umsetzung des Hospitationsprogramm live anzuschauen, auf das sie gemeinsam rund zehn Jahre lang hingearbeitet haben.

„Es freut mich, dass sich die Praxis an die Vereinbarung mit der Uni gehalten hat und uns Studierende auch wirklich behandeln lässt.“

Julia Zimmermann,
Zahnmedizinstudentin im 10. Semester

„Die Möglichkeit einer fakultativen Hospitation bieten wir im Studiengang schon viele Jahre an. Der Praxisaufenthalt fand bisher nur in der Vorklinik statt“, berichtet Hoff-

mann, der auch Studiendekan der Zahnmedizin in Dresden ist. Dieser Zeitpunkt sei aber zu früh, um einen wirklich intensiven Einblick in den beruflichen Alltag eines Niedergelassenen zu gewinnen. „Die Studierenden können dann einfach noch zu wenig und an eine praktische Mitarbeit ist gar nicht zu denken“, so Hoffmann. Aus diesem Grund habe man das Angebot jetzt unter dem Titel „Kooperationspraxen der zahnmedizinischen Ausbildung“ erweitert. Dabei handelt es sich um eine mehrtägige Hospitation, an der die Dresdener Zahnmedizinistudenten in den Semesterferien

INTERVIEW

Zur Genese des Projekts – Drei Fragen an Prof. Hoffmann

? Das Projekt der Hospitationspraxen hat eine zehnjährige Vorlaufzeit gebraucht. Warum hat das so lange gedauert?

Das Modell, das vor zehn Jahren an den Start ging, war ursprünglich auch nur als „Hospitation“ angedacht, um grundsätzlich die Möglichkeiten auszuloten. Als es von beiden Seiten – Praxen wie Studenten – positiv angenommen wurde, gab es dann erste konzeptionelle Überlegungen, ein ausgedehnteres Angebot für dieselbe Zeit (zwischen dem neunten und dem zehnten Semester) anzubieten – jedoch mit Elementen praktischer Tätigkeit. Kon-

kret ging es an die Umsetzung des jetzigen Modells im Jahr 2011. Genau genommen waren es also fünf Jahre Vorlaufzeit.

? Welches waren die größten Herausforderungen, was waren die „Zeitfresser“?

Die Klärung juristischer und verwaltungstechnischer Fragen. Das betraf Absprachen mit dem Ministerium genauso wie mit der Kammer. Wobei die Kammer stets sehr unterstützt hat. Kammerseitig herrschte vor allem bei Fragen rund um die Haftpflichtversicherung Klärungsbedarf. Schließlich ging es auch darum,

Aspekte der Sicherheit der mitwirkenden Praxisinhaber und der Studierenden mit einzubeziehen und zu regeln.

? Hat sich Ihr langer Atem letztlich ausgezahlt?

Absolut! Wir haben jetzt einen breiten Konsens aller Beteiligten, die Nachfrage bei den Studierenden – es handelt sich ja um eine freiwillige Veranstaltung – ist ein voller Erfolg, die Zahnarztpraxen beteiligen sich gerne – wir freuen uns auf viele Nachahmer in anderen Bundesländern.



Dr. Falk Nagel erklärt anhand der Röntgenbilder eine Implantatplanung.

zwischen dem neunten und dem zehnten Semester freiwillig teilnehmen können. Fünf Tage verbringen sie in einer Allgemeinpraxis, wo sie unter Supervision des niedergelassenen Zahnarztes Diagnostik, Prävention und Therapie durchführen, einen Tag lang assistieren sie in der Chirurgie.

„Uns ist eine Lösung mit der Versicherungsgesellschaft gelungen, mit der die Kammer schon lange zusammenarbeitet. Das Unternehmen hat sich bereit erklärt, für den Hospitationszeitraum Haftpflichtschutz anzubieten.“

*Dr. Mathias Wunsch,
Präsident der LZK Sachsen*

Ihren Aufenthalt in der Allgemeinpraxis hat Zimmermann bereits absolviert. Sie zieht ein durchweg positives Fazit: Neben einer Zahnreinigung und einer Individualprophylaxe bei einem Kind durfte sie unter anderem eine Fissurenversiegelung und eine Füllung übernehmen. „Es freut mich, dass sich die Praxis an die Vereinbarung mit der Uni gehalten hat und uns Studierende auch wirklich behandeln lässt“, sagt sie. Es handelt sich dabei um prophylaktische Tätigkeiten.

Alle Bedenken wurden ausgeräumt

Ohne die enge Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Kammer wäre die Idee nicht realisierbar gewesen, sagt Hoffmann. Im Hauruckverfahren ließe sich so ein Projekt nicht stemmen und selbst mit vereinten Kräften erfordere die Umsetzung einen langen Atem. Auf beiden Seiten hätten Bedenken ausgeräumt, grünes Licht eingeholt und praktikable Strukturen entwickelt werden müssen. Dazu gehörte unter anderem die Erarbeitung eines Anforderungsprofils mit Muss- und Soll-Kriterien für die Praxen, die sich als Kooperationspartner bewerben. Das Anforderungsprofil (siehe Kasten) wurde von Gemeinsamen Beirat Fortbildung der DGZMK und der BZÄK am 22. Januar verabschiedet und liegt als Empfehlung vor. Auf Uni- und Kammerseite mussten Hoffmann und Wunsch dabei jeweils unterschiedliche Hürden nehmen. Die größten Bedenken auf Kammerseite habe es in



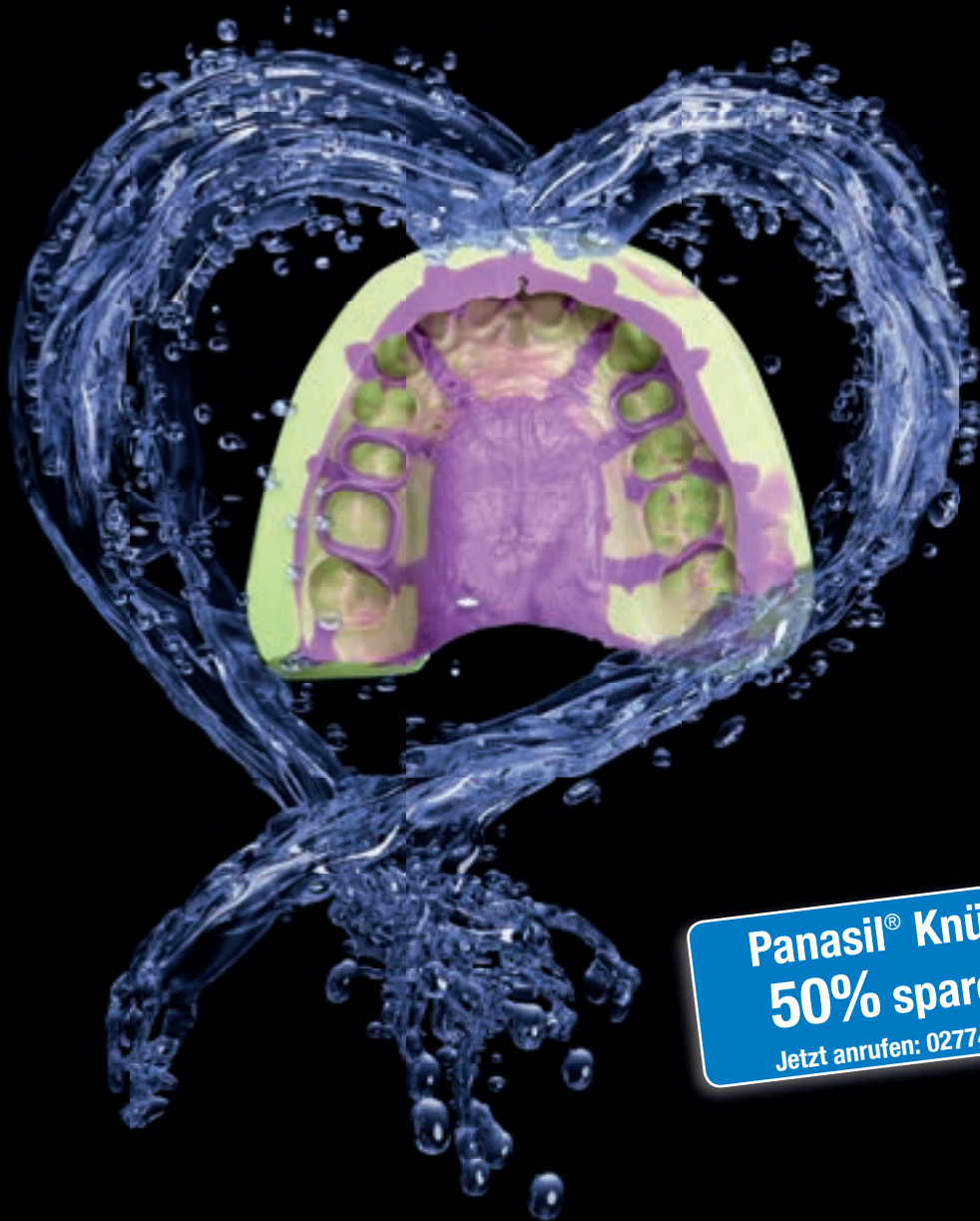
Wie funktionieren der Empfang und die Terminvergabe? Auch darüber wird Julia Zimmermann aufgeklärt.



Eine Mitarbeiterin zeigt der Studentin die Sterilisation des Sterilguts.

Unser Herz schlägt für Präzision!

Panasil®: Perfekte Abformungen – auch im feuchten Milieu.



Panasil® Knüller:
50% sparen!¹⁾
Jetzt anrufen: 02774 70599

Präzise ohne Kompromisse, dafür steht Panasil®. Die Panasil®-Familie bietet dünn-, mittel- und zähfließende sowie knetbare Präzisionsabformmaterialien auf A-Silikon-Basis.

www.kettenbach.de



„Als Kooperationspartner kann ich den Studierenden live einen Einblick ins spätere Berufsleben ermöglichen. Das finde ich wichtig.“

Dr. Falk Nagel,
Zahnarzt

Sachen Versicherung gegeben. Was, wenn bei der Behandlung durch einen Studenten etwas passiert? Steht dafür die Hochschule, der Studierende oder die Einzelpraxis gerade? „Die Kollegen wollten zurecht wissen, wie sie in diesem Fall abgesichert sind“, erzählt Wunsch. „Uns ist eine Lösung mit der Versicherungsgesellschaft gelungen, mit der die Kammer schon lange zusammenarbeitet. Das Unternehmen hat sich bereit erklärt, für den Hospitationszeitraum Haftpflichtschutz anzubieten.“ In der Verantwortung des Praxisinhabers verbleibe es aber, die Fähigkeiten des Studierenden genau einzuschätzen, bevor er Aufgaben an ihn oder sie delegiert. Und selbstverständlich könne gar nichts ohne die ausdrückliche Einwilligung des Patienten passieren.

Hoffmann musste einen langen Weg durch die Institutionen gehen, um die Hospitation von den zuständigen Landesministerien und der TU absegnen zu lassen. „Erfreulicherweise konnte ich dabei feststellen, dass ich überall offene Türen einrenne. Von der Fakultät kam sofort Unterstützung für die Idee und auch Gesundheits- und Wissenschaftsministerium gaben uns ein positives Feedback“, rekapituliert der Studiendekan Zahnmedizin.

Die Niederlassung schmackhaft machen

Die Zahnärzte in Sachsen stehen dem Projekt laut Wunsch offen gegenüber: Um das Projekt vor zehn Jahren zu starten, wurden

35 Praxen gebraucht – auf den Aufruf der Kammer meldeten sich spontan 220. Der Einfachheit halber wurden die Hospitationen zunächst nur in Dresdener Praxen angeboten. Für die Studierenden sind sie so besonders einfach in ihr Studium zu integrieren. Mittlerweile sind auch Praxen auf dem Land integriert. „Wir wollen den Studierenden zeigen, dass die Menschen auf dem Land auch nicht anders sind als die in der Stadt und dass auf dem Land manche Aspekte unserer Arbeit sogar reizvoller sein können“, sagt Hoffmann.

Mithilfe der Kooperationspraxen den Versuch zu wagen, die Konzentration der Berufseinsteiger auf die Großstädte zu durchbrechen, begrüßt auch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Generell sehen wir darin eine Möglichkeit, das Interesse an einer Niederlassung zu steigern. Die Studierenden sollen Lust bekommen, selbst Chef oder Chefin zu sein, anstatt in die Anstellung zu gehen“, hält BZÄK-Vize Prof. Dr. Christoph Benz fest, der gleichzeitig amtierender Vorsitzender des Gemeinsamen Beirats Fortbildung von DGZMK und BZÄK ist.

Eine echte Bereicherung des Curriculums

Eine Hospitation, wie sie in Dresden angeboten wird, stellt aus Sicht der BZÄK eine klare Win-win-Situation für alle Beteiligten dar. Benz: „Sinnvolle Lehre funktioniert nur im Austausch mit der Praxis. Das Angebot bereichert in diesem Sinne das Curriculum – und durch die Nähe der Niedergelassenen zur Uni verstärkt sich möglicherweise der Zustrom von Patienten an die Hochschule.“ Die Niedergelassenen profitieren ihrerseits vom akademischen Input, den die Hospitationen und der enge Kontakt zur Uni mit sich bringen. So freut sich Nagel nicht nur darüber, dass er seine Praxis als zertifizierte Kooperationspraxis ausweisen darf – was einen positiven Effekt auf die Außenwirkung hat –, es gefällt dem ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiter an der TU Dresden auch, sich mit den Studierenden über den Hochschulbetrieb auszutauschen. Doch das ist nicht alles, was ihn motiviert: „Die theoretische und praxisbezogene Wissens-

INFO

Muster-Anforderungsprofil für die Kooperationspraxen

Um ein bundeseinheitliches Vorgehen zur ergänzenden, praktischen Kenntnisvermittlung bei Studierenden abzustimmen, haben Vertreter von Universitäten, wissenschaftlichen und berufspolitischen Institutionen gemeinsam ein Muster-Anforderungsprofil erarbeitet. Es wird vom Gemeinsamen Beirat Fortbildung der DGZMK und der BZÄK empfohlen.

Ziel eines universitären Angebots in den Ausbildungspraxen soll demnach sein, den Studierenden der Zahnmedizin im Rahmen ihres Studiums eine ergänzende

Vermittlung von Praxisabläufen in einer Zahnarztpraxis zu ermöglichen, auf freiwilliger Basis. Sie sollen so einen frühzeitigen Einblick in die tägliche Praxis mit all ihren Facetten, wie beispielsweise Praxismanagement, Patientenkommunikation oder Teamführung, erhalten. Idealerweise gelingt dadurch die Motivation der Studierenden für eine spätere Tätigkeit in einer eigenen Praxis. Zudem soll der frühe Kontakt in die Praxis einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der angehenden Zahnmediziner leisten. ■

EINZIGARTIGE ZEMENTFREIE LÖSUNGEN FÜR IHRE NOBEL BIOCARE® IMPLANTATE

Verwenden Sie das ASC Zirkondioxid Abutment für alle Nobel Biocare Implantate mit konischer Innenverbindung (CC/Conical Connection). Exklusiv für NobelParallel™ CC, NobelActive® & NobelReplace® CC Implantate erhältlich. Die konische Innenverbindung von Nobel Biocare hat sich über die Jahre bewährt und bietet eine hohe Passgenauigkeit und mechanische Festigkeit. Der abgewinkelte Schraubenkanal von 0 bis 25 Grad bietet die besten Voraussetzungen für Ihre zementfreie Versorgung.



Finden Sie ein NobelProcera® Netzwerklabor in Ihrer Nähe. Scannen Sie einfach den QR-Code ein oder besuchen Sie die folgende Website: www.goo.gl/7eXPRG

Ermäßigungscode anfordern und erhalten Sie auch 30 % Rabatt auf das Prothetik-Kit

Mit diesem Code erhalten Sie auf Ihr erstes ASC Abutment einen Preisnachlass in Höhe von 50,00 €.

Einfach Ihren persönlichen Code unter

Tel.: **02 21 500 85 590**

Fax: **02 21 500 85 333**

E-Mail: order.germany@nobelbiocare.com

anfordern und ganz bequem bei Ihrem NobelProcera® Labor einlösen.

Name, Vorname

E-Mail/Telefon/Fax

Unterschrift/Stempel



SEIT ÜBER
50 JAHREN
IM DIENSTE DER PATIENTEN



nobelbiocare.com

Referenzen:

– Cicciu, M., Beretta, M., Risitano, G. and Maiorana, C. (2008). Cemented-retained vs screw-retained implant restorations: an investigation on 1939 dental implants, Minerva Stomatol, 57, 4, 167-179

– Wittneben, J. G., Millen, C. and Bragger, U. (2014). Clinical performance of screw- versus cement-retained fixed implant-supported reconstructions-a systematic review, Int J Oral Maxillofac Implants, 29 Suppl, 84-98

– Weber, H. P., Kim, D. M., Ng, M. W., Hwang, J. W. and Fiorellini, J. P. (2006). Peri-implant soft-tissue health surrounding cement- and screw-retained implant restorations: a multi-center, 3-year prospective study, Clin Oral Implants Res, 17, 4, 375-379

Dieses Angebot ist ungültig, wo gesetzlich verboten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nobel Biocare Deutschland GmbH, Stolberger Straße 200, 50933 Köln, www.nobelbiocare.com, 2016

Drei andere Beispiele für Praxisaufenthalte von Studenten

Frankfurt: Einzeltutoriate

Im Fachbereich Zahnmedizin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main startete im Dezember 2010 das Pilotprojekt „Einzeltutoriate in zahnärztlichen Hospitationspraxen“. Ziel war es, erstmalig im Raum Frankfurt Tutoriate in zahnärztlichen Hospitationspraxen zu etablieren und zu evaluieren. Insgesamt 36 Zahnärzte erklärten sich bereit, Studierende des zweiten klinischen Semesters für jeweils fünf Tage in ihrer Praxis willkommen zu heißen. Auf Studierendenseite waren es 13

Interessenten, die das freiwillige Angebot wahrnahmen.

Die anschließende Evaluation ergab, dass das Projekt von beiden Seiten als sehr positiv bewertet wurde. Dass die Beteiligung der Studierenden so gering ausfiel, wurde auf deren starke Auslastung durch den Lehrplan und auf die Freiwilligkeit des Angebots zurückgeführt. Außerdem ergab die Auswertung des Pilotprojekts, dass „Train-the-Teacher“-Seminare für die Praxisinhaber dazu beigetragen hätten, das Angebot –

vor allen Dingen den entscheidenden Austausch zwischen Universität und Praxis – zu verbessern. Finanzielle Mittel dafür waren jedoch im Vorfeld nicht bewilligt worden.

Aktuell plant der Fachbereich Zahnmedizin eine Weiterentwicklung des Projekts Hospitationspraxen. Infos zum aktuellen Stand des Frankfurter Hospitationsprogramms finden sich unter diesem Link: http://www.med.uni-frankfurt.de/carolinum/Studenten_Info/Lehrprojekte/Projekt-Hospitationspraxen/index.html.

Mainz: Famulaturbörse

Die Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz rief in Zusammenarbeit mit der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität Mainz im Jahr 2013 eine Famulaturbörse ins Leben. Die Niedergelassenen im Land waren aufgefordert, Studierenden zwischen dem zweiten und dem dritten Semester zwei Wochen lang die Möglichkeit zu geben, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Knapp 50 Praxen erklärten sich spontan bereit, und nach Angaben der LZK

kommen kontinuierlich neue Freiwillige hinzu.

Anfangs lag die Organisation der Hospitation in der Hand der Studierenden, so dass die LZK und die Universität nur wenig über Nutzung und Qualität der Hospitation in Erfahrung bringen konnten. Aktuell wird das Angebot – in engem Austausch mit den sächsischen Kollegen – überarbeitet. Der Praxisaufenthalt soll nun zu Beginn des klinischen Studienabschnitts stattfinden und über die Universität organisiert werden, da-

mit einer Evaluation möglich ist. Als weitere Änderung ist vorgesehen, dass die interessierten Praxen an einem verpflichtenden Einführungsseminar teilnehmen, in dem sie über ihren Auftrag, Fragen der Versicherung und die erlaubten Arbeiten, die die Studierenden ausführen dürfen, aufgeklärt werden. Dazu gehören Tätigkeiten wie Zahnsteinentfernung oder Prophylaxeaufklärung. Weiterhin sollen Einblicke in die Bereiche Teamführung, ärztliche Schweigepflicht oder Umgang mit Patienten vermittelt werden.

Greifswald: Community Dentistry

Studierende der Zahnmedizin am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald durchlaufen seit mehr als 20 Jahren die Lehreinheit „Der frühe Patientenkontakt“. Ziel ist, das Zahnmedizinstudium schon zu einem frühen Zeitpunkt patientennah und transparenter zu gestalten. Die einzelnen Module sind über die ersten vier Semester des vor-klinischen Studienabschnitts verteilt. Neben dem Besuch von Kindergärten (in Zusammenarbeit mit dem Jugendzahnärztlichen

Dienst Greifswald) und Senioreneinrichtungen (im Rahmen der Alterszahnheilkunde), zählt auch eine zweitägige Hospitation bei einem niedergelassenen Zahnarzt dazu, die im dritten Semester stattfindet. Aktuell beteiligen sich knapp 25 zahnärztliche Praxen in der Region an dem Programm.

Die Studierenden behandeln dabei nicht selbst, sondern hospitieren und beobachten, welche Interaktionen in der Praxis ablaufen, vor allem zwischen Zahnarzt, Helferin und Patient während der zahnärztlichen Konsul-

tation, Beratung und Behandlung. Aber auch die Abläufe und die Kommunikation außerhalb des Behandlungsraums – etwa am Empfang bei der Terminvergabe, bei den Laborrücksprachen oder auch in Sachen Abrechnung – sollen die Studierenden während der Hospitation in der zahnärztlichen Praxis hautnah kennenlernen.-

Mehr Qualität

MEHR PREISVORTEIL

Mehr Ästhetik

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

70% Ersparnis*

Teleskopierende Brücke, 12-gliedrig

vollverblendet, 4 Teleskope, 8 Zwischenglieder, NEM



PREISBEISPIEL

1.338,- €

zzgl. MwSt.

*Sie können mit unserem Zahnersatz bis zu 70% BEL II/BEB Höchstpreisliste NRW gegenüber anderen Dentallabor-Rechnungen sparen.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Freecall 0800/7 37 62 33

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group



Alle Fotos: Susanne Theisen

Mit dieser Urkunde können die kooperierenden Ausbildungspraxen ihre Patienten darauf aufmerksam machen, dass hier „Newcomer“ am Start sind.

vermittlung an der Uni ist groß. Dennoch ist es schwer, die Praxisabläufe während der klinischen Kurse komplett zu simulieren. Als Kooperationspartner kann ich den Studierenden live einen Einblick ins spätere Berufsleben ermöglichen und als Fachpraxis auf spezifische Aspekte eingehen, von der Praxisorganisation über die Instrumentenaufbereitung bis hin zur Mitarbeiterführung. Das finde ich wichtig und es macht mir Spaß.“

„Unsere Aufgabe sehen wir darin, gute Rahmenbedingungen für Kammern und Unis zu schaffen, die etwas in diese Richtung auf die Beine stellen wollen. Wir wollen informieren und Mut machen.“

Prof. Dr. Christoph Benz,
Vizepräsident der BZÄK

Das Angebot kommt gut an. Wunsch hat im Rahmen der Berufskundevorlesung, die er an der TU Dresden hält, positive Rückmeldungen der Studierenden bekommen. „Die waren alle richtig froh, mal zu sehen, wie ein Tag in einer normalen Praxis abläuft. Dass zum Beispiel am Morgen auch Patienten im Wartezimmer sitzen, die gar nicht bestellt sind, und die man dann zwischendurch abarbeiten muss und dass das normales Tagesgeschäft ist“, berichtet er. „Ich finde es wichtig, dass wir den jungen Leuten dieses Wissen beizeiten mit auf den Weg geben.“

Doch: Einblicke in die Praxis, insbesondere ins zahnmedizinische Behandeln, stimmten viele in der akademischen Lehre skeptisch, weiß Hoffmann. Diesen Vorbehalt könne er aber nur entkräften: „Ich höre immer wieder, dass das Lehrpersonal Sorge hat, dass die Lehrmeinung durch die zahnärztliche Realität in der Praxis konterkariert wird. Ich sage: Selbst wenn dem so wäre, ist das nichts Negatives. Über die Vorgehensweise, die die Studierenden in der Praxis beobachtet haben, können die Hochschullehrer noch ein ganzes Jahr lang mit ihnen diskutieren. Sie verlieren also nicht an Einfluss, sondern vergrößern ihn.“

Modernisierung in Eigeninitiative

Die zahnärztliche Approbationsordnung wurde bekanntlich seit über 60 Jahren nicht mehr grundlegend novelliert. „Als Hochschule muss man deshalb Eigeninitiative zeigen, um eine moderne Lehre anbieten zu können“, sagt Hoffmann. Praxisaufenthalte, wie sie in Dresden und an verschiedenen anderen Universitäten (siehe Kästen) für die Studierenden organisiert werden, gehören für ihn dazu. Dabei verschweigt er nicht, dass deren Umsetzung einen zusätzlichen zeitlichen Aufwand und viel Engagement aufseiten des Lehrpersonals erfordert.

„Erfreulicherweise konnte ich feststellen, dass ich überall offene Türen einrenne. Von der Fakultät kam sofort Unterstützung für die Idee und auch Gesundheits- und Wissenschaftsministerium gaben uns ein positives Feedback.“

Prof. Dr. Thomas Hoffmann,
Direktor der Poliklinik für
Parodontologie am Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden

Benz sieht in den Hospitationen vor dem Staatsexamen einen zentralen Hebel, um die Qualität der zahnärztlichen Ausbildung zu verbessern. Die BZÄK würde es deshalb begrüßen, wenn solche Projekte vermehrt angestoßen würden: „Wir wollen dabei auf keinen Fall in regionale Befugnisse eingreifen. Unsere Aufgabe sehen wir vielmehr darin, gute Rahmenbedingungen für Kammern und Unis zu schaffen, die etwas in diese Richtung auf die Beine stellen wollen. Wir wollen informieren und Mut machen.“

Auch wenn die individuelle Umsetzung anders aussehen kann, empfiehlt der Gemeinsame Beirat Fortbildung aber in jedem Fall ein paar Standards zu beachten, unter anderem den Aspekt „Qualität der praktischen Ausbildung“. Daher sollten die Kooperationspraxen anhand des entwickelten Anforderungsprofils ausgesucht und nach der Hospitation von den Studierenden genau evaluiert werden. „Und noch etwas erachten wir als wichtig: Der Zeitrahmen für die Hospitation sollte nicht zu kurz gehalten und der Zeitpunkt möglichst nach der Vorklinik angesetzt werden“, fügt Benz hinzu. „Dann stehen die Chancen gut, dass gewonnene Impulse bis zum Ende des Studiums nicht versanden.“

Susanne Theisen
kontakt@zm-online.de

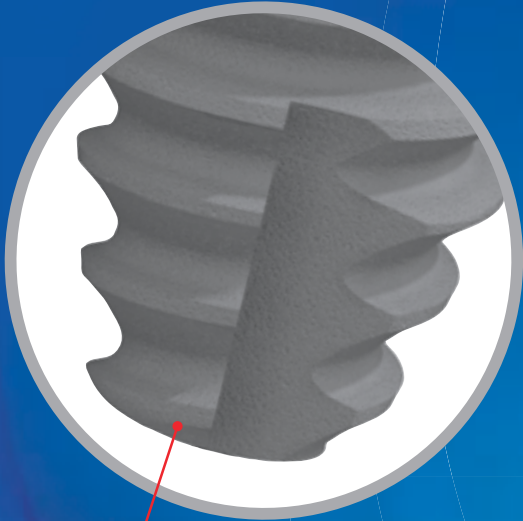
Das FAIRE
Implantat-System.

ICX

59,-€*

je ICX-Implantat

Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.



konischer ICX-Standard.

*Durch die KONISCHE ICX-SPITZE erzielen Sie
auch bei beeinträchtigten Knochenverhältnissen
eine EXZELLENTEN PRIMÄRSTABILITÄT.*

**SEIT 10 JAHREN
DER KONISCHE
ICX-STANDARD.**

Erfolg & Primärstabilität inklusive!



Seit 10 Jahren stabile Preise!

medentis
medical

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

Bergungstechniken im Wurzelkanal bei frakturierten Instrumenten

Bergung abseits des Hauptkanals

Michael Drefs, Heike Steffen

Eine Patientin stellte sich als Neupatientin mit dem Wunsch einer umfassenden Füllungstherapie vor. Der Zahnfilm bestätigt die Vermutung eines Instrumentenfragments, die sich aus der Panoramaschichtaufnahme ergab. Dieser Fall zeigt die Bedeutung der sorgfältigen Einhaltung des Behandlungsplans und der Kontrolle nach der Fragmentbergung.

Fall 3

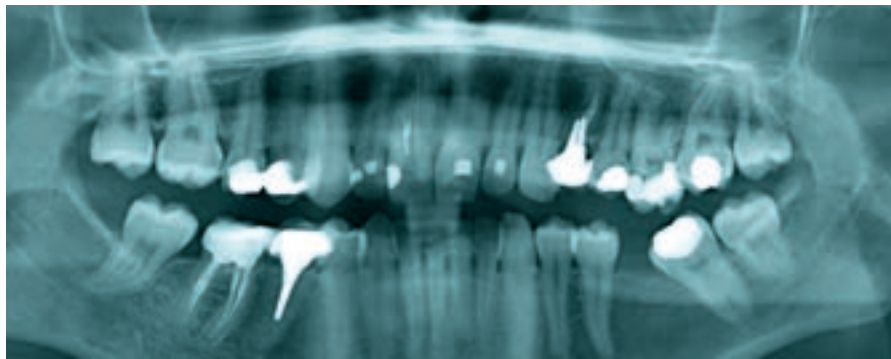


Abbildung 1: In der Panoramaschichtaufnahme kann im Zahn 11 das Fragment eines Wurzelkanalaufbereitungsinstruments vermutet werden.

Sowohl klinisch als auch röntgenologisch ließ sich bei der Patientin ein sanierungsbedürftiges Gebiss feststellen. Nach der Anfertigung einer Panoramaschichtaufnahme wurde bereits ein Instrumentenfragment im Zahn 11 vermutet (Abbildung 1). Der anschließend angefertigte Zahnfilm bestätigte diese Vermutung (Abbildung 2). Ungewöhnlich ist die Lage des Instruments abseits des

Hauptkanals. Aufgrund dessen muss von einer fehlerhaften Anwendung der genutzten Feile ausgegangen werden.

Der vergleichsweise große Durchmesser des frakturierten Instruments lässt auf eine maschinelle Nickel-Titan-Feile schließen. Auf dem angefertigten Röntgenbild ist neben dem frakturierten Instrument auch röntgenopakes Material innerhalb des Wurzelkanals

zu erkennen. Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach um Reste alten Wurzelfüllmaterials, das im Zuge einer begonnenen Revisionsbehandlung durch den ehemaligen Hauszahnarzt im Wurzelkanalsystem verblieben ist. Der Zahn war zum Zeitpunkt der Erstvorstellung seit über zwei Monaten tranpaniert und unverschlossen. Aufgrund des geringen Schwierigkeitsgrades und der großen Aussicht auf Erfolg kam nur der Versuch der Fragmententfernung in Betracht.

Bergungsplan

Nach geringfügiger Freilegung des Instrumentenkopfes von zwei bis drei Millimetern gelang es, eine Kanüle über den koronalen Anteil des Bruchstücks zu führen. Entscheidend ist die richtige Auswahl der Kanüle. Diese sollte möglichst eine mechanische Klemmpassung zum Fragment aufweisen [Arnold, 2013a]. Die entsprechend passende Hülse wurde am Austrittsende mit Sekunden-

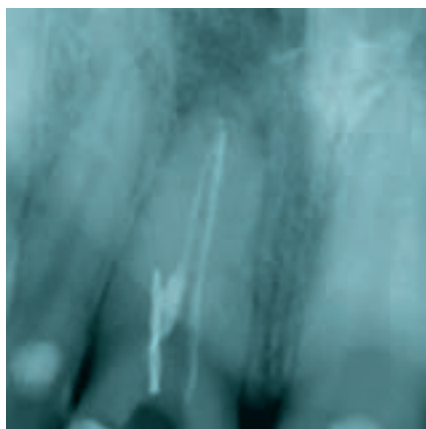


Abbildung 2: Das intraorale Röntgenbild zeigt ein Instrumentenfragment im koronalen Wurzelteil.



Abbildung 3: Das in der Kanüle eingeklebte Bruchstück weist keine Instrumentenspitze auf.

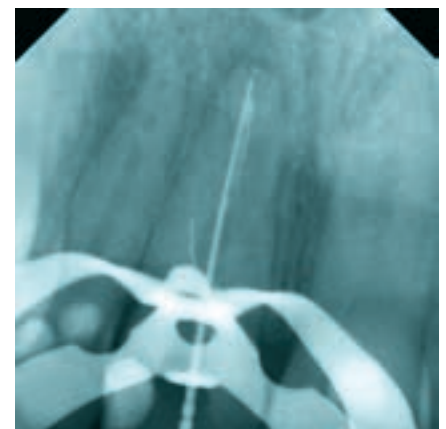


Abbildung 4: Das nach Fragmentbergung angefertigte Kontrollröntgenbild zeigt ein weiteres Bruchstück im koronalen Wurzelteil.

kleber gefüllt und über das Fragment gestülpt. Nach Aushärtung des Klebers war das Fragment fest mit der Kanüle verbunden und ließ sich problemlos entgegen der Einschraubrichtung entfernen.

Im Anschluss an die Fragmentbergung ist die Prüfung auf Vollständigkeit der wichtige abschließende Schritt. Lässt sich, wie in diesem Fall, keine Instrumentenspitze am Bruchstück ausmachen, so muss vermutet werden, dass der apikale Instrumententeil im Wurzelkanal verblieben ist (Abbildung 3). Ein Kontrollröntgenbild nach Sicherung des frakturierten Instruments gibt Aufschluss über zusätzliche im Wurzelkanal verbliebene Fragmente beziehungsweise Fragmentanteile und sollte immer angefertigt werden, bevor die Bearbeitung des Wurzelkanalsystems fortgesetzt wird [Arnold, 2013b].

Röntgenologisch konnte festgestellt werden, dass noch ein weiteres Instrument im Wurzelkanal verblieben war, das sich rein optisch im Dentalmikroskop zunächst nicht ausmachen ließ (Abbildung 4). In diesem Fall wurde das Kontrollröntgenbild nach der Fragmentbergung mit der Messaufnahme kombiniert, da das Vorhandensein von Instrumententeilen im Hauptkanal schon im Voraus ausgeschlossen werden konnte. Um ein Verschwinden des zweiten Fragments im Zuge der geplanten Instrumentensicherung im Hauptkanal zu verhindern, wurde dieser vor dem Bergungsversuch mit Watte verschlossen. Nach geringfügiger koronaler Freilegung gelang die Bergung mithilfe von Ultraschall

(Abbildung 5). Es handelt sich hierbei vermutlich um die Spitze des zuvor entfernten Fragments. Das anschließend angefertigte Röntgenbild bestätigt die vollständige Entfernung aller im Wurzelkanalsystem gelegenen Instrumentenbruchstücke (Abbildung 6). Die nachfolgende chemomechanische Aufbereitung sowie die warm-vertikale Obturation des Wurzelkanalsystems bereiteten keine weiteren Probleme (Abbildung 7).

Fazit

Der Schwierigkeitsgrad dieses Falles ist sicherlich eher gering. Trotzdem gilt, auch in solchen Behandlungen die nötige Vorsicht walten zu lassen. Ebenso ist die penible Einhaltung eines jeden Arbeitsschritts zwingend erforderlich, um auch vermeintlich einfache Fälle sicher zu lösen.

Verzichtet man etwa auf den provisorischen Verschluss des Hauptkanals mit Watte bei der Bergung des zweiten Bruchstücks, so ist die Gefahr der Fragmentverlagerung in den apikalen Teil des Hauptkanals erheblich. Dies hätte schlagartig eine Senkung der Aussicht auf Behandlungserfolg zur Folge.

Des Weiteren zeigt dieser Fall die Notwendigkeit der optischen Prüfung des Fragments auf das Vorhandensein einer Instrumentenspitze. Auch die Bedeutung der röntgenologischen Kontrolle nach Fragmentbergung, um das Vorliegen zusätzlicher Bruchstücke auszuschließen, kann mit dieser Fallvorstellung nachvollzogen werden.

INFO

Ein Thema – fünf Fälle

Nach der Bergung eines frakturierten Lentulos (Fall 1) und der Bergung einer frakturierten Feile im gekrümmten Wurzelkanal (Fall 2) in den zm 7/2016 können Sie auf den folgenden Seiten weitere drei Fälle studieren.

Die Reihe beinhaltet sowohl verhältnismäßig einfache als auch anspruchsvolle Behandlungen, um aufzuzeigen, mit welchem Aufwand, welchem Behandlungsplan und welcher Technik die Fragmententfernung gelingen kann. Schließlich gibt der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET), Prof. Dr. Christian R. Gernhardt, eine Einschätzung zur Häufigkeit von Instrumentenbrüchen in der Endodontie. ■

Dr. Michael Drefs
Dr. Heike Steffen
Zentrum für ZMK
Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie
und Endodontologie
Walther-Rathenau-Str. 42
17475 Greifswald
drefsm@uni-greifswald.de

Literatur:
Arnold M.: Methoden zur orthograden Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente Teil 1. *Endodontie* 2013; 22:159-169

Arnold M.: Systematik einer orthograden Fragmententfernung Teil 2. *Endodontie* 2013; 22(3):257-266.



Abbildung 5: Das zweite Fragment weist im Gegensatz zum ersten Bruchstück eine Instrumentenspitze auf.

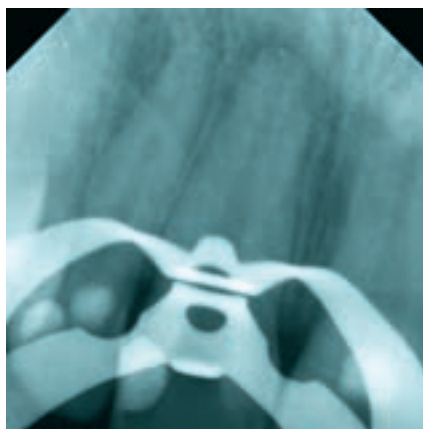


Abbildung 6: Die röntgenologische Kontrolle bestätigt die vollständige Bergung aller Fragmente.

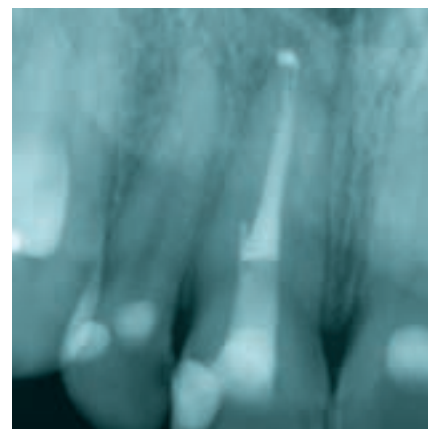


Abbildung 7: Kontrollröntgenbild nach thermoplastischer Wurzelfüllung

Bergungstechniken im Wurzelkanal bei frakturierten Instrumenten

Bergung im apikalen Wurzel Drittel

Michael Drefs, Heike Steffen

Eine Patientin wurde überwiesen, nachdem der Hauszahnarzt die Wurzelkanalbehandlung am Zahn 36 aufgrund pulpitischer Beschwerden begonnen hatte. Im Zuge der maschinellen Instrumentation frakturierte eine Nickel-Titan-Feile im mesiobukkalen Kanal. Dieser Fall zeigt die Bergung des Fragments angesichts des Risikos der Perforation der Wurzel.

Das zweidimensionale Röntgenbild nach dem Feilenbruch brachte die Patientin zur Behandlung mit (Abbildung 1). Auf der Zahnfilmaufnahme wird die Lage des Fragments im apikalen Wurzel Drittel deutlich. Geschätzt wurde eine Fragmentlänge von circa 3 bis 4 mm. Im vestibuloralen Strahlengang weist der Wurzelkanalverlauf nur eine geringe Krümmung auf. Die Anfertigung eines DVTs wäre äußerst hilfreich gewesen, um die exakte Lage des Bruchstücks im Wurzelkanalsystem besser bestimmen zu können [D'Addazio et al., 2011]. Die häufige Konfluenz des mesiovestibulären und -lingualen Kanals bei Unterkiefermolaren, die eine Fragmententfernung erschweren kann, sofern das Bruchstück über die Kreuzungsstelle beider Kanäle hinausragt, ist im zweidimensionalen Röntgenbild nicht beurteilbar. Aus

Kostengründen lehnte die Patientin die Anfertigung eines DVTs jedoch leider ab.

Im Gespräch mit dem Vorbehandler konnte in Erfahrung gebracht werden, dass es sich bei dem frakturierten Instrument um eine Feile des ProTaper Universal-Systems (Dentsply Maillefer, Ballaigues, Schweiz) der ISO-Größe 25 handelt, die im mesiobukkalen Wurzelkanal frakturierte. Das Wurzelkanalsystem konnte vor der Feilenfraktur vollständig bis zur ISO-Größe 20 instrumentiert werden. Folglich war bis zu einem gewissen Maß eine mechanische Bearbeitung der Wurzelkanalwand erfolgt. Bei einer apikalen Aufbereitungsgröße von ISO 20 kann auch von einer geringgradigen desinfizierenden Wirkung der Spüllösung im mittleren und im apikalen Wurzel Drittel ausgegangen werden.

Im Anschluss an die festgestellte Feilenfraktur wurden die mesialen Wurzelkanäle mit einer Ca(OH)_2 -haltigen medikamentösen Einlage gefüllt und provisorisch verschlossen. Das distale Wurzelkanalsystem wurde bereits durch den Hauszahnarzt mittels der trägerstiftbasierten Wurzelfüllmethode bakteriendicht versiegelt. Die Patientin wurde über den Zwischenfall aufgeklärt und wünschte den Entfernungsvorversuch der frakturierten Feile.

Bergungsplan

Im Zuge des Fragmententfernungsversuchs wurde zunächst unter weitgehender Schonung der Zahnhartsubstanz ein geradliniger Zugang zum Fragmentkopf hergestellt. Aufgrund der Perforationsgefahr ist besondere Vorsicht beim Materialabtrag an der Außen-

Fall 4



Abbildung 1: Röntgenologische Darstellung des Fragments: Das Fragment liegt im apikalen Wurzel Drittel und kann auf eine Länge von circa 3 mm geschätzt werden.



Abbildung 2: Entferntes Fragment

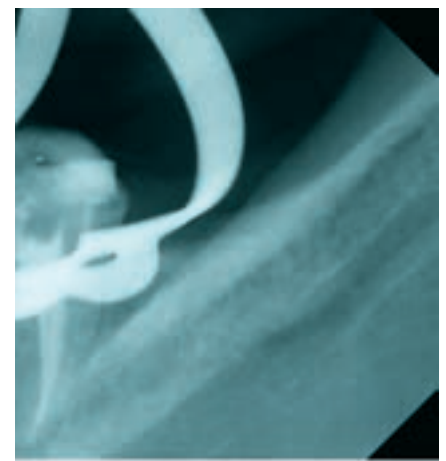


Abbildung 3: Exzentrische Darstellung nach Bergung des Fragments: Das Fragment ist vollständig entfernt worden.

kurvatur der gekrümmten Wurzelkanalwand geboten. Voraussetzung für einen erfolgreichen Entfernungsversuch ist in jedem Fall die Sicht auf den koronalen Anteil des Fragments. Die Anwendung von Ultraschall gewährleistet eine minimalinvasive Bearbeitung des Dentins, um das Risiko von iatrogenen Stufen oder Perforationen so gering wie möglich zu halten [Briggs et al., 1992]. Häufige ultraschallaktivierte Spülungen gewährleisteten den Abtransport des entstandenen Debris, der eine Lockerung des intrakanalär gelegenen Bruchstücks verhindert hätte. Erst nachdem der Zugang zum Fragment hergestellt wurde und das Fragment von der Kanalwand luxiert werden kann, ist es sinnvoll, mit dem Entfernungsversuch des Instruments zu beginnen. Dafür sollten zunächst die übrigen Wurzelkanalanteile abgedeckt werden um die Gefahr einer „flying file“ zu verhindern, die in anderen bereits bearbeiteten Wurzelkanälen verschwindet.

Mittels Ultraschall wurde das Fragment aktiviert und in Schwingung versetzt. Generell empfiehlt es sich die schwingende Ultraschallfeile entgegen dem Uhrzeigersinn um das Fragment zu führen, um es aus der eingeklemmten Position zu lösen [Ruddle, 2004]. Aufgrund der apikalen Lage des Fragments wäre die zirkuläre Freilegung des Bruchstücks mit dem Risiko einer iatrogenen

Perforation verbunden, weshalb in diesem Fall die Aktivierung des Fragments lateral in der Bewegungsrichtung von apikal nach koronal erfolgte [Arnold, 2013]. So gelang die Lockerung der Feile und schließlich die Entfernung (Abbildungen 2 bis 4).

Auch in diesem Fall war der Einsatz des Dentalmikroskops obligat, da andernfalls die Sicht auf das Fragment und der gezielte Einsatz der Ultraschallspitzen unmöglich gewesen wären. Die Entfernung der Feile ermöglichte die Instrumentation, die Desinfektion und die thermoplastische Obturation des gesamten mesialen Wurzelkanalsystems (Abbildung 5).

In der radiologischen Kontrolle ist die Schwächung des Dentins im mesiobukkalen Wurzelkanalsystem nachvollziehbar. Außerdem kann röntgenologisch eine geringe Sealerextrusion beobachtet werden. Die Einjahreskontrolle nach Wurzelfüllung zeigt einen gleichmäßigen Parodontalspalt ohne Anzeichen auf eine periapikale Pathologie (Abbildung 6).

Fazit

Der vorgestellte Fall birgt ein nicht unerhebliches Risiko der Substanzschwächung, die den Langzeiterhalt des Zahnes herabsetzen könnte. Aufgrund der Lage des Fragments im apikalen Wurzeldrittel bestand ein er-

höhtes Risiko der Perforation, da verhältnismäßig viel Dentin geopfert werden musste, um das Fragment bergen zu können.

Mit Hinweis auf die initiale Aufbereitung vor dem Feilenbruch bis ISO 20 durch den Vorbehandler wäre auch das Belassen des Fragments mit Wurzelfüllung koronal des Feilenbruchstücks eine Behandlungsoption gewesen. Ob allerdings eine vorherige, ausreichende Bearbeitung und Desinfektion des mesialen Wurzelkanalsystems durch den Hauszahnarzt erfolgt ist, kann abschließend nicht geklärt werden. Außerdem ist ungewiss, inwieweit ein eingeklemmtes Aufbereitungsinstrument eine bakterien-dichte Wurzelfüllung ersetzen kann.

Dr. Michael Drefs
Dr. Heike Steffen
Zentrum für ZMK
Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie
und Endodontologie
Walther-Rathenau-Str. 42
17475 Greifswald
drefs@uni-greifswald.de

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Abbildung 4: Masterpointaufnahme: Die angepassten Masterpoints erreichen die Arbeitslänge.



Abbildung 5: Kontrollaufnahme nach Wurzelfüllung: Der mesiovestibuläre Wurzelkanal musste im Zuge der Fragmententfernung erweitert werden. Es kam apikal zur Sealerextrusion bei der Wurzelfüllung.



Abbildung 6: Röntgenkontrolle nach einem Jahr: Es besteht kein Anhalt für eine periapikale Pathologie.

Fotos: M. Drefs

Bergungstechniken im Wurzelkanal bei frakturierten Instrumenten

Bergung im mesiobukkalen Kanal

Michael Drefs, Heike Steffen

Im Studentenkurs frakturierte während der maschinellen Instrumentation eine Nickel-Titan-Feile. Nach dem provisorischen Verschluss des Zahnes wurde der Patient zur Bergung des Fragments innerhalb der Klinik überwiesen. Dieser Fall zeigt eine Bergung mithilfe der Loop-Technik.

Nach Entfernung einer insuffizienten Brücke sowie nach Kariesexkavation wurde im Studentenkurs ein nekrotisches Wurzelkanalsystem am Zahn 26 vorgefunden. Eine periapikale Aufhellung im Röntgenbild lag nicht vor. Im Anschluss an die vollständige Entfernung der Karies folgte das Legen einer adhäsiven Aufbaufüllung unter Kofferdam. Mit einem mobilen Dentalmikroskop konnten im Zuge der endodontischen Behandlung fünf Wurzelkanäle aufgefunden werden. Neben einem distalen und einem palatinalen Wurzelkanal wurden drei weitere Kanäle in der mesiobukkalen Wurzel entdeckt.

Die durch den behandelnden Studenten angefertigte Röntgenaufnahme bestätigte die Vermutung, dass es sich bei den drei mesiobukkalen Kanälen um ein konfluierendes Wurzelkanalsystem handelt (Abbildung 1). Während der maschinellen Instrumentation frakturierte die S2-Feile aus dem ProTaper Universal-System (Dentsply Maillefer, Ballaigues, Schweiz). Darauf erfolgte eine Zahnfilmaufnahme zur Darstellung von Lage und

Länge des frakturierten Instruments (Abbildung 2). Mit dem Hinweis, dass die Nickel-Titan-Feile im dritten mesiobukkalen Kanal frakturiert ist, wurde der Zahn mit einer medikamentösen Einlage versehen, provisorisch verschlossen und der Patient zur Bergung des Fragments überwiesen.

Bergungsplan

Im Gespräch wurde der Patient über die verschiedenen Therapieoptionen aufgeklärt, wobei der Versuch der Fragmententfernung empfohlen und angenommen wurde. Nach erneuter Darstellung der Trepanationsöffnung wurde deutlich, dass die Erweiterung der Kanaleingänge vernachlässigt worden war, was sicher dazu beitrug, dass die zuletzt angewendete Feile frakturierte (Abbildung 3).

Mittels kleiner Langschachtsrosenbohrer wurde der Isthmus zwischen mb3 und mb2 vorsichtig aufpräpariert, um das frakturierte Instrument seitlich freizulegen (Abbildung

4). Auf diese Weise ließ sich der koronale Anteil des Fragments darstellen. Ein zirkuläres Freilegen des Instruments wurde in diesem Fall nicht angestrebt. Nachdem das Bruchstück etwa drei bis vier Millimeter frei war, wurden Wattefasern unter den Fragmentkopf geschoben, um es von der lateralen Wurzelkanalwand zu lösen. So konnte eine individuell hergestellte Öse (Abbildungen 5a und 5b) über den koronalen Anteil des Fragments geschoben werden. Durch zusätzliche Hedströmfeilen, die durch die Öse neben das Fragment geführt und anschließend verdrillt wurden, gelang letztendlich die Lockerung und vollständige Entfernung des Fragments (Abbildung 6).

Die Nutzung des Fragmentremovers wäre ebenfalls Erfolg versprechend gewesen. Dieses jüngst erschienene Hilfsmittel zur Fragmentbergung fixiert das Bruchstück, indem eine feine Drahtschlinge über den Fragmentkopf geführt wird, die sich durch einen Schraubmechanismus zuziehen lässt. Anschließend kann das so gesicherte Frag-

Fall 5

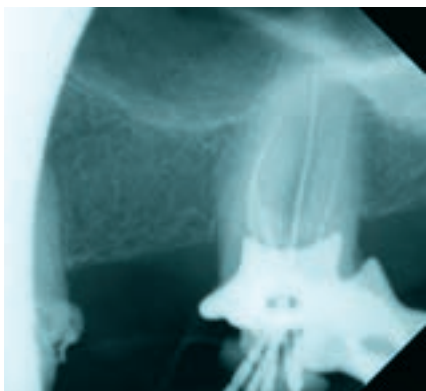


Abbildung 1: Anfertigte Röntgen-Messaufnahme: Die drei Wurzelkanäle der mesiobukkalen Wurzel konfluieren im mittleren Wurzeldrittel.

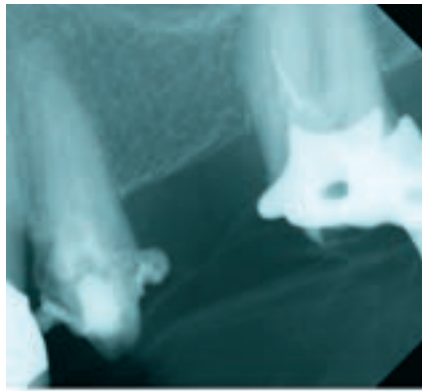


Abbildung 2: Röntgenbild zur Darstellung des Fragments: Geschätzt werden kann eine Fragmentlänge von circa 9 mm. Die Feilenspitze ragt über die Konfluenz der drei mesiobukkalen Kanäle hinaus.



Abbildung 3: Klinisches Bild der Trepanationsöffnung nach Feilenfraktur: Die Wurzelkanaleingänge sind unzureichend erweitert.



Abbildung 4: Der Isthmus zwischen mb3 und mb2 wurde aufpräpariert, um das Fragment seitlich freizulegen.



Abbildung 5a und 5b: Individuell hergestellte Öse aus einer 31 mm langen K-Feile der ISO-Größe 08



Abbildung 6: Röntgenologische Kontrollaufnahme nach Fragmententfernung: Das Bruchstück konnte vollständig entfernt werden.

ment vorsichtig aus seiner eingeklemmten Position gelöst und entfernt werden. In diesem Fall konnte eine Fragmentlänge von neun Millimetern ermittelt werden (Abbildung 7).

Im weiteren Verlauf der endodontischen Behandlung konnten alle Wurzelkanalanteile bis auf Arbeitslänge instrumentiert, desinfiziert und abschließend obturiert werden (Abbildung 8).

Um eine Re-Infektion des gefüllten Wurzelkanalsystems zu verhindern, wurde der Zahn adhäsiv verschlossen. Alle unternommenen Arbeitsschritte wurden mithilfe eines Dentalmikroskops durchgeführt, dass eine ausreichende Vergrößerung bei optimalen Lichtverhältnissen gewährleistete.

Fazit

Im vorliegenden Fall wurde dem Patienten die Entfernung des Bruchstücks angeraten, da die Erfolgsaussichten auf Bergung im Vorfeld als verhältnismäßig hoch eingeschätzt wurden. Die koronale Lage des Fragmentkopfs sowie die große Länge des Feilenstücks wirken sich generell positiv auf den Entfernungsversuch aus [Hülsmann/Schinkel, 1999].

Durch die Blockade des Wurzelkanalsystems der mesiobukkalen Wurzel durch das Fragment konnte keine ausreichende chemomechanische Bearbeitung der drei Wurzelkanäle erfolgen. Nur durch die Elimination des Bruchstücks war es möglich, eine voll-

ständige Instrumentation und Desinfektion zu erzielen.

Als Entfernungsmethode boten sich mehrere Möglichkeiten an: Sowohl die Hülsen- als auch die Loop-Technik kamen in Betracht. Voraussetzung für beide Bergungsmethoden ist das Lösen des Fragments von der Kanalwand. In Anlehnung an Arnold [2013] wurde der koronale Fragmententeil mit Wattefasern unterfüttert, um den Fragmentkopf frei im Raum zu positionieren, so dass das Überstülpen einer Kanüle beziehungsweise einer Öse gelingt.

Der ausschließliche Ultraschalleinsatz wurde ausgeschlossen, um eine erneute Fraktur des enorm langen Bruchstücks und zusätzlichen Zahnhartsubstanzverlust zu vermeiden, denn je länger ein Nickel-Titan-Fragment ist, desto größer ist die Gefahr

einer erneuten Ermüdungsfraktur im Wurzelkanal [Arnold, 2013].

Dr. Michael Drefs
Dr. Heike Steffen
Zentrum für ZMK
Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie
und Endodontologie
Walther-Rathenau-Str. 42
17475 Greifswald
drefsm@uni-greifswald.de

Literatur:
Arnold M.: Methoden zur orthograden Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente, Teil 1. Endodontie 2013; 22:159–169

Hülsmann M., Schinkel I.: Influence of several factors on the success or failure of removal of fractured instruments from the root canal. EndodDentTraumatol 1999; 15:252–258

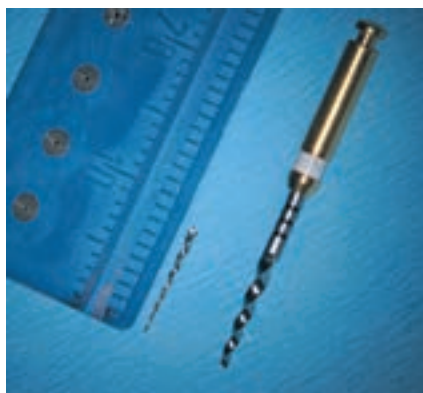


Abbildung 7: Längenbestimmung des Bruchstücks: Ermittelt wurde eine Fragmentlänge von 9 mm.

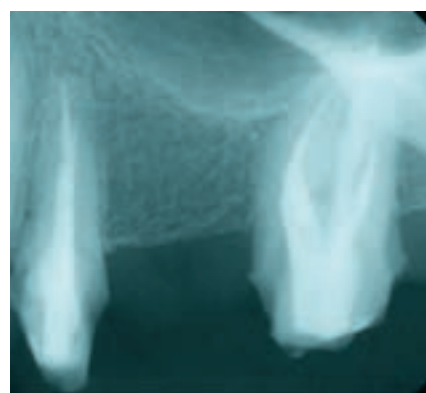


Abbildung 8: Röntgenologische Kontrolle nach Wurzelfüllung: Das Wurzelkanalsystem konnte bis auf Arbeitslänge obturiert werden.

STATEMENT PROF. GERNHARDT, PRÄSIDENT DER DGET

„Einmalinstrumente können eine sichere Variante sein“

Die Reihe zur Thematik der Instrumentenfraktur und der Entfernung frakturierter Instrumententeile beschäftigt sich mit einem äußerst relevanten und zugleich viel diskutierten Thema der Endodontie [Parashos and Messer 2006, McGuigan, Louca et al., 2013].

Unstrittig ist, dass die Aufbereitung des Wurzelkanals mit Instrumenten, die sowohl im Rahmen der Handinstrumentierung wie auch der maschinellen Aufbereitung verwendet werden, ein essentieller Bestandteil einer erfolgreichen Wurzelkanalbehandlung ist. Zusammen mit der chemischen Desinfektion des Kanalsystems und anderen Schritten einer lege artis durchgeführten Wurzelkanalbehandlung erlaubt nicht zuletzt die instrumentelle Bearbeitung der Wurzelkanäle, betroffene Zähne langfristig erfolgreich in der Mundhöhle in Funktion zu halten. Daten zum Risiko einer Instrumentenfraktur sind in der Literatur aus zahlreichen Untersuchungen verfügbar. Iqbal et al. untersuchten beispielsweise mehrere Tausend endodontische Behandlungen von postgraduierten Studenten an der Universität Pennsylvania und beobachteten eine Frakturnrate – bei im Durchschnitt achtmaliger Anwendung – für Handfeilen von 0,25 Prozent und für rotierende NiTi-Feilen von 1,68 Prozent der verwendeten Instrumente [Iqbal, Kohli et al., 2006].

Weitere Untersuchungen zeigten, dass etwa 95 Prozent der Endodontologen und etwa 85 Prozent der Allgemein Zahnärzte Erfahrungen mit Instrumentenfrakturen gemacht haben [Madarati, Watts et al., 2008]. Folglich stellt das Auftreten einer Instrumentenfraktur ein nicht unerhebliches Risiko und – vor allem durch die Einführung der maschinellen Aufbereitung mit NiTi-Instrumenten – eine

gängige Komplikation der Wurzelkanalbehandlung dar [Tzanetakakis, Kontakiotis et al., 2008].

Der mögliche Einfluss eines Instrumentenbruchs auf den Erfolg der endodontischen Behandlung ist bis heute allerdings nicht eindeutig geklärt und hängt

sicherlich von zahlreichen Faktoren ab [Spili, Parashos et al., 2005; Panitvisai, Parunnit et al., 2010; McGuigan, Louca et al., 2013]. Prinzipiell werden zwei Arten von Frakturmechanismen unterschieden, der Torsionsbruch und der Ermüdungsbruch. Einerseits können

Wurzelkanalaufbereitungsinstrumente immer dann frakturieren, wenn die angewandte Kraft die Elastizitätsgrenze und Stabilität des Instruments übersteigt. Zunächst wird sich dabei die Feile deformieren und anschließend brechen. Dies bezeichnet man als Torsionsbruch. Andererseits können Instrumente infolge von Materialermüdung frakturieren. Ein Ermüdungsbruch entsteht bei fortgesetzten Rotationen einer Feile im Wurzelkanal über die Zeit. Mit jeder halben Umdrehung wechselt bekanntermaßen die Belastung von Druck auf Zug und wieder zurück, wodurch sich mit der Zeit minimale Veränderungen in der Metallstruktur des Instruments ergeben. Ausgehend von mikroskopischen Oberflächenfehlern kommt es zunächst zur Rissbildung und letztlich zur Fraktur. Als eine der Hauptursache wird immer wieder die Häufigkeit der Anwendung der Instrumente beschrieben. Eine Übersichtsarbeit zu diesem Thema zeigte, dass der Großteil – bis zu 92 Prozent der Frakturen – Ermüdungsbrüchen zuzuordnen ist [Iqbal, Kohli et al., 2006]. Je öfter die Feilen verwendet wurden, desto häufiger traten diese Brüche auf.

Prinzipiell lässt sich jedoch sagen, dass die Verwendung der Aufbereitungsinstrumente heute durch verbesserte und geeignete Materialien und spezielle Endodontiemotoren sicherer als je zuvor geworden ist. Allerdings lassen sich vor allem Ermüdungsbrüche im Praxisalltag nicht gänzlich ausschließen. Bei der Verwendung von Mehrfachinstrumenten ist daher eine stringente und jederzeit verlässliche Dokumentation aller Instrumente unerlässlich, um die Anwendungshäufigkeit zu kontrollieren. Dies ist jedoch im täglichen Betrieb, gegebenenfalls auch mit wechselndem Personal, oft schwierig und unterliegt bisweilen vielen Fehlerquellen.

Eine sichere Variante und mittlerweile verfügbare Alternative, nicht nur unter Berücksichtigung der Frakturvermeidung, sondern auch der Instrumentenqualität, der Schneidleistung und der wichtigen hygienischen Aufbereitung kann daher die Verwendung von Einmalinstrumenten sein, die sich inzwischen in zahlreichen Praxen immer mehr durchsetzt [Arens, Hoen et al., 2003; Shen, Coil et al., 2009; Dagna, 2015]. Inwieweit dies den Kostenaspekt einer endodontischen Behandlung beeinflusst, soll nicht Thema dieses kurzen Beitrags sein, muss jedoch sicherlich individuell überprüft und diskutiert werden.

Prof. Dr. Christian Gernhardt
Stellv. Direktor, Präsident der DGET
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Department für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde
Universitätspoliklinik für Zahnerhaltung-
kunde und Parodontologie
Harz 42a
06108 Halle
christian.gernhardt@uk-halle.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

4 gewinnt



EIN MATERIAL – 4 INDIKATIONEN

- Alles mit nur einem Produkt
 - Füllung, Befestigung, Unterfüllung, Stumpfaufbau
 - Einfach Kolben auswählen und aufstecken
- Farbe Pink – ideal für die Kinderzahnheilkunde, den Stumpfaufbau sowie bei Gingivarezessionen
- Kein Konditionieren und kein Glazing notwendig

IonoSelect®

NEU



*Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

Der besondere Zahn

Dens invaginatus

Markus Schaffner, Herrmann Stich, Adrian Lussi

Eindrucksvoll im Bild, eine Zeitbombe für Karies – der etwas andere Zahn

Abbildungen 1a und 1b: Deformierter Zahn mit einer Invagination, die vom Foramen caecum bis in die apikale Wurzelhälfte reicht



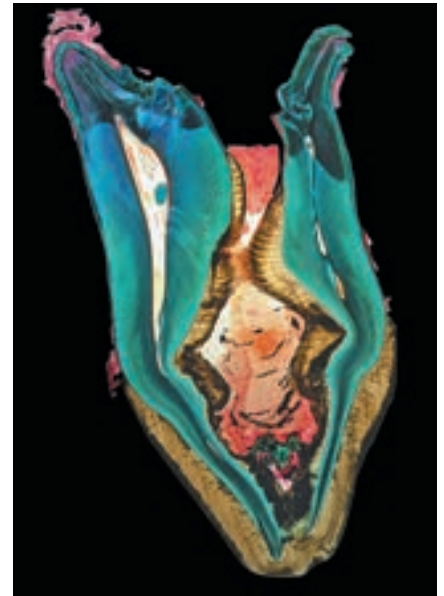
Fotos: M. Schaffner, H. Stich, A. Lussi

Der Dens invaginatus (Dens in dente) ist eine Zahnanomalie, die durch eine Einstülpung (Invagination) der Zahnoberfläche während der Zahnentwicklung entsteht. Im Bereich des Foramen caecum kommt es zu einer Verlängerung des Schmelzorgans unterschiedlich weit in den betreffenden Zahn

hinein (koronale Invagination). Es ist möglich, dass diese Invagination bis an die Wurzelspitze reicht und dort zur Bildung eines zweiten Foramen apicale führt (Abbildung 1b). Auch Einstülpungen, die erst bei der Wurzelentwicklung entstehen, wurden beschrieben (radikuläre Invagination). Diese

kommen jedoch äußerst selten vor. Je nach Ausprägung der Invagination kann die Kronen- und/oder Wurzelform verändert sein (Abbildungen 1 bis 4).

Diese Formveränderungen begünstigen die Bildung von Karies sowie von marginaler und periapikaler Parodontitis (Abbildungen



Abbildungen 2a und 2b: Oberkiefer-Zapfenzahn mit Invagination: Im Röntgenbild sind die Schmelzauskleidung der Invagination und eine periapikale Aufhellung gut erkennbar. Die Invagination führte zu einer abnormen Wurzelform.

Abbildung 3: Schnitt durch die Vertikalebene des Dens invaginatus von den Abbildungen 2a und 2b: Struktur und Dicke der Schmelzauskleidung sind vor allem im koronalen Bereich der Invagination irregulär.

Natürlich medizinisch



aminomed – bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

- ✓ **Optimale Parodontitis-Prophylaxe** durch natürliche entzündungshemmende und antibakterielle Wirkstoffe wie Bisabolol, Panthenol, Xylit und **Kamillenblüten-Extrakt**, die das Zahnfleisch pflegen und kräftigen.
- ✓ **Optimaler Kariesschutz** durch ein spezielles **Doppel-Fluorid-System** mit Aminfluorid und Natriumfluorid, welches den Zahnschmelz härtet und Karies nachhaltig vorbeugt.
- ✓ Aminomed reinigt **sehr sanft (RDA 50)** und ist deshalb auch besonders empfehlenswert **bei empfindlichem Zahnfleisch und sensitiven Zahnhälsen**.

Kostenlose Proben jetzt anfordern: Fax 0711-75 85 779-63

Bitte senden Sie uns zusätzlich Terminzettel/-blöcke

Unterschrift

Praxisstempel



Dr. Liebe Nachf. • D-70746 Leinfelden-Echt. • Tel: 0711 75 85 779-11

ZM 04/2016

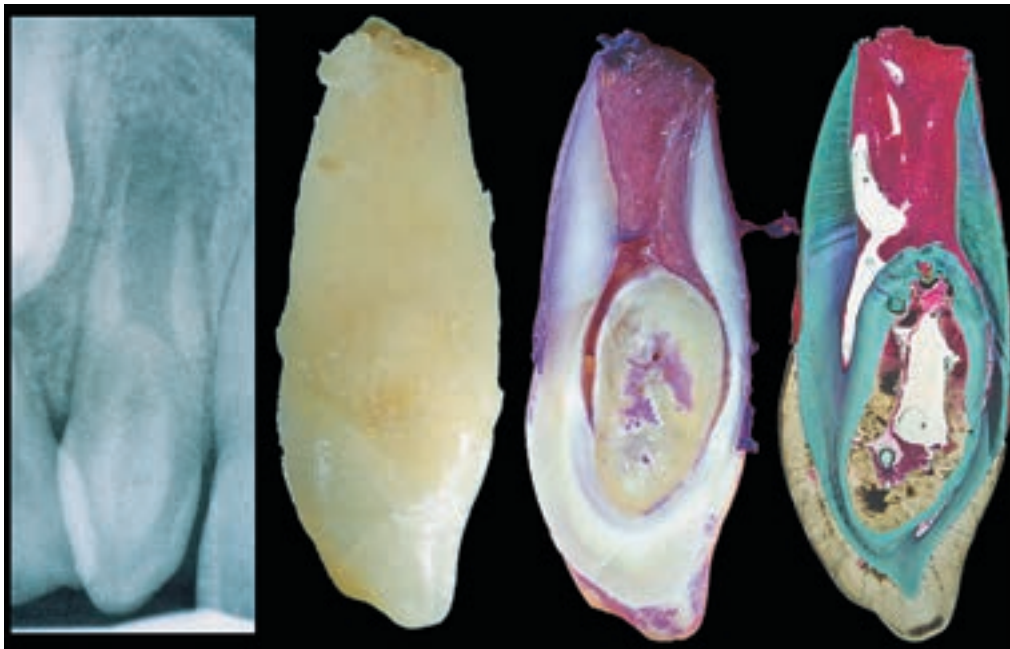
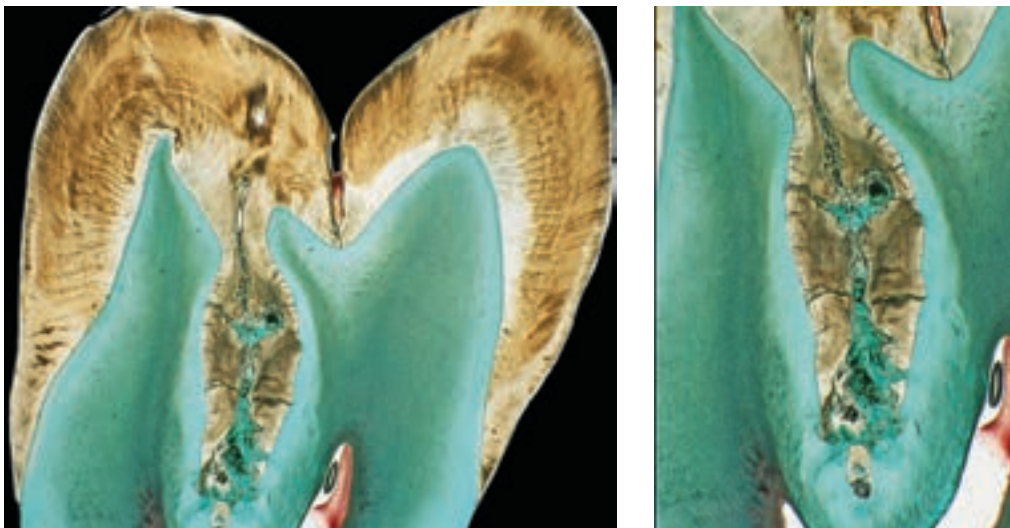


Abbildung 4: Röntgenbild, extrahierter Zahn sowie Schnitte durch die Vertikalebene eines Dens invaginatus, der sich im Bereich des Zapfenzahnes Regio 12 entwickelt hat: Abnorme Schmelz- und Dentinstrukturen sind bei diesem Beispiel im apikalen Bereich der Invagination zu finden.



Abbildungen 5a und 5b: Schnitt durch die Vertikalebene eines Molaren mit einer Schmelzinvagination, die von der Höcker Spitze ausging (a): In der Vergrößerung sind irreguläre Schmelz- und Dentinstrukturen am Boden der Invagination zu erkennen (b).

Fotos: M.Schaffner;H.Stich;A.Lussi

Za und 4). Neben Entwicklungsstörungen (ungenügende Ernährung der Zahnpapille) werden Infektionen und Traumata als Ursachen des Dens invaginatus diskutiert.

Nachgewiesen werden konnte eine familiäre Häufung dieser Zahnanomalie. Die Prävalenz im westlichen Europa beträgt zwei bis drei Prozent. Am häufigsten ist der Dens invaginatus bei den lateralen oberen Inzisiven zu finden. Er tritt dann vielfach auch am kontralateralen Zahn auf. Eckzähne, Prämolaren sowie Molaren können ebenfalls Invaginationen aufweisen. Besonders häufig ist diese Anomalie bei überzähligen Zähnen (wie Mesiodentes) zu beobachten.

Bei Milchzähnen kommt der Dens invaginatus sehr selten vor.

Der Dens invaginatus kann sich klinisch, röntgenologisch und histologisch in vielen Formen präsentieren. Die koronale Invagination weist eine Schmelzauskleidung auf. Die Struktur und die Dicke dieses Schmelzes sind häufig unregelmäßig ausgebildet. Neben normalem Schmelz sind hypo- und hypermineralisierte Bereiche zu beobachten (Abbildungen 1b, 3, 4 und 5). Die Schmelzauskleidung kann aber auch stellenweise vollständig fehlen. Und das Dentin im Bereich der Schmelzinvagination kann ebenfalls hypomineralisiert und irregulär strukturiert sein (Abbildungen 4 und 5b).

Dr. Markus Schaffner
Dr. h.c. Herrmann Stich
Prof. Dr. Adrian Lussi
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin
Zahnmedizinische Kliniken der Universität Bern
Freiburgstr. 7, 3010 Bern
markussch@bluewin.ch
adrian.lussi@zmk.unibe.ch

Nachdruck aus Swiss Dental Journal Vol. 126, 2.2016, mit freundlicher Genehmigung des Verlags

Literatur:
Baumgart M, Hänni S, Suter B, Schaffner M, Lussi A: Dens invaginatus. Schweiz Monatsschr Zahnmed 119: 697-705 (2009).

Schroeder HE: Pathobiologie oraler Strukturen. Karger Verlag, Basel, pp 13-15 (1997).

MIT SICHERHEIT MEHR SEHEN.

DIE NEUEN BILDGEBENDEN SYSTEME VON SIRONA.

Mit Bildgebenden Systemen von Sirona investieren Sie in beste Bildqualität und höchste Diagnosesicherheit, beispielsweise mit dem ORTHOPHOS SL und der neuen DCS Technologie. Röntgenstrahlen werden mit dem DCS Sensor nicht wie bisher zunächst in Licht, sondern direkt in elektrische Signale umgesetzt. Ihr Vorteil: Bilder ohne Streuverluste in außergewöhnlicher Zeichenschärfe.

Mehr erfahren: sirona.com/dcs



JETZT
RÖNTGENKUNSTWERK
SICHERN!

Erhalten Sie ein Acrylglasbild
des Künstlers Nick Veasey:

sirona.com/dcs.



ORTHOPHOS SL

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Bremen	S. 49	Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 49	
	ZÄK Bremen	S. 50		Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 51
	ZÄK Nordrhein	S. 52		Notfallmedizin	KZV Baden-Württemberg	S. 52
	KZV Baden-Württemberg	S. 52		Parodontologie	ZÄK Niedersachsen	S. 51
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56			KZV Baden-Württemberg	S. 52
Allgemeine ZHK	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 50		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56	
	KZV Baden-Württemberg	S. 52	Patientenbeziehung	LZK Baden-Württemberg	S. 58	
	KZV Baden-Württemberg	S. 53		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56	
KZV Baden-Württemberg	S. 53	ZÄK Schleswig-Holstein		S. 57		
Anästhesie	KZV Baden-Württemberg	S. 53	Praxismanagement	ZÄK Bremen	S. 49	
	Ästhetik	ZÄK Nordrhein		S. 51	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 50
Chirurgie	LZK Baden-Württemberg	S. 60		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56	
	Endodontie	BZK Pfalz	S. 51		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57
		ZÄK Niedersachsen	S. 51	Prophylaxe	LZK Baden-Württemberg	S. 58
KZV Baden-Württemberg	S. 53	ZÄK Hamburg	S. 60			
LZK Baden-Württemberg	S. 58	BZK Rheinhessen	S. 60			
Ergonomie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57	Prothetik	ZÄK Bremen	S. 50	
	Finanzen	KZV Baden-Württemberg	S. 52		KZV Baden-Württemberg	S. 52
Funktionslehre	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56	
	Berlin/Brandenburg	S. 51	Psychosomatik	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58	
	BZK Pfalz	S. 51		ZÄK Hamburg	S. 60	
	KZV Baden-Württemberg	S. 53		Qualitätsmanagement	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56	Recht	ZÄK Bremen	S. 50	
	LZK Baden-Württemberg	S. 58		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56	
	Hypnose	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58	Restaurative ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56
Implantologie	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 50	
	Berlin/Brandenburg	S. 50	ZÄK Nordrhein		S. 52	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56	KZV Baden-Württemberg	S. 52		
	LZK Baden-Württemberg	S. 58	KZV Baden-Württemberg	S. 53		
Kieferorthopädie	ZÄK Bremen	S. 49	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57		
	LZK/ZÄK/BZK		LZK Baden-Württemberg	S. 58		
	Berlin/Brandenburg	S. 50	LZK Baden-Württemberg	S. 60		
	KZV Baden-Württemberg	S. 52	BZK Rheinhessen	S. 60		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56				
	LZK Baden-Württemberg	S. 58				
	LZK Baden-Württemberg	S. 60				

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 49****Kongresse****Seite 60****Hochschulen ODER Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 62****Freie Anbieter****Seite 64**

Zahnärztekammern

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Bremer Zahnärzte Colloquium: Der gerinnungsgestörte Patient in der Zahnarztpraxis. Antikoagulanzen – ein Update
Referent/in: Dr. Uwe Matzen
Termin: 28.04.2016, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1650
Kursgebühr: GEBÜHRENFREI

Fachgebiet: KFO
Thema: Fit in der KFO Basismodul I – KFO Modulreihe vom Einsteiger bis zum Profi
Referent/in: Tanja Böhle, Dr. Johanna Franke, Michael Schön
Termin: 29.04.2016, 14.00 – 19.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16107
Kursgebühr: 299 EUR

Fachgebiet: KFO
Thema: Fit in der KFO II – KFO Modulreihe vom Einsteiger bis zum Profi
Referent/in: Tanja Böhle; Dr. Johanna Frank; Michael Schön
Termin: 30.04.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16108
Kursgebühr: 299 EUR

Fachgebiet: Allgemein
Thema: Herstellen von Provisorien
Referent/in: Nicole Abeling
Termin: 04.05.2016, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16610
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEMA I – Grundlagen
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 11.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16003
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Ein Kessel buntes: Tipps und Tricks
Referent/in: Rainer Neuhaus; Dr. Daniel Combé
Termin: 13.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16517
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Grundregeln der Ästhetik... und ihre Realisation mit Komposit – Workshop
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaiber
Termin: 20.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 21.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16503
Kursgebühr: 748 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Endlich Montag! Wie Sie Ihre Kolleginnen typgerecht motivieren und Eigenverantwortung fördern
Referent/in: Birgit Stülten
Termin: 21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16051
Kursgebühr: 328 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Kommunikation an der Rezeption – die besondere Herausforderung
Referent/in: Martin Sztraka, Rubina Ordemann
Termin: 25.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16048
Kursgebühr: 284 EUR

Anzeige

UNIVERSAL MIXING TIP

Einer für alle, alle für einen



Passend für alle 25 ml microSystem™ und 50 ml Kartuschen

NEU

Sichern Sie sich jetzt Ihr UNIVERSAL MIXING TIP Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „UNIVERSAL MIXING TIP“ an

07345-805 201

COLTENE
 info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
 002376

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Zahn technische Abrechnung
Referent/in: Stefan Sander
Termin: 25.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langender Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16604
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ Teil II – Aufbau und Profikurs
Referent/in: Regina Granz
Termin: 27.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langender Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16601
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Assistenten
Thema: Spezialisierung – der Weg in die Fachrichtung – Ein Blick auf drei Fachbereiche – ein Tag für Assistenten
Referent/in: Dr. Sebastian Stein; Dr. Inge Mittag; Stefanie Auras
Termin: 27.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16537
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Selbstmanagement
Thema: Der Tag hat nur 24 Stunden
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 01.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16057
Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnen von prophylaktischen Leistungen
Referent/in: Solveyg Hesse
Termin: 01.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16012
Kursgebühr: 173 EUR

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Zemente auf Kalzium-silikatbasis – eine Übersicht
Referent/in: Prof. Till Dammaschke
Termin: 02.06.2016, 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16509
Kursgebühr: 197 EUR

Fachgebiet: Führung
Thema: Mobbing am Arbeitsplatz – eine Gefahr für Mitarbeiter und den Erfolg in der Praxis
Referent/in: Karin Pahl
Termin:
 02.06.2016, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16046
Kursgebühr: 97 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Das Beste aus der dentalen Trickkiste: Prothetische Erste Hilfe – LIVE-Video-Demonstration
Referent/in: Dr. Wolfram Bücking
Termin:
 03.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16514
Kursgebühr: 438 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Minderjährige und betreute Patienten in der Praxis – Juristische Fallstricke umgehen
Referent/in: Dr. Daniel Combé
Termin:
 08.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16215
Kursgebühr: 220 EUR (ZÄ), 170 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Implantologie Abrechnung I – für Einsteiger
Referent/in: N.N.
Termin:
 08.06.2016, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16006
Kursgebühr: 205 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter www.fizaek-hb.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



**Fortbildungsinstitut
 „Erwin Reichenbach“**

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Qualitätsmanagement für das Praxisteam
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin:
 20.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2016-024 (Teamkurs)
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde
Thema: Karies behandeln ohne Bohren
Referent/in: Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Aachen
Termin:
 20.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: ZA 2016-025
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Mit Yoga Entspannung erfahren und in den Praxisalltag integrieren – Aufbaukurs
Referent/in: Susann Stockmann, Amt Wachsenburg
Termin:
 27.05.2016, 15.00 – 18.30 Uhr

Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2016-026 (Teamkurs)
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Gute Mitarbeiterinnen finden, gewinnen und halten
Referent/in: Petra Cornelia Erdmann, Dresden
Termin:
 28.05.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2016-027 (Teamkurs)
Kursgebühr: 205 EUR

ZFA

17. ZMP- und 14. ZMV-Tage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt am 20./21.05.2016 im RAMADA Hotel Magdeburg (siehe zaek-sa.de)

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Befundorientierte Prophylaxe
Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin
Termin:
 25.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-019
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Berufsausübung Modul 2 – Von arbeitsmedizinischer Vorsorge bis zur RKI-Richtlinie
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin:
 27.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-020
Kursgebühr: 75 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



**Fortbildungsangebot des
 Philipp-Pfaff-Instituts Berlin**

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: „Der schwierige Kanal“
 Klinisch bewährte Techniken in der Endodontie für die tägliche Praxis
Referent/in: Dr. med. dent. Christoph Huhn, Dessau
Termin:
 03.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8+1
Kurs-Nr.: 4046.6
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädisches Grundwissen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine erfolgreiche allgemein-zahnärztliche Behandlung
Referent/in: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin:
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 0920.5
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Die Anatomie des Implantationsortes – Ein Intensivkurs am Humanpräparat
Referent/in: Prof. Dr. rer. nat. Renate Graf, Berlin; OA PD Dr. med. Frank Peter Strietzel, Berlin; Dr. med. Harald Ebhardt, Potsdam
Termin:
 10.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 11.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8+1
Kurs-Nr.: 2032.0
Kursgebühr: 1.095 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Basiskurs CMD – Theorie und Diagnostik der Craniomandibulären Dysfunktion
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin
Termin: 17.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+1+8+1
Kurs-Nr.: 6045.12
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Modellieren statt Präparieren – Ästhetik mit Komposit
Referent/in: ZÄ Anne Bandel, Berlin
Termin: 17.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8+1
Kurs-Nr.: 4066.1
Kursgebühr: 355 EUR

Auskunft:
 Ansprechpartnerin: Nadine Krause
 Alßmannshäuser Straße 4–6
 14197 Berlin
 Tel.: 030/414725-40
 Fax: 030/4148967
 E-Mail: info@pfaff-berlin.de
 www.pfaff-berlin.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische Eingriffe im fortgeschrittenen Alter – Möglichkeiten und Grenzen
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Robert Mischkowski, Ludwigshafen
Termin: 11.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20160611
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Welche Schiene wann?
Referent/in: Dr. Horst Kares, Saarbrücken
Termin: 15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 20160615
Kursgebühr: 50 EUR

Anmeldung/Information:

Claudia Kudoke,
 Tel.: 0621/ 5969-211
 Fax: 0621/622972
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Behandlung endodontischer Schmerzfälle: Medikamente, Anästhesie und kausale Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Edgar Schäfer
Termin: 20.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1629
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiete
Thema: CMD nicht nur aus zahnärztlicher Sicht oder was muss bei der Diagnostik und Therapie der CMD (ganzheitlich) berücksichtigt werden, um erfolgreich zu behandeln? Mit praktischen Übungen
Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak

Termin: 23.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1630
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Veneers von konventionell bis No Prep – Step-by-Step. Ein praktischer Demonstrations- und Arbeitskurs an Modellen
Referent/in: Dr. Jürgen Wahlmann
Termin: 27.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z 1632
Kursgebühr: 360 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Die chirurgische Kronenverlängerung – Hands-On Kurs am Schweinekiefer und theoretisches Grundlagenseminar
Referent/in: Dr. Jan Behring, M. Sc.
Termin: 29.04.2016, 14.30 – 19.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z 1633
Kursgebühr: 310 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Praktischer Arbeitskurs: Vollkeramische Restaurationen – Maximale Ästhetik und Funktion vom Veneer bis zur Seitenzahnbrücke
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen Manhart
Termin: 27.05.2016, 12.00 – 19.30 Uhr
 28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: Z 1638
Kursgebühr: 740 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Aspekte für ein Biologisches Gewebemanagement – das „TissueMasterConcept“
Referent/in: Dr. Stefan Neumeyer
Termin: 04.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1639
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Zahnärztliche und Parodontale Chirurgie für die Praxis – Intensivkurs am Schweinekiefer und theoretisches Grundlagenseminar
Referent/in: Dr. Jan Behring, M. Sc.
Termin: 11.06.2016, 14.30 – 19.00 Uhr
 12.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: Z 1642
Kursgebühr: 720 EUR

Auskunft und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313
 Fax: 0511/83391-306
 Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin Baustein II Minimalinvasive Maßnahmen – die direkte ästhetische Versorgung mit Komposit
Referent/in: Prof. Dr. Bernhard Klaiber, Würzburg
Termin: 06.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 07.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 16061
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Abrechnungskurse
Thema: KFO-Abrechnung

BEMA/GOZ

Referent/in: Dr. Andreas Schumann, Essen

Termin:

11.05.2016, 13.00 – 20.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 16054

Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Abrechnungskurse

Thema: Gutes Geld für gute Arbeit
Erinnerungen, Mahnungen und Durchsetzung berechtigter Ansprüche – mit wenigen Schritten zum Ziel

Referent/in: Dr. jur. Claudia Egen, Duisburg

Termin:

11.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16048

Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Röntgeneinstelltechnik
Intensivkurs mit praktischen Übungen

Referent/in: Gisela Elter, ZMF, Verden

Termin:

11.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

Kurs-Nr.: 16228

Kursgebühr: 100 EUR

Auskunft:

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf (Lörrich)
Tel.: 0211/52605-45
Fax: 0211/52605-48

KZV Baden- Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Reparaturen im Festzuschuss-System

Referent/in: Monika Barth, Freiburg

Termin:

11.05.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16FKT10807

Kursgebühr: 59 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: ZE – Wiedereinsteigerseminar

Referent/in: Monika Barth, Freiburg

Termin:

01.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16FKT10308

Kursgebühr: 59 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin!
Diabetes mellitus: Süßes Blut – Prophylaxe tut gut! Konsequenzen für Ihren Praxisalltag.

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, München

Termin:

03.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16FKT30409

Kursgebühr: 195 EUR (ZA), 145 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! – HERZlich Willkommen – Der kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, München

Termin:

04.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16FKT30410

Kursgebühr: 255 EUR (ZA), 225 EUR (ZFA)

Fachgebiet: ZFA/Ästhetik

Thema: Bleaching – Trend in der modernen Zahnheilkunde

Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas, Freiburg und Iris Karcher, Freiburg

Termin:

04.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: --

Kurs-Nr.: 16FKM30616

Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Finanzen

Thema: Die Betriebsprüfung in der Zahnarztpraxis – Steuerfallen geschickt umgehen

Referent/in: Dirk Nayda, Titisee-Neustadt

Termin:

08.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 16FKZ20213

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Vollkeramische Kronen und Brücken – Was ist reif für die Praxis?

Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

Termin:

10./11.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 16FKZ30914

Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin

Thema: Notfallseminar – Management und Versorgung medizinischer Notfälle in der Zahnarztpraxis

Referent/in: AMS-Medizinische Seminare Ettenheim

Termin:

15.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16FKT20811

Kursgebühr: 145 EUR (ZA), 95 EUR (ZFA)

Fachgebiet: ZFA/Kommunikation

Thema: Mythos Motivationsgespräche – Coaching statt Beratung für PZR- und PAR-Patienten

Referent/in: Dipl.-Germ. Karin Namianowski, Wasserburg

Termin:

17.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: --

Kurs-Nr.: 16FKM20117

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: ZFA/Implantologie/ Prophylaxe

Thema: Prophylaxe für Implantatpatienten

Referent/in: Iris Karcher, Freiburg

Termin:

17.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: --

Kurs-Nr.: 16FKM31218

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Herausnehmbarer Zahnersatz – Auslaufmodell oder echte Alternative?

Referent/in: Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen

Termin:

18.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 16FKZ30915

Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Aktuelle Entwicklungen in der Parodontologie und ihre Konsequenzen für die Therapie

Referent/in: Prof. Dr. Christoph Dörfer, Kiel

Termin:

18.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16FKZ31116

Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Damon System-Kurs
Referent/in: Dr. Knut Thedens, Bremen

Termin:

24./25.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 16FKZ30217

Kursgebühr: 795 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Praktisch fitter in der Prophylaxe – Ein Refresher-Kurs für Prophylaxehelferinnen, ZMP's und ZMF's
Referent/in: Christina Bregenhorn, Freiburg und Iris Karcher, Freiburg
Termin: 24.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM31219
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Lachgas in aller Munde: Update für konservierende und chirurgische Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald
Termin: 29.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16FKZ39918
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Was Sie schon immer über die Diagnostik und Therapie kranio-mandibulärer Dysfunktionen wissen wollten
Referent/in: PD Dr. Ingrid Peroz, Berlin
Termin: 08./09.07.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 16FKZ30120
Kursgebühr: 425 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praxis Knigge
Referent/in: Betül Hanisch, Freiburg
Termin: 08.07.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM20120
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe/Parodontologie
Thema: Das 3P-Profi-Update: Prävention Prophylaxe Parodontologie – Ganz normal subgingival
Referent/in: Prof. Dr. Rainer Buchmann, Dortmund; DH Birgit Peitz, Saarbrücken
Termin: 09.07.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM31221
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde
Thema: Periimplantäre Erkrankungen: Erkennen – Behandeln – Vorbeugen
Referent/in: PD Dr. Sven Rinke M.Sc. M.Sc., Hanau und PD Dr. Dirk Ziebolz, Göttingen
Termin: 09.07.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKZ39921
Kursgebühr: 425 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Revision von Wurzelkanalbehandlungen – Konservativ oder chirurgisch?
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas, Freiburg
Termin: 15.07.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16FKZ30722
Kursgebühr: 135 EUR

Auskunft:
 FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de



6. ORAL-B SYMPOSIUM

17. JUNI 2016 – WORLD CONFERENCE CENTER BONN

Freuen Sie sich auf spannende Workshops, inspirierende Vorträge namenhafter Referenten und erleben Sie die Oral-B® Weltneuheit GENIUS.

**Rechnen Sie
besser ab als
Ihre Kollegen?**

Oder schlechter?

NEU

DZR PerformancePro steigert
auch Ihren Praxiserfolg.

Mit PerformancePro finden Sie es raus!

Mit den PerformancePro-Modulen der Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren haben Sie online alle Abrechnungskennziffern im direkten Benchmark-Vergleich, finden im Erstattungsportal alle relevanten Argumente, erhalten auf Wunsch Unterstützung im deutschlandweiten Abrechnungsnetzwerk und einiges mehr. Wollen auch Sie Ihren Praxiserfolg steigern?

Jetzt online mehr erfahren: www.dzr.de/PerformancePro
oder direkt anrufen: 0711 96000-240

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Gute Mitarbeiter/innen finden, gewinnen und halten

Referent/in: Petra Erdmann, Dresden

Termin:

22.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Münster, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 16740007

Kursgebühr: 219 EUR (ZA), 219 EUR (ASS)

Fachgebiet: Patientenbeziehung

Thema: Optimale Kommunikation mit Patienten und innerhalb des Teams: Durch geschickte Kommunikation den Behandlungserfolg optimieren und das Betriebsklima fördern

Referent/in: Michael Oefner

Termin:

24.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Dortmund, Flughafen, Flughafenring, 44139 Dortmund

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16740023

Kursgebühr: 419 EUR (ZA), 209 EUR (ASS), 209 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde

Thema: Konservative Restauration endodontisch behandelter Zähne

Referent/in: Prof. Dr. Till Dammaschke, Münster

Termin:

27.04.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Gelsenkirchen, InterCity Hotel, Ringstraße 1–3, 45879 Gelsenkirchen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16750009

Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Der parodontale Patient (erkennen, behandeln, vorbeugen)

Referent/in: Dr. Daniel Lohmann, Krefeld

Termin:

11.05.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Gelsenkirchen, InterCity Hotel, Ringstraße 1–3, 45879 Gelsenkirchen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16750036

Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: e-pms Informationsveranstaltung, Elektronische Praxismanagement-Software

Referent/in: Anja Gardian, ZÄKWL

Termin:

11.05.2016, 14.30 – 16.00 Uhr

Ort: Münster, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 16762 003

Kursgebühr: kostenfrei

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelimplantaten

Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

Termin:

13.05.2016, 14.30 – 18.30 Uhr

Ort: Münster, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 16740036

Kursgebühr: 499 EUR (ZA), 249 EUR (ASS)

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Neustart:

Curriculum Implantologie (Gesamt 9 Bausteine)

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Tetsch; Dr. Jan Tetsch, Münster

Termin:

20.05.2016, 13.30 – 19.00 Uhr

21.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr (Baustein 1)

Ort: Münster, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 19

(je Baustein)

Kurs-Nr.: 16703501

Kursgebühr: 635 EUR (je Baustein) (ZA)

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: z-pms Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, Umsetzung leicht gemacht, Teamworkshop – Vertiefung und Umsetzung der z-pms – Inhalte inkl. praktischer Übungen

Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL

Termin:

20.05.2016, 14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Münster, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16762 070

Kursgebühr: 60 EUR (ZA/ASS/ZFA)

Fachgebiet: Recht

Thema: Datenschutz in der Zahnmedizin

Referent/in: Markus Strauss, Geldern

Termin:

21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Dortmund, Flughafen, Flughafenring, 44139 Dortmund

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 16740041

Kursgebühr: 229 EUR (ZA/ASS/ZFA)

Fachgebiet: KFO

Thema: Kieferorthopädische Früherkennung und interdisziplinäre Behandlungsfälle

Referent/in: Dr. Moritz-Tilman Blanck-Lubarsch, Münster, Dr. Dennis Böttcher, Münster

Termin:

01.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Paderborn, Gaststätte Zu den Fischteichen, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16750026

Kursgebühr: 69 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Neustart: Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD) (Gesamt 9 Bausteine)

Referent/in: PD Dr. Ingrid Peroz, Berlin

Termin:

24.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr

21.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr (Baustein 1)

Ort: Münster, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 19

(je Baustein)

Kurs-Nr.: 16700601

Kursgebühr: 545 EUR (je Baustein) (ZA)

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde

Thema: Aufbaukurs – Seitenzahnfüllung mit Komposit, Morphologie und Funktion der Kaufläche

Referent/in: Wolfgang M. Boer, Euskirchen

Termin:

25.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Münster, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16740020

Kursgebühr: 399 EUR (ZA), 209 EUR (ASS)

Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung

Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,

Fon: 0251 507-604,

Fax: 0251 507-65604,

E-Mail:

Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Petra Horstmann,

Fon: 0251 507-614

Fax: 0251 507-65614

E-Mail:

Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: GOZ-Basisseminar für Zahnärzte

Referent/in: Dr. Roland Kaden, Heide

Termin:

18.05.2016

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16-01-044

Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Die 10 schönsten Fehler im Umgang mit dem Patienten
Referent/in: Dr. Christian Bittner, Salzgitter
Termin: 20.05.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-01-080
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Spieglein, Spieglein im Mund, sag wer ist noch Zahn gesund?
Referent/in: Solveyg Hesse, Otter
Termin: 20.05.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-059
Kursgebühr: 85 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Scaling = Instrumentationstraining
Referent/in: Solveyg Hesse, Otter
Termin: 21.05.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-060
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Schmerz lass nach – Prävention und Selbsttherapie am Arbeitsplatz für das Team
Referent/in: Manfred Just, Forchheim
Termin: 21.05.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-019
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Anwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR
Referent/in: Dr. Andreas Herold, Appen
Termin: 28.05.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-055
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Basisseminar Prävention für zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Dr. Andreas Herold, Appen
Termin: 03./04./10. und 11.06.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-057
Kursgebühr: 590 EUR

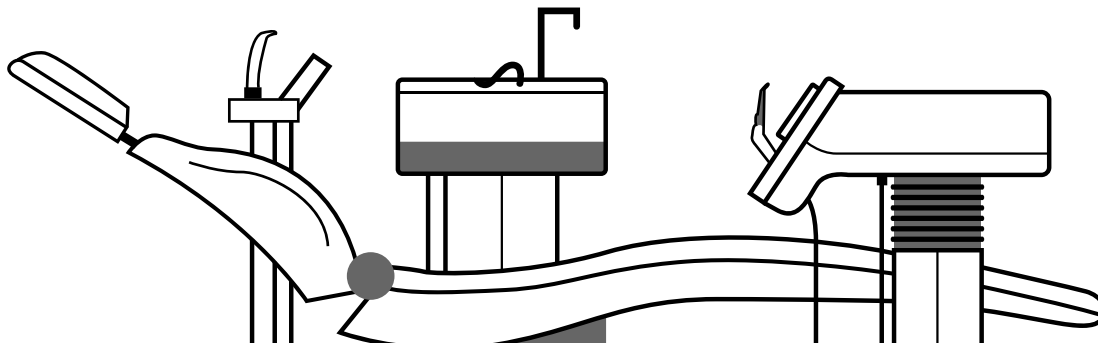
Fachgebiet: ZFA/Kommunikation
Thema: Kommunikationsrezepte – Das etwas andere Kommunikationserfolgstraining
Referent/in: Christina Gutzeit, Strande
Termin: 04.06.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-063
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Materialverwaltung mit System
Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern am See
Termin: 08.06.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-01-092
Kursgebühr: 140 EUR

WER SANIERT MEINE SIEMENS M1 ?

Wir erhalten Ihren Klassiker.

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel tauschen wir gegen „Neue“ aus der Industrie, die auch in zwanzig Jahren noch lieferbar sind ...



SANIERUNG AUCH VON
SIRONA E
KAVo 1040
KAVo 1050 REGIE



... Unverändert bleiben: Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.
 ... das Ergebnis: Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation „ohne zu überlegen“.

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Restaurationskonzepte zum langfristigen Erhalt wurzelkanalbehandelter Zähne aus Sicht der Zahnerhaltung und der Prothetik

Referent/in: PD Dr. Kerstin Bitter, Berlin; Dr. Guido Sterzenbach, Berlin

Termin:

11.06.2016

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 16-01-020

Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Hypnose

Thema: Wenn meine Gedanken auf Reisen gehen – Hypnose in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Christian Bittner, Salzgitter

Termin:

11.06.2016

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16-01-097

Kursgebühr: 215 EUR

Auskunft:

Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496,
24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

LZK Rheinland-Pfalz**Fortbildungsveranstaltungen**

Thema: Vollständige Dokumentation = erfolgreiche Abrechnung

Referenten: Martina Wiesemann

Termin:

27.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168302

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Speaking English – How can we help you? (Fit in der Betreuung englischsprechender Patienten)

Referenten: Sabine Nemeč

Termin:

11.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168296

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Wie bleibe ich als Zahnarzt gesund? Keine Rücken- und Nackenschmerzen – kein Burnout!

Referenten: Steven Töteberg

Termin:

25.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168303

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Umgang mit Patienten aus fremden Kulturen

Referenten: Dr. Hermann Hagemann

Termin:

30.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168305

Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131/96136-60
Fax: 06131/96136-89

LZK Baden-Württemberg**Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe****Fachgebiet:** ZFA-Fortbildung

Thema: Der richtige Ton an der Rezeption

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing

Termin:

03.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8426

Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Selbstmanagement – wie gehe ich mit mir und meinem Erfolg um?

Referent/in: Axel Thüne, Kieselbronn

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8466

Kursgebühr: 350 EUR

Fachgebiet: Parodontologie und ZFA-Fortbildung

Thema: Die korrekte Berechnung parodontologischer Leistungen

Referent/in: Anne-Katrin Fensterer-Lamott, Annweiler a. Tr.

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 8460

Kursgebühr: 250 EUR (ZA),

200 EUR (ZFA),

350 EUR (Team ZA + ZFA)

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Die Revision endodontischer Behandlungen und endodontische Chirurgie

Referent/in: Dr. Andreas Bartols,

M.A., Karlsruhe

Termin:

03.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

04.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8353

Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Curriculum

Toronto-Technik

Die Toronto-Technik stellt einen besonderen Service der kieferorthopädischen Praxis dar, um ästhetische Korrekturen mit geringem Aufwand auszuführen. Das Toronto-Non Bracket Hybrid Konzept bietet dem Kieferorthopäden eine attraktive Option ästhetische Korrekturen beim Erwachsenen durchzuführen.

Referenten: Dr. Manfred Schüßler, Heidelberg; Dr. Christof Metz, Rastatt

Termine:**kfo-T1**

10.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

11.06.2016, 09.00 – 12.00 Uhr

kfo-T2

07.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 33

Kurs-Nr.: 8395

Kursgebühr: 1.100 EUR

Fachgebiet: Implantologie für Zahnärztinnen

Thema: Die zahnärztliche Implantologie

Referent/in: Prof. Dr.

Margrit-Ann Geibel, Ulm

Termin:

10.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

11.06.2016, 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8470

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Funktion und Schmerz

Thema: Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD): Pathophysiologische Grundlagen, Diagnostik, Therapie

Referenten: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. Alfons Hugger, Düsseldorf

Termin:

17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 8382

Kursgebühr: 550 EUR



PANAVIA™ V5 -

Ein Zement für alle Zementindikationen
und das immer mit dem gleichen Primersystem!



PANAVIA™ V5 vereint höchste Haftkraft (Original-MDP-Monomer) mit einem erstaunlich einfachem Handling. Egal welche Zementindikation, **PANAVIA™ V5** ist immer die richtige Wahl und das ganz entspannt.

Sie behandeln die Zähne Ihrer Patienten nur mit dem **PANAVIA™ V5 Tooth Primer** vor. Der **CLEARFIL™ CERAMIC PRIMER PLUS** garantiert eine sichere Haftung auf Keramik, Hybridkeramik, Kompositen und Metallen. Ein wahrlicher universal Primer jetzt auch für Metall!

Sie arbeiten bequem dank der Automix-Spritze. Darüber hinaus ist die Überschussentfernung so einfach wie noch nie. Die aminfreie Zementpaste sorgt für eine Farbstabilität, welche die Ästhetik von **PANAVIA™ V5** in allen 5 verfügbaren Farben noch einmal hervorhebt.

PANAVIA™ V5 Tooth Primer

Für die Vorbehandlung
des Zahnes.



CLEARFIL™ CERAMIC PRIMER PLUS

Für die Vorbehandlung der
Restauration egal ob Metall
oder Keramik.



Fachgebiet: ZFA-Fortbildung
Thema: Die perfekte Assistenz in der zahnärztlichen Chirurgie
Referent/in: Tamara Strobl, PM, Karlsruhe; Jasmin Stern, Karlsruhe
Termin: 17.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8394
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Ästhetische Zahnheilkunde
Thema: Frontzahnästhetik in der Praxis: Komposit statt Keramik?
Referent/in: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg
Termin: 17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8413
Kursgebühr: 800 EUR

Informationen und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Wissenschaftlicher Abend
Thema: Antibiotika in der Zahnmedizin
Referenten: Dr. Georg Cachovan, Hamburg, Prof. Dr. Ingo Sobottka, Geesthacht
Termin: 02.05.2016, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B
 Edmund-Siemers-Allee 1,
 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 75 inter
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Steuern – lästig, aber verpflichtend. Interaktives Dialogseminar über Einkommens- und Umsatzsteuer
Referent/in: Dipl.-Kfm. Christian Guizetti, Isernhagen
Termin: 11.05.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 20085 praxisf
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Psychosomatik
Thema: „Ich gehe auf dem Zahnfleisch“ Psychiatrische Erkrankungen und zahnärztliche Behandlungen
Referent/in: Dr. Martin Gunga, Lippstadt
Termin: 25.05.2016, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21102 inter
Kursgebühr: 90 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38
pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37
susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
www.zahnaerzte-hh.de

Fachgebiet: ZFA
Thema: Ab jetzt ohne Papier?
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 09.07.2016, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16807771
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de.
 Unter „Fort- und Weiterbildungen“

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Diagnostik von Mundschleimhautveränderungen und Früherkennung des Mundhöhlenkarzinoms
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Martin Kunkel
Termin: 14.04.2016, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4 (vier)
Kurs-Nr.: 16807799
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de.
 Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxe für Mutter und Kind
Referent/in: Stefanie Kurzschinkel
Termin: 23.04.2016, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16807770
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de.
 Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Anmeldung:
www.bzkr.de unter
 „Fort- und Weiterbildung“
 Telefon: 06131/8927-208

Kongresse

■ Mai

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin
 Veranstalter (Institution): DGÄZ
Referenten: Prof. Dr. mult. Robert Sader, Frankfurt; Nils Gellrich, Hannover; Sebastian Becher, Düsseldorf; Costanza Micarelli, Rom/Italien; Jörg Handschel, Düsseldorf; Rainer Schmelzeisen, Freiburg; Jens Pätzold, Bad Homburg; Markus Schlee, Forchheim; Henriette Lerner, Baden-Baden; Roland Frankenberger, Marburg; Uta Steubesand, Hürth; Margret Bäumer, Köln; Andre Zalbertus, Düsseldorf; Stephanus Steuer, St.Gallen/Schweiz; Julia Wittneben, Bern/Schweiz; Georgia Trimpou, Frankfurt; Vera Leisentritt, Hamburg; Ralf Barsties, Berlin; Paul Weigl, Frankfurt; Frank Schwarz, Düsseldorf
Termin: 04.-07.05.2016
Ort:
 A-ROSA Sylt
 Listlandstraße 11, 25992 List/Sylt
 Telefon +49 (0)4651 9675-00
Fortbildungspunkte: 17
Tagungsgebühr:
 bis 31.3.2016: 500 EUR
 ab 31.3.2016: 600 EUR
 Assistenten in der Weiterbildung: 200 EUR
 ab 31.3.2016: 250 EUR
 Tageskarte: 250 EUR
 Workshops: 50 EUR pro Person
 DGÄZ Mitglieder erhalten 10%

Rabatt auf die Tagungsgebühr.
Alle Tagungsgebühren inkl. der gesetzlichen MwSt
Auskunft und Anmeldung:
Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.
Lilli Trautmann und Ulla Schwark
Schloss Westerburg
56457 Westerburg
Tel.: +49 2663 916-731
E-Mail: info@dgaez.de

Thema: ZahnMedizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

Termin:

06.05.2016

07.05.2016

Vorträge zu folgenden Schwerpunkten sind vorgesehen:

- Beispiele erfolgreicher interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Zusammenhänge zwischen Zahn- und Allgemeingesundheit
- Zahn- und Mundgesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung

- Umgang mit Ängsten bei (zahn-)ärztlichen Behandlungen
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgische Möglichkeiten
- Rechtliche Aspekte (zahn-)ärztlicher Behandlungen

Ort: Oberlinhaus
Rudolf-Breitscheid-Str. 24,
14482 Potsdam
Anfahrt: www.oberlinhaus.de

Kursgebühr:
Tagungsbeitrag für Mitglieder 90 EUR
Tagungsbeitrag für Nichtmitglieder 100 EUR
Tagesteilnahme 50 EUR

Kontakt

Rebekka Geelhaar
Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg, Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberg gGmbH,
Herzbergstr. 79, 10365 Berlin
Telefon: +49 (0)30 5472-3554
Telefax: +49 (0)30 5472-299636
Email: r.geelhaar@keh-berlin.de

Anmeldung

r.geelhaar@keh-berlin.de
Nähere Informationen unter www.dgmgmb.de

**58. Sylter Woche
Fortbildungskongress
der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein**

Thema: „Ein Lächeln für die Zukunft – Kinderzahnheilkunde!“

Termin:

Zahnärzte / Zahnärztinnen
09. – 13.05.2016

ZFA und Mitarbeiterinnen
09. – 11.05.2016

Ort: Congress Centrum Sylt/Westerland, Friedrichstr. 44,
25980 Sylt / Westerland

Auskunft und Anmeldung:
www.sylterwoche.de

■ **Juni**

**30. Oberpfälzer
Zahnärztetag 2016**

Thema: „Herausforderungen erkennen und meistern“

Referent/in: Dr.phil. Univ.Prof. Achim Hubel; Priv.-Doz. Dr. Karl-Peter Ittner; Prof. Dr. Christoph Benz; Priv.-Doz. Dr. Sebastian Bürklein; Dipl. Stom. Michael Arnold; Dr. Markus Lenhard; Prof. Dr. Daniel Edelhoft; Prof. Dr. Michael Christgau; Dr. Michael Fischer; ZTM Benjamin Votteler; Manfred Just; Dr. Theodor Bimmerle; Brigitte Kühn; Renate Stolle; Sybille van Os-Fingberg; Irmgard Marischler

Fortbildungspunkte: 12

Termin:

22. – 26.06.2016

Ort: Universitätsklinikum Regensburg

Kursgebühr: Pre-Congress: 140 EUR (Selbständige ZÄ), 140 EUR (ZFA und angestellte ZÄ), 140 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)



„Ein Menschenleben kann nicht hoch genug bewertet werden.“

(Carola Stern, Schriftstellerin und Mitbegründerin von amnesty international)

amnesty international setzt sich seit über 40 Jahren für die Menschenrechte ein.

Manchmal sind es die eigenen Erfahrungen, die man mit Unrechtsregimen gemacht hat. Oder es sind Gespräche, Beobachtungen auf Reisen, die Überzeugung, etwas zurückgeben zu wollen. Gründe warum amnesty international bei Erbschaften bedacht wird, gibt es viele. Wenn auch Sie sich für die Menschenrechte einsetzen wollen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

COUPON

Ja, ich möchte wissen, wie ai mit einem Vermächtnis unterstützt werden kann. Bitte senden Sie mir kostenlos weiteres Informationsmaterial.

Name

Straße

PLZ/Wohnort

amnesty international, Postfach 580161,
10411 Berlin; Tel. 030-420248-309;
Fax: -321, email: info@amnesty.de



3M Science. Applied to Life.™

3M™ Clinpro™ Produkte mit fTCP-Technologie...

...stärken die natürliche Widerstandskraft dank Aufbau von naturähnlichem Zahnmineral.

<p>3M™ ESPE™ Clinpro™ Glycine Prophy Powder mit TCP</p> 	+	<p>3M™ ESPE™ Clinpro™ White Varnish mit TCP</p> 	+	<p>3M™ ESPE™ Clinpro™ Tooth Crème mit TCP</p> 
---	---	--	---	--

- ◀ bewirkt eine unmittelbare **Schmerzreduktion** bei empfindlichen Zähnen, durch den Verschluss von Dentinkanälchen.
- ◀ bietet mit Fluorid, Kalzium und Phosphatbestandteilen eine erhöhte **Schutzwirkung**.
- ◀ eine natriumfluoridhaltige Zahncreme zur **Vermeidung von Kariesdefekten**.

www.3MESPE.de/Clinpro

Gesamtprogramm:
250 EUR/210 EUR*
(Selbständige ZÄ),
180 EUR/150 EUR*
(ZFA und angestellte ZA),
50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)
Freitag:
165 EUR (Selbständige ZÄ),
125 EUR (ZFA und angestellte ZÄ),
50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)
Samstag:
125 EUR (Selbständige ZÄ),
95 EUR (ZFA und angestellte ZÄ),
50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)
ZFA: Freitag
100 EUR/70 EUR*
(Programm für ZFA),
45 EUR/40 EUR* (Jede weitere ZFA)
* Sonderpreis für Teilnehmer bei Reservierung bis 31.05.2016 (Datum des Poststempels).
Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.
Anmeldung: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz, Albertstraße 8, 93047 Regensburg Fax 09 41/5 92 04-70
Anmeldung der Zahntechniker: Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V., Herrn Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17, 93128 Regensburg, Tel. 0 91 29/4 03 06 71, Fax 0 91 29/4 03 05 56 71

Jul

21. Greifswalder Fachsymposium der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e.V. und 13. Jahrestagung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern der DGI

Thema: „Parodontitis und Periimplantitis“
Veranstalter (Institution): Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald
Wissenschaftliche Leitung:
PD Dr. Torsten Mundt, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und medizinischer Werkstoffkunde, Prof. Dr. Thomas Kocher, Poliklinik für Parodontologie
Referenten: Priv.-Doz. Dr. Moritz Kebschull, Bonn; Dr. Jürgen Fedderwitz, Köln; Priv.-Doz. Dr. Stefan Fickl, Würzburg; Priv.-Doz. Dr. Michael Stiller, Berlin; Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf; PD Dr. Torsten Mundt

Termin: 02.07.2015
Ort: 17489 Greifswald, Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, M.-Luther-Str. 14
Fortbildungspunkte: 7 Punkte (ZÄK M/V)
Kursgebühr: Mitglieder der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft oder der DGI 80 EUR, Nichtmitglieder 100 EUR
Auskunft und Anmeldung:
Frau Uta Gotthardt
Universitätsmedizin,
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Sekretariat Poliklinik für MKG-Chirurgie Rotgerberstr. 8, 17475 Greifswald
Telefon: 0 3834 – 86 7180
Fax: 0 3834 – 86 7302
E-Mail: uta.gotthardt@uni-greifswald.de

4. Sommerfortbildung des VFwZ Veranstalter (Institution): Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel
Referenten: PD Dr. A. Kloss-Brandstätter; Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny; Prof. Dr. S. Ihrler; Prof. Dr. Dr. M. Kunkel; Prof. Dr. S. Reich; Prof. Dr. Dr. A. Schlegel; Prof. Dr. Dr. A. Schramm
Workshops: Prof. Dr. Dr. A. Schramm; Dr. Ch. Schmitt, Dr. R. Böttcher, Digitale Volumentomographie (DVT), Teil 1: Dr. A. Bauersachs
Termin: 08./09.07.2016
Ort: Kloster Seon, 83370 Seon-Seebruck
Fortbildungspunkte: Kongress: 8, Workshop: 5, DVT: Teil 1: 6
Kurs-Nr.: 16800 – 1 für Mitglieder des VFwZ; 16800 – 2 für Nichtmitglieder
Kursgebühr: 200 EUR für Mitglieder, 400 EUR für Nichtmitglieder
Auskunft und Anmeldung:
eazf GmbH, Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089/72480246
Fax: 089/72480188
E-Mail: info@eazf.de

Hochschulen

Universität Bonn

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)
Referent/in: AOR Dr. Barbara Mohr; Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wahl; Prof. Dr. Pascal Knüfermann; Dipl.-Ing. Wolfgang Wegscheider
Termin:
Zahnärzte
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr,
01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Zahnmedizinische Fachangestellte
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr
Ort: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Fortbildungspunkte: 16


Anmeldung:
www.lachgassedierung-kurs.de.
Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Sekretariat: Ute Schlütter
Welschnonnenstraße 17,
53111 Bonn
Fon: 0228. 287-22327
Fax: 0228. 287-22653
Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

Universität Gießen

Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz
Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.
Kursziel: Beherrschung der Herbst-Apparatur in Theorie und Praxis

Referenten: Prof. Dr. Sabine Ruf; OÄ Dr. Julia von Bremen; OA Dr. Niko Bock

Programm:
- Gerätedesign und -herstellung
- Kurz- und Langzeitergebnisse in Bezug auf Zahnstellung und Okklusion
- Unterkieferwachstum
- Oberkieferwachstum
- Muskelfunktion
- Kiefergelenksadaptation und -funktion
- Gesichtsprofil
- Parodontium
- Verankerungsprobleme
- Komplikationen
- optimaler Behandlungszeitpunkt
- Erwachsenenbehandlung
- Rezidiv und Retention
- Abrechnung BEMA, GOZ, AVL
- Live-Vorstellung laufender Patientenfälle
Termin: 11./12.11.2016 (Beginn 09.00 Uhr)
Teilnehmer: Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)
Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen
Teilnahmegebühr: 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung
Anmeldung: Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto: Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)
Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!
Auskünfte: Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf
Tel.: 0641/99-46121
Fax: 0641/99-46119
sekretariat.KFO@dentist.med.uni-giessen.de
Hinweise: Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto. Der Eingang und die Aufnahme in die Teilnehmerliste werden bestätigt. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der Einzahlungen berücksichtigt. Bei Annullierungen, die bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, wird das Kursgeld unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 EUR zurückerstattet. Später ist eine Rückerstattung nur möglich, wenn ein Ersatzteilnehmer gestellt wird.



Für Sie ist es initiale Karies. Für manche Patienten ist es mehr.

Auch wenn die Angst vorm Behandlungsstuhl unbegründet ist, ist sie nicht gleich verschwunden. Wir von DMG eröffnen Ihnen und Ihren Patienten alternative Behandlungschancen – zum Beispiel mit der schonenden Icon-Kariesinfiltration.

Dental Milestones Guaranteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



The DMG logo features a blue square with a white stylized 'D' and 'M' inside, followed by the letters 'DMG' in a bold, blue, sans-serif font.

Universität Greifswald

Professionelle Zahnreinigung – alles nur Kosmetik oder medizinische Verantwortung? 2. Praktischer Arbeitskurs Parodontologie mit Lehrmeinungen, Erfahrungen, Beispielen und praktischen Übungen aus den USA und Greifswald

Thema: Professionelle

Zahnreinigung

- Parodontologie &
 - Allgemeinerkrankungen
 - Biofilm
 - Periimplantitis
 - Mundtrockenheit
 - Sensible Zähne
 - Ursachen der Halitosis
 - Mundschleimhautveränderungen
 - Umgang mit älteren Patienten
- Intensiv betreute praktische Übungen in kleinen Gruppen am Dummy, gegenseitig und an realen Patienten, Ergonomie, Instrumentierung mit Hand- und maschinellen Instrumenten, Richtiger Einsatz von Pulver-Wasser-Strahl-Geräten

Veranstalter: Zentrum für ZMK-Heilkunde

Wissenschaftliche Leitung:

Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel

Referent/in: Frau Kim Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Resarch Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald

Termin:

18.07.2016 – 22.07.2016

Ort: Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald

Fortbildungspunkte: 38

Kursgebühr: 950 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)

Auskunft und Anmeldung:

Frau Yvonne Breuhahn/Frau

OÄ Dr. Jutta Fanghänel

Abteilung Parodontologie, Zentrum für ZMK-Heilkunde, Walther-Rathenau-Straße 42a 17475 Greifswald,

Tel.: 0 38 34/86 59631,

Fax: 0 38 34/86 7308,

E-Mail:

breuhahny@uni-greifswald.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Thema: Basiskurs Chirurgie – Parodontalchirurgie

Referenten: PD Dr. Stefan Fickl; Dr. Markus Bechtold

Termin:

11.05.2016, 15.00 – 20.00 Uhr

Ort: Köln

Kurs-Nr.: ZF2016CP03

Kursgebühr: 350 EUR, 320 EUR (DGZMK-Mitglieder), 300 EUR (APW-Mitglieder)

Anzeige



Jetzt exklusiv informieren:
Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...

www.wawibox.de
06221 52048030

Thema: Revisionen endodontischer Misserfolge (Arbeitskurs)

Referent/in: Prof. Dr. Michael Hülsmann

Termin:

27.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Göttingen

Kurs-Nr.: ZF2016CE03

Kursgebühr: 530 EUR, 500 EUR (DGZMK-Mitglieder), 480 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Die klinische Funktionsanalyse – essentiell in der CMD-Diagnostik und relevant vor definitiver Therapie (Demonstrations- und Arbeitskurs)

Referent/in: Prof. Dr. Peter Ottl

Termin:

03.06.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Kurs-Nr.: ZF2016CF03

Kursgebühr: 770 EUR, 740 EUR (DGZMK-Mitglieder), 720 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Tipps und Tricks aus dem Werkzeugkasten der Kinderhypnose

Referent/in: Dr. Barbara Beckers-Lingener

Termin:

03.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr

04.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Berlin

Kurs-Nr.: ZF2016CK01

Kursgebühr: 570 EUR, 540 EUR (DGZMK-Mitglieder), 520 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Komplexe interdisziplinäre Kieferorthopädie beim erwachsenen Patienten – vom PA-Fall bis zur kombinierten kieferorthopädisch/kieferchirurgischen Therapie

Referent/in: Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: München

Kurs-Nr.: ZF2016CA03

Kursgebühr: 340 EUR,

310 EUR (DGZMK-Mitglieder),

290 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Altersgerechte prothetische Konzepte bei Freundsituationen und stark reduziertem Restgebiss

Referent/in: PD Dr. Torsten Mund

Termin:

11.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Kurs-Nr.: ZF2016CG01

Kursgebühr: 400 EUR,

370 EUR (DGZMK-Mitglieder),

350 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Weichgewebsmanagement bei natürlichen und künstlichen Pfeilern

Referent/in: Dr. Peter

Randelzhofer

Termin:

17.06.2016, 13.00 – 18.00 Uhr

18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: München

Kurs-Nr.: ZF2016CI01

Kursgebühr: 650,00 EUR,

620,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),

600,00 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Halitosis Tag 2016 – Die Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis (Ein Kurs für das Praxisteam)

Referent/in: Prof. Dr. Andreas

Filippi

Termin:

18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Frankfurt a.M.

Kurs-Nr.: ZF2016CA04

Kursgebühr: 490,00 EUR,

460,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),

440,00 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und –therapie (Teil 2)

Referent/in: Dr. Marco Goppert

Termin:

24.06.2016, 13.00 – 18.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Stuttgart

Kurs-Nr.: ZF2016CF04

Kursgebühr: 620,00 EUR,

590,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),

570,00 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Allgemeinerkrankungen in der Kinderzahnheilkunde

Referent/in: Dr. Richard Steffen

Termin:

25.06.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Frankfurt a.M.

Kurs-Nr.: ZF2016CK02

Kursgebühr: 370,00 EUR,

340,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),

320,00 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und –therapie (Teil 2)

Referent/in: Dr. Marco Goppert

Termin:

24.06.2016, 13.00 – 18.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Stuttgart

Kurs-Nr.: ZF2016CF04

Kursgebühr: 620,00 EUR,

590,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),

570,00 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Kombinationskurs zum Erwerb der Fachkunde für die Dentale Volumentomographie (DVT) für Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Jürgen Becker, Dr. Regina Becker

Termin:

02.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Düsseldorf

Kurs-Nr.: ZF2016CA05

Kursgebühr: 920,00 EUR,
890,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),
870,00 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Minimalinvasive festsitzende Prothetik: Das Erfolgskonzept für die moderne Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Daniel Edelhoft

Termin:

09.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: München

Kurs-Nr.: ZF2016CÄ02

Kursgebühr: 390,00 EUR,
360,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),
340,00 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Ästhetische und funktionelle Aspekte in der Totalprothetik

Referent/in: Dr. Marco Goppert

Termin:

15.07.2016, 13.00 – 18.00 Uhr
16.07.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Stuttgart

Kurs-Nr.: ZF2016CF05

Kursgebühr: 620,00 EUR,
590,00 EUR (DGZMK-Mitglieder),
570,00 EUR (APW-Mitglieder)

Auskunft:

APW, Liesegangstr. 17a
40211 Düsseldorf
Tel.: 0211/669673-0
Fax: 0211/669673-31
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw-online.de

DGÄZ

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Symposium: von der Einzelzahnrestauration bis zur oralen Rehabilitation „Wieviel Funktion braucht der Patient?“

Veranstalter (Institution):

DGÄZ und DGFDT

Referenten:

Dr. Ingrid Peroz; Prof. Georg Meyer; Dr. Diether Reusch; evtl. Prof. Rudolf Slavicek; Prof. Dr. Olaf Bernhardt, Universität Greifswald;

Dr. Matthias Lange, Universität Greifswald; Prof. Markus Greven, VIESID Wien; ZA Gerd Christiansen, Ingolstadt; Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. Karl-Heinz Utz, Universität Bonn; Gert Groot Landeweer, Gundelfingen; Dr. Christian Lex, Nürnberg; Prof. Dr. Bernd Kordaß, Universität Greifswald; Prof. Siegfried Kulmer, Innsbruck

Termin: 10./11.06.2016

Ort: Schloss Montabaur,
56410 Montabaur

Fortbildungspunkte: 15

Kursgebühr: EUR 760/Person
(Preis inkl. Pausengetränke,
Mittagessen)

Ermäßigter Preis für Mitglieder der DGFDT und DGÄZ:

680 EUR/Person

Auskunft und Anmeldung:

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.
Lilli Trautmann und Ulla Schwark
Schloss Westerburg,
56457 Westerburg
Tel.: +49 2663 916-731
E-Mail: info@dgaez.de

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: America meets EUROpe – 11th Conference of the DGÄZ

Veranstalter (Institution): DGÄZ

Referent/in: Greg Kinzer, Jim Janakievski, Vince Kokich jun., Mauro Fradeani, Renato Cocconi, Mirko Raffaini, German Galluci, Daniel Wiesmeijer, Gerd Körner, Raffaele Spina, Stefan Fickl, Bärbel Kahl-Nieke, Frank Schwarz, Carlo Poggio, Andrea Ricci

Termin: 06.–08.09.2016

Ort: Hotel Bachmair Weissach
Wiesseer Straße,
183700 Weißach (Rottach-Egern)
Germany

Phone: +49 (0) 8022/278-570

Fax: +49 (0) 8022/278-550

E-Mail: reservierung@bachmair-weissach.com
www.bachmair-weissach.com

Fortbildungspunkte: 16

Kursgebühr: Registration Fees until March 31, 2016

(All registration fees are stated in EURO, incl. 19% VAT, catering, technical fees, location fees for both days.)

Dentist (April 1 – June 30,
2016: 750 EUR/from July 1,
2016: 820 EUR) 690 EUR

Dentist (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI, SGI, AIOP, SSC) (April 1 – June 30,
2016: 590 EUR/from July 1, 2016:
690 EUR) proof required! 490 EUR

Dental Technician (April 1 – June
30, 2016: 450 EUR/from July 1,
2016: 500 EUR) 390 EUR

AERA®

Seit 1993

einfach,
clever,
bestellen!

Jetzt neu:

Lager LE*

* Garantiert frei von Inventur, Ein- und Ausbuchungen oder anderen Nebenwirkungen.



Wie üblich – kostenlos:
www.aera-online.de

Junior Dentist (April 1 – June 30, 2016: 400 EUR/from July 1, 2016: 450 EUR) proof required! 320 EUR
Student (April 1 – June 30, 2016: 320 EUR/from July 1, 2016: 350 EUR) proof required! 290.00 EUR
Social Events (All social program fees are stated in EURO, incl. 19% VAT and drinks.)
Gala Party 150 EUR
Bavarian Evening 90 EUR
Auskunft und Anmeldung:
 Quintessenz Verlags-GmbH
 Kongress- und Eventmarketing
 Iffnenpfad 2–4,
 12107 Berlin, GER
 phone:
 +49 (0)30/76180–626, –628, –630
 fax: +49 (0)30/76180–692
 e-mail: kongress@quintessenz.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
 computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 06./07.05.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ830216
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 20./21.05.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ070116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 27./28.05.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140416
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 27./28.05.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ840116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 03./04.06.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060516
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 24./25.06.2016
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080416
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 24./25.06.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 24./25.06.2016

Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130516
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 24./25.06.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL820216
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC und Implantate in Lab-Kurs
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 01./02.07.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP870216
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 08./09.07.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ820216
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 15./16.07.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480216
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 15./16.07.2016
Ort: Buchholz

Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070216
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 15./16.07.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800216
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 22./23.07.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS560216
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 22./23.07.2016
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS290216
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 29./30.07.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060616
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 29./30.07.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL830216
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

DGZI IMPLANT DENTISTRY AWARD 2016

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) verleiht den im Jahre 2005 durch den Wissenschaftlichen Beirat der DGZI inaugurierten „DGZI Implant Dentistry Award“ anlässlich des 46. Internationalen DGZI Jahreskongresses in München 30. September – 1. Oktober 2016.

Der DGZI Implant Dentistry Award wird vom Wissenschaftlichen Beirat der DGZI zur Würdigung einer wegweisenden wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Implantologie verliehen. Er stellt die höchste Auszeichnung einer wissenschaftlichen Leistung durch die DGZI dar und ist zurzeit mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.

Der Preis wird national und international ausgeschrieben. Es können sich alle in Deutschland tätigen Zahnärzte, Oralchirurgen, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen sowie alle in der zahnärztlichen Forschung engagierten Wissenschaftler beteiligen. Internationale Teilnehmer müssen über eine gleichwertige akademische Ausbildung verfügen.

Zulässige Formate sind veröffentlichte oder angenommene Originalarbeiten in einem international angesehenen Journal mit Impact-Faktor sowie Habilitationsschriften auf den Gebieten der zahnärztlichen Implantologie und Implantatprothetik. Eine Veröffentlichung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Gleiches gilt für das Datum der Habilitation bei Einreichung einer Habilitationsschrift.

**Detaillierte Informationen finden Sie unter:
www.dgzi.de**



WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 19./20.08.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ840216
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 26./27.08.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140516
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 26./27.08.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130616
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 02./03.09.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060716
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 09./10.09.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ830216
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn
Termine: 23.04.2016, 18.06.2016, 20.08.2016, 17.09.2016
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie Faulenstr. 54, 28195 Bremen Tel.: 0421/382212 Mobil: 0175/4014165 Fax: 0421/39099532 praxis@MKG-HB.de

Verlustmeldungen

Zahnärztekammer Niedersachsen

Die Ausweise
 Nr. 7238
 von Dr. Margarita Harmuth
 vom 6840
 von Dr. Nele Bärsch

Nr. 4910
 von Dr. Hans Raupach

Nr. 4115
 von Dr. Anne Schlüter

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Zahnärztekammer Baden-Württemberg

Die Ausweise von

Dr. Iris Manuela van Husen
 Kniebisstr. 7
 71126 Gäufelden
 Geb. 01.07.1976
 Ausweis: 30.1.2006

Alfred Glöckle
 Bussardweg 10
 89542 Herbrechtingen
 Geb. 13.08.1933
 Ausweis: 26.6.1995

Werner Rentschler
 Zeppelinstraße 35
 73312 Geislingen
 Geb. 13.04.1945
 Ausweis: 26.6.1995

Dr. Thomas Bauer
 Rolloßweg 41
 69121 Heidelberg
 Geb. 30.01.1965

Dr. Armin Thiel
 Brückenkopffstr. 1/1
 69120 Heidelberg
 Geb. 08.05.1960

Svenja Lina Kopp
 Antoniterstr. 9
 79106 Freiburg
 Geb. 19.12.1987
 Ausweis: 26.9.2014

Dr. Eva Effelsberg
 Riedbergstr. 2
 79100 Freiburg
 Geb. 03.02.1951
 Ausweis: 15.6.2010

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirkszahnärztekammern

BZK Freiburg
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel.: (07 61) 45 06–0
 Fax: (07 61) 45 06–450

BZK Karlsruhe
 Joseph-Meyer-Str. 8 – 10
 68167 Mannheim
 Tel.: (06 21) 3 80 00–0
 Fax: (06 21) 3 80 00–1 70

BZK Stuttgart
 Albstadtweg 9
 70567 Stuttgart
 Tel.: (07 11) 78 77–0
 Fax: (07 11) 78 77–238

BZK Tübingen
 Bismarckstr. 96
 72072 Tübingen
 Tel.: (0 70 71) 9 11–0
 Fax: (0 70 71) 9 11–209/233

Mitteilungen

Bekanntmachung der KZBV

Veröffentlichung der Bundesmantelverträge der Zahnärzte Stand 01.04.2016

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband haben die Neugestaltung der Vordrucke im Rahmen des Gutachterwesens und die Folgeänderungen vereinbart. Die neuen Vordrucke einschließlich der vertraglichen Folgeänderungen treten zum 01.04.2016 in Kraft. Die bisher im Primärkassenbereich in den Anlagen 13a 13c und im Ersatzkassenbereich in den Anlagen 6a 6c verwendeten Formulare wurden durch die Anlagen 19a 19d, die sowohl für den Bundesmantelvertrag-Zahnärzte (BMV-Z) als auch für den Ersatzkassenvertrag Zahnärzte (EKVZ) gelten, ersetzt. Die Vordrucke können nunmehr für nahezu alle Begutachtungsanlässe verwendet werden und sollen für die Gutachter, aber auch für die Krankenkassen das Gutachtergeschäft erleichtern. Die bisherigen Formulare dürfen ab dem 01.04.2016 nicht mehr verwendet werden.

Die Vordrucke können unter dem folgenden Link angesehen werden:
<http://www.kzbv.de/vertraege>

Bitte senden Sie ihre Termine an:
 zm-terminen@mzsued.de
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg

>> ...besser gleich orangedental!

Die Zukunft gehört offenen digitalen Systemen,
mit denen Sie Ihren praxisspezifischen Workflow herstellerübergreifend abbilden.

PaX-i
PaX-i3D GREEN

**Für jede Praxis
und Indikation
das richtige
2D oder 3D
Röntgengerät!**

22./23.04.
Pluradent Symposium

30.04.
id infotage dental Hamburg

- >> Spitzen OPG mit Autofokus
- >> 3D Endo-Qualität mit 0,06 mm Voxel [FOV 5x5]
- >> Geräteoptionen: FOV 5x5 bis 21x19
- >> GREEN: 3D strahlungsreduziert für Impla, MKG, KFO
- >> One-Shot CEPH-Option < 1 Sek. oder Scan-CEPH Option

**offener
3D/4D
Workflow**

Freecorder® BlueFox 2.0
next generation

byzz^{nxt}®

NEU: byzz control center!

>> präzise Bewegungserfassung für die Herstellung passgenauer Prothetik

>> herstellerübergreifende Integration aller Bildformate inkl. Bewegungsdaten auf einer Software-Plattform

>> Matching, Fusionierung und Animation von DICOM, STL und Bewegungsdaten für Planung, Simulation und Export CAD/CAM



Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

Pat. Init.	Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>		
2					
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!					
3					
aufgetreten am:	4	Dauer:		lebensbedrohlich:	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Arzneimittel: (von ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: bitte unbedingt ausfüllen!	Indikation:	
1. 5	6		7	8	
2.					
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen				wegen (Diagnose):	
9					
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>					
Sonstiges: <input type="text"/>					
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>					
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
10					
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung: 11					
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>	noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	unbekannt: <input type="checkbox"/>	Exitus <input type="checkbox"/>	
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)					
<input type="text"/>					
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>					
sonstige: <input type="text"/>				Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/> 14	
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)			Datum:		
12			<input type="text"/>		
Praxisname:			Bearbeiter:		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Straße/Haus-Nr.:					
<input type="text"/>					
PLZ/Ort:					
<input type="text"/>					
Telefon/Fax:					
<input type="text"/>					
e-mail:					
<input type="text"/>					
			13 Formular drucken		
			Formular per E-Mail senden		

INFO

Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an.

Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.

10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.

11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.

12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

Bericht über
An die Arzneimittelkommission
Chausseestr. 13.

Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome)

aufgetreten am

Arzneimittel:
(von ZAZA verwendet)

Dosis:
Dosis:
Menge:

Vermuteter Zusammenhang mit:
Arzneimittel

sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen

vermuteter Zusammenhang mit UAW

Anästhetische Besonderheit: ja nein

Sonstiges: ja nein

Bekanntes Allergien-/Unverträglichkeitsprofil: ja nein

Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:

Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:
wiederregress wiederregressiert mit Verlauf noch nicht wiederregressiert unbekannt

(GGF. Befund beifügen)

Weitere Bemerkungen z.B. Klinikverweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundberichte

Bereich erfolgte zusätzlich an:

Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben!

BfAM Hersteller Arzneimittelkommission Ärzte sonstige

Datum:



Stiftung Hilfswerk
Deutscher Zahnärzte

www.hilfswerk-z.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte



Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC: DAAEDED

Konto für Zustiftungen:
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



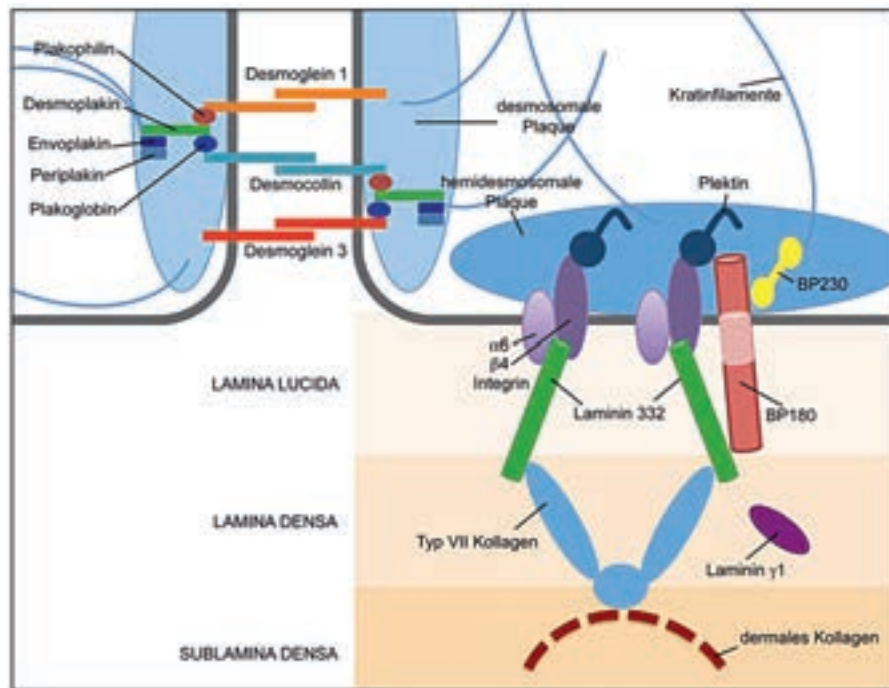
Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Klinik und Diagnostik bullöser Autoimmundermatosen

Wenn die Schleimhaut nicht mehr heilen will

Ana Luiza Lima, Detlef Zillikens, Enno Schmidt

Bei bullösen Autoimmunerkrankungen (AID) kommt dem Zahnarzt häufig eine Schlüsselposition in der Erstdiagnose zu. Denn diese Erkrankungen zeigen sich oft mit ersten Läsionen an der Mundschleimhaut. Sie verlaufen, werden sie nicht schnell erkannt und nach Überweisung zum Dermatologen therapiert, mit hoher Morbidität sowie auch Mortalität. Die vorliegende Übersichtsarbeit stellt neben der Klinik Grundzüge der Diagnostik und Therapie bullöser AID sowie relevante Differenzialdiagnosen vor. Für den Zahnarzt ein Blick über den Tellerrand.



Grafik: Lima et al.

Abbildung 1: Schematische Illustration der Zielantigene blasenbildender Autoimmundermatosen: Desmosomen vermitteln die Adhäsion benachbarter Keratinozyten. Desmoglein 1 und 3, Envoplakin, Periplakin, Desmoplakin sowie Desmocollin 1, 2 und 3 sind desmosomale Proteine, die als Autoantigene bei Pemphiguserkrankungen beschrieben wurden. Die intrazelluläre hemidesmosomale Plaque beinhaltet BP230 und Plektin, BP180 und $\alpha 6\beta 4$ -Integrin sind transmembranöse Proteine, während Laminin 332, Laminin $\gamma 1$ und Typ VII Kollagen extrazelluläre Verankerungsproteine darstellen.

Blasenbildende Autoimmundermatosen (AID) sind eine Gruppe von seltenen Autoimmunerkrankungen, die klinisch durch das Auftreten von Blasen und Erosionen am Integument und an oberflächennahen Schleimhäuten charakterisiert sind [Schmidt and Zillikens, 2011].

Bullöse AID werden in drei Gruppen unterteilt, wobei in diesem Beitrag die ersten beiden Gruppen aufgrund der häufigen

Beteiligung der Mundschleimhaut näher besprochen werden:

- Pemphiguserkrankungen
- Pemphigoiderkrankungen
- Dermatitis herpetiformis Duhring.

Pemphiguserkrankungen sind generell durch eine intraepidermale/intraepitheliale Blasenbildung charakterisiert. Pemphigoiderkrankungen und Dermatitis herpetiformis Duhring zeigen histologisch eine subepider-

male Spaltbildung [Schmidt and Zillikens, 2011]. Pemphigus-Antikörper sind gegen desmosomale und Pemphigoid-Antikörper gegen hemidesmosomale Strukturproteine von Haut- und Schleimhäuten mit geschichtetem Plattenepithel gerichtet (Abbildung 1). Dagegen erkennen die Autoantikörper bei der Dermatitis herpetiformis Duhring, die die kutane Manifestation einer Zöliakie darstellt, die Enzyme Transglutaminase 3 (epidermale Transglutaminase) und Transglutaminase 2 (Gewebs-transglutaminase) [Sardy et al., 2002; Schmidt and Zillikens, 2011; Schmidt and Zillikens, 2013] (Tabelle 1).

In Deutschland und Zentraleuropa ist das bullöse Pemphigoid mit einer Inzidenz von 13 bis 22 Neuerkrankungen / 1 Million Einwohner / Jahr die mit Abstand häufigste bullöse AID, gefolgt von Schleimhautpemphigoid, Pemphigoid gestationis und Pemphigus vulgaris [Bernard et al., 1995; Bertram et al., 2009; Hahn-Ristic et al., 2002; Joly et al., 2012; Marazza et al., 2009a; Schmidt, 2015b]. Die Prävalenz der bullösen AID in Deutschland wird auf rund 40.000 Patienten geschätzt.

Manifestation

Einige der bullösen AID betreffen überwiegend die Schleimhäute. Hierzu zählen Pemphigus vulgaris, paraneoplastischer Pemphigus und das Schleimhautpemphigoid. Andere Erkrankungen, wie bullöses Pemphigoid, lineare IgA Dermatose, Anti-p200 Pemphigoid und Epidermolysis bullosa acquisita können mit Schleimhautveränderungen einhergehen, manifestieren sich jedoch überwiegend mit Läsionen an der Haut. Eine dritte Gruppe von bullösen Autoimmundermatosen weist nie oder sehr selten (< 10 Prozent der Patienten) Läsionen an den Schleimhäuten auf. Hierzu zählen Pemphigus foliaceus, Pemphigoid gestationis und Dermatitis herpetiformis Duhring

Klinik und Zielantigene blasenbildender Autoimmundermatosen

Erkrankung	Klinik ¹	Mundschleimhautbeteiligung	Zielantigen(e)
Pemphiguserkrankungen			
Pemphigus vulgaris	Erosionen der Schleimhäute, schlaffe Blasen und Erosionen an der Haut	100 %	Dsg 3, Dsg 1
Pemphigus foliaceus	Erosionen und blättereartige Schuppung	0 %	Dsg 1
Paraneoplastischer Pemphigus	schwere Stomatitis, Vorliegen einer Neoplasie	100 %	Dsg 3, Envoplakin, Periplakin, BP230, Dsg 1, Plectin, α2-Makroglobulin-like-1
Pemphigoiderkrankungen			
Bullöses Pemphigoid	pralle Blasen und Erosionen, starker Juckreiz, keine prädominante Schleimhautbeteiligung	10 – 20 %	BP180 NC16A, BP230
Schleimhautpemphigoid	überwiegend Schleimhautbeteiligung	85 %	BP180, Laminin 332, Typ VII Kollagen, BP230, α6β4 Integrin
Pemphigoid gestationis	urtikarielle Erytheme und Vesikulae, starker Juckreiz; 2. oder 3. Trimenon, post partum	< 5 %	BP180 NC16A
Lineare IgA Dermatoze	pralle Blasen und Erosionen, keine prädominante Schleimhautbeteiligung	60 – 70 %	LAD-1² (IgA)
Anti-p200-/Laminin γ1 Pemphigoid	pralle Blasen und Erosionen, keine prädominante Schleimhautbeteiligung	10 – 20 %	Laminin γ1, p200 Protein
Epidermolysis bullosa acquisita	Blasen an mechanisch belasteten Regionen	50 %	Typ VII Kollagen
Dermatitis herpetiformis Duhring			
	juckende, erythematöse Papeln und Papulovesikeln	< 10 %	Transglutaminase 3, Transglutaminase 2

*Tabelle 1: ¹ für Diagnosestellung wichtig, ² Lineare IgA Dermatoze Antigen-1 (entspricht der löslichen Ektodomäne von BP180), Dsg = Desmoglein Hauptzielantigen(e) und Erkrankungen mit prädominanter Mundschleimhautbeteiligung in Fettdruck.
Quelle: Lima et al.*

(Tabelle 1). Bei Erkrankungen mit Schleimhautbeteiligung ist die Mundhöhle am häufigsten betroffen. Jedoch können auch die Schleimhäute von Larynx, Pharynx, Ösophagus, Nase und Genitale sowie beim Schleimhautpemphigoid die Konjunktiven erkranken.

Alleine aufgrund der Klinik können die bullösen AID weder untereinander noch von den wichtigen Differenzialdiagnosen wie Lichen ruber, Herpes-simplex-Virus-Infektion, Lupus

erythematodes, Erythema exsudativum multiforme und bullöses Arzneimittel-exantheme (Steven-Johnson-Syndrom und toxische epidermale Nekrolyse) sicher unterschieden werden [Schmidt et al., 2015b]. Hierzu sind die direkte Immunfluoreszenz (IF) einer periläsionalen Probebiopsie (gesund aussehende Haut oder Schleimhaut in der Umgebung einer Läsion) und die Histologie einer läsionalen Biopsie (erkrankte Haut) notwendig (Abbildung 2). Ergänzt werden

diese beiden Biopsien gegebenenfalls durch serologische Untersuchungen. Für die Betreuung von Patienten mit bullösen AID bedarf es eines interdisziplinären Ansatzes unter Einbeziehung von Zahnmedizinern, Dermatologen, Ophthalmologen, HNO-Ärzten und Gynäkologen, bei ausgeprägtem Befall des Ösophagus auch von Gastroenterologen. Die medikamentöse Therapie wird in der Regel durch Dermatologen in spezialisierten Zentren koordiniert.

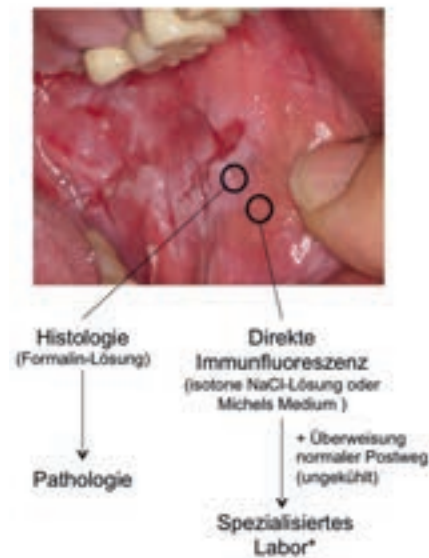


Abbildung 2: Konkretes diagnostisches Vorgehen: Es werden zwei Hautproben benötigt – eine läsionale Biopsie für die Histopathologie (links) und eine periläsionale Biopsie für die direkte Immunfluoreszenz (rechts). (*wie das Autoimmunlabor der Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie, UKSH, Campus Lübeck (www.derma.uni-luebeck.de/autoimmunlabor))

Die vorliegende Übersichtsarbeit fokussiert das klinische Bild, die Differenzialdiagnosen und die Diagnostik derjenigen bullösen AID, die mit überwiegender oder häufiger Schleimhautbeteiligung assoziiert sind. Zudem werden therapeutische Grundprinzipien dieser Erkrankungen erläutert.

Pemphiguserkrankungen

Die Inzidenz der Pemphiguserkrankungen liegt in Deutschland bei ein bis zwei Neuerkrankungen / 1 Million Einwohner / Jahr. Rund 80 Prozent der Patienten leiden unter einem Pemphigus vulgaris, 20 Prozent unter einem Pemphigus foliaceus. Überwiegend ist das mittlere Lebensalter betroffen mit einem durchschnittlichen Erkrankungsalter von 55 bis 65 Jahren [Schmidt et al., 2015a].

Pemphigus vulgaris: Patienten mit Pemphigus vulgaris weisen immer Erosionen an den Schleimhäuten auf, fast immer ist die Mundhöhle betroffen. Die Erosionen an der Mundschleimhaut sind in der Regel schmerzhaft. Bevorzugt ist hier die Wangenschleimhaut betroffen, gefolgt von



Abbildung 3: Pemphigus vulgaris mit oraler Beteiligung: multiple Erosionen an Wangenschleimhaut (a), Zunge (b) und Gaumen (c); d: mukokutaner Pemphigus vulgaris: Aufgrund des schnellen Abreißens der Blasendecke dominieren Erosionen und Krusten; Paraneoplastischer Pemphigus: ausgeprägte Erosionen an Lippen- (e) und Wangenschleimhaut (f)

Gaumen, Zunge, Gingiva und Mundboden [Schmidt and Zillikens, 2011].

Daneben können Pharynx, Larynx und Ösophagus sowie die genitale und die perianale Schleimhaut erkranken. Im Lauf der Erkrankung breiten sich die Läsionen oft mit schlaffen Blasen und Erosionen auf die Haut aus. Die Blasen reißen wegen der dünnen Blasendecke rasch ein, so dass sich Erosionen und Krusten bilden (Abbildung 3d).

Immunpathologisch ist das Vorliegen von Autoantikörpern gegen Desmoglein 3 cha-

rakteristisch. Die Diagnose erfolgt durch den Nachweis von interzellulären IgG-Ablagerungen im Epithel in der direkten IF einer periläsionalen Biopsie der Mundschleimhaut (Abbildung 4a). Alternativ kann die Diagnose serologisch mittels Nachweis von Antikörpern gegen Desmoglein 3 im ELISA (Euroimmun, Lübeck; MBL, Nagoya, Japan) gestellt werden [Schmidt et al., 2015b]. Bei ausschließlicher Schleimhautbeteiligung finden sich nur Antikörper gegen Desmoglein 3, bei zusätzlichen Läsionen an

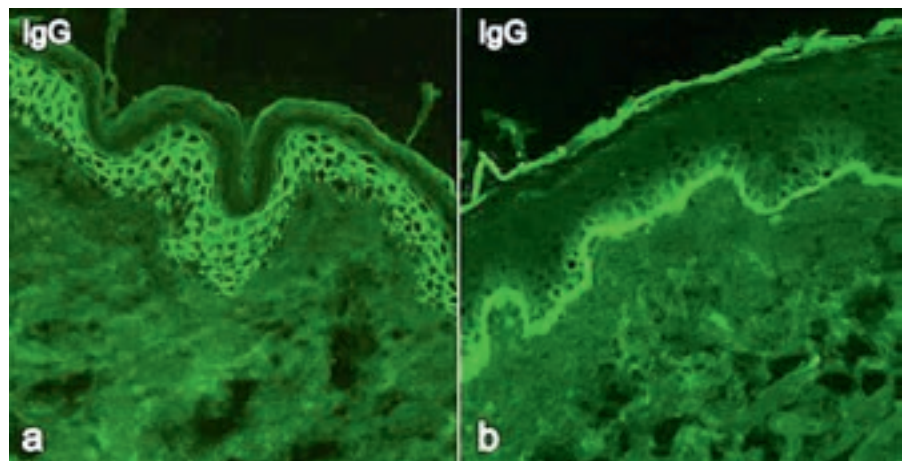


Abbildung 4: Die direkte Immunfluoreszenz ist der diagnostische Goldstandard zur Diagnostik blasenbildender Autoimmundermatosen. In einer periläsionalen Biopsie werden Ablagerungen von IgG, IgA und Komplement C3 visualisiert. a: Pemphigus. Es zeigt sich ein interzelluläres Muster im Epithel / in der Epidermis. b: Pemphigoiderkrankungen. Hier sind lineare Ablagerungen an der Basalmembran zu sehen.

der Haut lassen sich zudem Autoantikörper gegen Desmoglein 1 nachweisen [Amagai et al., 1999]. Die Serumspiegel der Anti-Desmoglein-1/3-Autoantikörper korrelieren mit dem Ausmaß der Haut-/Schleimhautläsionen [Harman et al., 2001; Schmidt et al., 2010] und sind somit nicht nur in der Diagnostik, sondern auch zu Therapieentscheidungen im Krankheitsverlauf (wie Reduktion der Kortikosteroiddosen) nützlich [Schmidt et al., 2015b; Schmidt and Zillikens, 2011].

Die Therapie des Pemphigus vulgaris erfolgt durch den langfristigen Einsatz von systemischen Kortikosteroiden (initial 1,0 – 2,0 mg/kg/d Prednisolonäquivalent) [Martin et al., 2009]. In aller Regel werden zusätzlich weitere Immunsuppressiva wie Azathioprin (2,0 – 2,5 mg/kg/d bei normwertiger Thiopurin-Methyltransferase Aktivität), Mycophenolat-Mofetil (2 g/d) oder Mycophenolsäure (1,440 g/d) gegeben [Eming et al., 2015; Hertl et al., 2015].

Alternativ kann das systemische Kortikosteroid mit Cyclophosphamid oder Methotrexat kombiniert werden [Eming et al., 2015]. Anstelle des oralen Kortikosteroids wird häufig eine initial monatliche intravenöse Pulstherapie, mit zum Beispiel Dexamethason 100 mg, an drei aufeinander folgenden Tagen eingesetzt [Eming et al., 2015]. Bei schweren Schleimhautläsionen oder bei Befall von mehr als 30 Prozent der

Körperoberfläche können Verfahren eingesetzt werden, die direkt oder indirekt auf die Reduktion der Autoantikörper abzielen [Eming et al., 2015]; hier stehen Immunsorption, der Anti-CD20-Antikörper Rituximab und hoch dosierte intravenöse Immunglobuline zur Verfügung [Ahmed et al., 2006; Joly et al., 2007; Kasperkiewicz et al., 2012; Schmidt et al., 2009].

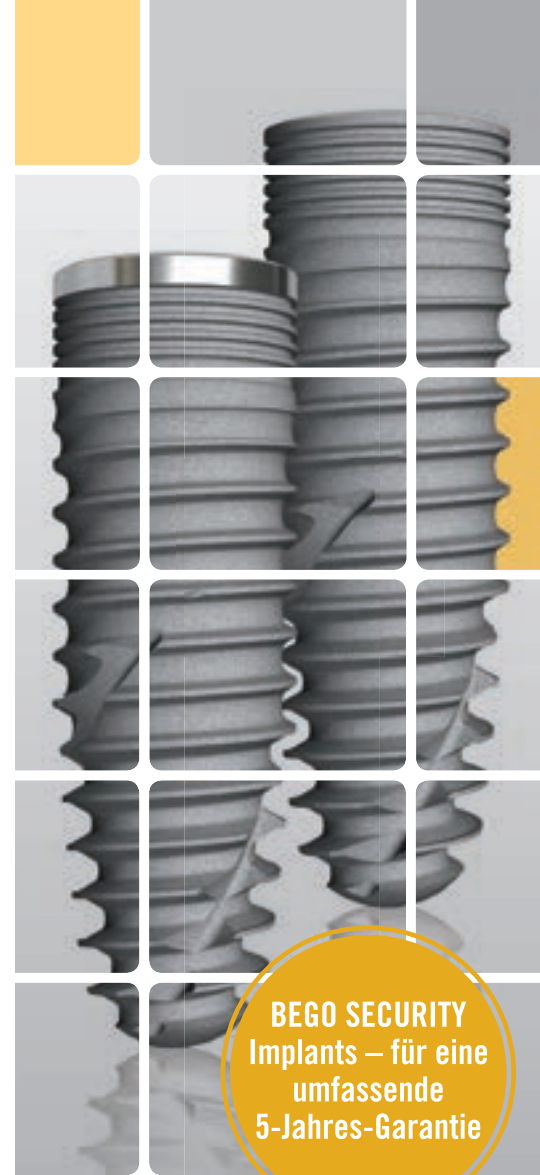
Paraneoplastischer Pemphigus: Der paraneoplastische Pemphigus ist selten. Er geht fast immer mit einer schweren Stomatitis mit ausgedehnten Erosionen der Wangenschleimhaut, Zunge und Lippen einher (Abbildungen 3e und 3f).

Larynx, Pharynx und Ösophagus können ebenfalls betroffen sein. Die Hautveränderungen sind polymorph, häufig lichenoid oder Erythema-exsudativum-multiformeartig. Die Erkrankung ist obligat mit einer Neoplasie (meist mit hämatologischen Neoplasmen und Thymomen) assoziiert [Anhalt, 2004; Zimmermann et al., 2010].

Die Diagnostik beruht wie beim idiopathischen Pemphigus auf der direkten IF einer periläsionalen Schleimhaut-/Hautprobe und einer läsionalen Biopsie für die Histologie. In der direkten IF sieht man neben der für den Pemphigus typischen, netzförmigen Ablagerung von IgG im Epithel / in der Epidermis auch die für Pemphigoiderkrankungen charakteristische lineare Fluoreszenz der Basalmembranzone. Die Histologie spiegelt das



Abbildung 5: Schleimhautpemphigoid: a: ausgeprägte desquamative Gingivitis, b: fibrinbelegte Erosionen am Gaumen, c: konjunktivale Injektion, d: an der Haut zeigen sich einzelne Erosionen.



**BEGO SECURITY
Implants – für eine
umfassende
5-Jahres-Garantie**

Gewindedesign mit Selbstzentrierung

Einfach und schnell mit
BEGO Semados® RS/RSX

- Selbstschneidendes Gewindedesign mit optimalem Schneidwinkel
- Maschinerte (RS-Line) oder mikrostrukturierte (RSX-Line) Schulter mit Platform Switch
- Implantatdurchmesser 3,0 – 5,5 mm
- Bionisch optimierte Mikrorillen (zum Patent angemeldet)
- Weitere Infos unter www.bego.com



Miteinander zum Erfolg

Diagnostik blasenbildender Autoimmundermatosen				
Erkrankung	direkte Immunfluoreszenz	indirekte Immunfluoreszenz	kommerzielle Testsysteme	In-Haus-Assays
Pemphiguserkrankungen				
Pemphigus vulgaris	interzellulär im Epithel	interzellulär im Epithel von Affenöso-phagus	Dsg 1, Dsg 3	-
Pemphigus foliaceus	interzellulär im Epithel	interzellulär im Epithel von Affenöso-phagus	Dsg 1	-
Paraneoplastischer Pemphigus	interzellulär im Epithelium und linear an der Basalmembran	interzellulär im Urothel von Affen- oder Rattenblasen	Envoplakin, Dsg 1, Dsg 3, BP230	Periplakin, Desmoplakin I/II, Plektin, α 2-Makroglobulin-like-1
Pemphigoiderkrankungen				
Bullöses Pemphigoid	linear an der Basalmembran	SpH – Blasendach	BP180 NC16A, BP230	-
Schleimhautpemphigoid	linear an der Basalmembran	SpH – Blasendach u./o. – boden	BP180 NC16A, BP230, Kollagen Typ VII	BP180 NC16A (IgA), LAD-1 (IgG, IgA) ¹ , C-Terminus von BP180 (IgG, IgA), BP180 ² , Laminin 332 ³ , α 6 β 4-Integrin
Pemphigoid gestationis	linear an der Basalmembran	SpH – Blasendach	BP180 NC16A	-
Lineare IgA Dermato-se	linear an der Basalmembran (IgA)	SpH – Blasendach u./o. – boden	-	LAD-1 (IgA) ¹ Kollagen Typ VII ⁴
Anti-p200-/Laminin γ 1 Pemphigoid	linear an der Basalmembran	SpH – Blasenboden	-	Laminin γ 1, p200 Protein ⁴
Epidermolysis bullosa acquisita	linear an der Basalmembran	SpH – Blasenboden	Kollagen Typ VII	Kollagen Typ VII ⁴
Dermatitis herpetiformis Duhring				
	granulär an der Basalmembran u./o. in Papillenspitzen (IgA)	IgA gegen Endomysium auf Affenöso-phagus	Transglutaminase 2 und 3, GAF-Gliadin (IgG, IgA)	-

*Tabelle 2: ¹ im Immunoblot mit konditioniertem Medium kultivierter humaner Keratinozyten, ² im Immunoblot mit Extrakt kultivierter humaner Keratinozyten oder humaner Epidermis, ³ im Immunoblot mit extrazellulärer Matrix kultivierter humaner Keratinozyten, ⁴ im Immunoblot mit Extrakt humaner Dermis, Dsg = Desmoglein; SpH = mit 1M NaCl-Lösung separierte humane Haut, sogenannte Spalthaut
Quelle: Lima et al.*

klinische Bild wider und weist häufig Dyskeratosen auf [Zimmermann et al., 2010]. Serologisch lassen sich Autoantikörper gegen Desmoglein 3 und zusätzlich gegen Proteine der Plakinfamilie – Envoplakin, Periplakin, Desmoplakin I/II, Plektin und BP230 –, aber

auch gegen α 2-Makroglobulin-like-1 nachweisen. Zur Bestimmung von Serumautoantikörpern gegen Envoplakin – das häufigste Zielantigen des paraneoplastischen Pemphigus – steht ein ELISA zur Verfügung (Euroimmun) (Tabelle 2) [Probst et al., 2009].

Pemphigus foliaceus: Bei dieser Erkrankungsform zeigen sich schlaffe und schnell einreißende Blasen, so dass das klinische Bild meist als blätterteigartige Schuppung und durch Krusten imponiert. Die Schleimhäute sind stets frei. Bei allen Patienten können

Autoantikörper gegen Desmoglein 1 nachgewiesen werden [Schmidt and Zillikens, 2011].

Pemphigoiderkrankungen

Schleimhautpemphigoid: Die Pemphigoiderkrankung ist dadurch charakterisiert, dass sie vorwiegend die Schleimhäute befällt [Chan et al., 2002; Schmidt and Zillikens, 2013]. Sie ist die zweithäufigste bullöse AID und tritt gehäuft ab der siebten Lebensdekade auf [Schmidt and Zillikens, 2013]. Am häufigsten ist die Mundschleimhaut betroffen (85 Prozent der Patienten), gefolgt von den Konjunktiven (65 Prozent) und den

Schleimhäuten von Nase (20 bis 40 Prozent), Pharynx (20 Prozent), Vulva, Penis und Anus (20 Prozent) sowie Larynx (5 bis 10 Prozent) und Ösophagus (5 bis 15 Prozent) [Chan et al., 2002; Thorne et al., 2004]. Ist ausschließlich die Mundhöhle betroffen, spricht man von einem oralen Schleimhautpemphigoid, sind die Läsionen auf das Auge beschränkt, von einem okulären Schleimhautpemphigoid.

In der Mundhöhle findet man dann am häufigsten eine desquamative Gingivitis. Erytheme und fibrinbelegte Erosionen sind auch am Gaumen, an der Innenseite der Unterlippe, der Wangenschleimhaut und der Zunge sichtbar (Abbildungen 5a und

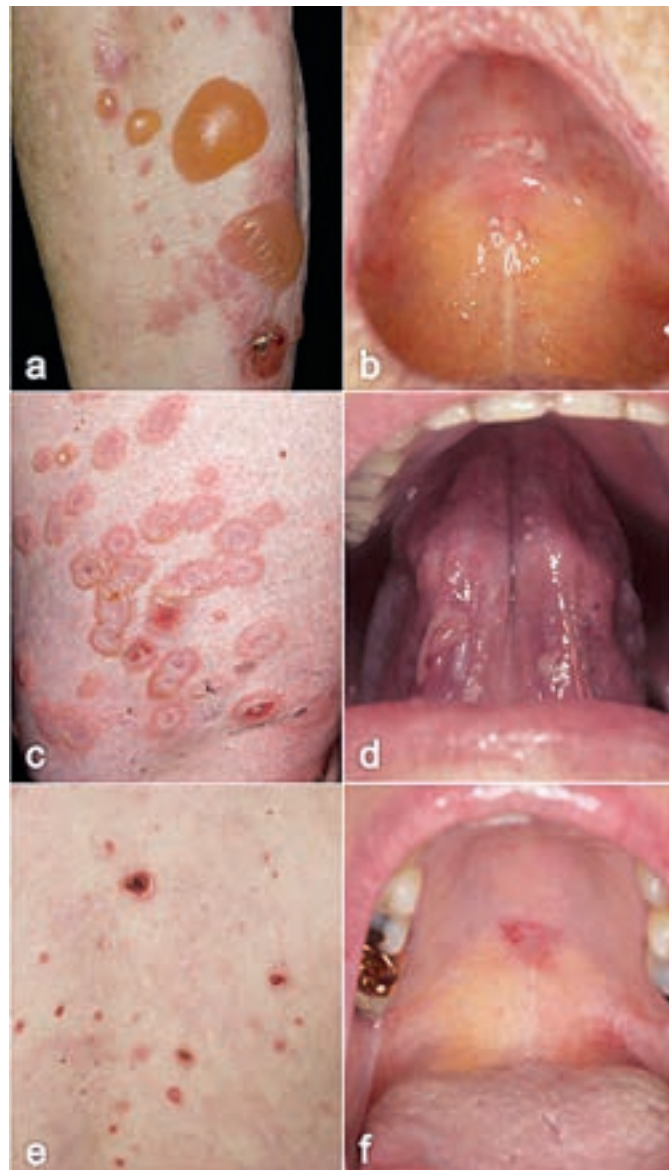


Abbildung 6:
Bullöses Pemphigoid:
a: pralle Blasen auf erythematöser Haut, b: wenige Erosionen und Erytheme am Gaumen; Lineare IgA-Dermatose: c: annulär angeordnete pralle Blasen, d: Erosionen am Zungenboden; Epidermolysis bullosa acquisita: inflammatorische Variante mit e: multiplen Erosionen an Haut und f: Mundschleimhaut. Bei bullösem Pemphigoid, linearer IgA Dermatose und Epidermolysis bullosa acquisita finden sich die Läsionen vor allen an der Haut.

CGM Z1.PRO

NEU

UND NOCH

BESSER.



Infos zu
Anwendertreffen 2016
finden Sie unter
cgm-dentalsysteme.de

CGM Z1.PRO ist die neue Generation der Praxissoftware – und einfach zum Verlieben. Es bietet Konfigurationsmöglichkeiten, die alltägliche Abläufe in der Zahnarztpraxis spürbar beschleunigen. Davon profitieren letztlich nicht nur Sie als Zahnarzt. Auch Ihr Team wird nie mehr auf CGM Z1.PRO verzichten wollen.

einfach-unentbehrlich.de

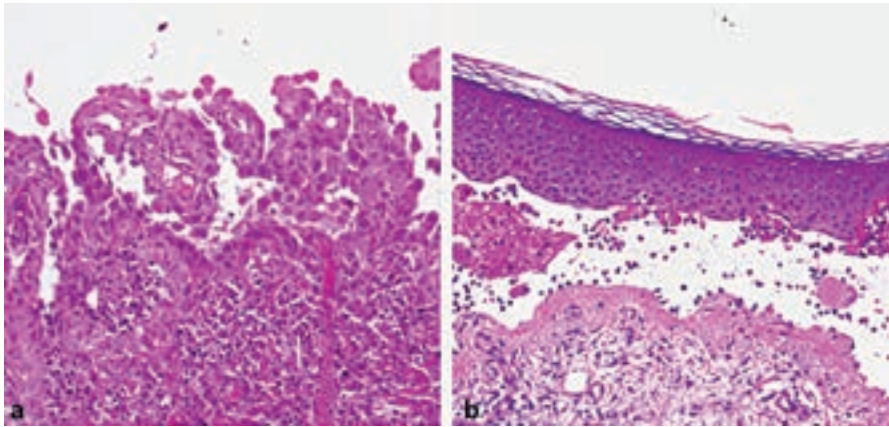


Abbildung 7: Die Histopathologie einer läsionalen Probebiopsie erlaubt die Höhe der Spaltbildung zu bestimmen: intraepithelial/intraepidermal beim Pemphigus und subepidermal/subepithelial bei Pemphigoiderkrankungen und Dermatitis herpetiformis Duhring. a: Pemphigus vulgaris: suprabasale Spaltbildung, b: Bullöses Pemphigoid: subepidermale Spaltbildung

5b). Noch intakte Blasen sieht man – wie bei den anderen bullösen AID der Mundschleimhaut – wegen der starken mechanischen Beanspruchung selten. Die Mundschleimhautläsionen heilen in aller Regel ohne Narbenbildung ab.

An den Augen imponiert eine konjunktivale Injektion, gefolgt von Symblephara, Narbensträngen und Trichiasis (Fehlstellung der Wimpern) (Abbildung 5c). Initial leiden die Patienten unter einem Fremdkörpergefühl mit vermehrtem Tränenfluss und Brennen, später kommt es durch das Reiben der Wimpern auf der Hornhaut zu weiteren Irritationen, zu zunehmendem Visusverlust bis hin zur Erblindung [Saw and Dart, 2008].

Läsionen im Larynx können zu lebensbedrohlichen Strikturen führen, im Ösophagus zu ausgeprägter Dysphagie. Das häufigste Zielantigen ist bei etwa 75 Prozent der Patienten BP180 (Typ XVII Kollagen). Anders als beim bullösen Pemphigoid und dem Pemphigoid gestationis (siehe unten) sind die Autoantikörper nicht vorwiegend gegen die 16. nicht-kollagene Domäne (NC16A) von BP180 gerichtet, sondern sie erkennen auch C-terminale Epitope auf diesem Autoantigen. In etwa 25 Prozent der Patienten mit Schleimhautpemphigoid werden Antikörper gegen Laminin 332 detektiert [Bernard et al., 2013; Schmidt et al., 2001]. Die Untersuchung auf Anti-Laminin-332-

Antikörper ist von besonderer Bedeutung, da sich bei rund 30 Prozent dieser Patienten ein solides Malignom nachweisen lässt [Egan et al., 2001]. Selten werden beim Schleimhautpemphigoid auch Autoantikörper gegen Typ VII Kollagen und $\alpha 6\beta 4$ -Integrin beschrieben [Chan et al., 2002; Schmidt et al., 2001] (Tabelle 2).

Die Diagnose des Schleimhautpemphigoids erfolgt durch den Nachweis von IgG- und/oder IgA- und/oder C3-Ablagerungen an der epithelialen Basalmembranzzone in der direkten IF einer periläsionalen Probebiopsie, meist der Mundschleimhaut (Abbildung 4b). Wenn sich in der direkten IF eine solche Ablagerung nachweisen lässt, sollte überprüft werden, ob es eine positive Reaktivität gegen Laminin 332 gibt. In einem solchen Fall sollte eine Diagnostik im Hinblick auf Malignome erfolgen (Tumorsuche), um frühzeitig eine Therapie einleiten zu können. Zudem wird die ophthalmologische Vorstellung empfohlen, um konjunktivale Läsionen möglichst frühzeitig zu entdecken.

Die Behandlung des oralen Schleimhautpemphigoids kann zunächst mit topischen Kortikosteroiden der Klasse III und IV als Haftpaste in Kombination mit Dapson (1,0–1,5 mg/kg/d bei normaler Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Aktivität) erfolgen. Bei ungenügendem Ansprechen sollte eine immunsuppressive Therapie mit systemischen Kortikosteroiden in Kombination mit Dapson oder Mycophenol eingeleitet werden. Die Behandlung aller anderen Lokalisationen – insbesondere bei konjunktivaler und laryngealer Beteiligung – ist eine Herausforderung. Über den erfolgreichen Einsatz von hoch dosierten intravenösen Immunglobulinen, Immunadsorption und Rituximab wurde dabei berichtet [Le Roux-Villet et al., 2011; Letko et al., 2004]. Bei refraktären oder rasch progredienten konjunktivalen und laryngealen Läsionen ist Cyclophosphamid weiterhin Mittel der Wahl [Chan et al., 2002; Schmidt and Zillikens, 2013].

Bullöses Pemphigoid: Das bullöse Pemphigoid ist die in Deutschland mit Abstand häufigste bullöse AID. In Deutschland und Zentraleuropa liegt die Inzidenz bei 14 bis 22 neuen Patienten / 1 Million Einwohner / Jahr [Bertram et al., 2009; Joly et al., 2012;

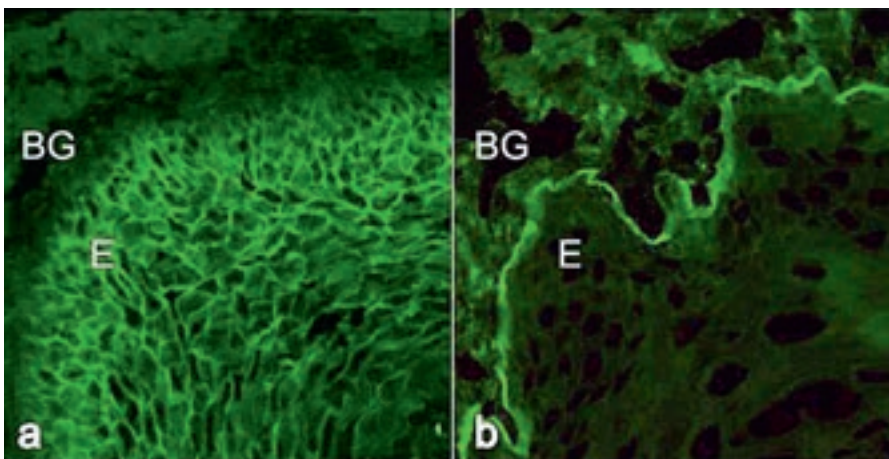


Abbildung 8: In der indirekten Immunfluoreszenz auf Affenösophagus lassen sich Serumautoantikörper bei Pemphigus- und Pemphigoiderkrankungen differenzieren. a: Pemphiguserkrankungen zeigen interzelluläre Ablagerungen von IgG im Epithel des Affenösophagus. b: Pemphigoiderkrankungen weisen lineare Ablagerungen von IgG und/oder IgA und/oder Komplement C3 an der Basalmembran des Affenösophagus auf (Anmerkung: E = Epithel; BG = Bindegewebe).

fläsh.

Zahnaufhellung,
nur weißer.



WHITEsmile®
Made in Germany

Besuchen Sie uns • infotage dental • Stand B46 • Hamburg, 30. April 2016

fläsh - das neue Zahnaufhellungssystem exklusiv für Sie:

Starten Sie direkt durch – ohne Anschaffungskosten!
Nutzen Sie unser Pay-Per-Use-Modell – Sie zahlen erst
nach erfolgreich durchgeführter Behandlung je Patient.

bluedenta

Hotline: 0 800 / 44 88 449

E-Mail: info@bluedenta-bleaching.de

www.fläsh.com

 **bluedenta**
Gesellschaft für Bleaching und Zahnpflegeprodukte mbH

 **BFS**
health finance

OPTI
der zahnarztberater

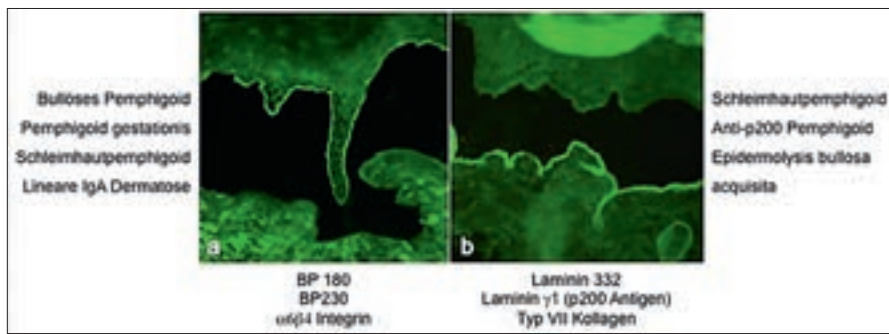


Abbildung 9: In der indirekten Immunfluoreszenz auf humaner Spalthaut binden Serumantikörper bei Pemphigoiderkrankungen abhängig vom Zielantigen entweder an die epidermale (links) oder an die dermale Seite (rechts) des artifiziellen Spaltes. Die entsprechenden Zielantigene und Pemphigoiderkrankungen sind unterhalb beziehungsweise seitlich angegeben.

Marazza et al., 2009b]. Die Inzidenz steigt ab einem Alter von 70 Jahren dramatisch an. Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei 75 bis 80 Jahren. Die Patienten entwickeln pralle Blasen auf erythematösem Grund oder normaler Haut, begleitet von intensivem Juckreiz (Abbildung 6a) [Schmidt et al., 2012]. Nicht selten verläuft die Erkrankung über einen langen Zeitraum ohne Blasenbildung (prämonitorisches Stadium) unter dem Bild eines Ekzems, einer Prurigo simplex subcuta oder von urtikariellen, teilweise figurierten Erythemen. Aus diesem Grund sollte bei älteren Patienten mit chronischem Juckreiz immer ein bullöses Pemphigoid ausgeschlossen werden. Die Schleimhäute sind in etwa 20 Prozent der Patienten befallen, darunter fast immer die Mundschleimhaut. Im Gegensatz zum Pemphigus vulgaris und zum Schleimhautpemphigoid sind die Erosionen und Erytheme der Mundschleimhaut meist mild ausgeprägt und finden sich nur bei gleichzeitig starkem Hautbefall (Abbildung 6b).

Bei Erosionen der Mundschleimhaut kann die Diagnose anhand des Nachweises von IgG und/oder C3 Ablagerungen entlang der epithelialen Basalmembranzzone in der direkten IF einer periläsionalen Probebiopsie der Mundschleimhaut erfolgen (Abbildung 4b). Anhand der direkten IF allein kann allerdings das bullöse Pemphigoid nicht vom Schleimhautpemphigoid unterschieden werden. Hierzu bedarf es der klinischen Beurteilung: Bei überwiegendem Schleimhautbefall und nur geringer Hauterkrankung ist ein Schleimhautpemphigoid zu diagnostizieren [Chan et al., 2002]. Zur Abgrenzung einer Epider-

molysis bullosa acquisita erfolgt bei positiver direkter IF die serologische Diagnostik. Durch den kombinierten Einsatz des BP180 NC16A und des BP230 ELISA (Euroimmun, MBL) lassen sich bei über 90 Prozent der bullösen Pemphigoid-Patienten Serumantikörper nachweisen [Blocker et al., 2012; Charneux et al., 2011]. Autoantikörper-Serumspiegel gegen BP180 NC16A korrelieren beim bullösen Pemphigoid mit der Krankheitsaktivität [Schmidt et al., 2000] und lassen sich somit auch für Therapieentscheidungen im Krankheitsverlauf heranziehen [Schmidt et al., 2015b].

Bei milder Krankheitsaktivität (< 10 Prozent betroffene Körperoberfläche) wird eine Lokalthherapie mit topischem Clobetasolpropionat durchgeführt. In schwereren Fällen wird topisches Clobetasolpropionat (20 bis 40 g/d) mit einer systemischen Therapie kombiniert. Als Systemtherapie wird Prednisolon (initial 0,5 mg/kg/d) eingesetzt, gegebenenfalls in Kombination mit Azathioprin, Dapsone, Doxycyclin (200 mg/d), Mycophenolen (2 g/d, 1.440 mg/d) oder Methotrexat. Wenn hierdurch keine klinische Remission erzielt werden kann, werden hoch dosierte intravenöse Immunglobuline, Immunadsorption/Plasmapherese oder Rituximab empfohlen [Eming et al., 2015; Kasperkiewicz et al., 2014; Kasperkiewicz et al., 2011].

Lineare IgA Dermatose: Die lineare IgA Dermatose ist die häufigste blasenbildende AID im Kindesalter. Ein zweiter Erkrankungsgipfel ist bei 60 Jahren beschrieben [Wojnarowska et al., 1994]. Insgesamt wird die Inzidenz der linearen IgA Dermatose auf 1 / 1 Million Einwohner / Jahr geschätzt [Bernard

et al., 1995; Bertram et al., 2009; Zillikens et al., 1995]. Klinisch zeigen sich juckende Erytheme sowie pralle Blasen und Bläschen, die häufig annulär angeordnet sind (Abbildung 6c) [Schmidt and Zillikens, 2013]. Eine Schleimhautbeteiligung, meist der Mundschleimhaut, findet sich bei 70 Prozent der Patienten (Abbildung 6d) [Schmidt and Zillikens, 2013]. Die IgA-Autoantikörper sind meist gegen die lösliche Ektodomäne von BP180 (LAD-1) gerichtet (Tabelle 1).

Bei Befall der Mundschleimhaut kann die Diagnose durch den ausschließlichen oder überwiegenden Nachweis von IgA-Ablagerungen entlang der epithelialen Basalmembranzzone in der direkten IF einer periläsionalen Probebiopsie der Mundschleimhaut gestellt werden. Mittels serologischer Untersuchungen kann dann das Zielantigen identifiziert werden, in der Regel die lösliche Ektodomäne von BP180, selten Typ VII Kollagen (Tabelle 2).

Die lineare IgA Dermatose spricht gut auf Dapsone an, gegebenenfalls in Kombination mit topischen und/oder systemischen Kortikosteroiden (initial Prednisolon 0,5 mg/kg/d).

Epidermolysis bullosa acquisita: Die Epidermolysis bullosa acquisita ist eine seltene bullöse AID mit einer Inzidenz von weniger als 1 / 1 Million Einwohner / Jahr und durch den Nachweis von Autoantikörpern gegen Typ VII Kollagen definiert [Woodley et al., 1984]. Man unterscheidet eine mechanobullöse Form mit Erosionen und Blasen an mechanisch belasteten Hautarealen, die mit Milien und Narben abheilen, von der inflammatorischen Variante. Diese ähnelt klinisch einem bullösen Pemphigoid, einem Schleimhautpemphigoid oder einer linearen IgA Dermatose [Buijsrogge et al., 2011; Kim et al., 2011; Ludwig, 2013]. Rund 50 Prozent der Patienten weisen eine Beteiligung der Schleimhaut auf (Abbildung 6f) [Buijsrogge et al., 2011].

Die direkte IF einer periläsionalen Schleimhautbiopsie erlaubt bei Nachweis von linearen Ablagerungen von IgG und/oder C3 (gegebenenfalls zusammen mit schwächerer IgA-Bindung) die Diagnose einer Pemphigoiderkrankung. Serologische Analysen mithilfe von Typ-VII-Kollagen-spezifischen ELISA (Euroimmun, MBL) und indirekter IF (Euro-



„Stellen Sie sich einmal vor, Ihre Praxis würde auf Menschen anziehend wirken. Patienten, Mitarbeiter/innen, Banken, Industrie, Handel, Dentallabore – schlichtweg jeder würde positiv über Sie und Ihre Praxis sprechen. Sie würden die Menschen wie ein Supermagnet anziehen. Welchen Zuwachs an Freude an Ihrer Berufung hätte das zur Folge, wie würde sich der Gewinn Ihrer Praxis entwickeln?“

Möglicherweise hört sich all das an wie ein Märchen. Es sei Ihnen versichert: Die Inhalte entstanden aus den Erfahrungen mit weit mehr als 2000 zahnärztlichen, oralchirurgischen und MKG-chirurgischen Praxisteams.“

Axel Thüne
Autor, Coach & Moderator

Die Magnetpraxis – Was Patienten magnetisch anzieht

Hardcover · 136 Seiten · Preis: 37,00 Euro
ISBN: 978-3-932599-30-9

zur Leseprobe



Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22



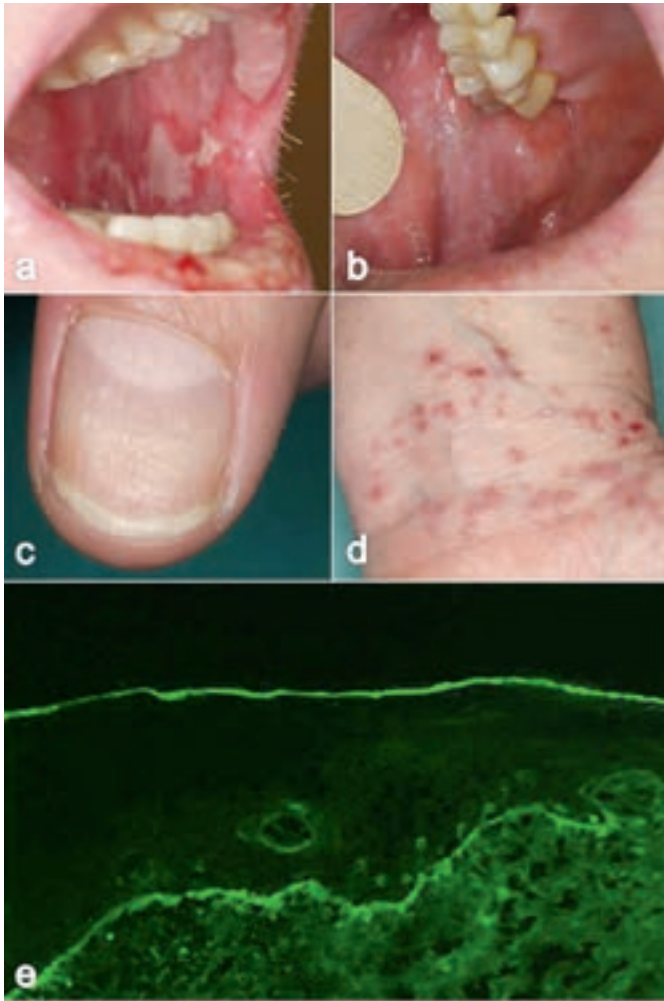


Abbildung 10:
Der Lichen ruber zeigt sich klinisch mit
a: schmerzhaften flächigen Erosionen der Mundschleimhaut, teilweise mit
b: netzförmiger, weißlicher Streifung (Wickhamsche Streifung).
c: An den Nägeln sieht man verdünnte Nagelplatten mit Tüpfeln.
d: An der Haut sind stark juckende polygonale Papeln typisch.
e: In der direkten Immunfluoreszenz einer periläsionalen Biopsie findet man bandförmige Ablagerungen von Fibrinogen an der Basalmembran mit netzförmigen Ausläufern in die obere Dermis.

immun) erlauben dann die Abgrenzung zum bullösen Pemphigoid (Tabelle 2).

Bullöse Autoimmunerkrankungen mit seltener Mundschleimhautbeteiligung: Die anderen Pemphigoiderkrankungen (Pemphigoid gestationis und Anti-p200/Laminin γ 1-Pemphigoid) und die Dermatitis herpetiformis Duhring gehen nur selten mit Mundschleimhautveränderungen einher.

Das Pemphigoid gestationis manifestiert sich im zweiten oder im dritten Trimenon der Schwangerschaft oder post partum. Urtikarielle Erytheme und juckende Papulovesikel vor allem periumbilikal sowie Serumautoantikörper gegen BP180 NC16A sind typisch.

Das Anti-p200/Laminin γ 1-Pemphigoid ähnelt dem bullösen Pemphigoid, tritt jedoch in etwas jüngerem Lebensalter auf (mittleres Erkrankungsalter 40 bis 50 Jahre) [Goletz et al., 2014; Schmidt and Zillikens, 2013].

Immunpathologisch ist der Nachweis von Autoantikörpern gegen das p200-Antigen, ein Protein der unteren Basalmembranzone, und gegen Laminin γ 1 typisch [Dainichi et al., 2009; Groth et al., 2011; Zillikens et al., 1996].

Die Dermatitis herpetiformis Duhring ist die kutane Manifestation der glutensensitiven Enteropathie (Zöliakie). Das klinische Bild beinhaltet juckende erythematöse, häufig exkorierte Papeln und Papulovesikel an den Streckseiten der Extremitäten und gluteal. Die Autoantigene der Dermatitis herpetiformis Duhring sind Transglutaminase 2 und 3 (Tabelle 1).

Diagnosestellung

Entscheidend für die Diagnose ist die korrekte Entnahme von zwei Biopsien, wobei eine aus der zu untersuchenden Läsion

und die andere aus der angrenzenden gesunden Schleimhaut/Haut entnommen werden sollte. Die molekulare Identifizierung der meisten Zielantigene wurde durch die Entwicklung kommerzieller Testsysteme für IgG-Antikörper gegen die Hauptzielantigene Desmoglein 3, Desmoglein 1, Envoplakin, BP180 NC16A, BP230 und Typ VII Kollagen möglich (Tabelle 2).

Direkte Immunfluoreszenz (IF): Die direkte IF ist weiterhin der diagnostische Goldstandard der bullösen AID [Schmidt and Zillikens, 2011]. Die Probeentnahme sollte aus periläsionaler Haut oder Schleimhaut erfolgen, das heißt gesund erscheinender Haut oder Schleimhaut in der Umgebung einer frischen Läsion (Blase oder Erosion) (Abbildung 2). Für die direkte IF sollte die Biopsie keinesfalls aus einer Läsion (sichtbar erkrankter Haut) erfolgen, weil sie hierdurch meist falsch negativ ist. Die abgelagerten Autoantikörper werden durch in der erkrankten Haut freigesetzte Enzyme verdaut und entgehen so ihrem Nachweis. Wichtig ist dann der Transport der Biopsie. Dieser sollte in isotoner Kochsalzlösung oder Michels-Medium erfolgen [Schmidt et al., 2015b]. Dieses einfache Transportmedium wird vom beurteilenden Labor zur Verfügung gestellt. Es ist im Kühlschrank über mehrere Monate haltbar, und die ein-sendende Klinik/Praxis sollten sich damit möglichst in regelmäßigen Abständen bevorraten. Keinesfalls darf die Biopsie für die direkte IF in Formalinlösung gegeben werden, da hierdurch die Bindung der Autoantikörper an das Gewebe zerstört wird. Durch eine fluoreszenzmarkierte Beschichtung mit antihumanen Antikörpern gegen IgG, IgA, IgM und Komplement C3 wird im untersuchenden Labor die Ablagerung der Autoantikörper visualisiert. So können Pemphigus- (interzelluläre epitheliale/epidermale Ablagerungen, Abbildung 4a) von Pemphigoiderkrankungen (lineare Bindung an der Basalmembranzone, Abbildung 4b) sicher unterschieden werden.

Innerhalb der Pemphigoiderkrankungen erlaubt die direkte IF die Diagnose einer linearen IgA Dermatose (ausschließlich oder überwiegend IgA) [Schmidt, 2015a;



DEXIS PLATINUM

EINZIGARTIG UND EINFACH

Einmaliges Positionierungs- und Indikationssystem speziell für DEXIS® kreiert

Kinderleichte und unkomplizierte Anwendung

Halterbesteck für jede Diagnostik: Von Endo- bis hin zu Bissflügel-aufnahmen



Damit nur Ihr Lächeln strahlt.

ic med GmbH
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de

www.ic-med.de · www.facebook.de/icmed

Schmidt and Zillikens, 2010; Schmidt and Zillikens, 2016].

Histopathologie: Durch die histologische Untersuchung einer läsionalen Probebiopsie kann man die Ebene der Spaltbildung identifizieren. Die histologische Untersuchung erfolgt mittels einfacher Hämatoxylin-Eosin (HE)-Färbung. Die Pemphiguserkrankungen zeigen eine intraepidermale Spaltbildung und Akantholyse (Abbildung 7a), während die Pemphigoiderkrankungen eine subepidermale Spaltbildung (Abbildung 7b) aufweisen. Eine sichere Differenzierung zwischen den verschiedenen Pemphigoiderkrankungen ist allein anhand der histopathologischen Untersuchung nicht möglich [Schmidt und Zillikens, 2016]. Die Histologie ist vor allem dann hilfreich, wenn die direkte IF sowie die serologische Untersuchung negativ sind, eine bullöse AID daher nicht vorliegt und Differenzialdiagnosen erwogen werden müssen (siehe unten).

Die Serologie: Der Nachweis zirkulierender Autoantikörper (Serologie) ist notwendig zur genauen Diagnosestellung einer bullösen AID. Dies ist wichtig für die Prognose und für die Einleitung einer zielgerichteten Therapie. Das Serum wird in Speziallabors zunächst in Screeningtests in der indirekten IF auf Meerschweinchen- oder Affenösophagus (sensitivstes Substrat für Pemphigus; Abbildung 8) und 1M NaCl-separierter humaner Haut, sogenannter Spalthaut, untersucht (Abbildung 9). Die humane Spalthaut ist das sensitivste Substrat für Pemphigoid-

erkrankungen. Bei Verdacht auf einen paraneoplastischen Pemphigus wird aufgrund der starken Expression der Plakine im Urothel Affen- oder Rattenblase als Substrat für den Screeningtest verwendet. In der humanen Spalthaut zeigen sich zwei Bindungsmuster, Bindung am Dach des artifiziellen Spaltes und Bindung am Boden (Abbildung 9).

Autoantikörper gegen BP180, BP230 und $\alpha\beta 4$ -Integrin binden am Blasendach (Abbildung 9a). Antikörper gegen Laminin 332, p200 Antigen/ Laminin $\gamma 1$ und Typ VII Kollagen am Blasenboden (Abbildung 9b). Bei der Dermatitis herpetiformis Dühring binden IgA-Autoantikörper gegen das Endomysium der glatten Muskulatur des Affenösophagus.

Abhängig vom Ergebnis der Screeningtests kommen kommerziell verfügbare ELISA und indirekte IF-Tests unter Verwendung rekombinanter Formen der Zielantigene zum Einsatz (Tabelle 2). Bei unklaren Befundkonstellationen oder Zielantigenen, bei denen (noch) kein kommerzieller Assay zur Verfügung steht, werden ELISA- und Westernblot-Untersuchungen benutzt, die nur in spezialisierten Labors als sogenannte „In-Haus-Systeme“ verfügbar sind. So können IgG- und IgA-Autoantikörper gegen C-terminale Epitope von BP180, die lösliche Ektodomäne von BP180 (LAD-1), $\alpha\beta 4$ -Integrin, das p200-Antigen, Laminin $\gamma 1$, Laminin 332, Desmoplakin, Periplakin und $\alpha 2$ -Makroglobulin-like-1 nur mittels In-Haus-Tests nachgewiesen werden.

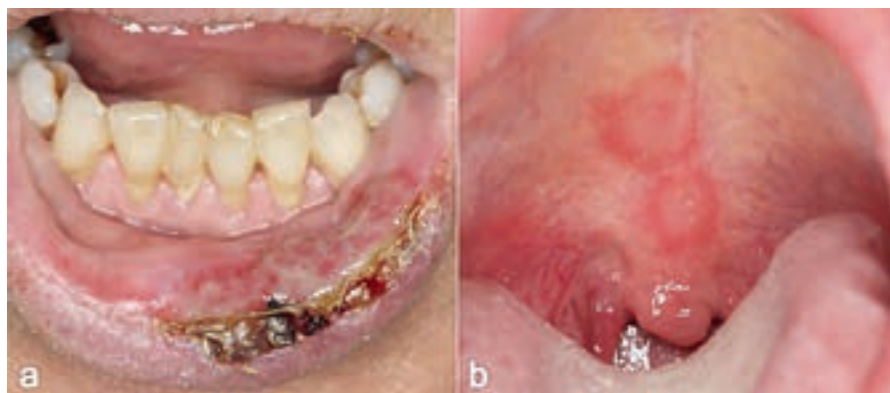


Abbildung 11: a: Bei einer ausgeprägten Herpes-simplex-Virus-Infektion können schmerzhafteste Erosionen an der Mund- und Lippenschleimhaut auftreten. b: Das Erythema exudativum multiforme präsentiert sich häufig ebenfalls mit Erosionen der Mundschleimhaut.

Detaillierte Diagnostik

Die periläsionale Biopsie für die direkte IF wird in isotone Kochsalzlösung oder Michels-Medium gegeben und kann dann ungekühlt mit normaler Post an ein spezialisiertes Labor geschickt werden [van Beek et al., 2012]. Das Autoimmunlabor der Hautklinik Lübeck ist akkreditiert (DAkKS D-ML-13069-06-00) und bietet die Durchführung der direkten IF einer Mundschleimhautbiopsie an. Es kann derselbe Überweisungsschein wie für die Histologie verwendet werden. Einsendescheine und -medium können bei Bedarf angefordert werden (www.derma.uni-luebeck.de/autoimmunlabor). Die zweite, läsionale Biopsie ist für die histopathologische Untersuchung vorgesehen, wird in Formalin-Lösung gegeben und entweder zusammen mit der ersten Biopsie ins Speziallabor oder – wie gewohnt – zum Pathologen verschickt. Zudem wird die Vorstellung des Patienten bei einem Dermatologen empfohlen, der nach der Untersuchung die serologische Diagnostik zum Nachweis zirkulierender Autoantikörper veranlasst, gegebenenfalls die Therapie einleitet oder an eine spezialisierte Klinik überweist.

Differenzialdiagnosen von Mundschleimhauterosionen

Sollte die direkte IF einer periläsionalen Probenbiopsie negativ sein und serologische Untersuchungen keinen Nachweis von Autoantikörpern erbracht haben, kann eine bullöse AID nicht diagnostiziert werden. In diesem Fall sollten bei weiterhin bestehendem klinischem Verdacht diese Untersuchungen wiederholt werden. Andererseits sollten folgende Differenzialdiagnosen erwogen werden.

■ Ein **Lichen ruber mucosae** kann sich mit flächigen Erythemen, Erosionen und Ulzera der Mundschleimhaut manifestieren (Abbildung 10a). Typischerweise sind Wangenschleimhaut, Zunge und Lippen betroffen. Nicht selten findet sich eine weißliche, streifige oder netzförmige Zeichnung an der Wangenschleimhaut (Wickhamsche Streifung) (Abbildung 10b). Extramukosale

Prädilektionsstellen des Lichen ruber sind Kapillitium (vernarbende Alopezie), Nägel (Abbildung 10c) und Handgelenkinnen-seiten (stark juckende, polygonale Papeln; Abbildung 10d). In der direkten IF einer periläsionalen Biopsie zeigen sich typischerweise Cytoidekörperchen sowie bandförmige Ablagerungen von Fibrinogen an der Basalmembran mit netzförmigen Ausläufern in die obere Dermis [Schmidt und Zillikens, 2016] (Abbildung 10e).

■ Eine **Herpes-simplex-Virus-Infektion** imponiert mit gruppierten Erosionen oder Stecknadelkopf großen Bläschen. Bei ausgeprägtem Befund können die Bläschen konfluieren und großflächige Erosionen bilden (Abbildung 11a). Die Primärinfektion kann sich als Gingivostomatitis herpetica mit sehr schmerzhaften, großflächigen Erosionen darstellen. Herpes simplex Virus Typ I und seltener Typ II lassen sich in der direkten IF eines Blasengrundabstrichs nachweisen [Schmidt und Zillikens, 2016].

■ Das **Erythema exsudativum multiforme** tritt relativ plötzlich mit Erosionen der Mundhöhle und Lippen auf (Abbildung 11b). An der Haut manifestieren sich typischerweise schießscheibenförmige Erytheme und erythematöse Plaques. Dem Erythema exsudativum multiforme geht oft eine Herpes-simplex-Virus-Infektion voraus.

■ Beim **Steven-Johnson-Syndrom** handelt es sich um eine Unverträglichkeitsreaktion auf Medikamente oder – selten – um eine Hypersensitivitätsreaktion im Rahmen von Infekten, die mit ausgeprägten Erosionen der Mundschleimhaut und Lippen einhergeht. Die Diagnosestellung des Erythema exsudativum multiforme und Steven-Johnson-Syndroms erfolgt mittels Anamnese (Medikamente, Infektionen) und Histologie.

■ Weitere Erkrankungen, die mit Erosionen der Mundschleimhaut einhergehen, sind die **Hand-Fuß-Mund-Erkrankung** (Anamnese, Klinik, Serologie), **Morbus Crohn** (Histologie, gastrointestinale Beteiligung), **Morbus Behçet** (genitale Läsionen, Augenbeteiligung), **Lupus erythematoses** (ACR-Kriterien, ANA), **Lues I und II** (Anamnese, Serologie) und **habituelle Aphthen** (Anamnese, Ausschlussdiagnose).

Zusammenfassung

Blasenbildende Autoimmundermatosen (AID) sind eine klinisch und immunpathologisch heterogene Gruppe seltener organspezifischer Autoimmunerkrankungen, denen das Auftreten von Blasen und Erosionen sowie die Bindung von Autoantikörpern in der Haut und oberflächennahen Schleimhäuten gemeinsam ist. Unbehandelt kommt es bei fast allen bullösen AID zum Fortschreiten der Erkrankung mit ausgeprägter Morbidität und erhöhter Mortalität. Einige dieser Erkrankungen weisen immer oder häufig Mundschleimhautveränderungen auf, andere selten oder nie.

Pemphigus vulgaris und Schleimhautpemphigoid gehen immer beziehungsweise ganz überwiegend mit Erosionen der Mundschleimhaut einher. Bei diesen Erkrankungen ist der Zahnmediziner häufig die erste Kontaktstelle des Patienten.

Die Kenntnis um Klinik, diagnostische Möglichkeiten und Differenzialdiagnosen erlaubt eine zeitnahe Diagnosestellung und Therapieeinleitung. Hierdurch kommt dem Zahnarzt eine wichtige Position bei der Diagnostik und Überweisung an dermatologische Kollegen mit Erfahrung in der Behandlung bullöser AID zu.

Ana Luiza Lima

Prof. Dr. Detlef Zillikens

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Enno Schmidt

Klinik für Dermatologie, Allergologie und

Venerologie

Universität zu Lübeck

Ratzeburger Allee 160

23538 Lübeck

enno.schmidt@uksh.de

ZM-ONLINE: QR-CODE 74944

Bullöse

Autoimmundermatosen



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Die News der Dentalwelt auf einen Klick*

Werbefrei. Kostenfrei. Anmeldefrei.



newsreader.vita-zahnfabrik.com

* natürlich auch mobil

Zika-Virus-Infektion

Viel Vages, wenige konkrete Empfehlungen

Die Ebola-Epidemie hat ihren Schrecken verloren, nun beherrscht das Zika-Virus die Schlagzeilen. Wie gefährlich ist die Infektion? Wie wird das Virus übertragen? Und worauf muss in unseren Breitengraden und insbesondere in der Zahnarztpraxis geachtet werden? Die BZÄK hat sich in einem Statement klar positioniert.

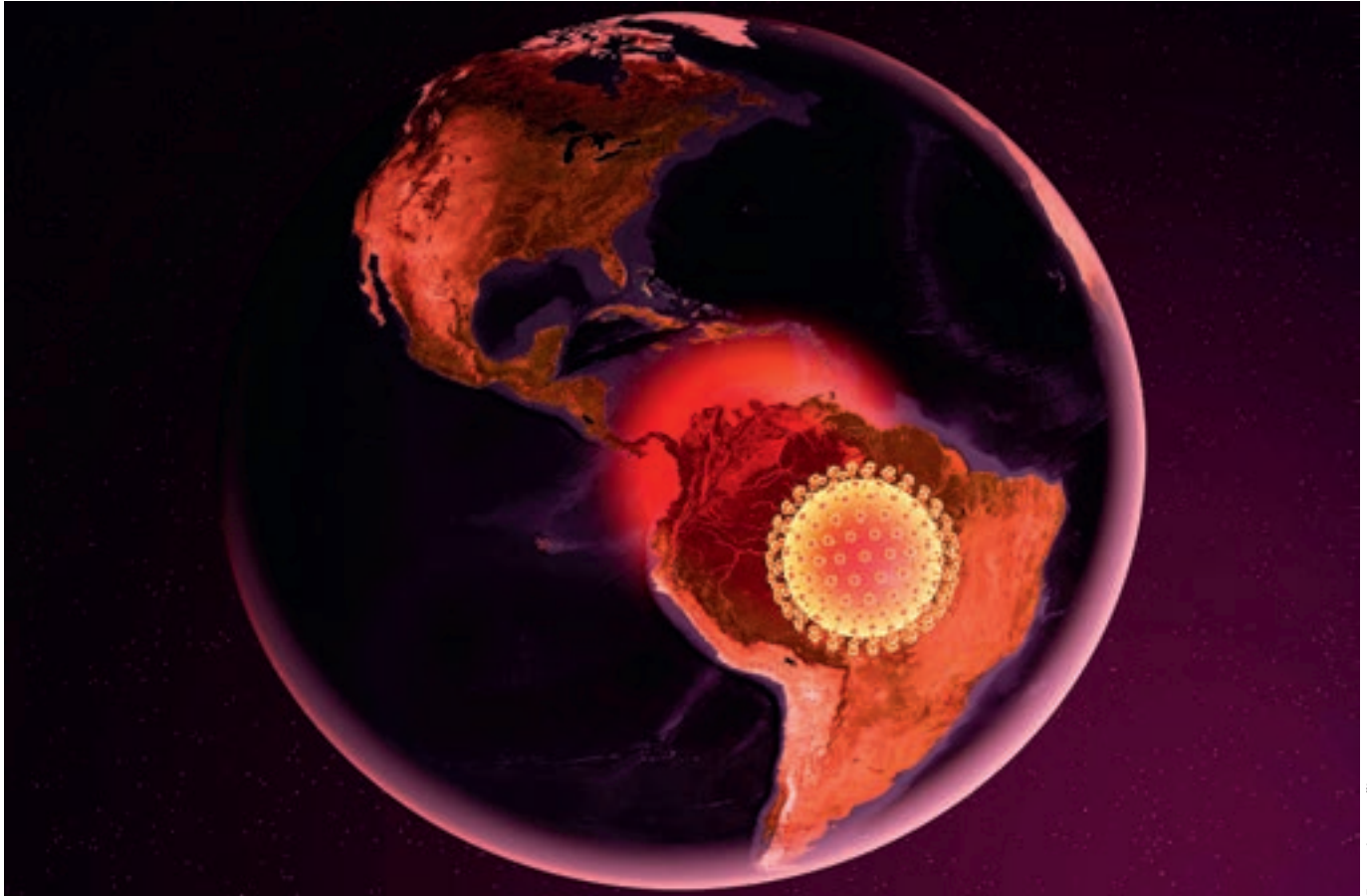


Foto: picture alliance

Von Brasilien aus verbreitete sich das Zika-Virus erst regional, dann kontinental. Und in welcher Größenordnung ist Europa betroffen?

Zika-Viren, erstmals 1947 bei einem Affen im Zikawald in Uganda isoliert, werden üblicherweise durch Stechmücken übertragen, in aller Regel durch die Gelbfiebersmücke *Aedes aegypti*. Es kann durch die Infektion zu Hautausschlag, zu Gelenkschmerzen, zu einer Bindehautentzündung und zu Fieber kommen, in seltenen Fällen auch zu Muskel- und/oder Kopfschmerzen sowie zu Erbrechen. Der Hautausschlag hält etwa sechs Tage an, die übrigen Symptome bilden sich in aller Regel rascher zurück. Häufig verläuft die Infektion allerdings asymptomatisch oder mit nur milden

Symptomen, wie das Auswärtige Amt in einem Merkblatt mitteilt.

Das Amt reagiert damit auf die seit dem Herbst des vergangenen Jahres zunehmenden Meldungen von Zika-Infektionen in Südamerika, wobei zunächst Brasilien im Fokus stand. Von dort ausgehend gab es zugleich Berichte, wonach von dem Virus vor allem bei Schwangerschaften Gefahr ausgeht. Denn Fälle von Mikroenzephalie bei ungeborenen Kindern der infizierten schwangeren Frauen häuften sich. Inzwischen wird auch ein Zusammenhang mit schweren neurologischen Störungen, die zum Teil mit

Lähmungen einhergehen, wie dem Guillain-Barré-Syndrom, diskutiert.

Das Virus ist dabei nicht auf den südamerikanischen Raum begrenzt, sondern kommt auch auf einigen pazifischen Inseln Ozeaniens vor, ebenso in West- und in Zentralafrika sowie in Südostasien. Größere Ausbrüche beim Menschen wurden nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) 2007 in Mikronesien und ab 2013 in anderen Inselstaaten im pazifischen Raum, etwa Französisch-Polynesien, beobachtet. Derzeit breitet sich das Virus in mehr als 20 Ländern in Mittel- und in Südamerika aus.



Der Anstoß zur perfekten Komposit-Restauration

ZA Ulf Krueger-Janson

Komposit 3D **Natürliche Farb- und Formgestaltung**



Einer der weltweit renommiertesten Experten für funktionell-ästhetische Komposit-Chairside-Techniken präsentiert **die praxistaugliche Arbeitsanleitung** für perfekte Komposit-Restaurationen.

Unkomplizierter Schichtaufbau, Tipps für den Umgang mit Materialien und Gerätschaften sowie ausgesuchte Patientenfälle.

Ein Bestseller, der durch Didaktik, Gestaltung und brillante Bebilderung besticht.

Hardcover, 264 Seiten, rund **1.300 Abbildungen**
ISBN: 978-3-932599-28-6

Jetzt für 178,- Euro!



Leseprobe

Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22

BZÄK-STATEMENT**Wie der Zahnarzt sich und sein Team schützen kann**

Nachdem sich pränatale Mikrozephalien nach Zika-Virus-Infektionen in Brasilien im Jahr 2015 gehäuft haben, ist eine – bis dahin exotische – Infektionskrankheit mit eher mildem Verlauf auch in Deutschland ins Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Neben der Übertragung durch Vektoren wurden vereinzelt auch Infektionen durch Bluttransfusionen und sexuelle Kontakte nachgewiesen. Die Bedeutung des Nachweises von Viruskompartimenten im Urin und im Speichel von symptomatischen Patienten ist bisher ungeklärt.

Wie bei anderen blutübertragbaren Viruskrankheiten (HBV, HCV und HIV) besteht damit auch die theoretische Möglichkeit der Infektion mit Zika-Viren im Rahmen einer zahnärztlichen Behandlung. Dies ist jedoch kein Grund, in Panik zu verfallen. Die Behandlung von Patienten, die mit dem Zika-Virus infiziert sind, ist wie die übrige zahnärztliche Tätigkeit der Schutzstufe 2 nach TRBA 250 zuzuordnen, das heißt, es müssen keine zusätzlichen Maßnahmen zur Hygiene und zum Arbeitsschutz getroffen werden. Die opportunen Hygiene-

maßnahmen sind hier nochmals zusammengefasst:

Zu den Standardmaßnahmen der Patientenbehandlung und Praxisorganisation gehören:

- Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung, bestehend aus Einmalhandschuhen, Mund-Nasenschutz und Schutzbrille/Schutzschild

- Sachgerechte Reinigung, Desinfektion und gegebenenfalls Sterilisation aller bei der Behandlung benutzten Medizinprodukte (Instrumente) gemäß ihrer Einstufung in Risikoklassen (RKI-Empfehlung, Hygieneplan)

- Desinfektion der patientennahen Flächen nach der Behandlung

- Entsorgung kontaminierter Abfälle wie Tupfer, OP-Abdeckungen, Watterollen oder Ähnliches über den Hausmüll

- Erweiterte, im Mutterschutzgesetz (MuSchG) verankerte Schutzvorschriften gelten für schwangere Angestellte. Für diese Personengruppe ist vom Arbeitgeber ein Beschäftigungsverbot für infektionsgefährdende Tätigkeiten auszusprechen.

BZÄK

asiatische Tigermücke oder eine andere hiesige Mückenart, die biologisch in der Lage ist, das Virus zu übertragen. Voraussetzung aber ist, dass eine dieser Mücken das Virus von einem infizierten Reiserückkehrer aus einem Epidemiegebiet aufnimmt und anschließend eine weitere Person sticht und mit dem Virus infiziert. Über diesen Infektionsweg wären insbesondere vereinzelte Übertragungen in den warmen Sommermonaten möglich.

Ebenso kann laut RKI nicht ausgeschlossen werden, dass es im Rahmen ungeschützten Geschlechtsverkehrs zu einzelnen Fällen sexueller Übertragung durch zuvor im Ausland infizierte Personen kommt.

Vorsicht bei Reisen in der Schwangerschaft

In Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit sowie dem RKI empfiehlt das Auswärtige Amt deshalb zurzeit Schwangeren, von vermeidbaren Reisen in Zika-Ausbruchgebiete abzusehen, da das Risiko einer frühkindlichen Fehlbildung nicht ausgeschlossen werden kann. Zu bedenken ist dabei, dass die Infektion nicht nur, wie ursprünglich angenommen, in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten gefährlich für das werdende Kind ist. Fetale Fehlbildungen wurden – entsprechend einer Mitteilung des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin – auch bei einer Infektion im späteren Schwangerschaftsverlauf beobachtet.

Bei unvermeidbaren Reisen von Schwangeren in Risikogebiete sollte daher unbedingt auf eine ganztägige konsequente Anwendung persönlicher Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Mückenstichen geachtet werden. Da eine sexuelle Übertragbarkeit des Virus derzeit nicht ausgeschlossen werden kann, wird außerdem nach einer möglichen Zika-Exposition für sechs Monate zum Kondomgebrauch bei Sexualkontakten mit Schwangeren und Frauen, die schwanger werden können, geraten.

Christine Vetter
Merkenicher Str. 224
50735 Köln
info@christine-vetter.de

Aktuelle Karten stellen die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Europäische Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC) zur Verfügung.

Prinzipiell für Europa keine Epidemiegefahr

Eine epidemische Ausbreitung bis in den europäischen Raum ist nach Ansicht des Auswärtigen Amtes aber nicht zu erwarten. Denn das Zika-Virus wird üblicherweise nicht von Mensch zu Mensch übertragen. Diese Angabe gilt jedoch mit gewissen Einschränkungen.

So wurden laut RKI auch vereinzelte Fälle einer sexuellen Übertragung berichtet. Genetisches Material von Zika-Viren wurde zudem im Urin und auch im Speichel von symptomatischen Patienten nachgewiesen. Ob die Zika-Viren durch Urin und Speichel übertragen werden können – und wenn ja,

welche Rolle das für das aktuelle Ausbruchsgeschehen spielt – ist laut RKI noch nicht bekannt. Noch unbekannt ist damit auch, inwieweit sich daraus Konsequenzen für die Zahnarztpraxis ergeben können.

Interessant ist in diesem Zusammenhang jedoch, dass Zika-Virus-Infektionen gelegentlich durchaus auch hierzulande beobachtet worden sind: In einzelnen Fällen wurde das Virus aus betroffenen Gebieten importiert, beispielsweise 2013 von einem Reiserückkehrer aus Asien. Auch im Rahmen der aktuellen Zika-Virus-Epidemie in Süd- und in Mittelamerika hat das Hamburger Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin einige Zika-Virus-Infektionen bei Reiserückkehrern diagnostiziert. Dennoch wird in Deutschland insgesamt nur eine geringe Gefahr für eine Ansteckung gesehen.

Theoretisch möglich wäre eine Übertragung und Infektion in Deutschland nach Angaben des Instituts durch die in Europa lebende

ORDNUNG IST DIE HALBE PRAXIS.

Immer auf dem
Laufenden mit dem
**ZM PRAXISGRÜNDER-
NEWSLETTER.**

Gleich abonnieren:
[zm-online.de/
praxisgruender-news](http://zm-online.de/praxisgruender-news)

Gründen leicht gemacht: mit **zm Praxisgründer**
und dem Dossier »Praxis organisieren«.

Vom Leistungskatalog bis hin zum strukturierten Workflow:
Das Dossier »Praxis organisieren« gibt Praxisgründern
einen detaillierten Überblick über den Praxisalltag und
bietet Hilfestellung bei der Organisation der eigenen
Arbeitsabläufe und Mitarbeiter. Welche Behandlungen
sollen angeboten und welche Vorschriften müssen
eingehalten werden? Auch hierzu gibt das Dossier klare
Antworten und Tipps. So geht es Schritt für Schritt und
gut organisiert zur eigenen Praxis.

Dieses und neun weitere Themendossiers
JETZT AUF zm-online.de/praxisgruender -
DER WISSENSPLATTFORM ZUM THEMA
EXISTENZGRÜNDUNG.



Repetitorium: Allergische Rhinitis

Das bagatellisierte Krankheitsbild

Ein Kratzen im Hals, eine tropfende Nase, juckende, tränende Augen – für Menschen mit allergischer Rhinitis jedes Frühjahr während des Pollenflugs ein Déjà-vu-Erlebnis. Daneben gibt es aber auch den ganzjährigen allergischen Schnupfen als Reaktion auf Hausstaubmilben oder Tierhaare. Wichtig zu wissen ist, dass die durch die Obstruktion bedingte Mundatmung bei Kindern zu einem veränderten skelettalen Wachstum führen kann.



Diverse Pflanzenpollen – insbesondere Birkenpollen – können eine allergische Rhinitis auslösen.

Foto: Ingo Bartusek - Fotolia.com

Rund 30 Prozent der Bevölkerung leiden unter einer allergischen Rhinitis, im Volksmund als Heuschnupfen bekannt. Oft beginnt die Erkrankung schon im Kindesalter. Mit Auftreten des Pollenflugs kommt es bei den Betroffenen durch den Kontakt der Allergene mit der Schleimhaut zu allergischen Reaktionen, die sich dann mit den genannten Symptomen zeigen. Auch können Entzündungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich wie den Nasennebenhöhlen auftreten.

Nicht immer allerdings liegt der allergischen Rhinitis ein Heuschnupfen (Pollinosis), also eine allergische Reaktion auf Pollen zugrunde. Auch andere Allergene wie zum Beispiel

Tierhaare können bei Vorliegen einer Tierhaarallergie entsprechende Symptome hervorrufen. Daran ist in der Praxis zu denken, wenn man Allergiker ist und bei bestimmten Patienten regelmäßig mit brennenden Augen, Niesen oder Jucken in der Nase reagiert. Dann lohnt sich die Nachfrage, ob der Betreffende zu Hause Katzen oder vielleicht ein Meerschweinchen hält.

Epidemiologie und Formen

Am weitesten verbreitet ist die Rhinokonjunktivitis – der durch eine Pollen-Allergie bedingte allergische Schnupfen. Davon spricht man, wenn die Rhinitis mit einer Bindehautentzündung einhergeht. Die Pollen-Allergie ist nach Mitteilungen des Deutschen Asthma- und Allergikerbundes (DAAB) sogar die generell häufigste allergische Erkrankung in Deutschland. Sie wurde bereits 1929 als Krankheitsbild mit

den drei Kardinalsymptomen „Niesreiz, nasale Obstruktion und nasale Sekretion“ beschrieben.

Heutzutage wird die Rhinitis definiert als nasaler Symptomenkomplex, der durch eine anteriore oder eine posteriore Rhinorrhoe, durch Niesen, durch eine nasale Obstruktion und/oder durch Juckreiz gekennzeichnet ist. Die Symptome müssen an mindestens zwei aufeinander folgenden Tagen für mehr als eine Stunde auftreten. Erfolgt dies aufgrund eines Allergenkontakts und über eine IgE-vermittelte Typ-1-Reaktion, liegt eine allergische Rhinitis vor.

Saisonaler Heuschnupfen: Der Heuschnupfen tritt typischerweise saisonal und jedes Jahr in etwa zur gleichen Zeit auf. Allerdings hat sich der Pollenflug in jüngster Zeit infolge des Klimawandels zeitlich etwas verschoben. Bis in den November hinein kann es noch zur Freisetzung von Gräsern und vor allem von Brennnesselpollen kommen. Und im Dezember können nach Angaben des DAAB durchaus schon erste Haselnusspollen fliegen. Wann welche Pollen in der Luft sind, wird alljährlich im Pollenflugkalender dargestellt.

Es ist dabei individuell, auf welche Pflanzen die allergische Reaktion erfolgt. Besonders häufig sind Allergien gegen sogenannte Frühblüher wie Hasel, Erle und Birke sowie gegen Gräser- und Getreidepollen. Kommen die betreffenden Pollen mit den Schleimhäuten in der Nase oder der Bindehaut am Auge in Kontakt, führt dies zur Bildung von IgE-Antikörpern und dadurch zu den beschriebenen Symptomen. Es kann ferner zu einem Hautausschlag sowie zu Schwellungen – vorzugsweise im Gesicht – kommen. Aber auch eine erhöhte Lichtempfindlichkeit sowie Störungen des Geruchssinns und des Geschmacks können auftreten.

Nicht selten entwickeln sich im Verlauf der Erkrankung weitere Allergien und zwar charakteristischerweise Kreuzallergien auf bestimmte Nahrungsmittel wie zum Beispiel Nüsse sowie Kern- und Steinobst. So leiden



etwa 50 Prozent der Menschen, die allergisch auf Birke, Erle oder Hasel sind, unter einer Nahrungsmittelallergie und reagieren zum Beispiel auf rohe Äpfel, Birnen, Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen und/oder Nüsse und Mandeln. Seltener kommt es nach Angaben des DAAB zu allergischen Reaktionen auf exotische Früchte wie Kiwi, Litschi oder Avocado. Kreuzallergien können zum Teil massive allergische Reaktionen nach dem Verzehr des Allergens zur Folge haben wie etwa Kribbeln, Brennen und Schwellungen im Mund- und Rachenraum.

Der saisonale Heuschnupfen wird häufig bagatellisiert. Dabei wird nicht bedacht, dass das Krankheitsbild fortschreiten und sich auf die unteren Atemwege ausbreiten kann. Die Konsequenz eines solchen „Etagenwechsels“ – bei etwa einem Drittel der Patienten – ist die Entwicklung eines allergischen Asthma bronchiale und damit einer anhaltenden Entzündung der Atemwege. Erste Symptome einer solchen Reaktion sind Husten und Atemnot. Im weiteren Verlauf droht eine anfallsweise – meist während der Nacht sowie in den frühen Morgenstunden – auftretende Dyspnoe.

INFO

Ambrosia – ein neues gefährliches Allergen

Dass sich früher zum Teil kaum bekannte Allergene in vergleichsweise kurzer Zeit zu einem weit verbreiteten Gesundheitsproblem entwickeln können, zeigt das Beispiel von Ambrosia, dem „Aufrechten Traubenkraut“. Die Pflanze stammt aus Nordamerika und hat sich hierzulande rasch verbreitet. Sie wächst bevorzugt an Straßen, Wegen und Bahnlinien und besiedelt Brachflächen wie Neubaugebiete oder Schuttplätze. Die Verbreitung erfolgt außerdem über verunreinigte Futtermittel und über Saatgut.

Es handelt sich um eine einjährige Pflanze, die bis zu 150 cm groß werden kann. Sie entwickelt fingerförmige, grüngelbliche Blütenstände, die bis zu einer Milliarde Pollen pro Pflanze produzieren können. Mit entsprechendem Pollenflug ist von Juli bis Oktober bei milder Witterung zu rechnen.

Foto: stadelpeter - Fotolia.com



Ganzjähriger allergischer Schnupfen: Im Gegensatz zur saisonalen allergischen Rhinitis, die nur während des Pollenflugs Probleme macht, treten die Symptome der perennialen Rhinitis ganzjährig auf. Auslöser sind dann nicht Pollen, sondern Milbenkot, Tierhaarallergene oder auch Schimmelpilzsporen. Ebenso kommen Nahrungsmittelallergene, Latex (Schutzhandschuhe!) und Schadstoffe in der Innenraumluft infrage.

Zur Differenzierung des saisonalen und des perennialen allergischen Schnupfens hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine neue Einteilung vorgeschlagen, die zwischen der intermittierenden und der persistierenden allergischen Rhinitis unterscheidet. Als persistierend gilt dabei eine Dauer von mehr als vier Tagen pro Woche und für mindestens vier Wochen anhaltend.

Diagnostik

Die Diagnostik der Pollinosis beruht im Wesentlichen auf der Anamnese, der Klinik sowie auf einer positiven Reaktion im Hauttest. Am häufigsten wird dabei der Pricktest angewandt, bei dem standardisierte Lösun-

INDIVIDUELLES FAN-SHIRT

== *selbst gestalten* ==



mit Stick und Druck

FÜR IHR TEAM

Info-Service:
Tel. 02744/920819

PRAXISFASHION.DE

Wolfsweg 34 • D-57562 Herdorf
Fax 02744/766



Foto: selvanegra - iStockphoto.com



Foto: Michael Tieck - Fotolia.com

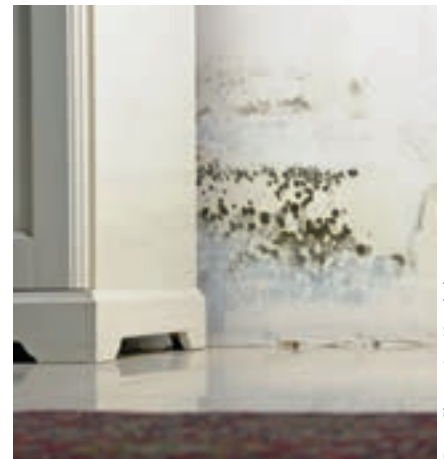


Foto: Ekspanzio - iStockphoto.com

Beim ganzjährigen allergischen Schnupfen können beispielsweise Hausstaubmilben, Tierhaarallergene oder Schimmelpilzsporen Auslöser einer Rhinitis sein.

gen mit Allergenen an gekennzeichneten Stellen wie etwa der Vorderseite der Unterarme auf die Haut getropft und mit einem kleinen Nadelstich oberflächlich in die Haut eingebracht werden. Eine Sensibilisierung zeigt sich oft schon nach wenigen Minuten als Rötung und Quaddel. Alternativ kann ein sogenannter Intrakutantest durchgeführt werden. Dabei wird eine sterile Testlösung in die Haut – bevorzugt auf den Rücken – injiziert. Liegt eine Allergie vor, so zeigt sich diese durch Bildung einer Quaddel. Weitere Hauttests sind der Scratchtest, der Reibetest und der Epikutantest, die allerdings beim Heuschnupfen nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Ergänzend kann durch Blutuntersuchungen der Nachweis spezifischer IgE-Antikörper gegen die jeweiligen Pollen geführt werden. Im Zweifelsfall sind ein Provokationstest sowie eine ergänzende molekulare Allergiediagnostik zu erwägen.

Therapiemöglichkeiten

Allergenkarenz: Sind die Allergene Pollen, gilt als oberstes Therapieprinzip, diese zu meiden. Das heißt, keine geöffneten Fenster zu Zeiten des Haupt-Pollenflugs. Diese sind in der Stadt und in ländlichen Regionen etwas unterschiedlich. So ist die Pollenbelastung auf dem Land in aller Regel in den Morgen- bis Mittagstunden am höchsten, in der Stadt jedoch eher gegen Abend. Auch Pollenschutzgitter sowie

spezielle Filter für die Klimaanlage im Auto helfen.

Pollenallergikern wird empfohlen, abends vor dem Zubettgehen die Haare zu waschen und die Straßenkleidung aus dem Schlafzimmer zu verbannen, um die Allergenkonzentration zu minimieren. Starke Allergiker sind gut beraten, in der Hochzeit des Pollenflugs den Jahresurlaub ans Meer oder ins Gebirge anzutreten.

Antiallergika: Die medikamentöse Therapie der allergischen Rhinitis fußt auf der Verabreichung von Antiallergika und speziell Antihistaminika und stellt eine rein symptomatische Therapiemaßnahme dar. Ziel dabei ist die Linderung oder auch die Prophylaxe der quälenden Symptome.

Als lokal wirksames Therapeutikum kommt Cromoglicinsäure infrage. Der Wirkstoff stabilisiert Mastzellen, zeigt jedoch einen verzögerten Wirkeintritt, so dass die Behandlung schon vor dem Pollenflug begonnen werden sollte. Antihistaminika hemmen die Histaminwirkung und damit die allergische Reaktion. Die Wirkstoffe können systemisch

oder als Nasenspray verabreicht werden. Dabei wirken moderne Antihistaminika nicht wie die früher verwendeten Präparate sedierend. Auch können topische Kortikoide zur Anwendung kommen, ebenso nasale Sympathikomimetika, die das Abschwellen der Nasenschleimhaut zum Ziel haben.

Spezifische Immuntherapie: Einen kausalen Ansatz bietet die spezifische Immuntherapie (SIT), auch als Hyposensibilisierung bekannt. Dabei wird der Allergiker mit dem Allergen in steigender Dosierung konfrontiert – mit dem Ziel, über diesen Weg wieder eine Toleranz zu induzieren. Die Hyposensibilisierung kann durch subkutane Injektionen (SCIT) oder durch sublingual applizierte Tabletten (SLIT) erfolgen. In bis zu 70 Prozent der Fälle ist mit dem Verfahren eine nachhaltige Linderung der Symptomatik zu erwirken. Besonders erfolgreich ist die Behandlung bei einer Allergie gegen Gräserpollen. Die Behandlung beginnt üblicherweise im Herbst, also in der pollenfreien Zeit. Die Injektionen erfolgen meist wöchentlich mit maximal drei Allergenextrakten, deren Dosis langsam gesteigert wird. Üblicherweise dauert die Behandlung etwa drei Jahre. Allerdings ist auch eine Kurzzeit-SIT von wenigen Wochen vorbeugend vor der erwarteten Pollensaison möglich.

INFO

Weiterführende Informationen

- Lungenärzte im Netz, www.lungenaerzte-im-netz.de
- Deutscher Allergie- und Asthmabund, www.daab.de

Christine Vetter
Merkenicher Str. 224
50735 Köln
info@christine-vetter.de



Aus Sicht der Zahnmedizin

Allergische Rhinitis und kindliche kraniofaziale Morphologie

Bei der allergischen Rhinitis handelt es sich um die häufigste chronische Erkrankung im Kindesalter. Sie kommt selten isoliert vor, sondern ist zumeist mit anderen Pathologien wie dem Asthma, der Sinusitis, einer Lymphadenitis oder einer obstruktiven Schlafapnoe assoziiert. So leiden schätzungsweise bis zu 80 Prozent aller Kinder mit Asthma zusätzlich an einer allergischen Rhinitis. Generell handelt es sich bei der allergischen Rhinitis um die häufigste Ursache von Obstruktionen der Atemwege. Und bei vielen Patienten liegt aufgrund der anatomischen Obstruktion vorwiegend eine Mundatmung vor.

Die Entwicklung von kraniofazialen Strukturen ist das Ergebnis von genetischen, aber auch von umweltbedingten Faktoren. So führt nach der Theorie von Moss eine prolongierte Mundatmung im Kindesalter zu muskulären und zu haltungsbedingten Alterationen, die wiederum die Morphologie, die Position und die Wachstumsrichtung des Kiefers beeinflussen können. Es kommt zu einer Veränderung der Balance zwischen Wangen und Zunge und damit des Druckes, den diese weichgeweblichen Strukturen auf die Zähne und den fazialen Knochen ausüben. Die Zunge kann aufgrund der Mundatmung keine dauerhafte Kraft auf die oberen Zähne ausüben, wodurch der obere Zahnbogen unentwickelt bleibt. Obwohl diese Theorie in einer Mehrzahl der Studien in Teilen bestätigt werden konnte, wird diese Assoziation zwischen Mundatmung und kraniofazialen Wachstum teilweise kontrovers diskutiert.

Nichtsdestotrotz wurde nachgewiesen, dass die Verengung der Atemwege (vor allem im Naso- und im Hypopharynx) bei den Mundatmern in einem akzentuierten vertikalen Wachstum mit Tendenz zum offenen Biss resultiert. Im Vergleich mit Kindern, die primär durch die Nase atmen, haben die betroffenen Patienten

einen kleineren Ober- und einen kleineren Unterkiefer mit einer steigenden Tendenz zur Klasse-II-Malokklusion. Für den Gesichtsbereich liegen bei Mundatmern unter anderem weitere auffällige Merkmale wie eine engere, tiefere Gaumenform, ein posteriorer Kreuzbiss und vermehrte dentale Engstände vor. Weiterhin konnte in Studien das vermehrte Vorliegen von verkippten oberen und von retroponierten unteren Schneidezähnen beobachtet werden.

Fazit für die Praxis: Die allergische Rhinitis stellt nicht nur ein ärgerliches Leiden für Erwachsene dar, Kinder sind ebenfalls häufig betroffen. Bei diesen führt die durch die Obstruktion bedingte Mundatmung potenziell zu einem veränderten skelettalen Wachstumstyp. In Studien wird analog von einem bis zu dreifach erhöhten Risiko für dento-skelettale Alterationen, unter anderem auch vom Entstehen von Malokklusionen, berichtet. Eine frühe ärztliche Behandlung der kindlichen allergischen Rhinitis könnte spätere kieferorthopädische oder gar kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Eingriffe unnötig machen. Bei Kindern mit bereits verändertem skelettalem Wachstum könnte eine frühe kieferorthopädische Intervention dem Verstärken der Fehlstellungen rechtzeitig entgegenwirken.

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
Leitende Oberärztin der Poliklinik für
Zahnärztliche Chirurgie
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Augustusplatz 2
55131 Mainz*

*Dr. Dr. Peer W. Kämmerer
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie der Universität
Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock*

EINE GUTE VERBINDUNG - RÖNTGENFILM & DIGITALE TECHNOLOGIE

Digitale Effizienz,
die Ihre Praxisabläufe
vereinfacht

Analoge Ergonomie,
die Sie vom Dentalfilm
kennen



Die Vorteile von digitaler Technik und Film – vereint in einem System



Ganz egal, ob Sie allein praktizieren oder mit mehreren Ärzten zusammenarbeiten – unsere digitalen Speicherfoliensysteme sind die intelligente Wahl für Ihre Praxis:

- Das neue CS 7200 ist dank seines kompakten Designs, der einfachen Bedienung und dem erschwinglichen Preis die ideale Lösung für routinemäßige Röntgenuntersuchungen direkt im Behandlungszimmer.
- Das CS 7600 System ist das intelligente System, das Sie sich immer gewünscht haben – es ist vielseitig, verfügt über einen automatischen Workflow und ist deshalb speziell für Mehrplatzpraxen eine effiziente Ergänzung in Ihrem Praxisalltag.

KNOW-HOW AUF EINE NEUE STUFE FÜHREN

Unter carestreamdental.de
erfahren Sie mehr

DER NEUE CS 7200

CS 7600

Die Entwicklung des Zahnarztberufs (8)

Genese des zahnärztlichen Verbandswesens

Dominik Groß

Der Erfolg einer jeden Berufspolitik ist stets an eine funktionierende Interessenvertretung gebunden – umso mehr, wenn die Bedeutung eines noch jungen, beziehungsweise noch nicht konsolidierten Berufsstandes erst in politischen Auseinandersetzungen erstritten werden muss. Dieser Beitrag befasst sich mit der Entwicklung eines schlagkräftigen deutschen zahnärztlichen Verbandswesens.

Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts konnte von einer Organisation der Zahnärzte keine Rede sein. Erst 1848 wurde der erste zahnärztliche Verein gegründet. Bis 1870 folgten lediglich sieben weitere, zumeist lokale Vereine, von denen allerdings zum Zeitpunkt der Gründung des Deutschen Reiches (1871) nur noch zwei aktiv waren. Der „Verein Deutscher Zahnärzte“ existierte lediglich von 1859 bis 1862. In diesem war – aller Wahrscheinlichkeit nach – bereits 1859 der „Verein der Zahnärzte in Berlin“ aufgegangen. Auch der 1855 gegründete „Zahnärztliche Verein in Sachsen“ stellte seine Aktivitäten – wohl mangels Resonanz – 1869 ein. Der 1862 in Breslau konstituierte „Zahnärztliche Verein für Schlesien“ trat erst gar nicht öffentlich in Erscheinung. Ebenso wenig Bedeutung erlangte der ebenfalls seit 1862 bestehende „Verein der Berliner Zahnärzte“, ohne dass dieser jedoch offiziell aufgelöst worden wäre. Selbst der 1857 gegründete „Zahnärztliche Verein in Hamburg“ führte seit der Mitte der 1960er-Jahre nur eine „Scheinexistenz“.

Somit traten zum Zeitpunkt der Reichsgründung (1871) nur der 1859 gegründete „Central-Verein deutscher Zahnärzte“ (CVdZ) – die Vorgängerorganisation der heutigen DGZMK – sowie der „Verein deutscher Zahnärzte zu Frankfurt am Main“ öffentlich in Erscheinung. Dass der nationale Central-Verein anders als die heutige, wissenschaftlich ausgerichtete DGZMK auch stark standespolitisch orientiert war, lässt sich seiner Satzung entnehmen: Nach § 2 der Statuten galt die „Hebung des Standes der Zahnärzte in wissenschaftlicher und sozialer Beziehung“ als Hauptziel der Organisation. Seit 1861 erschien als Presseorgan des CVdZ die „Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde“.

Die Kurierfreiheit politisiert die Zahnärzteschaft

Die geringe Entwicklung des zahnärztlichen Verbandswesens dürfte erklären, warum in der Zeit unmittelbar nach der reichsweiten Freigabe der Heilkunde und Zahnheilkunde

für Laienbehandler („Kurierfreiheit“, 1871) kaum zahnärztliche Gegeninitiativen erfolgten. Erst im Verlauf der 1870er-Jahre kam es allmählich zu Protest. Dabei war es nicht der Central-Verein, der den Kampf gegen die Behandlung durch Laien einleitete, sondern eine Gruppe von Berliner Zahnärzten, die 1874 als Reaktion auf die Kurierfreiheit eine weitere Gesellschaft gründete. Robert Baume war der herausragende Vertreter dieser Vereinigung, zugleich aber auch neuer Schriftleiter der Deutschen Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde.

Dementsprechend lag es nahe, dass Baume in ebendieser Zeitschrift die Gründung der „Gesellschaft Berliner Zahnärzte“ mitteilte. Dabei schrieb er: „Wir Berliner Zahnärzte haben den Impuls gegeben zu einer Bewegung, deren Wirkung für Alle von höchster Wichtigkeit ist, jedoch bedürfen wir dazu der ausgiebigsten Unterstützung von seiten aller Collegen“ [Baume, 1874]. Dass sich die Berliner Gesellschaft als erste direkte Interessenvertretung der Zahnärzte verstand, ging auch aus den weiteren Erläuterungen hervor; so bezeichnete Baume es als wichtigste Aufgabe des Verbands, „für die Wahrung der zahnärztlichen Interessen zu sorgen“. Alle bis dahin gegründeten Vereinigungen hatten sich ebenso auch der



Foto: [M] zm-akg Images-Fotolia-Syda Produktions



Geschichte des Zahnarztberufs

Diese Reihe skizziert die Genese des Zahnarztberufs von der Einführung der Kurierfreiheit bis zum heutigen Selbstverständnis.

Wissenschaft, der Kollegialität und der Ausbildungsfrage verschrieben. Schon im Februar 1874 verfasste eine von den Berliner Zahnärzten eingesetzte Kommission eine Petition an das Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, in der baldige Abhilfe gegen die Kurpfuscherei auf dem Gebiet der Zahnheilkunde gefordert wurde [Groß, 1994].

1874: CVdZ-Vorsitzender spricht die Missstände an

Ein gesteigertes Selbstvertrauen verriet nun auch die Rede des Vorsitzenden des CVdZ, Gustav Klare, anlässlich der Jahresversammlung des Central-Vereins 1874 in Kassel. Klare sprach nun die zutage getretenen Missstände offen an: „die zahllose Schar der Zahntechniker, die, ihre Befugnisse weit überschreitend, sich dem nicht unterrichteten Publikum als Zahnärzte vorstellt“, sei „ganz dazu angethan, die Begriffe zu verwirren, und, indem Zahnärzte und Techniker vielfach als Einer Klasse angehörig beurtheilt werden, dem Ansehen des Standes zu schaden“ [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1874].

Offensichtlich führten die Folgen der Kurierfreiheit 1874 allmählich zu einer Protestbewegung. So wies der Vorsitzende des Central-Vereins, Adolf Hartung, 1877 auf der Jahresversammlung des CVdZ in Leipzig auf gesteigerte Aktivitäten hin: „Der Central-Verein wird es sich zur Aufgabe zu machen haben, immer mehr klar zu legen, in welcher Weise unser Stand am wenigsten geschädigt aus der grossen Krisis hervorgehen kann“ [Deutsche Vierteljahrsschrift

für Zahnheilkunde, 1877]. Eine wesentliche Rolle spielte die neue Politik auch auf der Jahresversammlung des CVdZ 1878 in Coburg. Der nunmehrige Vorsitzende Hartung prangerte die staatliche Gesetzgebung unverhohlen an. So erklärte er: „Werthe Collegen, ich brauche sie hoffentlich nicht zu versichern, dass ich kein Socialdemokrat bin aber ich spreche es hier offen und frei aus, dass alle unsere staatlichen, socialen und kirchlichen Gesetze deshalb so Reform bedürftig sind, weil sie uns mehr oder minder aufgedrängt und fabricirt worden sind, am Schreibpulte, ohne praktische Anschauungen [...] Wer hat diese heute noch massgebenden Gesetze gemacht? Medicinalpersonen ohne alle zahnärztliche Fachkenntniss und ohne irgend einen Fachmann zugezogen zu haben“ [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1878]. Im Weiteren verlangte Hartung eine Akademisierung der Zahnärzteschaft. Höhere Anforderungen seien eine wirksame Waffe gegen die „Auswüchse“ der Kurierfreiheit: „Das Publicum würde dann mit ganz anderen Augen auf den medicinisch gebildeten Zahnarzt blicken und den Unterschied zwischen einem wirklichen Zahnarzt und einem Zahntechniker rasch begreifen“ [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1878].

1878: Mit Statistik gegen die Pseudokollegen

Auf der gleichen Tagung stellte das CVdZ-Mitglied Ebenbusen erfolgreich den Antrag, statistische Untersuchungen über die Kurpfuscherei auf dem Gebiet der Zahnheilkunde durchzuführen. Anlässlich der 18. Jahresversammlung des CVdZ 1879 in Bremen erstattete der Berliner Zahnarzt Karl Sauer Bericht über die durchgeführten statistischen Erhebungen [Tiburczy, 1982; Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1879]. Dabei ging Sauer ausführlich auf die (mangelhafte) Vorbildung nicht-approbierter Zahnbehandler ein. Die früheren Berufe der Betroffenen waren hiernach: „Barbiere, Friseure, Gastwirthe, Porzellanreisende, Goldarbeiter, Barbiers-tochter, Gelbgiesser, Uhrmacher, Maler-

Selbstätzender Haftvermittler mit integrierter Silanfunktion

UNIVERSAL PRIMER



NEU

+ Universell

Für alle Materialien und auch Reparaturen einsetzbar

+ Schnell

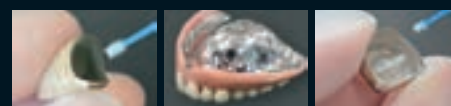
Nur 10 Sek. Einwirkzeit

+ Einfach

Selbst bei Glaskeramiken keine Flusssäureätzung notwendig

+ Zuverlässig

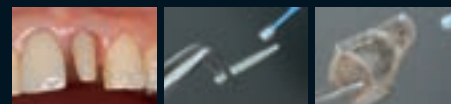
Hohe Haftkraft auf allen Materialien



Verblendkronen

NEM Prothesenbasis

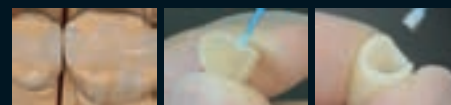
Edelmetall-Kronen



Stumpfaufbaumaterial

Glasfaserstifte

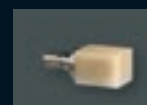
Abutments



Indirektes Komposit

Veneerschalen

Zirkonoxid



CAD / CAM - Glaskeramiken

gehülfe, Buchhändler, Lazarethverwalter, ein entlassener Kreisgerichtssecretair, der in der Folge Leinewandhändler und dann Cassirer war, Schauspieler, Kegelbahnwirth, Thierarzt, Drechslergeselle, ehemaliger Candidat der Medicin, Kaminfeger, Wundarzt, Schauspielerswithwe, Opersänger, Invalide“ [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1879]. Angesichts der zutage getretenen Ergebnisse schloss er seinen Bericht mit den rhetorischen Fragen: „Sollen wir da nicht versuchen, unsere Patienten und uns gegen solche Pseudocollegen zu schützen? Sollen wir da nicht eine vollständige Umänderung der betreffenden Gesetze der Gewerbefreiheit anstreben?“ Sauer erhielt daraufhin den Auftrag, seine Untersuchungen zu diesem Thema fortzuführen.

Die von Sauer geschilderten Missstände veranlassten den Central-Verein 1880 zu einem Gesuch an den Preußischen Staatsminister Hoffmann. In der Bittschrift wurde in erster Linie auf die unzureichende Ausbildung der Nichtapprobierten aufmerksam gemacht. Sauer selbst trat als Verfasser der Petition in Erscheinung [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1880]. Sie blieb erfolglos, führte jedoch zu einer erneuten Bittschrift, die diesmal an den Reichstag gerichtet wurde [Groß, 1994]. Auch hierbei wurde kein Ergebnis erzielt: Das Reichstagsbüro teilte dem Vorstand des CVdZ 1883 mit, dass die Petition nicht mehr zur Beratung gelangt sei.

Die Jahrestagung des CVdZ 1888 in München stand ganz im Zeichen der Ausbildungsfrage [Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, 1888]. Doch dieses Thema war nicht unabhängig von der Nichtapprobiertenfrage zu erörtern: Während beispielsweise der Zahnarzt Andraea das Maturum als notwendige Vorbedingung zur Aufnahme des zahnärztlichen Studiums forderte, da nur so die gesellschaftliche Geltung des Zahnarztberufs zu heben sei, argumentierte Otto Walkhoff, dass dem ausgebildeten Zahnarzt bei entsprechend längerem Schulbesuch im Vergleich zur Konkurrenz der Zahnkünstler einige Berufsjahre verloren gingen [Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, 1888]. Aber auch

eine Umorganisation des Verbandswesens wurde auf der Versammlung in München ins Auge gefasst.

Wunsch nach wirksamer Interessenvertretung wächst

Da die berufspolitischen Ziele unter der Führung des CVdZ trotz aller Bemühungen auch 20 Jahre nach der Einführung der Kurierfreiheit nicht erreicht waren, forderten mehr und mehr Zahnärzte eine wirksamere Form der Interessenvertretung. Ziel war nunmehr die Errichtung einer Organisation, die hauptsächlich für berufspolitische Aufgaben zuständig sein sollte. Der Central-

INFO

Themenübersicht

Diese zwölf Beiträge erscheinen in der Reihe „Die Geschichte des Zahnarztberufs“:

- Die Einführung der Kurierfreiheit
- Der Dualismus in der deutschen Zahnheilkunde und die Lösung der „Dentistenfrage“
- Die schwierige Akademisierung des Zahnarztberufs
- Das Verhältnis zwischen Ärzteschaft und Zahnärzteschaft und die Frage des ärztlichen „Einheitsstandes“
- Die Entwicklung des Zahnarztberufs im geteilten Deutschland (1949 – 1989)
- Die umstrittene Zulassung von Frauen zum Zahnarztstudium
- Entwicklung von Schulzahnkliniken und deren Auswirkungen auf das Berufsbild
- Sukzessive Ausweitung der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Zahnbehandlung
- Etablierung eines nationalen zahnärztlichen Verbandswesens in den Bereichen Wissenschaft und Berufspolitik
- Etablierung der zahnärztlichen Fachpresse
- Herausbildung der Fächer Zahnerhaltung, Prothetik, Kieferorthopädie und MKG-Chirurgie
- Auswirkungen der großen medizinischen Entdeckungen und Entwicklungen des 19. und des 20. Jahrhunderts

Verein sollte sich dagegen der Förderung der Wissenschaft und der Kollegialität widmen. Letztlich konnte der Vorstand des CVdZ, wie Seefeldt formulierte, „bei allem Bemühen [...] nicht mehr den revolutionären Ideen nach einer Neuordnung des Standes Einhalt gebieten“ [Seefeldt, 1937]. Bereits 1889 wurde auf der Jahresversammlung des Central-Vereins in Hamburg ein Antrag gestellt zur „Bildung eines Verbandes der Lokal- respektive Provinzialvereine mit dem Central-Verein“ [Parreidt, 1909]. Zuvor hatte die „Gesellschaft Deutscher Zahnärzte zu Berlin“ alle zahnärztlichen Vereine zu einer Tagung nach Berlin eingeladen, in der die Stellung der Zahnmediziner zu den Ortskrankenkassen beraten, aber auch das Verhältnis zwischen den Provinzialvereinen und dem CVdZ geklärt werden sollte. Seefeldt bezeichnete diese Versammlung bereits als „ersten Delegiertentag zur Bildung des Vereinsbundes“, obwohl nicht alle existierenden Organisationen teilnahmen [Seefeldt, 1937].

1891: Die Gründung des Vereinsbundes

Der „Zahnärztliche Verein für Niedersachsen“ ergriff im selben Jahr eine weitere berufspolitische Initiative. Der Vereinsvorsitzende Kuhns ließ Fragebögen erstellen, die vom Vorstand des CVdZ an sämtliche Zahnärzte im Deutschen Reich gesandt wurden. Damit wurde allen Kollegen die Möglichkeit gegeben, zum Ausbildungsproblem Stellung zu nehmen. Wie die schriftliche Umfrage ergab, forderten die meisten Zahnmediziner das Abitur als künftige Zulassungsvoraussetzung für das zahnärztliche Studium [Groß, 1994].

Ein zweiter Delegiertentag fand vom 4. bis zum 6. August 1890 – ebenfalls in Berlin – unter der Teilnahme von neun Organisationen statt [Parreidt, 1909]. Am 2. April 1891 erfolgte schließlich im Rahmen eines dritten Delegiertentages in Breslau die endgültige Gründung des „Vereinsbundes Deutscher Zahnärzte“ (VbDZ), der sich in der Folgezeit ausschließlich berufspolitischen Zielen widmete. Damit gelang den Zahnärzten schließlich eine organisatorische Angleichung

an die Ärzteschaft, die bereits 1873 einen „Ärztevereinsbund“ gegründet hatte, der den Zahnärzten als Vorbild galt [Seefeldt, 1937].

Die ersten Entwürfe zu einer verbindlichen „Standesordnung“ finden sich bereits 1892 im Beiblatt der Monatsschrift. Doch letztlich fand die Berufsordnung keine Mehrheit. Zwar wurde deren grundsätzlicher Nutzen nicht infrage gestellt, doch wurde ein Problem darin gesehen, dass die Bestimmungen nur für Mitglieder bindend gewesen wären. In diesem Punkt blieben die Zahnärzte somit hinter den Ärzten zurück: Bereits 1890 besaßen 105 der 225 im Ärztevereinsbund zusammengeschlossenen Verbände eine geschriebene „Standesordnung“. Weitere 61 Organisationen verfügten über einen gewählten Ehrenrat [Huerkamp, 1985]. Im Januar 1894 kam es zur Gründung des „Vereins für freie Zahnarztwahl in Berlin“, der in der Folgezeit zahlreiche Prozesse führte, um die Interessen der Zahnärzte gegenüber den Krankenkassen und der nichtapprobierten Konkurrenz zu wahren. Auch hier dienten die Ärzte, die seit Beginn der 1890er-Jahre in vielen Städten Vereine zur Einführung freier Arztwahl gegründet hatten, als Vorbild [Seefeldt, 1937].

1895: Erstes zahnärztliches Vereinsblatt

Ab 1895 brachte der Vereinsbund mit dem „Zahnärztlichen Vereinsblatt“ ein eigenes Presseorgan heraus [Groß, 1994], das fortan alle 14 Tage erschien. Allein zwischen 1896 und 1898 konnte der VbDZ 14 neue zahnärztliche Organisationen aufnehmen. Nun entkrampfte sich auch das Konkurrenzverhältnis zwischen Central-Verein und Vereinsbund. Während der Vorsitzende des Central-Vereins, Friedrich Louis Hesse, noch 1896 erklärt hatte, dass er von einer Entlastung des CVdZ durch den Vereinsbund nichts gespürt habe und dass sich der Central-Verein auch künftig um standespolitische Belange zu kümmern gedenke [Parreidt, 1909], schlug er 1898 versöhnliche Töne an. Hier hieß es, von einer „Rivalität des Central-Vereins mit dem Vereinsbund kann also nicht entfernt die Rede sein, was

jene für sich begehren, wollen wir ja gern los sein, und was wir beanspruchen, ist ihnen principiell und faktisch unerreichbar“ [Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, 1898].

1898 gehörten dem VbDZ bereits 23 zahnärztliche Vereinigungen an. Diese hohe Zahl erklärt sich durch zahlreiche Neugründungen, die in der letzten Dekade des 19. Jahrhunderts stattfanden [Schulz, 1966].

1909: Etablierung eines Wirtschaftsverbands

Als die deutsche Ärzteschaft 1900 in Leipzig den „Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen“ (später „Hartmannbund“ genannt) gründete [Schadewaldt, 1975; Huerkamp, 1985], waren auch unter den Zahnärzten erste Bestrebungen im Gange, den wirtschaftlichen Belangen größeres Gewicht beizumessen. Der Vereinsbund sah jedoch in einer solchen Maßnahme seine Kompetenzen beschnitten und veröffentlichte eine Stellungnahme, in der eine wirtschaftliche Organisation als überflüssig bezeichnet wurde [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1909].

Erst 1909 beschäftigte man sich auf einer Versammlung in Berlin mit dem Thema Wirtschaftsverband. Ein Vertreter des Leipziger Ärzterverbands referierte über Ziele und Vorgehensweise seiner Organisation und betonte deren Bedeutung bei der Auseinandersetzung mit den Krankenkassen. Die Versammlung beschloss daraufhin, eine Kommission einzusetzen, die die Gründung eines Wirtschaftsverbands vorbereiten sollte [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1937]. Während der VbDZ nur Vereine als Mitglieder hatte, sollte der wirtschaftliche Verband „jedem Zahnarzt Deutschlands zugänglich“ werden. Angesichts der Beratungen zur Reichsversicherungsordnung (RVO) sei „die Schaffung eines wirtschaftlichen Verbandes [...], wie es der Hartmannbund für die Aerzte darstelle, als eine zwingende Notwendigkeit zu betrachten“ [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1937]. Die Gründungsversammlung des „Wirtschaftlichen Verbandes deutscher Zahnärzte“ (WVdZ) fand am 6. Mai 1909 in



LinuDent - Sichert Ihren Praxiserfolg

Unser Portfolio enthält, neben der Praxismanagementsoftware LinuDent, auch die passende Hardware, digitales Röntgen, kompetenten Service und praxisorientierte Fortbildung.



**Alles aus
einer Hand!**

Würzburg statt. Trotz seiner zunächst ablehnenden Haltung erklärte sich der Vorstand des VbDZ bereit, mit dem WvDZ zusammenzuarbeiten: In der Delegiertenversammlung des Vereinsbunds stimmten 86 Personen der Neugründung zu. Gegen die wirtschaftliche Organisation sprachen sich lediglich 17 Personen aus [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1937].

Am 1. Juli 1910 wurde mit den „Zahnärztlichen Mitteilungen“ eine verbandseigene Zeitschrift gegründet [Groß, 1994]. Zudem war eine Resolution verabschiedet worden, in der folgende Fassung des die Zahnärzte betreffenden Paragraphen der Reichsversicherungsordnung (RVO) vorgeschlagen wurde: [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1910] „Bei Zahnkrankheiten kann, sofern und solange im Bezirk eines Versicherungsträgers nicht genug Zahnärzte und Aerzte vorhanden sind, welche die Behandlung übernehmen, widerruflich auch Zahntechnikern die selbständige Behandlung übertragen werden. Wer als Zahntechniker im Sinne des Gesetzes widerruflich zugelassen ist, wird durch Verordnung der obersten Verwaltungsbehörde bestimmt. Die oberste Verwaltungsbehörde kann bestimmen, unter welchen Voraussetzungen auch Heildiener und Heilgehilfen bei Zahnkrankheiten selbständige Hilfe leisten können.“

Auch in der Folgezeit blieb der Ausschluss Nichtaprobierter von der Kassenbehandlung oberstes Ziel des WvDZ. Misst man den Erfolg des WvDZ an diesem Anspruch, so blieb er erfolglos. Die endgültige Fassung der Reichsversicherungsordnung erlaubte die Zulassung der Zahntechniker zur Krankenkassenbehandlung und stand damit in diametralem Gegensatz zu den Forderungen des WvDZ [Groß, 1994].

1906: In Baden wird die erste Kammer gegründet

1915 verlegte der WvDZ seine Geschäftsstelle in das ein Jahr zuvor gegründete „Deutsche Zahnärztheaus in Berlin“ [Tidick, 1921]. Am 20.05.1914 wurde das Haus offiziell eingeweiht. Bereits am darauffolgenden Tag fand hier die Jahresversammlung des Centralvereins statt [Deutsche Monatsschrift für

Zahnheilkunde, 1914]. Die neue Institution wurde von Anfang an von den Zahnärzten stark genutzt [Tidick, 1921].

Während die Ärzte und Apotheker bereits 1887 beziehungsweise 1896 staatlich anerkannte Berufsvertretungen in Form eigener Kammern erhalten hatten, blieben gleichlautende Forderungen der Zahnärzte lange Zeit unbeachtet [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1898].

Die erste Zahnärztekammer wurde erst am 10. Oktober 1906 in Baden errichtet. Grundlage dieser Institution war das „Gesetz betreffend die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals“ [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1906]. Die Kammer setzte sich zusammen aus elf Mitgliedern und ebenso vielen Stellvertretern. Wahlberechtigt waren alle Zahnärzte des Landes. Der Wirkungsbereich der neuen Institution umfasste die Vertretung der „Gesamtinteressen des zahnärztlichen Standes“, die Teilnahme an der öffentlichen Gesundheitspflege, die Gründung von Wohlfahrtseinrichtungen, das Recht der Umlageerhebung sowie das Disziplinarrecht. Erst 1912 gelang auch in Preußen die Gründung einer Zahnärztekammer [Groß, 1994]. Der Zahnärztekammer wurden hierin folgende Befugnisse zugestanden: [Reichs-Medizinal-Kalender, 1914] „§ 2: Der Geschäftskreis der Zahnärztekammer umfasst die Erörterung aller Fragen und Angelegenheiten, die den zahnärztlichen Beruf, insbesondere die zahnärztliche Fortbildung, die zahnärztlichen Standesinteressen oder die Zahngesundheitspflege betreffen.“

Im Gegensatz zur badischen Kammer wies die preußische eine sehr eingeschränkte Disziplinargewalt auf. Der Vorstand erhielt lediglich die Befugnis, Zahnärzten, die ihre Berufspflichten verletzt hatten, das Wahlrecht und die Wählbarkeit zeitweise oder dauernd zu entziehen. Der hiervon betroffene Zahnarzt konnte jedoch innerhalb einer vierwöchigen Frist gegen einen derartigen Beschluss Beschwerde beim Minister einlegen [Zahnärztliche Rundschau, 1913]. Die für eine moderne Profession charakteristische Selbstkontrolle durch eigene Verbände war damit keinesfalls erreicht.

Dennoch wurde mit der sukzessiven Einführung von Kammern der langjährigen

Forderung der Zahnärzteschaft auf staatlich anerkannte Körperschaften entsprochen. Sie garantierten zumindest das Recht, bei den Ministerien Anträge zu stellen. Auch die Präsenz von Ministerialvertretern bei den Sitzungen des Vorstands bot eine wichtige Voraussetzung, um das Bewusstsein der Behörden für die Belange der Zahnärzteschaft zu wecken. Die Zahnärztekammern schlugen somit eine institutionelle Brücke zwischen den berufspolitischen Interessen der Zahnärzte und den Belangen der Ministerien und sicherten den Zahnärzten eine Mitwirkung an Entscheidungen der öffentlichen Gesundheitspflege.

Der Organisationsgrad nimmt zu

Ebenso aufschlussreich wie die Entwicklung des zahnärztlichen Verbandswesens erscheint die Frage nach der Entwicklung des betreffenden Organisationsgrades – gerade auch im Vergleich zur deutschen Ärzteschaft: Im Gründungsjahr 1859 nahm der CvDZ seine Arbeit mit 21 Mitgliedern auf. Bis 1875 waren knapp 130 von rund 500 deutschen Zahnärzten im Central-Verein organisiert. Es liegt nahe, diesen Wert mit dem der ärztlichen Berufsgruppe zu vergleichen. Erste zuverlässige Angaben zum Anteil der organisierten Ärzte liegen für 1874 vor. Zu jenem Zeitpunkt bestanden 111 ärztliche Vereine mit insgesamt 6.165 Mitgliedern. Der Organisationsgrad betrug rund 50 Prozent – die Ärzteschaft wies damit einen deutlichen Organisationsvorsprung auf.

Erst nach 1900 stieg die Zahl der Mitglieder des CvDZ deutlich an. 1909 wurden erstmals mehr als 1.000 Mitglieder gezählt [Schaeffer-Stuckert, 1934]. Damit war den Zahnärzten eine Annäherung an die Ärzte gelungen. Deren Organisationsgrad betrug 1898 63,3 Prozent [Huerkamp, 1985]. 1906 waren immerhin 63,9 Prozent der deutschen Zahnärzte in Verbänden organisiert – nämlich 1.286 von 2013 im Deutschen Reich registrierten Zahnärzten.

Der Organisationsgrad des 1910 gegründeten WvDZ blieb in den beiden ersten, mit Blick auf die Kassenfrage jedoch entschei-



Online-Ausbildungsprogramm zum

Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung

funktionell und ästhetisch (EDA)



- ✓ 2-jährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- ✓ Individuell gestaltbar durch zeitliche und räumliche Flexibilität
- ✓ Praxisnah durch hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- ✓ Europarechtlich anerkannte Zertifizierung

Jetzt anmelden:

www.dental-online-college.com/eda



Dental Online College
The Experience of Experts

Ein Fortbildungsangebot von Dental Online College

denden Jahren gering. Bis 1912 gehörten dem Verband lediglich 1.500 Zahnärzte an. Zwei Jahre später betrug ihre Zahl dagegen bereits 2.967. Der Prozentsatz der im WVdZ organisierten Zahnärzte stieg damit bis Ende des Jahres 1910 von 11,6 Prozent auf 29,8 Prozent an, machte aber immer noch weniger als ein Drittel der deutschen Zahnärzte aus. Bis 1914 stieg diese Zahl dann auf beachtliche 74,2 Prozent. Sie entsprach damit annähernd der dem Leipziger Verband angeschlossenen Prozentzahl der Ärzte [Meerwarth, 1932].

in Not geratene Berufskollegen und deren Familien [Fretzdorf, 1969].

1924 wurde der Wirtschaftsverband in „Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands“ umbenannt [Maretzky/Venter, 1974], und im „Dritten Reich“ wurde daraus die – fortan maßgeblich von Reichszahnärzeführer Ernst Stuck geprägte – „Deutsche Zahnärzteschaft e.V.“ (1935). Der Central-Verein wurde seinerseits 1926 in „Deutsche Gesellschaft für Zahn- und Kieferheilkunde“ und 1933 in „Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ (DGZMK) umbenannt,

licher Markstein in der fachlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der zahnärztlichen Profession.

Die Gründung von BZÄK und KZBV

Zu diesem Zeitpunkt war die deutsche Zahnärzteschaft allerdings in einzelnen Teilen bereits deutlich anders organisiert: So war 1953 in Rothenburg odT der „Bundesverband der Deutschen Zahnärzte“ (BDZ) gegründet worden, der seit 1993 offiziell den Namen „Bundeszahnärztekammer“ (BZÄK) trägt. 1954 hatte sich zudem die Arbeitsgemeinschaft der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) konstituiert, bevor durch das Gesetz über das Kassenarztrecht 1955 die förmliche Errichtung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) erfolgte. Demgegenüber hatte sich die DGZMK als wissenschaftliche Dachorganisation der Zahnärzteschaft bereits 1949 unter demselben Namen rekonstituieren können.

Während die BZÄK seit den 1950er-Jahren als Arbeitsgemeinschaft der deutschen Zahnärztekammern die gesundheits- und professionspolitischen Interessen des Berufsstands vertritt, dient die KZBV als Organ der vertragszahnärztlichen Selbstverwaltung der Wahrung der Rechte der Zahnärzte gegenüber den Krankenkassen und der Wahrung ihrer Interessen gegenüber der Aufsichtsbehörde und dem Gesetzgeber. Die DGZMK vereint ihrerseits weit mehr als 30 spezialisierte Fachgesellschaften, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften und vertritt hierbei nach wie vor insbesondere die wissenschaftlichen Standpunkte der Zahnheilkunde.

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil.
Dominik Groß
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Medizinische Fakultät und Universitätsklinik
der RWTH Aachen
dgross@ukaachen.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Foto: zm-Archiv

Im „Zahnärztehaus“ in Köln haben die beiden großen standespolitischen Organisationen der Zahnärzte, BZÄK und KZBV, ihre erste Heimat gefunden.

Obwohl die Dentisten- und die Kassenfrage weiterhin ungelöst waren, hatten die zahnärztlichen Organisationen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs durchaus Erfolge zu verzeichnen: Erst die Etablierung zahnärztlicher Verbände schuf die Voraussetzung für eine organisierte Öffentlichkeitsarbeit, aber auch für eine stärkere Solidarisierung der Zahnärzte (Kollegialitätsgedanke). Hinzu kamen handfeste berufspolitische Erfolge bei der Akademisierung des Faches (1909 Einführung des Abiturs als Studienvoraussetzung, 1919 Promotionsrecht im eigenen Fach). Auch in materieller Hinsicht kam dem zahnärztlichen Verbandswesen Bedeutung zu. So bemühten sich die Organisationen für ihre Mitglieder erfolgreich um günstige Bezugsquellen für zahnärztliche Bedarfsartikel und etablierten Unterstützungsmodelle für

blieb jedoch als Organisation weitgehend unverändert und wurde ungeachtet des politischen Wechsels auch nach 1933 von Hermann Euler angeführt.

Die Lösung der beiden drängendsten standespolitischen Probleme – der Dentistenfrage und der Kassenfrage – gelangen den zahnärztlichen Interessenvertretern jeweils erst nach der Gründung der Bundesrepublik: Das „Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde“ vom 31. März 1952 regelte hierbei die Eingliederung der Dentisten in die zahnärztliche Berufsgruppe. Es galt ebenso wie das „Gesetz über das Kassenarztrecht“ (GKAR) vom 17. August 1955, die Neuschaffung eines Bewertungsmaßstabs für zahnärztliche Leistungen (Bema-Z) vom 1. Juli 1962 und die Gebührenordnung für Zahnärzte vom 18. März 1965 als wesent-



Team im Fokus

Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Alle Informationen finden Sie auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308 787.*

Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen

Partner:

PHILIPS

Johnson & Johnson

ParoStatus®.de

3M Science. Applied to Life.™

TePe

kreussler
PHARMA

DGDH
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
DENTALKOSMETIK UND IMPLANTATE E.V.

AKTIONSBÜNDNIS
gesundes Implantat

Unilever

Veranstalter:

Deutscher
Ärztverlag

Professionelles Online-Fundraising

Selbst ein Hilfsprojekt starten

betterplace.org ist Deutschlands größte Online-Spendenplattform, auf der Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen, zusammenkommen – weltweit. Björn Lampe, Leiter für Projekte & Organisationen bei betterplace.org, erläutert, wie professionelles Sammeln von Spenden im Internet funktioniert. Wir stellen zwei zahnmedizinische Projekte vor, die momentan dort um Unterstützung werben.

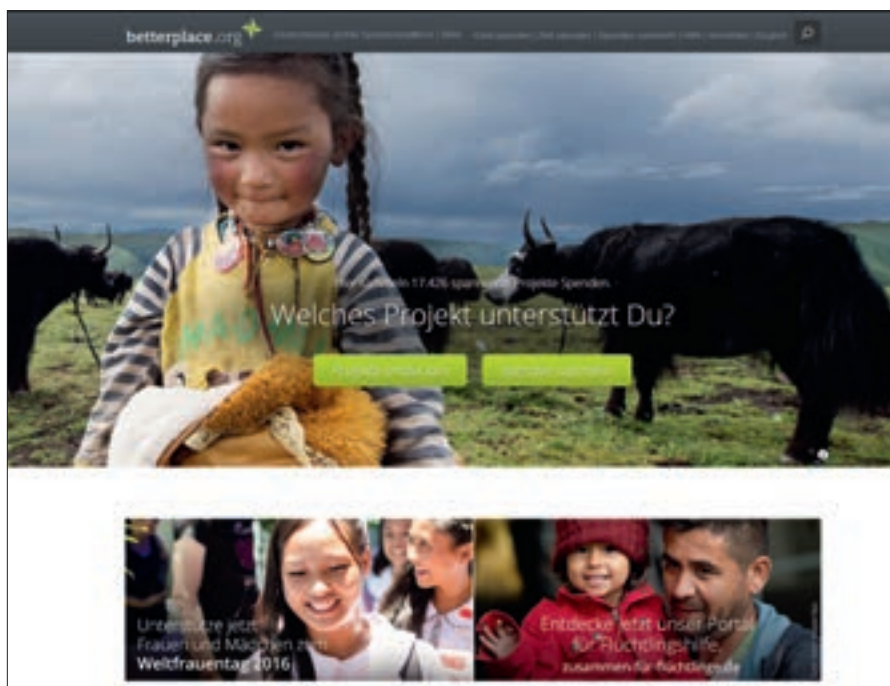


Foto: betterplace.org

Startseite von betterplace.org im März 2016

? Herr Lampe, bitte erläutern Sie das Prinzip von betterplace.org!

Mehr als 17.000 soziale Projekte aus der ganzen Welt nutzen unsere kostenlosen digitalen Werkzeuge, um Unterstützer zu finden, die Geld oder auch Zeit spenden. Seit 2007 wurden über die Plattform bereits mehr als 30 Millionen Euro an Projekte aus rund 180 Ländern gespendet. Dabei geht jede Spende zu 100 Prozent an die Projekte. Ohne Abzug.

Der Spender kann aus einer großen Anzahl an Projekten und einer breiten Vielfalt an Themengebieten auswählen und entscheiden, für welchen Zweck er spenden möchte. Alle Hilfsprojekte sind verpflichtet, trans-

parent darzustellen, wofür die Spendengelder eingesetzt werden und regelmäßig per Text, Foto oder Video über die Fortschritte zu berichten. So kann jeder mitverfolgen, was mit den Spenden passiert und bei Interesse direkt mit dem Projektverantwortlichen in Kontakt treten. Alle Projekte können offen diskutiert und bewertet werden.

? Wie finanziert sich Deutschlands größte Spendenplattform?

Wir finanzieren den Betrieb der Plattform zum einen durch Dienstleistungen für Unternehmen. So bieten wir für Unternehmen zum Beispiel digitale Lösungen für ihr gesellschaftliches Engagement an. Zum anderen

finanzieren wir uns durch sogenannte „Mitspenden“: Bei jeder Spende an ein Projekt kann man freiwillig den Betrieb der Plattform durch eine Spende für betterplace.org unterstützen. Vereinzelt erhalten wir darüber hinaus auch Förderungen von strategischen Partnern.

Über diese drei Wege finanzieren wir die Weiterentwicklung der Plattform und das Team von etwa 40 MitarbeiterInnen.

INFO

So sammeln Sie für Ihr Projekt!

Eine Seite für das eigene Hilfsprojekt anzulegen, ist denkbar einfach: Entweder man registriert sich via Facebook oder klassisch mit persönlichen Daten sowie einer E-Mail-Adresse. Danach beschreibt der Projektverantwortliche das Hilfsprojekt – inklusive Informationen etwa über den Einsatzort oder über die steuerliche Absetzbarkeit. Zusätzlich kalkuliert er die sogenannten Projektbedarfe. Das heißt, der Projektverantwortliche schätzt, was er voraussichtlich benötigt, um das Projekt umzusetzen. Jeder Projektverantwortliche ist verpflichtet, regelmäßig per Text, Foto und Video über die Fortschritte vor Ort zu berichten. Dabei kann jedes Projekt offen diskutiert und bewertet werden.

Zu den großen Organisationen, die auf betterplace.org vertreten sind, gehören beispielsweise UNICEF, das Deutsche Rote Kreuz, Bethel und das Deutsche Kinderhilfswerk. dg

? Welcher Benefit ergibt sich für zahnmedizinische Hilfsorganisationen, privat initiierte Hilfsprojekte und Spender, wenn sie mithilfe von betterplace.org Spenden sammeln?

Für Hilfsorganisationen stellen wir kostenlos unsere Online-Werkzeuge bereit, die ihnen bei der Suche nach Geldspenden oder Ehrenamtlichen helfen. Viele, besonders kleine Initiativen haben keine eigene technische Infrastruktur, um online Spenden zu sammeln. Ein Projekt auf betterplace.org zu registrieren ist also ein erster Schritt zum professionellen Online-Fundraising. Zusätzlich bieten wir die Möglichkeit, ein Spendenformular auf der eigenen Website der Organisation zu integrieren.



Foto: betterplace.org

Björn Lampe, Leiter für Projekte und Organisationen bei betterplace.org

Darüberhinaus geben wir den Projekten als gemeinnütziger Partner konkrete Hilfestellung mit der Beratung durch unser Support-Team und wir bieten ihnen – ebenfalls kostenfrei – ein breites Schulungsangebot, das ihnen dabei hilft, ihr Online-Fundraising zu professionalisieren und neue Unterstützer über das Internet zu gewinnen. Dazu veranstalten wir regelmäßig Webinare und Workshops zu den Themen „Online-Fundraising“, „Digital Storytelling“ und „Social Media“.

Und natürlich gewinnen die Projekte auf betterplace.org Sichtbarkeit in einer großen Community und damit die Chance, neue Unterstützer zu finden, die sich speziell für ihr Thema interessieren.

INFO

Ein Solarkoffer für Äthiopien

Fabian Lingner, 27 studiert „Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität“ an der Hochschule Ulm. Seine Freundin Marietta Gorzelany, 26, ist Zahnärztin in Assistenzzeit. Gemeinsam entwarfen sie das Projekt, in Addis Abeba eine mobile Zahnarztpraxis aufzubauen, die mit regenerativem Strom versorgt wird. Nach Rücksprache mit einer Hilfsorganisation kamen sie aber zu dem Entschluss, das Projekt flexibler zu gestalten. Deshalb sammelt Lingner seit Anfang des Jahres 2016 Geld für einen Solarkoffer zur Energieversorgung eines zahnärztlichen Behandlungskoffers. Dieser Koffer soll mit Akkus, Solarmodulen und weiteren technischen Geräten ausgerüstet sein – und zusätzlichen Stauraum für zahnmedizinische Utensilien bieten. Auch ein Dentalkoffer sowie ein Sterilisator konnten mithilfe von Spenden angeschafft werden. In Ländern wie zum Beispiel Äthiopien gibt es keine zuverlässige Stromversorgung. Daher ist es für Zahnärzte, die in Kinderheimen oder irgendwo an abgelegenen Orten behandeln wollen, wichtig, stets über Strom verfügen zu können. dg



Foto: betterplace.org



Fotos: Fabian Lingner



Oben die Seite des Projekts, rechts der Dentalkoffer und links der Kugelsterilisator, die beide über Spenden finanziert wurden

? Welche Kosten entstehen für Spendensammler?

Keine. Die Nutzung von betterplace.org ist für soziale Initiativen und private Spendenaktionsmacher komplett kostenlos. Es fallen daher auch keine Transaktionsgebühren an.

? Aus dem Bereich Zahnmedizin kann man unter dem Suchwort „Zähne“ auf der Plattform momentan zwei Hilfsprojekte (siehe nächste Seite) finden. Inwieweit ist betterplace.org unter zahnmedizinischen Hilfsorganisationen bekannt?

Das wissen wir leider nicht, da wir keine Marktforschung betreiben. Zudem registrieren sich pro Monat über 1.000 neue Projekte, während andere aufgrund vollständiger Finanzierung beendet werden. Somit ändern sich die Suchergebnisse auf der Plattform beständig.

Aber durch diesen Artikel werden wir jetzt hoffentlich auch bei Hilfsprojekten, die sich dem Thema Zahnmedizin widmen, deutlich bekannter. Als gemeinnützige Organisation investieren wir gemäß unserer Satzung lieber in die Weiterentwicklung der Plattform und stärken damit die Chancen für soziale Projekte, als Anzeigen oder Online-Werbung zu schalten. Unser Budget für Marketingmaßnahmen ist also sehr begrenzt. Bekanntheit gewinnen wir zu einem großen Teil dadurch, dass die Organisationen ihre Projekte und ihre Erfolge auf betterplace.org verbreiten über Social-Media-Kanäle und über Word-of-Mouth-Kommunikation.

? Ist der Zeitraum für Spendenaufrufe zeitlich begrenzt?

Nein. Der Projektverantwortliche entscheidet selbst, ob sein Projekt langfristig angelegt werden soll oder ob es schnell gehen

muss. Er kann sich Teilbeträge der gesammelten Spenden jederzeit auszahlen lassen. Und er kann für sein Projekt jederzeit auch neue Spendenaufrufe einstellen.

? Welche Möglichkeiten haben Hilfsorganisationen und private Spendensammler, sich medial darzustellen? Können neben Fotos, auch Videos hochgeladen werden?

Ja, der Projektverantwortliche hat die Möglichkeit, auf seiner Projektseite neben Fotos auch Videos zu veröffentlichen. Das empfehlen wir sogar, da es im Hinblick auf die Transparenz zur Information und zur Bindung der Spender beiträgt und dabei hilft, neue Unterstützer zu gewinnen. Videos bieten die Möglichkeit, ein Projekt und dessen Fortschritte ausführlicher und emotionaler darzustellen als auf Fotos. ■

INFO

Mobile Hilfe in Madagaskar

Zahnärzte vom Verein Mobile Hilfe Madagaskar versorgen kostenlos Menschen in der Hauptstadt Antananarivo, die teils noch nie beim Zahnarzt waren. Aufgrund der fehlenden zahnärztlichen Versorgung sind vielen madagassischen Erwachsenen und Kindern Löcher in die Wangen gefault. Um die Situation der Bevölkerung zu verbessern, wurde im Jahr 2011 mithilfe von Spenden ein Zahnarztmobil angeschafft, das von Montag bis Freitag im Einsatz ist. Der Verein betreut zwei Dörfer im Busch. Zusätzlich arbeitet das Zahnarztmobil an einer Krankenstation, betreut dort alle Bewohner des Dorfes, Schulen und Kinderheime. An einer Schule in Mahavelona erhält jedes Kind eine Zahnbürste und Zahnpasta. Und, viel wichtiger: Alle Kinder werden alle sechs Monate zahnärztlich untersucht. Das erklärte Ziel des Vereins: In 20 Jahren sollen die Erwachsenen noch mehr als die Hälfte ihrer Zähne im Mund haben. dg



Fotos: T. Hock

Oben die Seite des Projekts, unten das Zahnmobil, links von außen, rechts von innen

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

Volker Looman

Die (un)feinen Sitten feiner Banken

Darf ich Sie mal was Intimes fragen? Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie bemerken, jahrelang betrogen worden zu sein? Ich meine jetzt nicht, was Sie wahrscheinlich vermuten, sondern es geht um Geld, das Sie für Leistungen bezahlt haben, die Sie gar nicht erhalten haben. Bitte überlegen Sie gut, was Sie sagen, weil alle Urteile, die Sie nun fällen, auch auf Sie zutreffen könnten.

Falls auch Sie zu den Zahnärzten gehören, die ihre Bank beauftragt haben, sich ums liebe Geld zu kümmern, sollten Sie jetzt die Depotberichte der vergangenen Jahre aus dem Schrank holen. Außerdem wäre etwas Likör von Vorteil, weil Sie ihn in Kürze mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Beruhigung brauchen werden.

Wie hoch sind die Depotgebühren, die vom 31. Dezember 2005 bis zum 31. Dezember 2015 abgerechnet worden sind? Wenn das Depot bei 500.000 Euro begann und in den folgenden Jahren nicht eingebrochen ist, schätze ich die Summe auf 50.000 bis 60.000 Euro. Dagegen ist nichts zu sagen, verehrte Anleger, weil Sie vor dem 31. Dezember 2005 die Vereinbarung unterschrieben haben, dass die Verwaltung jährlich 1 Prozent kostet.

Bitte sehen Sie sich jetzt Jahr für Jahr den Bestand des Depots an. Besaßen Sie immer nur einzelne Anleihen oder Aktien? Oder waren in diesem Zeitraum auch Anteile an Investmentfonds im Depot, vorzugsweise Anteile der DEKA, der DWS oder der UNION? Sollte mein Verdacht zutreffen, dass die Bank im Laufe der Zeit immer mehr Investmentanteile ins Depot geholt hat, dürfte Sie das viel Geld gekostet haben. Es können Aufschläge von bis zu 6,25 Prozent der Anlagebeträge erhoben worden sein. Auf jeden Fall haben Sie zusätzliche Gebühren bezahlt, weil die Manager der Kapitalanlagegesellschaften nicht umsonst gearbeitet haben. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass ein Teil

dieser jährlichen Zusatzgebühren als „Bestands- und Vertriebsfolgeprovision“ an die Bank geflossen ist.

Ich hoffe natürlich nicht, dass Ihnen das widerfahren ist. Sollte bei Ihnen aber Geld in Investmentfonds angelegt worden sein, möchte ich Sie auf einige Aspekte aus der Welt des Rechts aufmerksam machen. Der Vertrag über die Vermögensverwaltung, den Sie mit der Bank abgeschlossen haben, ist ein Dienstleistungsvertrag nach Paragraph 611 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Die Bank hat sich verpflichtet, Ihr gutes Geld nach bestem Wissen und Gewissen zu verwalten. Sie war Ihnen aber keinen Erfolg schuldig. Wenn sich das Depot nicht so entwickelt hat, wie Sie sich das gewünscht hatten, können Sie der Bank daraus keinen Strick drehen.



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart und veröffentlicht jede Woche in der FAZ und in der BILD einen Aufsatz über die optimale Gestaltung des Privatvermögens. Außerdem unterstützt er Steuerberater bei der Betreuung vermögender Mandanten.
www.looman.de

Anders sieht die Sache aus, wenn die Bank für den Kauf von Investmentfonds zusätzlich 20.000 oder 30.000 Euro kassiert hat. Das ist nach dem Gesetz nicht erlaubt, weil in Paragraph 667 BGB klipp und klar geregelt ist, dass der Beauftragte – also die Bank – verpflichtet ist, dem Auftraggeber – folglich Ihnen – alles herauszugeben, was er zur Ausführung des Auftrags erhalten und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt hat. Das heißt für Sie im Klartext, dass die Ausgabeaufschläge und Provisionen allein Ihnen gehören.

Die „Kickbacks“ und „Retrozessionen“ sorgen seit Jahren nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz für erbitterten

Streit zwischen Anlegern und Verwaltern. Dort hat das Bundesgericht am 30. Oktober 2012 in einem aufsehenerregenden Urteil entschieden, dass Vermögensverwalter jeden Franken und jeden Rappen, den sie von dritter Seite erhalten, an ihre Mandanten herauszugeben haben, weil sie sich sonst der Untreue schuldig machen.

In Deutschland zeichnen sich seit Jahren ähnliche Turbulenzen ab. Nur hat der Bundesgerichtshof (BGH) in dieser Sache bisher kein höchstrichterliches Urteil gefällt. Die Banken und Sparkassen sehen aber seit Jahren das „Gewitter“ am Himmel aufziehen, und es ist bemerkenswert, wie sie sich mit Händen und Füßen gegen die Herausgabe der Provisionen wehren. Die erste Maßnahme waren persönliche Verzichtserklärungen. Banken und Sparkassen ließen sich von jedem Kunden einzeln bestätigen, Provisionen und Zuwendungen, die ihnen von Investmentfonds zugeflossen waren, für sich behalten zu dürfen.

Irgendwann muss ihnen der Papierkrieg aber über den Kopf gewachsen sein. Seitdem versuchen die Institute, ihre „Pfründe“ durch die Änderung der allgemeinen Geschäftsbedingungen auf „einen Streich“ zu sichern. Vorreiter dieser Praxis war die Deutsche Bank mit ihrer Rahmenvereinbarung. Die Sparkassen haben am 1. April 2015 ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen geändert. Wer bis zu diesem Stichtag den neuen Bedingungen nicht widersprochen hat, hat seitdem keinen Anspruch mehr auf die Herausgabe der Provisionen.

Die neuen Klauseln sind kein Grund, den Kopf hängen zu lassen. Sie sollten eher der Anlass sein, die Frage zu klären, wofür Leute entlohnt werden, die sich weigern, ihre Arbeit zu erledigen. Ich würde solche Menschen auf gut Deutsch gesprochen zum Teufel jagen. Stattdessen würde ich die Verwaltung mithilfe von Indexfonds selbst in die Hand nehmen. Es ist doch eine Binsenweisheit, dass kein Mensch in die Zukunft schauen kann. Daher will mir nicht einleuchten, warum ich Geld für Leute ausgeben soll, die genauso ahnungslos sind wie ich selbst. Oder sehen Sie das anders?

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.

Pablo Picasso (1881–1973)

Mediterrane Impressionen

EDITION

Deutscher Ärzteverlag



Paysage méditerranéen

Das Licht! Die Farben! Die Motive!

Die Côte d'Azur wurde und wird von Künstlern geliebt. Picasso malte in Antibes, das heute ein Picasso-Museum besitzt, und in der Nähe von Cannes. Er war fasziniert vom gleißenden Licht und den prallen Farben der Mittelmeerlandschaft. Auf wunderschönen Aquarellen hat Picasso Momente der Glückseligkeit festgehalten. Seine Zeit in Südfrankreich, als er immer wieder Paris entflohen war, war eine Atmosphäre hoffnungsvollen Überschwangs und Quelle der Inspiration. Schließlich wurde die Gegend um die Côte d'Azur zur ständigen Heimat Picassos.

Hochwertiger Kunstdruck, feine Leinenstruktur, mit seidener Folie veredelt. Wahlweise mit 3 cm breiter Holzleiste mit Silberfolienauflage oder 4 cm breiter matt-weißer Holzleiste gerahmt.

Format gerahmt:

Paysage méditerranéen ca. 52 x 78 cm

Intérieur ca. 78 x 52 cm

Katze am Strand ca. 52 x 78 cm

Preise gerahmt jeweils:

€ 295,- Silberleiste

€ 275,- weiße Holzleiste



Intérieur



Katze am Strand

Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt: www.aerzteverlag.de/edition

Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Rückgaberecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

	Silberleiste	Holzleiste
_ Expl. Paysage méditerranéen	€ 295,-	€ 275,-
_ Expl. Intérieur	€ 295,-	€ 275,-
_ Expl. Katze am Strand	€ 295,-	€ 275,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Frotzheim, Jürgen Führer

Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten.

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Email-Adresse

.....
Datum / Ort

.....
Unterschrift

Investitionszeitpunkte für Behandlungseinheiten

Wann lohnt sich die alte Einheit nicht mehr?



Die Anschaffung einer neuen Einheit will gut überlegt sein, schließlich geht es um eine Investition, die die Bilanzen über Jahre beeinflusst. Dafür bekommt man aber auch neue Technik und effizienteren Workflow. Schwierig. Wie man die betriebswirtschaftlichen Aspekte, die steuerlichen Auswirkungen und die verschiedenen Finanzierungsmodelle kalkulieren kann, um den richtigen Investitionszeitpunkt zu finden.

Wenn die Reparaturkosten für die alte Einheit ansteigen und es immer häufiger zu Ausfallzeiten kommt, weil die Einheit defekt ist, stellt sich die Frage, ob jetzt investiert werden soll. Moderne Behandlungseinheiten ermöglichen Effizienzsteigerungen in puncto Workflow und Funktionalität. Beschleunigte Arbeitsabläufe erhöhen die Behandlungskapazitäten. Zu beachten ist auch, dass neuere Technik in der Regel die Rüstzeiten (durch geringeren Aufwand für Hygiene, Wartung, Vorbereitung der

Behandlung) verkürzt. All diese zeitlichen Freiräume kann der Zahnarzt für zusätzliche Behandlungen nutzen.

Wie hoch sind die Kosten pro Behandlungsstunde?

Demgegenüber stehen die Kosten der Anschaffung einer Einheit. Es bietet sich an zu berechnen, um wie viel Euro eine neue Behandlungseinheit die Kosten pro Behandlungsstunde einer Praxis verändert. Hier ein

INFO

Der Kauf einer Einheit und die Folgen (3)

Die Entscheidung für eine neue Einheit steht und fällt mit der betriebswirtschaftlichen Bewertung der Investition. Die kann je nach Praxis sehr unterschiedlich sein. In dieser Reihe werden vier Ausgangssituationen für die Investition in eine Einheit geschildert und wie diese sich betriebswirtschaftlich auswirken. Im dritten Teil geht es um die Fragen, wann der richtige Investitionszeitpunkt ist und welches Finanzierungsmodell zur individuellen Situation passt.

Beispiel für eine neue Einheit zum Preis von 30.000 Euro brutto:

Zum 1. Februar 2016 will Dr. D. seine 20 Jahre alte Einheit durch eine neue, geleaste Einheit ersetzen. Die monatliche Leasingrate beträgt 540 Euro (bei 60 Leasingraten ohne Mietsonderzahlung).

Wie eingangs beschrieben, ist seine alte Behandlungseinheit technisch verbraucht und verursachte im vergangenen Jahr einen Reparaturaufwand von insgesamt 3.000 Euro. Die Einsparung dieser Reparaturkosten führt zu einer Veränderung der Kosten.

<u>Kostenveränderung durch neue Behandlungseinheit</u>	
jährliche Leasingrate 12 x 540 EUR =	6.480 EUR
./.. ersparte jährliche Reparaturkosten	- 3.000 EUR
Kostenerhöhung jährlich	3.480 EUR
Kostenerhöhung monatlich 3.480 EUR : 12 Monate =	290 EUR
Kostenerhöhung pro Behandlungsstunde 290 : 1.445* Stunden =	2,41 EUR

* Quelle: Durchschnittliche Behandlungsstunden pro Jahr, KZBV Jahreshandbuch 2015 (alte Bundesländer: 1.445, neue Bundesländer: 1.432)

Nach 60 Monaten kann D. die Einheit in der Regel für ein bis drei Monatsraten kaufen. Zu diesem Zeitpunkt fallen keine nennenswerten Kosten mehr für die Anschaffung an. Beim Kauf durch Finanzierung sind die Anschaffungskosten auf zehn Jahre zu verteilen. Das Zinsniveau solcher Kredite ist zurzeit auf einem historisch niedrigen Stand. Würde auch über zehn Jahre finanziert, so ergäbe sich bei Zinsen von 2,5 Prozent eine Kostenveränderung für D. gemäß Tabelle 2. Allerdings würde man dann die Kredite für die Einheit auch über 10 Jahre abbezahlen und nicht nur über 60 Monate – wie beim

Leasing. Dafür sinkt die jährliche Belastung und die Belastung pro Behandlungsstunde.

<u>Kostenveränderung durch neue Behandlungseinheit</u>	
Finanzierungszinsen (im 1. Jahr) 0,025 x 30.000 EUR =	750** EUR
+Afa 30.000 EUR : 10 Jahre	3.000 EUR
./.. ersparte jährliche Reparaturkosten	- 3.000 EUR
Kostenerhöhung jährlich	750 EUR
Kostenerhöhung monatlich 750 : 12 Monate =	63 EUR
Kostenerhöhung pro Behandlungsstunde 750 : 1.445* Stunden =	0,52 EUR

** Der Zinsaufwand sinkt in den nächsten zehn Jahren entsprechend der Verringerung der Kreditsumme durch die Tilgung.

Welches ist das richtige Finanzierungsmodell?

Eine Praxis, die nun in eine neue Behandlungseinheit investieren will, kann zwischen verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung wählen. Soll die Behandlungseinheit gekauft, der Kaufpreis finanziert oder die Behandlungseinheit geleast werden?

Beim **Kauf** der Behandlungseinheit wird der Kaufpreis über die Abschreibung auf zehn Jahre verteilt. Die Anschaffungskosten der Behandlungseinheiten sind grundsätzlich mit zehn Prozent pro Jahr steuerlich abzuschreiben.

Der Vollständigkeit halber ist auf folgende Möglichkeit von Praxen mit niedrigem Gewinn hinzuweisen: Ist die Anschaffung einer Behandlungseinheit in diesem Jahr (2016) geplant, so kann der Zahnarzt seine Steuern noch im Jahr 2015 durch einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 40 Prozent der Anschaffungskosten der geplanten Behand-

Eine Form.
Viele Möglichkeiten.



DIACOMP PLUS

TWIST

KOMPOSITPOLITUR

- Hochglanz auf allen Kompositen
- Flexible Polierlamellen
- Anwendung auf jeder Oberflächenstruktur
- Sterilisierbar & wiederverwendbar

Ø 14mm
SET RA 342



Ø 11mm
SET RA 343

lungseinheit mindern. Diese steuerliche Möglichkeit können aber nur kleine Praxen in Anspruch nehmen. Die Voraussetzung ist nämlich, dass der Praxisgewinn (ohne Berücksichtigung der Investitionsabzugsbeträge) im Jahr 2015 unter 100.000 Euro gelegen hat.

Dieser Steuervorteil wird aber oft teuer erkaufte. Denn spiegelbildlich vermindert der Investitionsabzugsbetrag in den folgenden Jahren das Abschreibungsvolumen um den gleichen Betrag und führt per Saldo fast immer zu einer späteren, aber höheren Besteuerung.

Soweit die gekaufte Behandlungseinheit **finanziert** wird, sind Finanzierungskosten steuerlich zu berücksichtigen: Darunter fallen die jährlichen Finanzierungszinsen und im Jahr der Finanzierung zusätzlich noch das Disagio bis zu fünf Prozent des Finanzierungsvolumens.

Investition mit Finanzierung

Anschaffung zum 01.02.2016
 Finanzierungssumme = 31.579 EUR
 Disagio 5 %
 - 1.579 EUR
 Kreditauszahlungsbetrag
 = Anschaffungskosten der Einheit
 30.000 EUR

Gewinnminderung in 2016 bei Anschaffung zum 01.02.2016

Afa (linear) 2.750 EUR
 Disagio (5 %) 1.579 EUR
 Zinsen (2 % auf 11 Monate) 550 EUR
 Gewinnminderung im Jahr 2011
 4.879 EUR

Beim **Leasing** kauft der Zahnarzt die Behandlungseinheit nicht, sondern mietet sie. Die Leasingraten gelten in vollem Umfang als steuermindernde Praxisausgaben.

Wer seine Steuer 2016 besonders stark reduzieren möchte, für den sind degressive Leasingangebote interessant. Hier zahlt der Zahnarzt bei Mietbeginn eine Sonderzahlung in Höhe von 20 Prozent der Anschaffungskosten und in den ersten zwölf Monaten erhöhte Raten in Höhe von insge-

samt weiteren 20 Prozent der Anschaffungskosten. Das heißt, der Zahnarzt kann in den ersten zwölf Monaten insgesamt 40 Prozent der Anschaffungskosten gewinnmindernd geltend machen. Der Nachteil: Diese 40 Prozent fließen auch tatsächlich vom Konto ab. Die verbleibenden 60 Prozent verteilen sich in gleichmäßigen Raten auf die Restlaufzeit.

Investition mit Leasing

Anschaffung zum 01.02.2016
 „normale“ Leasingrate (540 EUR x 11)
 = 5.940 EUR

Gewinnminderung in 2016 bei Anschaffung zum 01.02.2016

20 % Mietsonderzahlung 6.000 EUR
 20 % erhöhte Leasingraten 5.500 EUR
 Gewinnminderung im Jahr 2016
 11.500 EUR
 Leasingrate ab dem 11. Monat
 410 EUR

Nach Ablauf der Mietzeit kann der Zahnarzt die Behandlungseinheit zurückgeben oder der Leasinggesellschaft zu einem Restwert abkaufen. Meist beträgt dieser Kaufpreis ein bis drei Leasing-Monatsraten oder fünf Prozent der Anschaffungskosten. Dies sollte aber vorher erfragt werden, weil einzelne Leasinggesellschaften wesentlich höhere Restwerte fordern. Solche Praktiken können das Leasing nachträglich teuer machen und erschweren den Vergleich. Der Kaufpreis für die Behandlungseinheit nach Ablauf der Leasingzeit könnte an sich schon beim Abschluss des Leasingvertrags wirksam vereinbart werden. Doch Vorsicht: Steuerabzüge aufgrund eines Leasingvertrags lässt das Finanzamt nur zu, wenn mit der Leasinggesellschaft keine Kauf- oder Verlängerungsoption vereinbart wurde.

Prof. Johannes Bischoff
 Steuerberater
 Theodor-Heuss-Ring 26
 50668 Köln
 info@bischoffundpartner.de



Schnellvergleich zwischen Finanzierung und Leasing

		in €
evtl. Leasing Sonderzahlung		_____
Leasingraten	Monate x Leasingrate	_____
Kaufpreis nach Ablauf der Mietzeit		+ _____
Anschaffungskosten		./.
Kosten des Leasings		_____
		= _____
Zinsaufwand bei Finanzierung	(Zinsaufwand und Disagio bei Bank erfragen)	./.
Unterschiedsbetrag		_____

Für den groben, schnellen Vergleich eignet sich diese Beispielrechnung.

Im Notfall bereit – Der „Lebensretter“ in Ihrer Praxis!

€ 999,-*
zzgl. MwSt.



Nihon Kohden AED-2100K Automatischer externer Defibrillator

- Schnelles Umschalten zwischen Kinder- und Erwachsenenmodus
- Sprachführung nach ILCOR-Empfehlung
- Schnelle Defibrillation nach 8 Sekunden EKG-Analyse und Ladevorgang
- Biphasische Impulskurve schont den Herzmuskel
- Selbsttests für Funktionsfähigkeit
- 5 Jahre Herstellergarantie



Gratis zu jeder
Bestellung!

Reanimations-Buch
im Wert von € 29,95

Nur solange der
Vorrat reicht.



Elektr. Pads (Ersatz) für AED-2100

für Erwachsene / Kinder
Art.-Nr. 160202
€ 60,-

Ersteinweisung für AED-2100

gesetzl. vorgeschriebene Vor-Ort-
Ersteinweisung gemäß MPBetrVO (1X)
Art.-Nr. FV160204
€ 85,-



Aivia-Wandhalterung für AED-2100

Art.-Nr. 160205
€ 90,-

Hiermit bestelle ich gemäß folgenden Angaben. **Versandkostenfrei.** Alle Preise zzgl. MwSt.
*Zzgl. € 79,- für die **Ersteinweisung** (gesetzlich vorgeschriebene **Vor-Ort-Einweisung** gemäß MPBetrVO)

- € 999,- Defi Nihon Kohden AED-2100K
Lieferung inkl. 1 Paar Defibrillationselektroden für Kinder und Erwachsene,
1 Taschenbeatmungsmaske mit einem Paar Vinyl-Handschuhen,
Einmalrasierer, 1 Paar Nitril-Handschuhe
- Inbetriebnahme und **Ersteinweisung** (gem. MPBetrVO) Inbetriebnahme und
Ersteinweisung gem. MPBetrVO in Ihre Praxis betragen einmalig € 85,-.
- € 60,- Elektr. Pads (Ersatz) für AED-2100
- € 90,- Aivia-Wandhalterung für AED-2100

Besteller/Anschrift (ggfs. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

A41062M05HDZMA

Kundenservice
02234 / 7011 335

E-Mail
kundenservice@aerzteverlag.de

per Fax
02234 / 7011 470

Online-Shop
www.aerzteverlag.de/praxisbedarf

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Sitz Köln, HRB 106, Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Fritzsche, Jürgen Führer
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Kreditvergabe

Banken schauen genauer hin

Da Banken die zunehmenden Anforderungen der Aufsichtsbehörden bei Kreditvergaben erfüllen müssen, verlangen sie von Zahnärzten immer häufiger eine sogenannte Plausibilitätsbeurteilung. Dieses Papier wird vom Steuerberater erstellt und soll bekräftigen, dass Buchführung und Betriebsführung der Praxis ordnungsgemäß sind.

Ein vom Steuerberater erstellter Jahresabschluss, der eine Plausibilitätsbeurteilung beinhaltet, erfordert es, dass der Berater für diese Beurteilung zusätzliche Prüfungshandlungen über die Betriebsführung der Praxis anstellt. Im Ergebnis soll diese Prüfung ergeben, dass keine Punkte bekannt sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen. Im Einzelnen erfordert die Prüfung der Plausibilität grundsätzlich eine Analyse sowohl der dem Berater erteilten Auskünfte (etwa zur Vollständigkeit der Unterlagen zu den Praxiseinnahmen) als auch der vorliegenden Unterlagen (etwa Außenstände bei Privatpatienten) im Hinblick auf deren Schlüssigkeit. Dies erfolgt vor allem durch die Prüfung der Bestandsnachweise (etwa von Arzneien), durch Inventurkontrollen (etwa zu offenen

Rechnungen) und natürlich durch allgemeine Stichprobenprüfungen etwa zu

durchgeführten Prüfungen ebenso informiert wie über die jeweiligen rechtlichen und wirtschaftlichen



Foto: Robert Kneschke – Fotolia.com

der Frage, ob die Gehaltsabrechnungen schlüssig sind. Im sogenannten „Erstellungs-“ beziehungsweise „Prüfungsbericht“ wird dann über den Umfang und über das Ergebnis der

Verhältnisse der Praxis – etwa über die Frage, ob es sich um eine Einzelpraxis (mit oder ohne Angestellte) oder um eine Praxisgemeinschaft handelt.

INFO

Diese Jahresabschlüsse gibt es

Grundsätzlich gibt es bei der Erstellung von Jahresabschlüssen durch den Steuerberater drei Varianten:

- die Erstellung des Abschlusses ohne zusätzliche Prüfungen
 - die Erstellung des Abschlusses mit einer Plausibilitätsbeurteilung
 - die Erstellung des Abschlusses mit umfassenden Prüfungshandlungen
- Neben diesen dargestellten Grundformen

können dem Steuerberater vom Zahnarzt aber auch abweichende Aufträge beispielsweise mit eingeschränkten Prüfungshandlungen erteilt werden. Bei einem Auftrag für eine Erstellung gänzlich ohne Prüfungshandlungen muss man allerdings damit rechnen, dass dieser Jahresabschluss den Anforderungen des Kreditgebers nicht genügt, um eine abschließende Kreditbeurteilung durchzuführen. ■

Kronzeuge Steuerberater

Um die Bedeutung einer Plausibilitätsprüfung zu unterstreichen, ist es üblich, neben dem Zahnarzt als Praxisinhaber und Mandanten auch den Steuerberater in die Haftung einzubeziehen. Hinzu kommen meist besondere Sorgfalts- und Dokumentationspflichten des Beraters, die durch die kreditgebenden Banken, falls erforderlich, überprüft werden können.

Zahnärzte, bei denen bei der Beantragung oder bei der Verlängerung eines Kredits von

GIP-IMPLANT

Hohlzylinderimplantat

Geeignet für Ober- und Unterkiefer bei Atrophiegrad IV und V

Bewährtes Q-Osteotomie-kompressionsgewinde

Minimal invasiv

Einfaches Handling

Auch in Verbindung mit internem Sinuslift möglich

4mm
5mm
6mm
7mm



Q-IMPLANT[®] MARATHON

30
Implantate
5
Tage

40 Stunden Praxisseminar

Leitung durch erfahrene Implantologen

Kooperation mit Universitätskliniken

2-3 Teilnehmer-Teams



der Bank eine Plausibilitätsprüfung verlangt wird, sollten in Abstimmung mit ihrem Steuerberater mit dem für sie zuständigen Bankmitarbeiter bereden, welchen Einfluss die bisher bereitgestellten Kreditsicherheiten auf den Umfang einer solchen Prüfung haben können. So bieten beispielsweise werthaltige Sicherheiten wie erststellige Grundpfandrechte vielleicht schon die entsprechenden Verhandlungsspielräume, damit die Bank erkennt, dass der Praxisinhaber alles unternimmt, um für Transparenz über die wirtschaftlichen Verhältnisse zu sorgen.

Auf der anderen Seite kann es auch sinnvoll sein, den Steuerberater um eine Prüfung zu bitten, selbst wenn diese von der Bank nicht ausdrücklich gewünscht wird. So können nämlich die Wirtschaftlichkeit und die ordnungsgemäße Betriebsführung aus eigenen Stücken – und nicht erst auf Drängen der Bank – vom Praxisinhaber selbst dargelegt werden. Nebenbei wird so die Geschäftsverbindung zum Kreditgeber stabilisiert respektive verbessert. Auch eine solche Maßnahme sollte zunächst natürlich mit dem Berater und gegebenenfalls mit dem Kreditgeber abgestimmt werden.

Ebenfalls möglich ist die Erstellung eines Jahresabschlusses mit sogenannten „umfassenden Prüfungshandlungen“ (siehe Kasten), bei der sich der Steuerberater ebenfalls intensiver von der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung seines Mandanten zu überzeugen hat. Der Prüfungsumfang geht je nach Einzelfall über das bisher übliche Verfahren hinaus – mit der möglichen Folge entsprechend höherer Beratungsgebühren für den Steuerberater.

Alles eine Frage des Ratings

Ergibt sich nun für den Kreditgeber aus dem Jahresabschluss mit Plausibilitätsbeurteilung beziehungsweise mit umfassenden Prüfungshandlungen kein weiterer Erläuterungsbedarf und führen die dem Bankinstitut ohnehin bekannten Informationen nicht zu negativen Erkenntnissen, kann der Jahresabschluss mit der jeweiligen Bescheinigung als ausreichende Bewertungsunterlage angesehen werden.

Klar dürfte nun sein, dass bei Zahnärzten, die durch die bankinterne Risikoklassifizierung als Kreditnehmer mit einem erhöhten Risiko eingestuft wurden, grundsätzlich die Vorlage des Jahresabschlusses mit umfassenden Prüfungshandlungen verlangt wird. An den Gesprächen zwischen Bank und Steuerberater sollte der Praxisinhaber grundsätzlich teilnehmen. Ob und in welchem Umfang er seinen Steuerberater darüber hinaus ermächtigt, bei Bedarf Informationen unmittelbar und ohne seine Beteiligung an den Kreditgeber direkt weiterzugeben, sollte detailliert und im Einzelfall festgelegt werden.

Michael Vetter
Fachjournalist für Wirtschaft
vetter-finanz@t-online.de

INFO

Wer muss was tun?

■ Vor dem Hintergrund der verschärften bankenaufsichtlichen Bestimmungen ist zu erwarten, dass der Arbeitsaufwand der Steuerberater im Hinblick auf die Anfertigung von Jahresabschlüssen eher zunehmen wird. Praxisinhaber sollten sich darauf einstellen, dass die damit verbundenen Fragen sowohl mit ihrem Kundenberater in der Bank als auch mit ihrem Steuerberater detailliert beredet werden müssen, um die sich daraus ergebenden Anforderungen und zeitlichen Abläufe verbindlich festzulegen.

■ Wichtig ist dabei vor allem, dass der Kreditgeber diese Entwicklung konstruktiv begleitet und den Zahnarzt als seinen Kunden über Anpassungen und Veränderungen des Gesetzgebers und der Bankenaufsicht rechtzeitig in Kenntnis setzt.

■ Derartige Orientierungsgespräche sollten um Erläuterungen und mögliche Aspekte zur Verbesserung des Praxisratings – als dem nach wie vor wesentlichen Bestandteil der Bonitätsprüfungen – ergänzt werden.

TRINON TITANIUM

Augartenstr.1 76137 Karlsruhe/Germany
Tel: +49 721 932700 Fax: +49 721 24991
www.trinon.com

Datenschutz in der Praxis

Sind Sie diskret genug?

Die Stiftung Warentest hat die Hausärzte unter die Lupe genommen (3/2016) – und in jeder zweiten Praxis Verstöße gegen das Gebot der Wahrung von Patientengeheimnissen festgestellt. Lässt sich das auf die Zahnärzte übertragen – zum Teil, ein wenig, gar nicht? Zwei Praxisberaterinnen erklären die Untersuchungsergebnisse und zwei Expertisen geben konkrete Tipps zum Datenschutz in der Zahnarztpraxis.



Foto: asierromero – Fotolia.com

Quer durch die Republik haben die Tester nach eigenen Angaben 30 Hausarztpraxen in Sachen Schweigepflicht und Diskretion geprüft und dabei eine ganze Reihe Datenlecks ausfindig gemacht. In zehn Praxen erschienen sie persönlich, in ebenfalls zehn erfragten sie als vermeintliche Angehörige per Telefon Informationen über Patienten, und in noch einmal zehn Praxen wurden über E-Mail-Adressen Patienten Anliegen vorgebracht. Ergebnis: Bei 15 der 30 Praxen stellten die Tester Verstöße gegen den Datenschutz fest.

„In drei von zehn besuchten Praxen konnten die Wartenden Intimes mithören“, heißt es bilanzierend. „Einmal ging es zum Beispiel um eine Schuppenflechte inklusive

Behandlung, einmal um eine Frau, die schnell einen Platz im Pflegeheim brauchte. Am Telefon gaben acht der zehn Praxen Anrufern, die sich vorgeblich im Auftrag von Patienten meldeten, freimütig Auskunft. Nach E-Mail-Anfragen verschickten vier von zehn Praxen sensible Daten unverschlüsselt per E-Mail, zum Beispiel ein komplettes Laborblatt.“

Angesichts dieser – alarmierenden – Zahlen bemühte Stiftung Warentest den hippokratischen Eid: „Was ich bei der Behandlung sehe oder höre [...], werde ich [...] verschweigen und solches als ein Geheimnis betrachten.“ Ergänzend betonten die Tester in ihrem Bericht noch, dass die Mediziner neben dem Eid heutzutage außerdem

durch die ärztlichen Berufsordnungen und das Bundesdatenschutzgesetz zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Das Strafgesetzbuch sehe sogar Geld- oder Freiheitsstrafen vor, wenn in Praxen Patientengeheimnisse offenbart werden.

Besonders anfällig erwies sich laut Test das Telefonverhalten des Praxispersonals: In acht der zehn geprüften Praxen gab es ohne Weiteres Auskünfte, ohne die Identität oder Berechtigung des Anrufers zu hinterfragen. So wurde freimütig etwa über Laborwerte und deren Einordnung genauso informiert wie über die Dosis von Arzneimitteln.

Indiskretionsfälle Eingangsbereich

Der Eingangsbereich erwies sich dabei als markante Problemzone: Weil Empfangs- und Wartebereich häufig ineinander übergehen, konnten die Tester sensible Informationen und Daten mithören. Hinzu kam, dass die Tester auch mitbekamen, wie sich Praxismitarbeiter untereinander über Patienten austauschten. „Plaudertaschen in vielen Praxen“ titelte dann auch Stiftung Warentest.

Auch beim Thema E-Mail-Anfragen gab es laut Testbericht vielfach Probleme: Vier der zehn geprüften Praxen verschickten bedenkenlos Patientendaten über (unverschlüsselte) E-Mails. Stiftung Warentest betont aber auch, dass sechs der zehn Praxen keine Daten per E-Mail weitergegeben haben. Positiv vermerkt war, dass aus den Behandlungszimmern selbst keine Informationen nach außen in den Wartebereich gelangt seien, ebenso sei kein Blick auf den PC-Bildschirm oder auf handschriftliche Unterlagen möglich gewesen, um so Akten von anderen Patienten einsehen zu können.

LEITFADEN BZÄK UND KZBV

EDV und Datenschutz in der Zahnarztpraxis

Die Bundeszahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung geben in ihrem gemeinsamen Ratgeber „Datenschutz- und Datensicherheitsleitfaden für die Zahnarztpraxis-EDV“ konkrete Hinweise, wie man die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhält, um die Daten vor dem unbefugtem Zugriff Dritter zu schützen.

Einzelne Ratschläge:

■ **Kennwörter**

Grundsätzlich sollten die eingesetzten (Abrechnungs-)Programme durch Kennwörter geschützt werden. Ein Kennwort sollte länger als sieben Zeichen sein, nicht im Wörterbuch vorkommen und keine Namen oder Geburtsdaten enthalten. Es sollte aus Sonderzeichen wie \$, ?, (, &, Ziffern und einem Wechsel von Groß- und Kleinbuchstaben gebildet werden. Kennwörter sollten regelmäßig geändert werden, um das Risiko zu minimieren, dass ein ausgespähtes Kennwort verwendet werden kann. Verlässt ein Mitarbeiter die Praxis, ist die Zugriffsberechtigung sofort zu löschen oder zu ändern. Nach mehreren Versuchen, mit einem falschen Passwort in das System zu gelangen, sollte die Software den Zugriff automatisch sperren.

■ **Standort des Rechners**

Um den Zugriff Dritter auf Daten der Praxis zu vermeiden, müssen Bildschirm, Tastatur, Maus, Kartenlesegerät, Drucker und Rechner so aufgestellt werden, dass sie für Unbefugte nicht zugänglich oder einsehbar sind. Das gilt auch für die Speichermedien zur Datensicherung. Wird der Arbeitsplatz verlassen, sollte der Computer manuell gesperrt werden, so dass bei erneuter Nutzung erst das Kennwort wieder einzugeben ist. Zur Sperrung kann auch der Bildschirmschoner genutzt werden. Dieser wird nach einer einstellbaren – möglichst kurzen – Wartezeit aktiv und kann so konfiguriert werden, dass bei erneuter Nutzung des Rechners eine Kennwortabfrage erfolgt. Vor allem bei Rechnern in Behandlungsräumen sind diese Grundsätze unbedingt zu beachten.

■ **Verschwiegenheitspflicht**

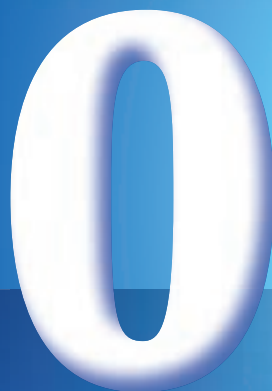
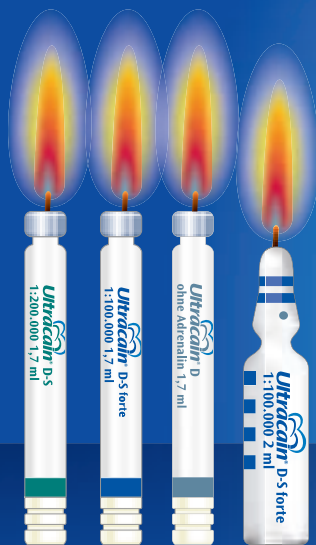
Der Zahnarzt ist nach § 7 Abs. 3 der Musterberufsordnung für Zahnärzte sowie nach der Berufsordnung verpflichtet, alle in der Praxis tätigen Personen über die gesetzliche Pflicht zur Verschwiegenheit zu belehren und dies schriftlich festzuhalten.

Der Leitfaden als Download:
www.bzaek.de, www.kzbv.de. ■

Doch was hindert Ärzte und Praxispersonal eigentlich daran, Diskretion zu wahren? „Der ganz normale Alltag!“, sagt Praxismanagerin Stephanie Weitz aus Bürstadt in Hessen. Wenn es in der Praxis turbulent zugeht, rasch Informationen zwischen Behandlung und Rezeption, Patienten, begleitenden Personen, dem Labor oder einer anderen Praxis ausgetauscht werden müssen, dann liege die Priorität eben des Öfteren bei der zügigen Ablauforganisation. „Indiskretion ist dann keine böse Absicht, sondern dem Praxispersonal und den Chefs gar nicht so bewusst.“

Die Praxisabläufe haben oft Vorrang

Trotzdem könnten die Fachkräfte an der Rezeption und im Behandlungszimmer dafür sorgen, dass es diskret zugeht: „Alle Türen stets geschlossen halten, insbesondere wenn über Fälle gesprochen wird oder mit Patienten“, sagt Weitz. „An der Rezeption ist ein schnurloses Telefon Pflicht, damit ich mich für Gespräche zurückziehen kann. Dazu sollte auch ein Raum zur Verfügung stehen.“ Für knifflige Situationen empfiehlt sie praxisintern „Codes“ festzulegen. Beispiel: „Wenn bei uns eine Mitarbeiterin schnell Unterstützung vom Chef braucht, kann sie den



40 Jahre

Ultracain®
Qualität schafft Vertrauen

SANOFI 

Begriff „Dr. Winter“ benutzen. Für Unbeteiligte ist das unverfänglich, wir im Team wissen: Da wird rasch Hilfe gebraucht.“

Tipps für den diskreten Umgang hat auch die Praxistrainerin Christa Maurer aus Lindau am Bodensee: „Vertrauliches muss vertraulich bleiben. Daher gilt: Keine Gespräche mit sensiblen Patientendaten oder -informationen im „öffentlichen“ Bereich“, sagt sie. Zahnarztpraxen, bei denen Anmeldung und Warteraum eins sind oder ineinander übergehen, müssten besonders sensibel sein. „Besprechen Sie sich mit den Betroffenen entweder in einem Beratungszimmer oder in einem Behandlungszimmer.“ Gerade bei Telefonaten gelte äußerste Diskretion: „Geben Sie keine Auskünfte über Befunde oder Anwesenheit in der Praxis.“ Zahnärzte sollten im eigenen Interesse dafür sorgen, dass sich Patienten auf Diskretion verlassen können. Dies sei bei der Wahl für oder gegen eine Praxis ein nicht zu unterschätzendes Kriterium. Selbst Angehörige dürften ohne Einwilligung des Patienten nichts über dessen Zustand erfahren. Maurer: „Kann der Patient seine Belange nicht mehr selbst regeln und benötigt die Unterstützung von Familienangehörigen oder anderer Dritter, brauchen diese Vertrauenspersonen eine schriftliche Vollmacht.“

Zweifelsohne ist Diskretion für Praxen eine Herausforderung – umso mehr, je offener Empfang und Wartebereich architektonisch gestaltet sind. Experten raten in diesen Fällen zu kleinen gestalterischen Maßnahmen oder zumindest zu optischen Barrieren wie etwa „Diskretion“-Schildern, Bodenmarkierungen, Fußmatten oder Grünpflanzen als Trennmarkierung. Auch dezente Hintergrundmusik schlucke manches Gespräch.

Stiftung Warentest jedenfalls bestärkte abschließend ihre Leser / die Patienten darin, zukünftig auf mehr Diskretion bestehen: „Sagen Sie, dass Sie bestimmte Dinge wie etwa den Befund oder die Medikation nur im Behandlungszimmer besprechen möchten.“ Warb gleichzeitig aber auch um Empathie für das Praxispersonal: „Haben Sie Verständnis dafür, wenn Praxisangestellte am Telefon keine Auskunft geben – oder die Berechtigung überprüfen.“ sg

E-BOOK

Expertise zum Datenschutz in der Praxis

In ihrem gerade erschienenen E-Book „Datenschutz in Zahnarztpraxen“ fassen Dr. Thomas H. Lenhard und Dr. Robert Kazemi die Regeln zum richtigen Umgang beim Thema Datenschutz komprimiert zusammen. So heißt es etwa zum Telefonverhalten: „Die Identifikation eines Patienten sollte nicht so erfolgen, dass man ihm Daten vorliest und fragt, ob diese korrekt sind, sondern vielmehr sollte man die Daten zur eindeutigen Identifikation bei dem Anrufer abfragen.“ Beim Thema Datensicherung raten die Experten, essenzielle Standards festzulegen und diese unbedingt einzuhalten. „So muss die Art und Weise, wie Daten gesichert werden, geplant und dokumentiert werden. Diese Dokumentation darf natürlich – ebenso wenig wie die Sicherung – nicht auf dem gesicherten Server gespeichert sein. In diese Dokumentation gehören auch schlüssige Informationen, wie die Datensicherung im Notfall zurückgespielt und das System wiederhergestellt werden kann.“ Weitere Regeln (im Auszug):

■ Datenspeicherung/-sicherung

Auch sollte man die Daten regelmäßig speichern, „aber niemals auf demselben Rechner, der dadurch gesichert werden soll“. Stattdessen empfehlen die Fachleute, eine Sicherungsplanung zu erstellen. Ebenfalls sind die Datensicherungen regelmäßig zu testen, zudem sollten die (verschlüsselten) Datensicherungen außerhalb der Praxis gelagert werden.

■ Akten und Vernichtung

In keinem Fall sollten Patientenakten, Laborbefunde oder sonstige sensible Unterlagen unbeaufsichtigt herumliegen oder für Besucher und Patienten der Zahnarztpraxis oder auch für den Hausmeister-service oder den Reinigungsdienst einsehbar sein. Für die Vernichtung von Papierdokumenten gelte: Dokumente der Zahnarztpraxis dürften in keinem Fall im Hausmüll entsorgt werden. Lenhard/Kazemi raten zu Schreddern, die das Papier längs UND quer zerkleinern.

■ Mitarbeiterschulung

Es reiche nicht aus, dass Zahnärzte als Praxisinhaber sich beim Datenschutz aus-

kennen. Vielmehr sei elementar für den Schutz der Patientendaten, dass alle Mitarbeiter für den Umgang mit personenbezogenen Daten sensibilisiert sind. Dazu gehöre auch, dass verschiedene Bedrohungen für die Systeme den Mitarbeitern bekannt sind. So sollten Mitarbeiter, die zum E-Mail-Empfang berechtigt sind, wissen, dass keine Links oder Anhänge von E-Mails angeklickt werden, wenn der E-Mail-Empfänger nicht ohne Zweifel als vertrauenswürdig bekannt ist. Auf jeden Fall sei die Nutzung privater Datenspeicher wie USB-Sticks zu untersagen.

■ Internet und E-Mails

Praxisinhaber sollten sich überlegen, ob sie Mitarbeitern den uneingeschränkten Zugang zum Internet erlauben wollen. Dies könne etwa dann notwendig sein, wenn über ein Online-Portal Materialbestellungen durchgeführt werden. Zudem solle man sich fragen, wer in der Praxis berechtigt ist, E-Mails zu empfangen oder zu versenden. Sensible Daten sollten keinesfalls per unverschlüsselter E-Mail versendet werden.

■ Cloud Computing

Beim Thema Cloud Computing verweisen die Autoren darauf, dass nach wie vor Haftungsrisiken bestehen und dass es bei der Speicherung und Übermittlung von Patientendaten übers Internet der Patientenzustimmung bedarf. Alles in allem raten sie von Cloud Computing ab. Wer dennoch eine Cloud nutzen möchte, etwa weil er mehrere Standorte betreibt, könne auf ein Online-Archiv zurückgreifen, das in eigener Verantwortung betrieben wird. Derartige Archive seien bereits unter 2.000 Euro zu haben, heißt es.

Zu den Autoren:

Dr. Thomas H. Lenhard ist Datenschutzbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Rechtsanwalt Dr. Robert Kazemi ist u. a. als Sachverständiger beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz akkreditiert.

Die E-Broschüre als kostenfreier Download:
http://shop.aerzteverlag.de/buecher/buchimg/extra_190927.pdf

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
geprüft 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

Auflage Lt. IVW 3. Quartal 2015:

Druckauflage: 90.665 Ex.

Verbreitete Auflage: 89.722 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Ultradent Products**Der neue UP-Katalog 2016**

Der neue UP-Katalog 2016 „Innovative Produkte und ihre Anwendung“ ist erschienen und wird in diesen Tagen in den deutschen Zahnarztpraxen landen. Wie immer lohnt sich das Hinschauen; es warten viele Innovationen, Tipps und Tricks zur Produkt-Anwendung – und nicht zuletzt Dan Fischers „little helpers“, die das Arbeiten in der Praxis einfacher machen. Mit Uveneer – dem neuen Produkt von Ultradent Products – können labial ästhetische Komposit-Restaurationen, wie direkte



Veneers, einfach und effektiv angefertigt werden. Hier bietet das Kölner Unternehmen Zahnärzten eine Demonstration in ihrer Praxis an. Wer noch keinen UP-Katalog 2016 erhalten hat, kann diesen über die Hotline telefonisch sowie per Fax oder E-Mail anfordern.

Ultradent Products GmbH
Am Westhoyer Berg 30
51149 Köln
Tel.: 02203 3592-15
Fax: 02203 3592-22
infoDE@ultradent.com
www.ultradent.com

caprimed**Wawibox begrüßt arnowa.de**

Eine saubere Sache! Hygiene-spezialist arnowa.de erweitert ab sofort das Händlernetzwerk von Wawibox, der online Materialverwaltung für Zahnarztpraxen. Über die Marktplatzfunktion der Wawibox können Produkte zu den Konditionen des Händlers direkt geordert werden – ohne komplizierte Zwischenschritte oder erneutes Einloggen beim Lieferanten. Das voll digitale System ist perfekt auf den Praxisalltag zugeschnitten und verringert den zeitlichen sowie



personellen Aufwand für die tägliche Warenwirtschaft auf ein Minimum. Warenein- und -ausgänge werden

mit der Wawibox Scan App über einen iPod Touch oder ein iPhone ebenso unkompliziert wie schnell erfasst und in der Datenzentrale hinterlegt. Wird ein Artikel knapp, gibt das System Bescheid.

caprimed GmbH
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 52048030
mail@wawibox.de
www.wawibox.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M**Mit fTCP der Natur auf der Spur**

Neue Fortbildungsreihe der 3M Health Care Academy! Heute ist bekannt, dass Plaque für die Remineralisation der Zahnschubstanz unerlässlich ist. Es gilt daher, die natürlichen Mineralisationsprozesse zu unterstützen. Genau hierfür entwickelte 3M verschiedene Clinpro-Produkte mit funktionalisiertem Tri-Calcium-Phosphat (fTCP). Bei fTCP handelt es sich um eine patentierte Mineralisationstechnologie, die für die

Behandlung überempfindlicher Zähne entwickelt wurde. Sie ist in Prophylaxepulver, Varnish und Zahncreme enthalten. Die Remineralisation wird durch gezielte Freisetzung von Calcium, Phosphat und Fluorid angeregt. Zudem führt die Anwendung durch Verschluss von Dentintubuli zur sofortigen Linderung von Hypersensitivitäten. Den Auftakt bildet ein Seminar am 6. April 2016 in der Skihalle in Neuss. Anmeldung unter www.3MESPE.de in der Rubrik Seminare.

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Str. 1, 41453 Neuss
Tel.: 02131 14-0, Fax: -2649
www.3MESPE.de

Coltène**Eisbär-Behandlung auf YouTube**

Der Schweizer Dentspezialist Coltène hat live die Versorgung einer beidseitigen Pulpanekrose am Eisbären Lars dokumentiert. Operiert wurde das rund 400 kg schwere Tier, das im Zoo im dänischen Aalborg lebt, unter freiem Himmel auf einem improvisierten OP-Tisch aus Europalletten. Trotz des Einsatzes von 120 mm

langer, veterinärmedizinischer Spezialfeilen ermöglichte erst eine zweite Öffnung mesial wenige Millimeter oberhalb der Gingiva den Zugang zum jeweiligen Apex. Zur Schaffung einer dauerhaften zuverlässigen Füllung wurde GuttaFlow bioseal eingesetzt. Unter dem Titel „Endo Treatment Polar Bear Lars, COLTENE 2015“ können Interessierte die komplette Live-Dokumentation beider Wurzelkanalbehandlungen auf YouTube anschauen.

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 805-0, Fax: -201
info.de@coltene.com
www.coltene.com

Dentsply Sirona

Tag der Einheit bei Dentsply Sirona



Im Zuge der Abkündigung der M1-Ersatzteilversorgung, die Dentsply Sirona Treatment Centers nunmehr 20 Jahre aufrechterhalten konnte, lädt das Unternehmen M1-Besitzer zu einer Kundeninformationsveranstaltung ein. Am „Tag der Einheit“ bietet Dentsply Sirona Treatment Centers einen Blick hinter die Kulissen und öffnet im

Werk in Bensheim seine Tore. Dort werden spannende Einblicke in die Produktion für moderne Behandlungseinheiten geboten. Zusätzlich können sich Interessenten eine TENEO oder eine SINIUS-Einheit ganz nach ihren Wünschen digital konfigurieren lassen und so testen, welche Ausstattungen die Behandlungseinheit zu einem maßgeschneiderten Arbeitsplatz machen. Der „Tag der Einheit“ findet an fünf Terminen von April bis Juni statt.

*Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
A-5071 Wals bei Salzburg
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.danke-M1-hallo-zukunft.de*

DMG

Prothesen unterfüttern und fixieren



Dauerhaft perfekt sitzende Prothesen sind eine Herausforderung. Mit DMGs neuem LuxaPick-up lassen sich zwei Hauptaufgaben besonders leicht lösen: Das gingivafarbene Composite ist einsetzbar für die direkte harte Unterfütterung als Ausgleich von Veränderungen im Schleimhautlager. Außerdem ermöglicht LuxaPick-up die schnelle und sichere Fixierung von Retentionselementen in implantatgetragenen Prothesen (Pick-up-Technik). Die Retentionselemente können direkt intraoral einpolymerisiert werden. Das sorgt für spannungsfreien, sicheren Halt auf Implantaten.

Der herausnehmbare Zahnersatz kann ganz einfach an veränderte Schleimhautlager angepasst werden – dank direkter Chairside-Anwendung.

*DMG
Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
Kostenfreies Service-Telefon:
0800 364 42 62
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com
www.facebook.com/dmgdental*

Ausführliche Informationen: www.apw.de

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft



AKTUELL
PRAXISNAH
WISSENSCHAFTLICH

E-Learning-Angebote

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

Masterstudium Endodontologie

Curricula

Einzelkurse

APW Select

Fortbildungen für das Praxispersonal

APW · Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf · Fon 0211.66 96 73 0 · apw.fortbildung@dgzmk.de

GC

Restaurationen mit G-ænial



Die heutigen Patienten wünschen sich nicht nur funktionale, sondern immer häufiger auch höchästhetische Lösungen. Mit Blick auf die Füllungstherapie sind daher Materialien gefragt, deren visuelles Erscheinungsbild im Einklang mit der umgebenden Zahnschubstanz steht. Der Composite-Familie G-ænial von GC gelingt dies durch ihre be-

sonderen lichteptischen Eigenschaften: Mithilfe eines Chamäleon-Effekts „verschmilzt“ die Restauration für das betrachtende Auge regelrecht mit den natürlichen Zähnen. Auch die neueste Portfolioerweiterung mit G-ænial Flo X

bietet Patienten somit unsichtbare, höchästhetische Restaurationen – gleichzeitig profitiert der Behandler von einer optimierten Röntgensichtbarkeit.

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
Fax: 06172 99596-66
www.gceurope.com
info@germany.gceurope.com

Hager & Werken

Ein Spray für den glanzvollen Auftritt

Prothesen, die mit einem natürlichen Glanz versehen sind, verleihen dem Patienten von Anfang an ein besonderes Tragegefühl. Protho Clean, aus dem Hause Hager & Werken, ist ein vollsynthetisches Pflegemittel zur Reinigung und Hochglanzpolitur von Kunststoffprothesen. Das Spray dient zur ästhetischen Aufwertung der Präsentation von prothetischen Arbeiten. Protho Clean hat zusätzlich einen frischen Minzgeschmack, welcher von Patienten als besonders angenehm empfunden wird. Ebenfalls eignet sich Protho Clean zum Entfernen von Poliermittel- und Monomerresten auf Zahnersatz. Das Pflegemittel ist ganz einfach anzu-



wenden: aufspritzen, kurz einwirken lassen und mit einem weichen Tuch abwischen.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 9926956
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Henry Schein

Erster Henry Schein-Laserkongress

Vom 17. bis 18. Juni 2016 findet in Mörfelden-Walldorf (bei Frankfurt am Main) der erste Henry

Schein-Laserkongress statt. Ob Interessent oder Anwender: Die Fachveranstaltung bietet unter dem Motto „Power of Light“ ein aufeinander abgestimmtes Vortrags- und Workshop-Konzept mit Referenten für jede Zielgruppe. Teilnehmer erlernen sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse in Anwendung, Abrechnung und Implementierung der verschiedenen Laserprodukte. Im Mittelpunkt stehen die



neuesten Entwicklungen im Bereich der Laserzahnheilkunde. So erhalten die Besucher beispielsweise praxisrelevante Einblicke in die photoneninduzierte photoakustische Strömungstechnik (PIPS) für den erfolgreichen Einsatz in der Endodontie.

Henry Schein Dental
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 0800 0404444
www.henryschein-dental.de/laserkongress

Heraeus Kulzer

Eines für alle: Jetzt noch mehr Angebot

Der Markt für Implantate wächst stetig. Damit Anwender die neuen Möglichkeiten voll ausschöpfen können, erweitert Heraeus Kulzer kontinuierlich sein Angebot. Künftig können cara-Kunden individuelle, CAD/CAM-gefertigte Titan-Abutments auch für



das ASTRA TECH Implant System EV von Dentsply bestellen. Dabei sollten Implantatsuprastrukturen generell nicht nur mit den darunterliegenden Systemen kombinierbar sein, sondern die Schraubenkanäle sollten auch unsichtbar nach labial austreten. cara I-Butment ist auf Wunsch mit bis zu 25 Grad abgewinkeltem Schraubenkanal erhältlich und

erlaubt so eine optimale Positionierung des Implantats – eine gleichermaßen flexible als auch sichere Versorgung. Welche Implantatsysteme anguliert bestellbar sind, kann der Website entnommen werden.

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11, 63450 Hanau
Tel.: 06181 35-3924
www.heraeus-kulzer.de

Hu-Friedy

Hu-Friedy: Parodontitis im Fokus

Dentalhygienikerinnen aus ganz Deutschland waren im März zu Gast in der Europa-zentrale des Dentalherstellers Hu-Friedy in Frankfurt am Main. Im Mittelpunkt des zweitägigen Fortbildungs-Events standen Ursachen und Therapie von Parodontalerkrankungen. Zum Stand der Forschung referierten renommierte Dozenten. Im Praxisteil wurde das Wissen vertieft. Da für die erfolgreiche Parodontitistherapie die Auswahl der Instrumente und ihre korrekte Anwendung von zentraler Bedeutung ist, konnten die Teilnehmerinnen zahlreiche Innovationen testen,



darunter unterschiedliche Küretten und einen HD-Mundspiegel, der die Diagnostik vereinfacht. Beim abschließenden Schärfkurs kamen praktische Schärfkarten im Taschenformat zum Einsatz.

*Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.
European Headquarters
Astro Park, Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 00800 48374339 (gratis)
Fax: 00800 48374340
info@hufriedy.eu, www.hu-friedy.eu*

Ivoclar Vivadent

Weniger Plaque, kleinere Taschen

Die Mundpflege spielt eine wichtige Rolle für den Erhalt von Implantaten, vor allem, wenn sich schon eine Mukositis ausgebildet hat. Nun beschreibt eine klinische Studie aus Schweden eine erfolgreiche Behandlungsstrategie. An der kontrollierten Doppelblind-Studie von Hallström et al. (2015) nahmen 38 Patienten mit einem Durchschnittsalter von 69 Jahren teil, die eine periimplantäre Mukositis an mindestens einem Implantat aufwiesen. Die Testgruppe putzte zwölf Wochen abends anstelle der Zahnpasta mit Cervitec Gel, das 0.2% Chlorhexidin und 900ppm



Fluorid enthält. Ergebnis: Die Blutungsneigung beim „Bleeding on Probing“ (BOP) ging statistisch signifikant zurück. Darüber hinaus verbesserte sich der lokale Plaque-Index, und die Taschentiefen verringerten sich.

*Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 1152
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 8890
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de*

» mediserv bietet mir alles aus einer Hand: Abrechnungs-, Umsatz- und Finanzmanagement.«

100 % Sofortauszahlung, 100 % Ausfallschutz (echtes Factoring), Teilzahlung mit 6 kostenlosen Raten und vieles mehr!

Außerdem Tages- & Termingeld zur Anlage überschüssiger Liquidität einfach per Mausclick oder Dispo- und Praxiskredit für mehr finanzielle Freiheit zu Top-Konditionen.

Die erste Direktbank in der Privatabrechnung

Jetzt unverbindlich informieren: www.mediserv.de oder telefonisch 06 81/400 0797.



mediserv ■

MDH AG

Neue Chance: Individuelle Abutments

Individuelle Abutments ermöglichen eine patientenindividuelle Gestaltung gemäß den anatomischen und funktionellen Erfordernissen. Durch die ästhetische Gestaltung des Emergenzprofils und der präzisen Präparationsgrenze lassen sich zudem fast alle Winkelungen korrigieren. Mit einer individuellen Ausrichtung von Implantat und Abutment so-

wie der Abutmentgestaltung kann eine optimale biomechanische Unterstützung der prothetischen Restauration gewährleistet werden. Mit eigenem Fräszentrum, das mit modernster CAD/CAM-Technik der renommierten Hersteller Wieland und Röders ausgestattet ist, bietet Zahnersatzsparen.de (MDH AG) individuelle, kostengünstige Abutments für eine moderne und optimale Versorgung der Patienten.

MDH AG Mamisch Dental Health
Schenkendorfstr. 29
45472 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 469599-0, Fax: -113
info@mdh-ag.de
www.mdh-ag.de

Shofu

Bringt die Versorgung auf Hochglanz

Glatte und homogene Oberflächen bilden die Grundlage für eine harmonische Eingliederung keramischer Restaurationen. Die ZiLMaster Adjustment Kits der Firma Shofu Dental enthalten die eigens für monolithische CAD/CAM-Versorgungen entwickelten diamantierten Schleifkörper Dura-Green DIA und die Silikonpolierer ZiLMaster in spezifisch

auf die Anwendung abgestimmter Körnung. Die diamantierte Feinstruktur der Dura-Green DIA Schleifkörper ermöglicht die professionelle gezielte und materialschonende Korrektur von Frühkontakten oder der Außenform, ohne die Gefahr von Absplittungen oder Mikrorissen. Das Drei-Schritt-Poliersystem ZiLMaster glättet, entfernt beim Konturieren entstandene Oberflächenkratzer und bringt die Versorgung einfach und materialschonend auf Hochglanz.

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0, Fax: -65
info@shofu.de
www.shofu.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Septodont

Jetzt: Die Septodont Roadshow 2016

Aktuelle Themen kombiniert mit kollegialem Austausch an interessanten Veranstaltungsorten stehen diesen Sommer im Fokus. Erfahrene Referenten zeigen unter anderem die Möglichkeiten und Grenzen biokompatibler und bioaktiver Materialien für die Zahnerhaltung auf. Materialien wie der Dentinersatz Biodentine und der neue Sealer BioRoot RCS ermöglichen neue Perspektiven in der Behandlungsstrategie – sowohl für die Endodontie als auch für die restaurative Zahnheilkunde. Kommt es in der Endodontie vielleicht sogar zu einem Paradigmenwechsel? Den Auftakt der Reihe macht die Ver-



anstaltung am 8. Juni in Bonn, die im Forschungsmuseum König stattfindet. Die nächsten Termine sind: 10. Juni Hamburg, 15. Juni Frankfurt, 1. Juli München und 8. Juli Berlin.

Septodont GmbH
Felix-Wankel-Str. 9
53859 Niederkassel
Tel.: 0228 97126-0, Fax: -66
info@septodont.de
www.septodont.de

Straumann

Karrierestart mit YPP Summit³

Die Veranstaltungsreihe Summit³ begleitet angehende Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft. Inhaltlich verknüpfen die ähnlich angelegten drei Veranstaltungen Implantologiefachwissen und verschiedene chirurgische Hands-on-Übungen mit betriebswirtschaftlichem Know-how – aufbereitet für Praxisgründer und von erfahrenen Referenten vermittelt. Dabei kommt Summit³ direkt vor die Türen der Absolventen: Die Auftaktveranstaltung findet am 4. Juni in Hamburg statt. Folgetermine sind am 23. Juli in Rust und am 10. September in Frankfurt/Main. Kernstück des Summit³ sind einmal mehr die praxisnahen Work-



shops. In Hands-on-Kursen können die Teilnehmer beispielsweise trainieren, Implantate sicher und präzise abzuformen.

Straumann GmbH
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg
Tel.: 0761 4501-480, Fax: -490
www.straumann.de/ypp-2016

P&G

Willkommen im Oral-B Dental Club

Mit dem Oral-B Dental Club geht der Zahnpflegeexperte Oral-B den nächsten Schritt, um den fachlichen Dialog mit und unter Prophylaxe-Experten zu intensivieren.

Die neue Online-Plattform lädt dazu ein, exklusiver Weltneuheiten-Tester zu werden, mehr über den eigenen Beratungsstil zu erfahren und sich als Gesicht des Oral-B Dental Clubs zu bewerben. Um Zugriff auf alle Club-Inhalte zu erhalten, ist nur eine Registrierung auf dem Online-Portal www.dentalcare-de.de nötig.



Über die Startseite gelangen Prophylaxe-Fachkräfte auf eine intuitiv bedienbare Plattform und können mit wenigen Klicks an Aktionen ihrer Wahl teilnehmen. So werden

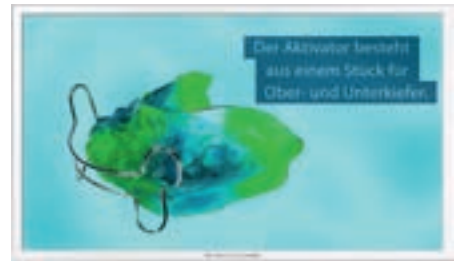
300 Prophylaxe-Fachkräfte ausgewählt, vier Wochen lang ein Oral-B Weltneuheiten-Set auszuprobieren.

Procter & Gamble
Germany GmbH
Professional Oral Health
Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 0203 570570
www.dentalcare.com

TV-Wartezimmer

Dysgnathien einfach wegtrainieren

Dysgnathien lassen sich mit herausnehmbaren Zahnsparingen im Wachstum oft gut korrigieren. Eine Möglichkeit ist der Aktivator, eine herausnehmbare Apparatur zur Korrektur von Kieferfehlstellungen. Der neue TV-Wartezimmer-Film „Aktivator“ erklärt Patienten verständlich und mit eindrucksvollen Grafiken, wie dieser passiv im Mund liegt und beim Sprechen und Schlucken die Gesichts- und Kaumuskelatur aktiviert. So werden die Kiefer sanft in die richtige Position gelenkt und ihr Wachstum reguliert. Der Aktivator sollte mindestens zwölf bis vierzehn Stunden



täglich getragen werden. Wie beim Sport hängt der Erfolg von Disziplin und Durchhaltevermögen ab: Wird der Aktivator regelmäßig getragen und werden alle Kontrolltermine eingehalten, lassen sich Fehlstellungen schonend „wegtrainieren“.

TV-Wartezimmer GmbH & Co. KG
Raiffeisenstr. 31
85356 Freising
Tel: 08161 4909-0
info@tv-wartezimmer.de
www.tv-wartezimmer.de

VOCO

VOCO stärkt Firmenzentrale

Schon länger benötigt VOCO aufgrund der stetig größer werdenden Marktpräsenz und der entsprechenden Auftragslage mehr räumliche Kapazitäten in der Produktion. Diese werden nun geschaf-



fen: Mit dem ersten Spatenstich markierte die Geschäftsleitung des Familienunternehmens jetzt den Beginn der Bauarbeiten für die nunmehr fünfte Baumaßnahme. Mit dem weiteren Ausbau reagiert VOCO aber nicht nur auf den Raumbedarf. Die Baumaßnahme ist auch ein klares Signal für die Stärkung der Firmenzentrale am Standort Cuxhaven. Ein Schritt, „der mit-

telfristig natürlich auch die Schaffung weiterer Arbeitsplätze für die Region bedeutet“, so Manfred Thomas Plaumann, Ines Plaumann-Sauerbier und Olaf Sauerbier (VOCO-Geschäftsleitung).

VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1-3
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 719-209, Fax: -219
info@voco.de
www.voco.de

ZEST Anchors

LOCATOR R-Tx: Die nächste Generation

Seit 15 Jahren bietet LOCATOR, das weltweit führende Verankerungssystem für herausnehmbare, implantatgetragene Prothesen anwenden, Patienten und Implantatanbietern eine anerkannte und verlässliche restaurative Lösung. Der Hersteller ZEST Anchors sorgte am 16. März im Hilton Frankfurt Airport Hotel für kalifornisches Flair und stellte auf seiner ersten Pressekonferenz im deutschsprachigen Raum die nächste LOCATOR-Generation vor: LOCATOR R-Tx. In der von



Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa (Krems, Österreich) moderierten Veranstaltung kamen neben Russ Bonafede (Chief Commercial Officer, ZEST Anchors) namhafte Dentalexperten aus Zahnmedizin und Zahntechnik zu Wort – diese konnten von ersten Praxiserfahrungen mit dem neuen LOCATOR R-Tx berichten.

Zest Anchors
2061 Wineridge Place Escondido,
CA 92029, USA
zest@zestanchors.com
www.zestanchors.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

CP GABA

Forschungsförderung durch CP GABA



Die DG PARO-Frühjahrstagung wurde von CP GABA mit einem Workshop zu den Themen „genetische Risikofaktoren“ und „aggressive Parodontitis“ unterstützt. Zudem erhielten zwei Projekte die DG PARO/CP GABA-Forschungsförderung in Höhe von je 10 000 Euro. Folgende zwei Teams wurden ausgezeichnet: Prof. Dr. Thomas Kocher

und Dr. Manuela Gesell Salazar, Universität Greifswald, für das Projekt „Beyond Proteomics – Gaining Insight into the Functional Activity of the Oral Microbiome in Periodontal Disease“ sowie PD Dr. Arne Schäfer von der Charité für das Projekt mit der Fragestellung „In welchem Umfang beruht die parodontale Entzündung auf Unterschieden genspezifischer Methylierungsmuster?“ Weitere Arbeiten wurden mit dem meridol-Preis bedacht.

CP GABA GmbH
Beim Strohhause 17
20097 Hamburg
Tel: 040 73 19-0, Fax: -27 09
info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de

Johnson & Johnson

Effektives Biofilmmangement

Die Basis für den langfristigen Erhalt der Zahngesundheit ist gutes Biofilmmangement. Die mangelnde Kontrolle des dentalen Biofilms kann ernstzunehmende Erkrankungen des Mundraums zur Folge haben. Im Rahmen der täglichen Dreifach-Prophylaxe wird die mechanische Zahnreinigung durch die Anwendung einer antibakteriellen Mundspülung optimal ergänzt. Mundspülungen mit ätherischen Ölen, wie Listerine, zerstören die bakteriellen Zellwände, sodass



auch der restliche Biofilm, der nach der mechanischen Zahnreinigung verbleibt, gelockert und gelöst wird. So kann eine neue Bakterienakkumulation zeitlich verzögert werden. Zudem wirken Mundspülungen an Stellen, die mit Zahnbürste und Interdentaltpflege nur schlecht zu erreichen sind.

Johnson & Johnson GmbH
Johnson & Johnson Platz 2
41470 Neuss
Tel.: 02137 936-0, Fax: -2333
www.jnjgermany.de
www.listerine.de

Dürr Dental

Letzter „Gold-Regen“

So wertvoll wie Gold für Menschen ist, so wertvoll ist Orotol für Sauganlagen. Im vergangenen Jahr feierte Dürr Dental das 50-jährige Jubiläum seines hochwirksamen Desinfektionsmittels und ließ Zahnarztpraxen mit einem außergewöhnlichen Gewinnspiel am Erfolg teilhaben: In jedem Quartal verlost der Hersteller drei 20 g-Goldbarren! Die Aktion startete spektakulär mit einer Sonderverlosung auf der Internationalen Dental Show (IDS) 2015 in Köln. Nach vier Ziehungen endet jetzt das Orotol-Gewinnspiel. Doch was nicht endet, ist die Beliebtheit des Premiumprodukts, das sogar gegen unbekannt Viren wie das Adeno- oder



das Norovirus wirkt, neben den Erregern von Tuberkulose ebenfalls das Hepatitis-C-Virus eliminiert und im Einsatz gegen Biofilm erfolgreich ist.

DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0, Fax: -500
www.duerrdental.com

Kuraray

Ein Zement – alle Zementindikationen



Die Weiterentwicklung von Panavia, Panavia V5, vereint höchste Haftkraft – Original MDP-Monomer – mit einfachem Handling. Die Restauration ist nur mit Clearfil Ceramic Primer Plus vorzubehandeln. Clearfil Ceramic Primer Plus bietet eine sichere Haftung auf Keramik, Hybridkeramik, Kompositen und Metallen. Der optimale Endo Tip ermöglicht eine perfekte Applikation in den Wurzelkanal. Die exzellente Überschussentfernung unterstreicht das einfache Hand-

ling. Mit den fünf Farben kann man ästhetische Restaurationen mit optimalem Ergebnis erzielen. Vor allem die Panavia V5 Try-in-Pasten bieten eine perfekte Absicherung vor der endgültigen Zementierung. Panavia V5 ist ein Zement, den man für alle Zementindikationen nutzen kann.

Kuraray Europe GmbH
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
dental@kuraray.de
www.kuraraynoritake.eu

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



Henri Rousseau, Der hungrige Löwe wirft sich auf die Antilope

Bildformat: 70 x 48 cm, Blattformat: 80 x 60 cm,
5-farbiger Druck in Hybrid-Verfahren auf 270g
Rives-Bütten. Limitierte Auflage: 500 Exemplare.
© Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler,
Foto: Robert Bayer, Basel.

€ 128,- ungerahmt

€ 368,- gerahmt (Rahmenformat: 84 x 64 cm)



Kasimir Malewitsch, Suprematistische Komposition

Blattformat: 40 x 40 cm, Bildformat: 40 x 40 cm,
4-farbiger frequenzmodulierter Druck auf 270 g
Rives-Bütten. Limitierte Auflage: 500 Exemplare.
© Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung
Beyeler, Foto: Robert Bayer, Basel.

€ 98,- ungerahmt

€ 278,- gerahmt (Rahmenformat: 50 x 50 cm)



Wassily Kandinsky, Klangvoll

Blattformat: 48 x 52 cm, Bildformat: 43 x 44,5 cm,
5-farbiger Faksimile-Druck im Hybrid-Druckverfahren
auf 270g Rives-Bütten-Papier. Limitierte Auflage:
500 Exemplare. © Kunstmuseum Bern.

€ 128,- ungerahmt

€ 328,- gerahmt (Rahmenformat: 52 x 56 cm)



Hochwertige Rahmung

Echtholz-Rahmen in Weißgold-Imitation,
Rahmenbreite 2 cm, mit Passepartout
und bruchsicherer Verglasung aus Acrylglas.

Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt: www.aerzteverlag.de/edition

Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

	gerahmt	ungerahmt
___ Expl. Der hungrige Löwe	€ 368,-	€ 128,-
___ Expl. Suprematistische Komposition	€ 278,-	€ 98,-
___ Expl. Klangvoll	€ 328,-	€ 128,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Alle Preisen verstehen sich inkl. 19% MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Telefon

Datum / Ort

PLZ, Ort

Email-Adresse

Unterschrift

3M Deutschland GmbH
Seite 61

AERA-Online GmbH
Seite 65

**APW Akademie
Praxis & Wissenschaft**
Seite 119

**BEGO Implant Systems
GmbH & Co. KG**
Seite 75

**BEYCODENT
Beyer + Co. GmbH**
Seite 91

caprimed GmbH
Seite 64

**Carestream Health
Deutschland GmbH**
Seite 93

**Coltène/Whaledent
GmbH & Co. KG**
Seite 9 und 49

**CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH**
Seite 77

CP Gaba GmbH
Seite 21

Dental Online College GmbH
Seite 99

Dental-S GmbH
Seite 57

dentaltrade GmbH
Seite 11

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Seite 89, 101 und 105

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Seite 107, 111 und 125

**DGZI Deutsche Gesellschaft
für Zahnärztl. Implantologie
e.V.**
Seite 67

DMG Dental-Material GmbH
Seite 63

**Dr. Liebe Nachf.
GmbH & Co. KG**
Seite 45

**DZR Deutsches Zahnärztli-
ches Rechenzentrum GmbH**
Seite 54 und 55

EVE Ernst Vetter GmbH
Seite 109

**Henry Schein Dental
Deutschland GmbH**
Seite 19

Heraeus Kulzer GmbH
4. Umschlagseite

**ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH**
Seite 83

Ivoclar Vivadent GmbH
Seite 13

J. Morita Europe GmbH
Seite 17

Kettenbach GmbH & Co. KG
Seite 29

**Komet Gebr. Brasseler
GmbH & Co. KG**
2. Umschlagseite

Kuraray Europe GmbH
Seite 59

Medentis Medical GmbH
Seite 35

mediserv Bank GmbH
Seite 121

**Nobel Biocare Deutschland
GmbH**
Seite 31

OPTI Zahnarztberatung GmbH
Seite 79

orangedental GmbH & Co. KG
Seite 69

Permadental BV
Seite 33

**Pharmatechnik
GmbH & Co. KG**
Seite 97

Procter & Gamble GmbH
Seite 53

PROTILAB
Seite 6 und 7

**Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH**
Seite 115

Shofu-Dental GmbH
Seite 127

**SIRONA Dental Systems
GmbH**
Seite 47

**teamwork media
Verlags GmbH**
Seite 81 und 87

**Tokuyama Dental
Deutschland GmbH**
Seite 95

Trinon Titanium GmbH
Seite 113

Ultradent Products USA
3. Umschlagseite

**Vita Zahnfabrik H. Rauter
GmbH & Co. KG**
Seite 23 und 85

Voco GmbH
Seite 43

W & H Deutschland GmbH
Seite 25

WhiteSmile GmbH
Seite 15

Einhefter

Deutscher Ärzteverlag GmbH
zwischen Seite 50/51

Vollbeilagen

Acteon Germany GmbH

Dieckhoff & Ratschow Praxis-
Dienst GmbH & Co. KG

Dürr Dental AG

Gerl GmbH Dentalfachhandel

MEDA Pharma GmbH & Co. KG

MF-Dental

Mirus Mix Handels GmbH

Roos Dental e.K.

Teilbeilagen

Becht Seminar- und Konferenz-
management in PLZ-Gebiet 6

Deutscher Ärzteverlag GmbH
in den PLZ-Gebieten
40,41,42,45,46,47,48,50,51,
52,53,57,58,59

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 10 vom 16.5.2016
ist am Montag, dem 25.4.2016, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/ Zahnärzte	128	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	137
Stellenangebote Ausland	135	Praxisabgabe	137
Stellenangebote Teilzeit	136	Praxisgesuche	140
Stellenangebote Zahntechnik	136	Praxen Ausland	141
Stellenangebote med. Assistenz	136	Praxisräume	141
Stellengesuche Zahnärztinnen/ Zahnärzte	136	Praxiseinrichtung/-bedarf	141
Stellengesuche Teilzeit	137	Ärztliche Abrechnung	142
Vertretungsgesuche	137	Immobilien Urlaubsgebiete	142
		Kapitalmarkt	142
		Reise	142
		Freizeit/Ehe/Partnerschaft	142
		Verschiedenes	143
		Hochschulrecht	143

BEAUTIFIL Flow Plus

Injizierbares Hybrid-Komposit

- Geeignet für alle Kavitäten-
klassen
- Einfache Anwendung und
schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über
wirksamen Chamäleon-Effekt
- Hohe Radiopazität
- Nachhaltige Fluoridfreisetzung

F00 – Zero Flow

Standfest mit außergewöhnlicher
Modellierbarkeit zum mühelosen
Formen der okklusalen Anatomie,
Randleisten und komplizierter
Oberflächendetails

F03 – Low Flow

Moderate Fließfähigkeit zur
Restauration von Fissuren,
gingivanahen Defekten und
zum Auftragen als Baselineer

Oralchirurg/in

für unsere moderne MKG-Praxis im Köln/Bonner Raum gesucht. Wir führen sämtliche ambulante Eingriffe der MKG durch. Neben der medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau legen wir ebenso viel Wert auf die menschliche Zuwendung bei jedem einzelnen Patienten. Sie sollten über fundierte Erfahrung auf dem Gebiet der dentoalveolären Chirurgie verfügen, kommunikativ und empathisch sein. Arbeit muss Spaß machen - daher führen unsere Assistenten (ggf. nach entsprechender Ausbildung) das gesamte chirurgische Spektrum incl. der Implantologie durch. WB für ein Jahr Oralchirurgie liegt vor. Hinsichtlich der Arbeitszeiten sind wir flexibel; eine Mitarbeit wäre in Teil- oder Vollzeit möglich. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Unterlagen an. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht, das Team der MKG.Rhein
mkg.rhein@web.de

KFO Praxis

sucht in TZ/NZ/wochenweise Kollegen/in.
kfo2016@gmail.com

Gegend Darmstadt/FFM

Ang. ZÄ/ZA in moderne Praxis ges. Auch für fitte Assis. geeignet.
DA/Weiterstadt decoigny@gmail.com

Großraum München

Verstärkung gesucht! Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten w/m.
t.muenzer@gerl-dental.de

KFO-FZA / Master-KFO od. Kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; kfo-bayern@hotmail.de

KFO Essen/Ruhrgebiet
Weiterbildungsass. (m/w) KFO gesucht.
www.32fit.de/jobs jobs@32fit.de

Oralchirurg/in (FZA) zur Anstellung von MKG Einzelpraxis in Bayreuth ab sofort gesucht.
Kontakt: mkgc@live.de

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten ZA oder ZA, sowie Vorbereitungsassistent/in für Ganztagsstelle. Schwerpunkte: Prothetik (Cerec-Omnica), Implantat-Chirurgie.
www.zahnarztpraxis-neuburg.de, kontakt@gemeinschaftspraxis-schaefer.de

München West/ Ammersee

für meine moderne, renommierte Praxis mit harmonischem Team suche ich eine/n engagierte/n ZÄ/ZA mit Interesse an einer Partnerschaft und späteren Praxisübernahme **zdoc123@gmx.de**

KFO Hannover

FZÄ/FZA gesucht! Ein nettes Team in moderner Praxis freut sich auf Sie!
info@doktorrichter.de

Kreis Heilbronn

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, für KFO, Kinderbehandlung, allgemeine Zahnmedizin in Teil- oder Vollzeit gerne auch Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns. Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre. In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis ca. 10 km entfernt und derzeit 5 Behandlern und eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgas. Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie sehr gute Deutschkenntnisse.
zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de

Chemnitz Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientensatz, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung. Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten
Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de



Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ist Träger der Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe. Wir betreuen mit derzeit 150 Mitarbeiter/-innen die ca. 5.400 niedergelassenen Zahnärzte im Bereich Westfalen-Lippe.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/einen

Berater (m/w)

für vertragszahnärztliches Qualitätsmanagement / Qualitätssicherung in freier Mitarbeit auf Honorarbasis

Ihr Aufgabengebiet

- Beratung
- des Vorstandes der KZVWL,
- der Fachabteilung Qualität in der zahnärztlichen Versorgung
- und der Gremien der KZVWL

in Fragen des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung, resultierend aus der sozialgesetzlichen Aufgabenstellung nach den §§ 135 ff SGB V.

Ihre Qualifikation

- Möglichst zahnärztliche Tätigkeit in vertragszahnärztlich zugelassener Praxis
- Erfahrungen in Gremien der Selbstverwaltungen und im Erbringen von Fachbeiträgen
- Wissenschaftliche Qualifikation (Public Health, Gesundheitsökonomie / Gesundheitswissenschaften, etc.)
- Erfahrung in der sektorübergreifenden Qualitätssicherung und der sektorbezogenen zahnmedizinischen Qualitätssicherung
- Erfahrungen im einrichtungsinternen Qualitätsmanagement und einrichtungsübergreifender Qualitätssicherung
- Vertiefte Kenntnis der Normen des Qualitätsmanagements
- Möglichst Erfahrung in der Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2008/2015 und der bereichsspezifischen Norm der DIN EN 15224

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (eine pdf-Datei) mit dem Stichwort „QM“ unter Angabe Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Frau Ines Hüer (Tel.: 0251 507-202) gerne zur Verfügung.



Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

z. H. Frau Ines Hüer
Auf der Horst 25
48147 Münster
E-Mail: personalabteilung@zahnarzte-wl.de
www.zahnarzte-wl.de

Nähe Bonn

ZA (m/w) ab sofort für eine langfristige Zusammenarbeit gesucht. Wir sind eine etablierte 2-Behandlerpraxis mit 5 klimatisierten Behandlungszimmern und einem eigenen Praxislabor (2 ZT). Unser Team ist gut eingespielt, loyal, mit minimaler Fluktuation. Ich wünsche mir einen geerdeten, dienstleistungsorientierten Allrounder (m/w), dem die patientenorientierte Behandlung mit passgenauen, haltbaren und hochwertigen Versorgungen wichtig ist.

Was ich Ihnen biete, sind:

- zwei eigene Behandlungsräume mit zwei ZFAs am Stuhl,
- einen eigenen Patientenstamm,
- Einarbeitung durch Spezialisten für Prothetik der DGPro, wenn gewünscht,
- Übernahme von Fortbildungskosten (auch Curriculum),
- eine spätere Sozietät - wenn Sie daran Interesse haben.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, freue ich mich auf Ihre Bewerbung, gern mit einer Kostprobe Ihrer Arbeitsweise (z.B. Foto, ungesägtes Präparationsmodell, Röntgenbild).

Dr. Marcus Halft, Geistinger Platz 2, 53773 Hennef,
E-Mail: dr.halft@zahnarzt-in-hennef.de
Weitere Infos unter: www.zahnarzt-in-hennef.de

Südliche Stadtgrenze zu Hamburg

Wir suchen für Voll- oder Teilzeit eine(n) engagierte(n)

Zahnärztin/Zahnarzt

für eine langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten:

Qualitätsorientierte Zahnmedizin
Flexibel gestaltete Arbeitszeiten,
verschiedene Formen der
Zusammenarbeit bei idealer
Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Andrea Wieduwild
Glüsinger Straße 42a
21217 Seevetal
Telefon (040) 7696555
www.praxis-wieduwild.de

Hiermit suchen wir zur Verstärkung unserer Praxisteams für unsere **Filialen in Süddeutschland** einen qualifizierten Zahnarzt/Zahnärztin. Wir bitten um aussagekräftige Bewerbungen.
ZM 026008

KFO Bonn

FZÄ/FZA, Master o. KFO vers. ZÄ/ZA für erfolgreiche KFO-Praxis gesucht. Voll- oder Teilzeit möglich. Gerne Wiedereinsteiger. **ZM 025999**

Oralchirurgische Praxis in Berlin sucht chir. interessierten ZÄ/ZA oder Assistentin mit mindestens 1 Jahr BE für langfristige Zusammenarbeit, schriftliche Bewerbung erbeten.
ZM 026024

KFO-Praxis Berlin

moderne KFO Facharztpraxis in Berlin-Spandau sucht Kieferorthopäden/in, KFO tätigen ZA, alle Formen der Kooperation möglich. **Tel. 030-3333647**

Platzhalter gesucht

Zahnarzt (w/m) als Platzhalter für ein Jahr in moderner Praxis gesucht
zahnarztliche-praxis@outlook.de

WB Oralchirurgie

Konservierend und chirurgisch arbeitende Doppelpraxis in **Südostbayern** bietet WB-Stelle. Bewerber/in mit Berufserfahrung bevorzugt. Option zur Praxisübernahme bzw. Einstieg. **ZM 026139**

Bottrop Zentrum

ZA-Praxis sucht zur Verstärkung ab sofort Vorber.-Ass. (m/w) in Vollzeit.
Bewerbung unter:
zahnarztpraxis-turki@gmx.de

ALBSTADT

Zur Entlastung unseres Seniorpartners suchen wir eine angestellte Zahnärztin nach Albstadt-Ebingen. Wir sind eine alt-eingesessene Zahnarztpraxis mit einem äußerst freundlichen, dynamischen und motivierten Team. Wir bieten attraktive Arbeitszeiten (Schichtsystem) und sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich.
Dres. Kraiss/Hoss und Kollegen,
Albstadt, Tel.: 07431/52038,
email: praxis-kraiss-hoss@t-online.de



Raum Pforzheim/Bretten Karlsruhe

Entlastungsassistent/in

für unsere stark frequentierte Landpraxis gesucht - idealerweise haben Sie mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, Interesse an CEREC, Implantologie, hochwertigem Zahnersatz und Parodontologie. Eine sehr großzügige Gehalts- und Urlaubsberechnung, sowie ein perfekt eingespieltes Team erwarten Sie.

mail:henn@kabelbw.de

Wir suchen eine/n Kolleg/In der/die gut zu uns passt!

Wir suchen einen überdurchschnittlich talentierten Zahnarzt, der viel Liebe zum Beruf mitbringt!

- Unsere Gründe für Ihre Bewerbung...**
- fairer Verdienst mit transparenter Abrechnung
 - gut laufende Praxis mit überdurchschnittlichem Patientenaufkommen
 - Zukunftsperspektive (Junior- & Seniorpartnerschaft)
 - geringes Risiko einer Selbstständigkeit
 - Spezialisierung bzw. Tätigkeits Schwerpunkte möglich

Wir suchen Zahnärzte (m/w) mit ...

- überdurchschnittlichem Engagement
- Interesse an der Mitorganisation einer großen Mehrbehandlerpraxis
- Spaß an hochwertiger Zahnmedizin

Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de

Westmünsterland

Vorbereitungsassistent/in oder angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für hochmoderne Praxis mit Schwerpunkt Oralchirurgie/Implantologie. Alle Gebiete der ZHK außer KFO. Auch Teilzeit möglich.

www.dr-schmiemann.de
praxis@dr-schmiemann.de

Bielefeld Zentrum

gr. Gem.-praxis mit allen Bereichen d. Zahnmed. sucht ab sofort auch später engagierte(n) Kieferorthopädin/en zur Verstärkung uns. umfangr. u. modernen kief.-orth. Abteilung (auch alle Bereiche der KFO) Kontakt unter 0521/100430

linker Niederrhein

Wir bieten ab sofort in Sonsbeck eine freie Stelle als Vorbereitungsassistent/in oder angestellte ZÄ/ZA.
info@dmoack.de
Tel: 02838-525

info@pvp-dental.de

- Stellenbörse
- Assistentenstellen

Fürstenwalde/Spree

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir ab sofort eine/n **Oralchirurgin/en** und **angestellte/n ZÄ/ZA**.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@zahnchirurgie-fuerstenwalde.de

ESSEN

Angestellter/e ZA/ZÄ mit mind.1 jähriger BE in Vollzeit gesucht.
0201307550 oder dr.kammer@arcor.de

ZÄ/ZA Bremen

angestellte/r ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistentin wegen Fortgangs unseres jetzigen angestellten Kollegen in moderne 3-Behandlerpraxis mit großem Patientenstamm gesucht. Schichtdienst, Teilzeit, sowie spätere Partnerschaft möglich.
Info: www.dr-guelle.de
Kontakt: ralph.guelle@t-online.de

Suche für das Medizentrum in Heimerzheim ganzheitlich orientierten Kollegen / Kollegin mit deutschem Examen. Fortbildungsassistent ab 2. Jahr auch möglich. Spätere Partnerschaft und Übernahme möglich. Hauseigenes Labor mit Frästechnik etc. gerne auch Teilzeit oder Time Sharing. info@medizentrum.de
www.medizentrum.de

Freiburg.

Moderne Praxis 4 BHZ, große Rezeption, DVT, mit Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde sucht engagierte ZÄ/ZA zur Anstellung. Berufserfahrung mind. 3-4 Jahre erwünscht. Modernste Ausstattung wie Laser, Piezzo-Chirurgie, Ozon. Verschiedene Implantatsysteme incl. Zirkon. Alle Implantat- + Augmentationstechniken, auch Sofortimplantationen mit Sofortbelastungen werden routiniert angewandt. Anspruchsvolles Patientenkontext, sehr hoher Privatanteil. Praxislabor. Spätere Partnerschaft oder Übernahme möglich. Praxis ist erweiterbar. Gut eingearbeitetes, sympathisches Praxisteam.
Dr. W. Poloczek,
Mail: praxis@drpoloczek.de,
Fon: 0761-4098998



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

ANGESTELLTE(R) ZÄ/ZA GESUCHT

Große, zertifizierte Gem.-Praxis in Norddeutschland (Nds.) benötigt Verstärkung zum nächstmöglichen Termin. Wir suchen eine starke Persönlichkeit, die Kompetenz zeigt im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern. Ein deutsches Examen ist Voraussetzung. Sie können in einer 4-Tage-Woche bei einer leistungsorientierten Vergütung arbeiten. Ggf. wird ein Betriebs-PKW gestellt.
Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum der modernen Zahnheilkunde. Ein Eigenlabor sowie ein Patientenstamm sind vorhanden. Eine gute interne Einarbeitung sowie Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen sind gewährleistet.

Bewerbungen bitte unter
Klaus.Ebrecht@t-online.de
oder

Dr. Ebrecht, Häring, Gau und Kollegen, Siebet-Attena-Str 12, 26427 Esens

Hamburg

Zahnärztin mit mind. 2-3 Jahren Erfahrung für unsere etablierte Praxis mit 7 BHZ sowie einer neuen Kinderabteilung auf 580 qm mit modernster zahnärztlicher und zahn technischer Ausstattung per sofort gesucht.
Innovative Behandlungskonzepte, ein repräsentativer Patientenstamm, absolut qualitätsorientierte Zuzähler-Verfahren sowie Fortbildungsorientierung auf modernstem Niveau sind für uns eine Selbstverständlichkeit.
Unsere Schwerpunkte sind: Ästhetische Zahnmedizin, Kinderzahnheilkunde, Implantologie, Kieferorthopädie, Mikroskopische Endodontologie, Laserbehandlung, Lachgas-Sedierung, Vollnarkosebehandlung.
U-Bahn Linie U1 direkt „vor der Tür“.
Telefon **Herr Friedrich: 040 73923810** email: friedrich@fmfinanz.de

KFO / Kinderzahnheilkunde NRW

Sie haben mindestens 1 Jahr BE und sind interessiert an Kinderzahnheilkunde und/oder KFO? Wir bieten top moderne Zahnheilkunde, Fortbildungen und ein sympathisches Team!




info@milchzahnsafari.de

Challenge im Donautal

Sie suchen eine Stelle als **angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w)** in einer Praxis mit innovativen Behandlungskonzepten? Sie bilden sich gerne fort? Sie wohnen gerne in einer schönen Landschaft mit sehr hohem Outdoor-Freizeitwert in Nähe zum Bodensee?
Unser Praxisteam (4 Zahnärzte) bietet ein umfangreiches, voll digitales Behandlungsspektrum auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (DVT, navigierte Implantologie, Lasersinterventuren, Zirkon). Wir verfügen über eine Propylaxeabteilung, arbeiten in einem Schichtsystem, klettern, fahren Mountain Bike sowie Ski und spielen gerne Squash.
Sie sollten dynamisch, unkompliziert und nett sein.
Auf Ihre Bewerbung freuen sich: **Doctores Jack Ellendt, Siedlungsstraße 11, 72510 Stetten a.k.M., Tel.: 07573/92233; www.docs-je.de**

STUTTGART

Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten - 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, voll digital, Praxislabor - sucht
Vorbereitungsassistent (m/w).
Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift. Mehr Info unter www.allgoewer.de.
Bewerbungen bitte an **Gemeinschaftspraxis Dres. Allgöwer, Rotebühlstr. 121, 70178 Stuttgart** oder an stefanie@allgoewer.de

Z-MVZ in Frankfurt

Wir suchen angestellte ZÄe/innen für Kinderzahnheilkunde & KFO. Teamarbeit, Flexibilität und komplementäres Arbeiten sowie gute Bezahlung sind die Grundlagen! Evtl. spätere Assoziation möglich. Möglicher Beginn ab 1.10/1.11/1.12 TZ/VZ.
bewerbung@milchzahnklinik.de

ZAHN GESUND.

Dr. Georg Ebner
Dr. Felix Wilmann
Dr. Angelika Wilmann-Gebhardt

Generalistisches
Praxiszentrum 1
85033 Regensburg

Tel. 0941 - 30 09 10
Fax. 0941 - 30 20 40

kontakt@zahngesund.de

Wir suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams. Die Praxis hat einen hohen Qualitätsanspruch und bietet ein breites Behandlungsspektrum.

Zahnarzt (m/w) Voll- oder Teilzeit ab sofort in Regensburg

Sie sollten mind. 2 Jahre Berufserfahrung haben oder Sie ergänzen unser med. Angebot durch spezielle Kenntnisse in Kinderzahnheilkunde und/oder KFO. Sie strahlen Freude an Ihrem Beruf aus und arbeiten gerne eigenverantwortlich? Ein offener und souveräner Umgang mit Patienten und Kollegen ist für Sie selbstverständlich?
Dann erwartet Sie ein sympathisches und hochqualifiziertes Team, eine leistungsgerechte Bezahlung und beste Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung.
Wir freuen uns aus Ihre Bewerbung an:
willkommen@dr-ebner.de

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Köln - Düsseldorf

engagierte/n Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in moderne, fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit großem Patientstamm gesucht. Wir bieten in 7 Beh.-zimmern dig. Röntgen sowie Dvt, Cerec, masch. Endo, breites Beh.-spektrum, PROPH, PARO, IMPL, CMD usw.. Eine behutsame Patientenbetreuung, unterstützt durch ein nettes Team, steht bei uns im Vordergrund. Alle Formen der Zusammenarbeit bei flexibler Arbeitszeitgestaltung (auch Teilzeit) möglich.
dr.klaus.benner@t-online.de
Tel. 0212-3830240

Braunschweig

Generalistische Praxis sucht **ZÄ/ZA** (alle Teilzeitmodelle denkbar).
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
info@za-zielke.de
Tel.:0531-82125

KFO Raum Stuttgart

Weiterbildungsassistent/in zur Verstärkung unseres Teams gesucht.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter
info@meine-zahnspange.com

Vorbereitungsassistent/in

Für unsere moderne, fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis suchen wir dynamische/n Vorbereitungsassistentin/en zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Bewerbung gerne an die
Praxis Dr. Norbert Lodde
Gertrudenstr. 3
49393 Lohne 04442-93030
doc@derzahnarzt-lodde.de

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.
Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 – 21772

KFO Raum Göppingen

Sehr moderne, neue, qualitätsorientierte Fachpraxis bietet ab sofort für nette freundliche Kfo-interessierte ZÄ oder Kieferorthopädin Kfo-Stelle im Angestelltenverhältnis an, flexible Arbeitszeiten, gute Fortbildungsmöglichkeiten/ MSC, breites Behandlungsspektrum.
Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Zuschriften unter:
Kfo-Praxis Dr. Silvia Werk,
Eybstrasse 16 in 73312 Geislingen
dr.werk@praxiswerk.de

KFO-München

Wir suchen eine angestellte Kieferorthopäden/in, KFO tätigen ZÄ/ZÄ für eine langfristige Zusammenarbeit.
stelkfo@t-online.de

Ulm/Munderkingen

Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht:
Bewerbung:
info@zahnarztpraxis-lay.de

Hofheim am Taunus

Nettes Praxisteam sucht ab 05/2016 oder später eine **Vorbereitungsassistentin** oder **Assistenten**. Breites Behandlungsspektrum.
Praxis Dr. Wanke,
Telefon: 06192-21945 oder 28555

Zahnärztin gesucht

Moderne Zahnarztpraxis in Stuttgart Süd sucht Verstärkung für ein paar Stunden in der Woche für Kinder- und Erwachsenenbehandlung. Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung. **ZM 025928**

Raum Calw

Mod. Praxis sucht ZÄ/ZA mit BE zur Verstärkung. Sehr nettes und qualifiziertes Personal vorhanden. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht.
Kontakt: **zahnarztssuche1@gmx.de**

KFO Wiesbaden

Moderne, qualitätsorientierte KFO Fachpraxis mit herzlichem Team und netten Patienten sucht ab sofort engagierte/n, freundliche/n FZÄ/FZA oder ZÄ/ZA mit KFO Erfahrung zur Entlastung in Voll- oder Teilzeit.
info@einschoeneslachen.de

Weiterbildungsstelle Oralchirurgie (w/m) und/oder MGK-Kollege (w/m) gesucht.

Biete 3jährige Weiterbildungsstelle Oralchirurgie in MKG Praxis. Chirurgische Erfahrung wünschenswert, Bewerbung an: **claac67@email.de** oder **praxis@dr-wentzler.de**
Dr. Dr. Christian N. Wentzler
Ilmtalklinik, Krankenhausstr. 70
D-85276 Pfaffenhofen

Kiel Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patiententstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.
Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten
Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de



vitas clinic
ästhetik & zahnheilkunde

sucht ab sofort sympathische(n), freundliche(n)
Zahnarzt / Zahnärztin /
mit Berufserfahrung in leitender Stellung
Entlastungsassistent(in) auch in Teilzeit
Vorbereitungsassistent(in) auch in Teilzeit

Info: www.vitas-clinic.de Bewerbung an: team@vitas-clinic.de
VITAS CLINIC ästhetik & zahnheilkunde GmbH & Co. KG · Fleischstraße 62 · 54290 Trier

Kinderzahnarztpraxis Mühldorf am Inn

Wir suchen ab sofort für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis für Kids im Alter von 0 bis 17 Jahren

eine/n Vorbereitungs-/Assistentin/en mit Berufserfahrung oder eine/n Kinderzahnärztin/-arzt in Voll-/Teilzeit

mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit.
Wir bieten ein tolles Arbeitsklima mit hervorragenden Fortbildungsmöglichkeiten!
Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en, die/der Engagement zeigt, mit einer ruhigen positiven Ausstrahlung überzeugt und Spaß an hochwertiger Kinderzahnheilkunde hat.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lichtbild an: **info@zahn-zauberei.de**
Nähere Infos unter: **www.zahn-zauberei.de**

Kinderzahnärztin (m/w) in 22926 Ahrensburg gesucht

Für unsere gut eingeführte Kinderzahnheilkundepraxis suchen wir eine souveräne und engagierte ZÄ oder Vorbereitungsassistentin, gerne auch mit kieferorthopädischer Orientierung bzw. Interesse. Attraktive Arbeitszeiten und eine überdurchschnittliche Vergütung, sowie wunderschöne neue Räumlichkeiten warten auf Sie.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **info@zahnschiff.de/ Tel. 04102-884848**

Aschaffenburg

Vorbereitungsassistent/in mit BE zur Verstärkung unseres Spezialistentams gesucht. Gewünschter Behandlungsschwerpunkt KONS und Zahnersatz. **zahnzahn@gmx.de**

Mainz / Bad Kreuznach

Wir suchen eine/n angestellte/n ZÄ/ZÄ oder **Vorbereitungsassistentin/in** für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis ab Sommer 2016.
zahnarzt.kh@online.de

Oberhausen / Rhld

Zur Verstärkung suchen wir ab sofort einen Zahnarzt / eine Zahnärztin in Vollzeit. Berufserfahrung erwünscht, Praxisübernahme möglich.
Entlastungszahnarzt@gmail.com

Kinderzahnarzt (m/w) München

moderne, große und fortbildungsorientierte Kinderzahnarztpraxis sucht eine/n Zahnarzt (m/w). **ZM 026085**

Angest. ZÄ/ZA Köln

Etablierte und moderne Zahnarztpraxis im Kölner Westen sucht ab sofort eine/einen ZÄ/ZA mit BE zur langfristigen Zusammenarbeit mit möglicher Partnerschaft.
ZM 025877

KFO Esslingen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine nette engagierte FZÄ/ZÄ. Wir behandeln das gesamte Spektrum der modernen KFO. Leistungsorientierte Bezahlung, viel Urlaub und viel Spaß inklusive! Bewerbung gerne per Mail.
info@dr-merkle-kfo.de

Bodensee - Friedrichshafen

Wir suchen zum 01.06. oder 01.07. für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis (5 BZ, dig. Röntgen, Implantologie) Vorb.-Assistenten (m/w) oder angestellten ZÄ/ZÄ. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin inkl. Oralchirurgie. Unser nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung unter:
Praxis: 07541-73125 oder per E-mail: dr.dieter.matz@t-online.de



Wirklich Zahnmedizin leben

... und Individualität im Team entfalten.

Hochmoderne Einrichtung
DVT, Mikroskop, Meisterlabor, Laser uvm.

Exzellentes Gehalt

München / Frankfurt

bewerbung@alldent.de
089 45 23 95 181
www.alldent.de



Antworten auf

Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Unterallgäu

Etablierte Praxis sucht Angestellte/n ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistentin/en in Teilzeit für moderne, qualitätsorientierte Praxis mit Kleinstadtflair und gutem Betriebsklima. Sie lieben Ihren Beruf und die Menschen? Sorgfältiges Arbeiten, Fortbildungsbereitschaft und Teamfähigkeit sind für Sie selbstverständlich? Dann sind Sie bei uns richtig. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: za-alpenvorland@web.de

Angestellte/r ZÄ/ZA

für Praxis nördlich von Osnabrück gesucht. Geboten werden flexible Arbeitszeiten, diverse Fortbildungsmöglichkeiten und ein angenehmes Arbeitsklima.
ZM 026002

Neuwied

-späterer Einstieg erwünscht- für unsere etablierte Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) zuverlässige(n) angest. ZA/ZA oder Och/in in VZ oder TZ mit fundierten oralchirurgischen Kenntnissen einschl. Implantologie. Wenn Sie gerne chirurgisch und allgemeinzahnärztlich auf hohem Qualitätsniveau arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. **ZM 025884**

Fulda, 35 Min v. Würzburg

Angestellter Zahnarzt (m/w) oder Assistent (m/w)
in Voll- oder Teilzeit für moderne Praxis (Cerec, DVT, Mikroskop) gesucht. Bewerbung und weitere Informationen unter www.dr-zentgraf.de/stellenangebot
Telefon 0661-78539

Fachzahnarzt KFO

für Praxisklinik in Balingen. Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung. Ihre Bewerbung bitte an: abrechnung@dres-schmid.de

Biete **angestelltem Zahnarzt m/w** Mitarbeit in schöner **Stadtpraxis in Emden**. Gute Fortbildungsmöglichkeiten.
ZM 026154

Kreis Ludwigsburg

Angest. ZÄ/ZA gesucht. Spät. **Teilhabersch.** möglich.
www.DrNoffke.de, info@drnoffke.de

CONCURA Info-Tel : 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

Würzburg

Zur Ergänzung unseres engagierten Teams suchen wir einen Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung: **Dr. Guckenberger & Kollegen** Lerlachstr. 15 - 97225 Zelligen christian.guckenberger@googlemail.com

Kieferorthopäde m/w

Wir suchen in Teilzeit eine/n Kieferorthopäden/in zur zeitnahen Partnerschaft und Übernahme. Region Vorderpfalz in Rheinland-Pfalz keine Maklerprovision!

Hr. Winterlik: info@silverprax.de oder 0171-1998926

Kinderzahnärztin/ Kinderzahnarzt

Kleine Patienten suchen große Helden



DR. ROSSA & PARTNER

Kinderzahnärztin/Kinderzahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Unsere kleinen Patienten sind anspruchsvoll - wie wir auch. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Heldinnen (gerne auch Helden) senden Ihre Bewerbung an: nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Teampayer mit Freude am Beruf

Sie **leben** gerne naturnah und in Großstadtnähe, in **B-W's** Mitte



Moderne Praxiseinrichtung mit OP-Mikroskop, DVT, Cerec 3-D, 3 Implantatsystemen, hochwertiger ZE und Vollkeramik, Praxislabor, Dentalhygienikerin, ZMVs. **Wir bieten moderne Behandlungskonzepte** in Parodontologie, Implantologie, Ästhetik, ZE, Endodontie, Kfo, Funktionstherapie und Lachgassedierung und **suchen Sie**

als angestellte(n) ZÄ/ZA oder Partner

Anstellung Sommer oder Herbst 2016; spätere Sozietät möglich.

Rufen Sie uns an unter 07452-93000, 0173 3293429 oder w.dirlewanger@dirlewanger.de oder www.dirlewanger.de

Zahnarzt (m/w) / Vorbereitungsass. für München - Starnberg

Herzlich Willkommen im **drseger Zahnzentrum!** Wir sind der führende Anbieter zahnmedizinischer Dienstleistungen im Münchener Süden und Starnberg. Auf Sie wartet: Modernste Ausstattung, tolles Zahnärzte-Team, Fallbesprechungen, hochwertige Keramik-Versorgungen, attraktive Arbeitszeiten.

bewerbung@drseger.de Ansprechpartner: Herr Anton 08151-4471561

Zahnärztin mit echter Leidenschaft und viel Herz gesucht!!!

Haben Sie sich schon niemals gewünscht, in einer erfolgreichen, ganzheitlichen Zahnarztpraxis mit wirklich guten Leuten zusammen zu arbeiten, die sich zuverlässig und professionell um die Herzen und die Zähne ihrer Patienten kümmern?

Hier ist Ihre Chance!

Für unsere ganzheitliche Praxis in **Stuttgart** suchen wir ab sofort oder später eine angestellte Zahnärztin oder Vorbereitungsassistentin in Teil- oder Vollzeit mit Interesse an ganzheitlicher Zahnmedizin.

Dr. Steinbach & Kollegen
Uhlbacher Str. 10
70329 Stuttgart
info@ganzheitliche-zahnarztpraxis.com

Erfurt Zentrum
Für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir ab sofort eine engagierte Vorbereitungsassistentin mit Fortbildungsinteresse in Voll- oder Teilzeit.
Praxis ZÄ M. Schwarz 0361/5623797
zpschwarz@t-online.de

Wiesbaden

Zahnarzt/in oder fitter Vorb.-Ass. zur Erweiterung unseres Teams gesucht. Wir bieten moderne Ausstattung, viel Arbeit, eingespieltes Team und u.U. Weiterbildung O-Ch. Leistungsgerechte Bezahlung
Perspektive-Zahnarzt-wiesbaden@t-online.de

Praxis Berlin-Mitte bietet engagierter Zahnärztin/Zahnarzt Arbeitsplatz mit modernster zahnärztlicher Technologie zum Aufbau eines eigenen Patientensammes oder spezialisierter Praxis. Verschiedene Konzepte auch mit Anstellung oder eigenem Patientensamm denkbar.
ZMQ 207 Jägerstr. 61, 10117 Berlin

HSK

Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt baldmöglichst gesucht.
Breites Behandlungsspektrum: KONS/CHIR/PAR/PRO/ENDO/IMPL/KFO/CMO
Tel.: 02933/7191

Angest. FZA/FZÄ für KFO in Olbg. Sie möchten in einer Zweitpraxis wie ein Chef aber ohne Risiko der Selbstständigkeit 4T/W arbeiten und doch ggf. die spätere Übernahmemöglichkeit haben? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
kfogloblerstopp@yahoo.de

Rhein-Main-Gebiet

4 Behandler Praxis mit Schwerpunkten in Impl., Ästhet., Endo., Lachgas und ITN - Beh., Cerec, sucht ab sofort oder später **Vorb.-Assist/in + angest. ZA/ZA in Rüsselsheim**. www.drdieudonne.de Bewerbungen an: drdieudonne@gmail.com oder **Dr. Dirk Dieudonné, Liebigstr. 2 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-55616**

KFO UN / MK

Moderne KFO-Praxis mit mehreren Standorten sucht Kieferorthopäden/in, MSc oder kfo-tätige/n ZA/ZA für eine möglichst langfristige Zusammenarbeit. Bewerbungen bitte an: praxis@gette.de

KFO Wuppertal / Köln

Kieferorthopädisch interessierte/r ZÄ / ZA in weiterbildungsberechtigter kieferorthopädische Fachpraxis ab sofort oder später gesucht. Erfahrung keine Voraussetzung.
stellenanzeige@kfo.name

Osnabrück

Moderne 4 Behandler Praxis sucht ZÄ/ZA mit BE zur weiteren Verstärkung. Wir bieten Ihnen neben nahezu allen Fachbereichen ein sympathisches Team und eine einmalige Praxisatmosphäre. Bewerbung bitte per Mail an dr.wilker@zaccp.de
www.zaccp.de

Bonn-Zentrum, moderne qualitätsorientierte Praxis sucht ab sofort angestellten ZA (m/w)
Unser Profil: tolles Team, gesamtes Behandlungsspektrum, spätere Kooperation möglich.
Ihr Profil: qualitäts- + fortbildungsorientiert, innovativ, teamfähig.
Bei Interesse: 0171/8190199 oder dr.martinarasche@gmx.de

Leipzig Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
 Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.
 Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten
 Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

denecke zahnmedizin Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zahnärztliche Kollegen für die Bereiche

Kinderzahnmedizin
 Angestellten Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit
Kieferorthopädie
 Angestellten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, leistungsorientierte Honorierung sowie individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten in einem großen, motivierten Team.

Neugierig?
 Interesse?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: **denecke zahnmedizin, Personalabteilung, Robert-Gies-Str.1, 40721 Hilden.** Oder per e-Mail an: **personal@denecke-zahnmedizin.de** www.denecke-zahnmedizin.de



Visionen 2016?

SIE wollen sich beruflich weiter entwickeln!
 Mittelmaß ist für SIE keine Option!
 Perfektion und Ästhetik sind für SIE Tugenden!
 Dann freuen wir uns, dass SIE unser engagiertes Team unterstützen.

Wir bieten Ihnen in unserem hoch motivierten und leistungsstarken Team eine Position **als Zahnarzt/Zahnärztin** (Weiterbildungsassistent(in)) für konservierende Zahnheilkunde und Prothetik.

Wir sind eine sehr qualitätsorientierte Zahnklinik für alle Bereiche der Zahnheilkunde (außer KFO) und legen großen Wert auf regelmäßige Fortbildungen in allen Bereichen der Zahnmedizin.
 Gerne bieten wir Ihnen eine längerfristige Zusammenarbeit und unterstützen Sie in Ihrer fachlichen Entwicklung in allen zahnmedizinischen Fachbereichen.

Wenn Sie ein deutsches Staatsexamen haben, sowie etwas Berufserfahrung mit sich bringen, freuen wir uns auf Ihr Engagement.

Dr. Dinkelacker & Dr. Brendel, Klinik für Zahnheilkunde, z. Hd. Hr. Dr. Brendel, Tilsiter Str. 8, 71065 Sindelfingen
 Tel: 07031/43749-14, E-Mail: drbrendel@dinkelacker-brendel.de
 Homepage: www.dinkelacker-brendel.de

Zahnarzt (m/w) für Frankfurt

Renommierte Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) sucht einen Zahnarzt (m/w), gerne mit Schwerpunkt, für sein Team. **ZM 026135**

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Raum Köln - Düsseldorf

Moderne Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin einen netten motivierten Angestellten Zahnarzt/-in. Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an: **Dr. Anette Risse-Opheys/ Dr. Dr. Gregor Risse - Unter den Hecken 64 - 41539 Dormagen**
 Tel.: **02133-214146/214277 (Fr. Schikowsky/ Fr. Rütter)**

Süddeutschland Zahnarzt/Zahnärztin

Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ - Zahnärzteeentrums mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen. Ausstattungsprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMi, CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie! **dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de**

WB Oralchirurgie 3 Jahre

Vorbereitungsassistent/-in

Für unsere moderne zahnärztlich-oralchirurgische Praxis mit 3-jähriger WB-Ermächtigung suchen wir ab sofort eine/n motivierte/n Vorbereitungsassistent/-in mit Option auf die Weiterbildungsstelle.

Fachzahnarztpraxis Wilke, Louis-Peter-Str. 4 - 8, 34497 Korbach, 05631 - 5026060, www.implantologie-wilke.de

Angestellte(r) Zahnärztin/Zahnarzt

für moderne und qualitätsbewusste Praxisklinik in Toplage im östlichen Ruhrgebiet gesucht. Wir sind in allen Bereichen der Zahnheilkunde (außer KFO) tätig. Sie bringen bereits Erfahrungen in Ihrem Beruf mit sich oder wollen sich spezialisieren im Bereich Prothetik, CAD/CAM oder ästhetischer Zahnheilkunde? Wir bieten einen bestehenden stetig wachsenden Patientenstamm mit einem motivierten Team, dabei gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten mit langfristiger Perspektive.

Bewerbungen an: dentaldoc@gmx.de

Kreis Herford/OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder **angestellter ZA/ZÄ** zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Voldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung. Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, praxis.dogan@gmx.de, Tel. 05732/688810**

Kirchheim/Teck

Etablierte, moderne Praxis (DVT, digitales Röntgen, Laser, Mikroskop, OP, Anästhesie) mit breit gefächertem Behandlungsspektrum (MKG-Chirurgie, Implantologie, Paro, Kinder-ZHK) sucht zur Versorgung unserer allgemein- zahnärztlichen Patienten baldmöglichst Zahnärztin/Zahnarzt mit BE für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Chirurgischer Erfahrung wäre von Vorteil, aber keine Bedingung. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar, spätere Sozietät und Übernahme möglich. Kontakt: **mkgpraxis@dr-huettig.de**

CenDenta Berlin

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die/der Richtige für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.
a.goerges@cendenta.de
www.cendenta.de

Hochmoderne, qualitätsorientierte Praxis im

südl. Rhein-Main-Gebiet

sucht eine/n **Vorbereitungsassistent/in**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
u.repsch@ellerbrock-darmstadt.de

Braunschweig MKG-/ Oralchirurgie

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.
MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske
praxis.dr.jamil@web.de
FON 0531/8861700

Lebenswerte Metropolregion Rhein-Neckar

Für unsere gut etablierte Kinderabteilung suchen wir zum bald möglichsten Einstieg eine/n nette/n Kollegin/en. Ein abgeschlossenes oder geplantes Kinder- oder Jugendcurriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Wir bieten Ihnen ein fachübergreifendes, modernes und breites Behandlungsspektrum, in dem Sie sich entwickeln können. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Infos unter **www.zmz-neustadt.de** oder rufen Sie uns an **06321-39460**





Die Fachzahnärzte im Raum Köln-Bonn!

Für unsere Überweisungspraxis für Oralchirurgie, Parodontologie und Implantologie suchen wir eine/n sympathische/n, fortbildungsorientierte/n und engagierte/n Kollegin/-en mit Spezialisierung in den Bereichen **Parodontologie und Endodontie** sowie eine/n **Weiterbildungsassistentin/-en für Oralchirurgie**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an info@zahnchirurgie-bruehl.de.
www.zahnchirurgie-bruehl.de

Augsburg Zahnarzt/Zahnärztin

Wir bieten Ihnen ein kollegiales Team mit Freude an der Arbeit. Wir erwarten fachliches und menschliches Engagement. Lassen Sie sich im Gespräch von unserem bewährten Konzept überzeugen. ZAAugsburg@aol.com

Oralchirurg (m/w) für München

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht einen Oralchirurgen (m/w) mit Berufserfahrung für rein chirurgisches Aufgabenfeld. **ZM 026146**

Zahnarzt (m/w) München

Wir suchen einen Zahnarzt (m/w) mit BE für unsere Praxis in München City zur Festanstellung. Es erwartet Sie modernste Ausstattung, ein tolles Team, Spaß bei der Arbeit sowie natürlich Patienten. **ZM 026148**

Chirurg (m/w) für Karlsruhe gesucht

Unser MKG geht neue Wege. Wir suchen daher einen Oralchirurgen oder MKG, der unsere Patienten zuverlässig versorgt. oralchirurgie@web.de

Notdienst-ZA (m/w) Feiertage München

Zahnärzte ges., die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter 089 45 23 95 181 oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de.

Zahnarzt mit Leitungsfunktion Frankfurt

Wir suchen für unsere moderne Praxis einen erfahrenen Zahnarzt (m/w) mit mehrjähriger Berufserfahrung. Ein Team von mehreren Zahnärzten wartet auf Ihre Leitung, Planung und Betreuung hochwertiger Zahnmedizin. **ZM 026134**

Zahnarzt/Zahnärztin Karlsruhe zur Anstellung

Wir können und wollen vieles für Sie organisieren (QM, Abrechnung, Umsetzung der RKI Richtlinien...). Wir erwarten von Ihnen Qualitätszahnmedizin, den Willen sich fortzubilden, Freude an Ihrer Arbeit, möglicherweise eine Spezialisierung. Werden Sie Teil unseres Teams! Nachricht bitte an ZAKarlsruhe@web.de

Angestellter MKG-Chirurg/in in Mecklenburg/Vorpommern

Leistungsstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie in Mecklenburg-Vorpommern sucht implantologisch versierte Verstärkung, spätere Sozietät und Praxisübernahme möglich. **ZM 026157**

KFO Karlsruhe

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir kurzfristig eine/n angestellte/n ZA/ZÄ, in Teil- oder Vollzeit. KFO-Kenntnisse sind vorteilhaft aber nicht Bedingung. **ZM 026107**

Hannover angestellter Zahnarzt

Sie schätzen den kollegialen Kontakt im Team, sind fachlich versiert und wollen sich weiter entwickeln. Dann passen Sie zu unserem Team. Wir haben ein patientenorientiertes zukunftsfähiges Praxiskonzept und bieten Ihnen dabei eine ausgewogene work/life Balance. Bewerben Sie sich bitte unter praxis@email.de



Arbeiten mit Blick auf den Chiemsee

Wir sind eine serviceorientierte und innovative Praxis für hochwertige und moderne Zahnheilkunde mit allen Fachbereichen, inkl. KFO, 3 Behandlern, Eigenlabor und einem überdurchschnittlich hohen Privatanteil. Wir bieten das gesamte Spektrum anspruchsvoller Zahnmedizin, eingebettet in ein interdisziplinäres Konzept bei sehr guten Rahmenbedingungen und suchen Sie: Eine/n angestellte/n ZA/ZÄ mit mindestens zwei Jahren BE zur langfristigen Zusammenarbeit ab 01.06.2016 oder nach Absprache. Partnerschaft möglich, aber kein Muss.

Es erwartet Sie ein herzliches, sympathisches und motiviertes Team, dass Sie beim eigenständigen Arbeiten und Umsetzen Ihrer Ideen unterstützt. Schriftliche Bewerbung bitte an: **Dr. Jochen Schmidt, Harrasser Str. 6, 83209 Prien, mail@zahnmedizin-am-see.de**

Zur Erweiterung unseres Praxisteams suchen wir eine/n

Zahnärztin/Zahnarzt

Wir suchen...? Sie suchen...?
Wir bieten...? Sie bieten...?

Lassen Sie uns darüber sprechen!
Alle Formen der Zusammenarbeit möglich.

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent.

**C. Michael
Kratzenberg**

Lindenallee 29
47533 Kleve
Tel. 02821 24086
Fax 02821 28383
michakratzenberg@aol.com

Wir sind eine große, zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in Leonberg (Stuttgart-Zentrum ca. 25 min) mit überregionalem Einzugsgebiet, anspruchsvoller Klientel, stilvollem Ambiente und modernster Ausstattung (DVT, OP-Mikroskop, Meisterlabor, digitales Röntgen, Charly).

Mit mehreren spezialisierten Kollegen (Implantologie, Prothetik, Endodontie, Oralchirurgie, Parodontologie, Funktionstherapie, Ästhetik) behandeln wir überwiegend komplexe Fälle im Sinne eines synoptischen Behandlungskonzeptes.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir baldmöglichst eine/n

1. erfahrene/-n Zahnärztin/-arzt

2. Assistenz Zahnärztin/-arzt

schriftliche Bewerbungsunterlagen an:

KAISER & WAIBEL ZAHNMEDIZIN | PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT
Lindenbergerstraße 10 | 71229 Leonberg | Tel. +49 7152 - 93 90 20
www.kaiser-waibel.de

Die Universität des Saarlandes ist eine Campus-Universität mit internationaler Ausrichtung und ausgeprägtem Forschungsprofil.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

An der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes ist ab sofort eine

Professur (W3) auf Lebenszeit für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

zu besetzen.

Mit der Berufung ist die Bestellung zur/zum Direktorin/Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde des Universitätsklinikums des Saarlandes verbunden. Bewerberinnen und Bewerber sollen das Fach in Forschung, Lehre und Patientenversorgung umfassend vertreten. Als Teil des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde nimmt die Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde alle in das Fachgebiet fallenden Aufgaben der klinischen Versorgung wahr. Ein besonderes Engagement in der Lehre und in der beruflichen Weiterqualifikation wird erwartet. Ein Forschungsprofil der/des Berufenen auf den Gebieten der Grenzflächenphänomene und Bio-Adhäsionsprozesse ist wünschenswert. Dies erlaubt es ihr/ihm, sich in den Forschungsschwerpunkt „NanoBioMed“ der Universität des Saarlandes und den Sonderforschungsbereich SFB 1027 einzubringen. An der Medizinischen Fakultät sind insgesamt drei Sonderforschungsbereiche (SFB 1027, 894 und TRR-SFB 152) und zwei Graduiertenkollegs sowie eine Forschergruppe (FOR 2289) etabliert.

Die Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb der grenzüberschreitenden Großregion Saar-LorLux wird im Rahmen des Projekts „Universität der Großregion“ besonders unterstützt (www.uni-gr.eu).

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel durch eine Habilitation oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht wurden.

Die Universität des Saarlandes strebt nach Maßgabe ihres Gleichstellungsplanes eine Erhöhung des Anteils von Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung einschließlich des Bewerbungsformulars der Medizinischen Fakultät per Post und elektronisch mit der Kennziffer **W1055** bis zum **14.05.2016** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes, Herrn Prof. Dr. M.D. Menger, Dekanat, 66421 Homburg/Saar.**

Bewerbungsformular und Merkblatt zur Abfassung der Bewerbung finden Sie unter <http://www.uks.eu/ausschreibungenprofessur>.

Raum Stuttgart

Alte Amalgamfüllung neben Implantat, neue Krone und die PA nicht behandelt, Implantate ohne Prophylaxe, ZE auf schlechte Endo.. SO bei uns nicht! Arbeiten mit Konsequenz, großer Prophylaxeabteilung, tollen Patienten, großem Team, aktueller Technik, Labor, guter EDV und vor allem mit Konzept und einfach sympathisch.
Werden Sie ein Zahnprofi mit dem Schwerpunkt Endodontie. Komplette Ausstattung ist vorhanden. (Mikroskop, Motoren, diverse Systeme, traumhafte Assistenz)
Wir suchen einen angestellten Zahnarzt oder Assistent (m/w) zur Erweiterung unserer Praxis.

Die Zahnprofis, Dr. Jens Konzelmann, Bahnhofstrasse 16-20, 71409 Schwaikheim, www.die-zahnprofis.de

Nordschwaben

Wir suchen eine/-n Vorbereitungsassistentin/-en und bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin in einem tollen Team bei besten Bedingungen.

Dres. Kaspar/ Eckerlein

www.zahnaerztliche-gemeinschaftspraxis-monheim.de
info@zahnaerztliche-gemeinschaftspraxis-monheim.de



Bottrop

Für sofort oder später angestellte/n ZÄ/ZA (auch in Vorbereitungszeit) in gutgehende Praxis mit 4 Behandlungsräumen gesucht. Alle Spektren der Zahnmedizin außer KFO, Citylage, spätere Sozietät/Übernahme möglich.

Dr.Gerhard Knaup, Böckenhoffstr.11, 46236 Bottrop, Tel.: 02041/29886 - Dr.Knaup@gmx.de.

Raum Nordhorn, Lingen, Rheine

Wie sind eine etablierte, moderne und zertifizierte Gemeinschaftspraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie in der Grafschaft Bentheim. Wir suchen einen motivierten und fortbildungsinteressierten Kollegin/Kollegen in allen Bereichen der Zahnheilkunde, außer KFO, für einen eigenen Patientenstamm.

In unserem eingespielten Team sind bei bester Arbeitsatmosphäre alle Formen der kollegialen Zusammenarbeit denkbar.

Tel.-Nr. 0 59 21/7 60 03 www.dr-kolde.de

Nähe Flughafen Frankfurt / Hahn

Wir sind eine überörtliche, qualitäts- und fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis, die im letzten Kalenderjahr mit dem „award 2015“ ausgezeichnet wurde. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine(n) Zahnarzt/Zahnärztin in Voll- oder Teilzeit.

Neben der allgemeinen Zahnmedizin liegen unsere Schwerpunkte in der Implantologie, KFO und minimal inv. Techniken, Lasertherapie & Hypnose.

mona.baer@icloud.com

Ratingen

Auf hochwertige Versorgung spezialisierte Zahnarztpraxis sucht zum 1.5. oder später eine(n) angestellte(n) Zahnarzt/Zahnärztin, gerne mit chirurgischer/implantologischer/parodontologischer Erfahrung. Langfristige Zusammenarbeit/spätere Partnerschaft gewünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

info@dr-zahedi.de oder 0172/3704984

Zahnärztin (w/m) Uni-Stadt Konstanz am Bodensee.

1 Zahnärztin w/m Anfänger
1 Zahnärztin w/m mit 1-2 jähriger Berufserfahrung
für unsere Praxen in Konstanz und Nähe Schaffhausen/CH

Informieren und bewerben Sie sich auf unserer Website unter drhager.com oder info@drhager.com

Rhein-Main-Gebiet

Wir suchen für unsere Praxis ab sofort einen **Vorbereitungsassistenten (m/w)**, gerne mit Berufserfahrung, oder **Angestellten ZA/ZA**. Es erwartet Sie ein nettes Team, tolle Patienten und ein modernes Behandlungsspektrum.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen
Praxis Dres. Ruscher - www.zahnarzt-ruscher.de - info@zahnarzt-ruscher.de

Märkischer Kreis

Junges dynamisches Praxisteam mit breitem Behandlungsspektrum sucht netten Kollegen/ in, der/ die sich zusammen mit uns gemeinsam weiter entwickeln möchte. Wir bieten selbstständiges Arbeiten in moderner Umgebung auf hohem Niveau.

ZM 026118

Halle/Westfalen

Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierter/n Zahnarzt/in** (nur mit Approbation) für mindestens 25 Stunden/Woche.

Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften,
Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

Zahnarzt (m/w) oder Kieferorthopäde (m/w)

Moderne, qualitätsorientierte und etablierte Praxis (4BHZ, digital, Labor) in strukturstarker Kleinstadt bei BAD mit exzellenter Anbindung per Bahn und PKW sucht ZA (m/w) in Voll-/Teilzeit. Sie sollten Berufserfahrung, Interesse an hochwertiger ZHK sowie Fortbildungsauffähigkeit mitbringen, Freude am Beruf ausstrahlen und gerne eigenverantwortlich arbeiten. Dann erwartet Sie ein erlesener Patientenstamm, ein professionelles Team eine attraktive Vergütung sowie spannende Fortbildungsmöglichkeiten.

Auf Ihre Bewerbung an praxis@praxis-dr-hvw.de freuen wir uns!
Ihre Zahnarztpraxis Dr. Hanna Heusinger von Waldegg

Vorbereitungsassistent/in mit Aussicht auf

Weiterbildung KFO - Raum Frankfurt

Moderne, freundliche und innovative KFO-Fachpraxis sucht Vorbereitungsassistentin/in mit Aussicht auf Weiterbildung. Allgemeinärztliches Jahr erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Dr. Markus Schweitzer, Wilhelmstraße 2, 61250 Usingen, Telefon 06081-44490, Email: praxis@dr-schweitzer.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

LÜNEBURG UELZEN	LÜDENSCHIED	TUTTLINGEN
PFORZHEIM CALW	GÖPPINGEN	BAD PYRMONT
BIELEFELD MÜNSTER	SINDELFINGEN	MARL
HH NEU WULMSTORF	FRITZLAR EDERTAL	HAGEN
KARLSRUHE ETTLINGEN	SAARLOIS MERZIG	VECHTA
AURICH WITTMUND	BAD OEYNHAUSEN	BREMEN

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Augsburg Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
Unsere Besonderheiten: moderne Ausstattung, tolles und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung, Aufbau eines eigenen Patientenstamms. Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein. Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

Ingolstadt Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
Unsere Besonderheiten: moderne Ausstattung, tolles und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung, Aufbau eines eigenen Patientenstamms. Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein. Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

Angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungs Assistent / (m/w),

auch Teilzeit, für etablierte Zahnarztpraxis in **Hagen / Westfalen** zum 4.Quartal 2016 oder ab Januar 2017 gesucht.

Spätere Praxis-Übernahme möglich, nicht zwingend!

Weitere Infos unter www.dr-kracke.de

Dr. Axel Kracke, 58093 Hagen-Ernst Cunostrasse 46a, zahnarzt@dr-kracke.de



Das Zahnmedizinische Zentrum Berlin stellt ein:

Zahnärztin (m/w)

mit oder ohne abgeschlossener Vorbereitungszeit.

Ihr Profil: Interesse an chirurgischer und ästhetischer Zahnheilkunde, Freude an der Arbeit im Team, Qualitätsbewusstsein

Wir bieten: Aufbau eines eigenen Patientenstamms, Fortbildungsförderung, Option auf Weiterbildung zur Oralchirurgin m/w, geregelte Arbeitszeit u.v.m.

Mehr Infos unter ZZB.de/zahnarzt Bewerbung an: karriere@ZZB.de

Lebenswerte Metropolregion Rhein-Neckar

Vorbereitungsassistent/in mit Leidenschaft und Engagement für alle Bereiche der allgemeinen Zahnheilkunde zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. Wir sind eine gut etablierte, moderne und fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und suchen zur Unterstützung unseres Teams eine/n engagierte/n, qualitätsbewussten und fortbildungsorientierten Vorbereitungsassistentin/in. Wir bieten Ihnen ein Umfeld, das alle Behandlungsfelder der Zahnmedizin (incl. KFO) abdeckt und in dem sie sich entwickeln können. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Über ein langfristiges Zusammenwirken würden wir uns sehr freuen. Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung. Weiter Infos unter www.zmz-neustadt.de oder rufen Sie uns einfach an **06321-39460**.



KFO München

Für unsere hochmoderne KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (SL, Invisalign, Erwachsene, Chirurgie etc.) suchen wir eine/n **herzliche/n FZÄ/FZA für KFO** oder **ZA/ZA mit Interesse an KFO** (Ausbildung zum MSC / KFO möglich). kfo-muenchen-info@web.de

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

Weiterbildung Oralchirurgie MKG - NRW

MKG-Praxis sucht ab sofort **Zahnarzt/in** mit 2 Jahren BE. Wir sind fortbildungsorientiert und bieten ein großes Spektrum, **Schwerpunkt Implantologie**.
1 Jahr WB Oralchirurgie. Zuschriften: kieferchirurgie@yahoo.com

Augsburg Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)

Unsere Besonderheiten: moderne Ausstattung, tolles und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung, Aufbau eines eigenen Patientenstamms.
Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein.
Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

Wir suchen Sie!

Die **Praxis im Schloss**: 39 Jahre etablierte Praxis!

Ein Top-Team, spezialisiert auf Implantologie (computergesteuert), ästhetische Zahnheilkunde, Veneers, Lumineers, Laserbehandlung, CMD.
Mit zwei Dental Hygienists im eigenen Prophylaxezentrum und eigenem Labor mit 6 Technikern ist unsere Praxis in Schrozberg (Nähe Rothenburg o. Tauber) zentral gelegen.

Zur Verstärkung suchen wir Zahnärztin/Zahnarzt engagiert und neugierig. Geringe Berufserfahrung kein Hindernis. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: christel.henning@praxis-im-schloss.de

Stuttgart

Für meine moderne Praxis (DVT, Laser, Piezochirurgie etc.) mit einem breitem Behandlungsspektrum und einem eigenen Labor (Vollkeramik, Emax ...) suche ich baldmöglichst einen Vorbereitungsassistenten (m/w) oder angestellten Zahnarzt (m/w). Es erwartet Sie ein eingespieltes Team und eine ruhige und kollegiale Zusammenarbeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Helmut.Lindmayer@t-online.de

Landsberg am Lech

Für unsere neue Niederlassung in Landsberg am Lech suchen wir ab Juli 2016 eine/n zuverlässigen ZÄ/ZA mit deutscher Approbation. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZM 026130

Vorbereitung Duisburg

Scheinstarke und moderne Praxis in Duisburg Hochfeld sucht für ab sofort eine/n Vorbereitungsassistenten/in. Gerne mit fremdspr. Kenntnissen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

info@smart-dent.com

Zahnarzt/ärztin

Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt Chirurgie und Prothetik sucht Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit im Märkischen Kreis.

ZM 025879

Wir bitten
um Aufmerksamkeit
für die
informativen Anzeigen.

borchard

Privatpraxis für Zahnheilkunde

Sie begeistern sich für unser Fach?

Sie interessieren sich für außergewöhnliche Behandlungsqualität, sind wissenschaftlich orientierter Praktiker und behandeln Ihre Patienten mit besonderer Wertschätzung. Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung für ein Voll- oder Teilzeitengagement, gern auch per mail.

contact@paroimplant.de

Hoyastraße 1 | 48147 Münster

Tel. 02 51 / 2 56 23

Fax 02 51 / 27 20 75

www.paroimplant.de



KFO Raum DO-MS

Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir **Kieferorthopäden (m/w)** oder **Msc** oder KFO-interessierte(n) **ZA/ZÄ** in Voll- oder Teilzeit.

ZM 026070

WB Oralchirurgie Bochum

in Voll- oder Teilzeit, Beginn flexibel ab Oktober 2016 oder früher.
Wir suchen eine/n engagierten WB Ass., egal ob Sie bereits über BE verfügen oder neu in den Beruf starten, wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung. Unsere Praxis verfügt über eine Weiterbildungsmöglichkeit für zwei Jahre.

Praxis Dr. S. König, MsC.
Fachzahnarzt f. Oralchirurgie
Massenbergstr. 19-21, 44787 Bochum
0234-6404000

info@oralchirurgie-bochum.de

Potsdam

Kleine Praxis mit hochwertigem Behandlungsspektrum sucht kompetente Verstärkung für das nette, junge Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Kontakt: praxispotsdam@gmail.com

STELLENANGEBOTE AUSLAND

IHRE CHANCE IN DER SCHWEIZ

Im Rahmen unserer Expansion an weiteren Standorten suchen wir eine dynamische, reife Persönlichkeit als

Zahnarzt / Zahnärztin (Dr. med. dent.)

Wir bieten Ihnen ein anspruchsvolles Umfeld, eine moderne Infrastruktur und ein erprobtes Marketingkonzept als Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Existenz.

Gerne informieren wir Sie persönlich.

Dentexcel GmbH, Löwenstrasse 7, CH-6004 Luzern
Telefon ++41 41 410 52 52

Dentexcel
Zahnarztpraxis

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden, im Norden und Osten (Grenzgebiet) DE-NL**. Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interviews in Zwolle und Arnheim.



www.dentalink.eu
T: +31 646062700
E: info@dentalink.eu

Wir suchen für die Erweiterung unserer Praxen, zuverlässige Zahnärzte / Zahnärztinnen für die Leitung unserer Räumlichkeiten auf Ibiza.
- Kinder- und Frühbehandlung
- Erwachsenenbehandlung
- Konzeptentwicklung

Sie sind bereit sich konstant weiterzubilden in Behandlung und Vorbereitung von Zahn- Mund- und Kieferkrankheiten.

Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Betriebsklima in einer modernen und stetig wachsenden Praxisgemeinschaft. **ZM 026007**

Zahnarzt in Dubai / VAE und CH

DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.li

Costa Blanca / Spanien

Wunderschöne gutgehende Traumpraxis mit Meerblick sucht motivierten ZA und Implantologen mit BE für langfristige Zusammenarbeit in nettem deutschspr. Team. info@alteadental.com

Timesharing in Italien

Kleine, vielseitige Praxis nahe der schweizer Grenze sucht ZA/ZE. Spätere Übernahme. möglich, keine Bedingung. Ausf. Bewerbung an: lagomaggiore17@gmail.com

CH, Bodensee, grenznah A/D

Im Auftrag unseres deutschen Mandanten suchen wir zur Weiterführung der Behandlungstätigkeit einen erfahrenen ZA/ZA für eine langfristige eigenverantwortliche Zusammenarbeit bei überdurchschnittlicher Vergütung und ausbaufähigem Behandlungsspektrum. Alternativ besteht die Möglichkeit zur Übernahme der modern eingerichteten Praxis (3 BHZ, digit. RO, OPT mit FRS, kl. Labor, etc.) mit Geschäfts- und Wohnimmobilie. Besonders geeignet für 2 Behandler oder Paar. Eine Einarbeitung ist auf Wunsch möglich.

ZM 025662

Suche jungen engagierten flexiblen ZA/ZÄ

für meine modernen Praxen in der Schweiz in der Nähe von Zürich. Sie haben die Möglichkeit auf allen Gebieten der Zahnmedizin tätig zu werden. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht, gerne auch Berufsanfänger. Schriftliche Bewerbungen: **Dorfstr. 116, CH-8706 Meilen oder per Mail an: dr.nebeling@gmx.ch**

Die Voralberger Gebietskrankenkasse

sucht zur Mitarbeit in den Zahnambulatorien Dornbirn, Bregenz und Feldkirch ausgebildete Zahnärzte/-innen mit einer in Österreich anerkannten Berufsausbildung. Wir bieten eine 4,5 Tage-Woche, geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), attraktive betriebliche Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten.
 Genaue Details zu dem Stellenprofil finden Sie unter www.vgkk.at. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an personal@vgkk.at oder an **VGKK, Jahngasse 4, 6850 Dornbirn**. Kollektivvertragliches Mindestentgelt: 67.314,38 (jährlich brutto). Dieser Betrag erhöht sich, jedenfalls durch anrechenbare Dienstzeiten bei beruflicher Erfahrung.

Fuerteventura - Zahnarzt/ärztin gesucht.
E-Mail: fuerte.zahnarzt@yahoo.de

Anzeigen informieren!

Leverkusen

Zahnärztin(Assistenzärztin)/Zahnarzt (Assistenzarzt) in **Teilzeit**

Für unsere Gemeinschaftspraxis suchen wir eine/n Zahnärztin/Zahnarzt für ca. 20 Std./Woche. Gerne auch Wiedereinsteiger/-innen. Wünschenswert wäre, wenn die Arbeitszeit bei Bedarf gesteigert werden könnte. Angestrebt wird eine langfristige Beschäftigung.

Bewerbungen **per Post**:
 z.Hd.: Dr. Timmermann/Taghavi
 Am Weidenbusch 72, 51381 Leverkusen
 oder per **E-Mail**:
info@zahnaerzte-dr-timmermann-taghavi.de

Raum HB-Nord / OL
 Langjährig bestehende GMP su. ZÄ/ZA in TZ oder VZ. Kontakt: gmp.suche@gmail.com

Suche Zahnarzt/in für langf. Mitarbeit, vorerst in Teilzeit, evtl. später Sozietät. ZM 026020

Chirurg sucht Einstieg in chirurgische Praxis im Raum Köln/D/AC chirurg@gmx.info

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Qualitätsorientierte Praxis mit fast ausschließlich feststehendem Zahnersatz (hauseigenes Scannersystem, viel hochwertige Implantologie und Vollkeramik) sucht **Zahntechniker(in)** ab 1.06.2016 in Voll- oder Teilzeit.

Fachpraxis am Frauenplatz, Frauenplatz 11, 80331 München
www.fachpraxis.de
E-Mail: Engler@fachpraxis.de

STELLENANGEBOTE TEILZEIT



Köln - Rodenkirchen!

Außergewöhnliche Praxis mit Omnicam, Mikroskop, Laser, eigenem DVT und exklusivem Klientel **sucht Zahnarzt/-in** mit Berufserfahrung und festem Lebensmittelpunkt in Köln für langfristige Zusammenarbeit. Gerne mit endodontologischer Fortbildung. 10 bis 20 Stunden pro Woche. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.doktor-bergmann.de - kontakt@doktor-bergmann.de

KFO München

Wir suchen eine/n Kieferorthopäden / -in für 3 - 5 Tage die Woche für unsere Fachpraxis.
 Bitte Ihre Bewerbung an:
info@kfo-dipsche.de
www.kfo-dipsche.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZMP, ZMF, DH in Spanien Nähe Alicante gesucht

Wir suchen eine professionelle erfahrene freundliche Prophylaxehelferin für unser Team in Vollzeit. Bewerbung an alexander.f.c@hotmail.es

DH GESUCHT

Grosse, zertifizierte Gem.-Praxis sucht DH zur Unterstützung unserer Prophylaxeabteilung. In dieser Abteilung arbeiten 5 ZMPs und eine DH jeweils in eigenen Behandlungszimmer. Eine gute Einarbeitung und Hilfe bei Fort- und Weiterbildung ist gewährleistet. Sie können in einer 4-Tage-Woche arbeiten. Ggf. kann ein Betriebs-PKW gestellt werden.

Klaus.Ebrecht@t-online.de

oder
Dr. Ebrecht, Häring, Gau und Kollegen, Siebet-Attena-Str. 12, 26427 Esens
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

ZMF

für MKG Praxis in Lemgo in Voll- oder Teilzeit für die Assistenz zu sofort gesucht. Ebenfalls gesucht wird eine/r Auszubildene/r als ZMF zum 01.08.2016

Gemeinschaftspraxis
Dr. Dr. I. Moussa & Dr. J. Hossamo
Lageschestraße 9 - 13
32657 Lemgo

Zahnmedizinische Fachassistentin: Hochmoderne Praxis in der Westpfalz sucht eine Mitarbeiterin für Abrechnung und Stuhlassistenz. Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten und freizeitorientierte Arbeitszeiten. Wenn sie sich angesprochen fühlen, dann senden sie uns ihre Bewerbung als e-mail an: toppraxis-westpfalz@gmx.de

KFO Bonn

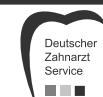
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r gesucht. Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in einer modernen, digitalisierten Praxis. Wir wollen Sie optimal fördern und individuell weiterentwickeln. www.kfo3.de. Schicken Sie ihre Bewerbung bitte an office@kfo3.de

ZMF in Düsseldorf

Für unsere moderne digitale Praxis in **Düsseldorf Benrath**, suchen wir ab dem 01.05.16 eine Verstärkung für unser Team.
 Bewerbung bitte an info@Dr-Osing.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE
 ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Nordbaden

Erfahrener Implantologe kommt auf Honorarbasis vor Ort in Ihre Praxis: Planung, OP, Schulung.

info@praxiskonzepte.com



Landeshauptstadt Potsdam

Bei der Landeshauptstadt Potsdam ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im **Fachbereich Soziales und Gesundheit, Arbeitsgruppe Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche** folgende Stelle zu besetzen:

Zahnarzt / Zahnärztin

mit 25 Std./Wo.

Sie haben Interesse? Nähere Informationen zum Stellenangebot erhalten Sie auf der Homepage der Landeshauptstadt Potsdam www.Potsdam.de/stellenausschreibungen bzw. unter 0331/2891207.

www.zahnarzt-goldammer.de

- Die Zahngesundheit Ihrer Patienten ist Ihr Ziel,
- Sie achten darauf auf Sorgfalt und Qualität,
- Sie können sich in einem guten Team leicht einbinden,
- Sie haben schon rund zwei Jahre Erfahrungen gesammelt,
- Sie möchten Halbtags arbeiten, mit steigender Tendenz,
- Ihr Ziel ist es, später in einer Sozietät in Teilzeit zu arbeiten,

Dann können Sie unser Team bereichern und sich einen eigenen Patientenstamm schaffen.

dr.goldammer-rastatt@arcor.de



Calw/Böblingen

Wir suchen ZÄ/ZA mit BE für ca. 12-16 Std/Wo, gerne Wiedereinsteiger(in) in mod. Gem.Praxis. **Tel. 015209069629**

Anzeigen informieren!

Würzburg

Wir suchen einen **kieferorthopädisch tätigen Zahnarzt (m/w) oder einen Kieferorthopäden (m/w) in Teilzeit.**

Unsere Praxis besteht seit mehr als 30 Jahren und bietet das gesamte Spektrum der aktuellen Zahnheilkunde in den Standorten Bad Kissingen, Euerdorf und Schweinfurt. Schwerpunkte sind neben der Kieferorthopädie, die Implantologie mit DVT, Meisterlabor mit CAD/CAM Technik sowie Laser-, Lachgas- und Schnarchtherapie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: R.Wahler@praxis-wahler.de
 Rückfragen unter **0171 / 974 48 28**

Implantologie und Parodontalchirurgie in Ihrer Praxis

Implantologe, Tätigkeitsschwerpunkt, MSc etc. implantiert in Ihrer Praxis. Akrilische Vorplanung mit DVT, virtueller Implantation, prothetisch orientierte Schablone garantiert einfache prothetische Versorgung. Raum Mannheim, Heidelberg, Speyer, Karlsruhe. **ZM 025830**

Düsseldorf oder HH

Prom. Zahnarzt, 31, deu., 5 J. B.Er., Curriculum DGET+DGÄZ, fortb+qualitätsorientiert sucht attrakt. Anstellung mit Perspektive zum 01.01.17. zahnarzt.neu@gmx.de

Großraum Stuttgart

ZA, Dr., 55 J., mehrjährige BE im Ausland, dt. Approbation, sucht Stelle. Alle Optionen offen. zikssarifrank@gmx.de **Tel.: 01577 - 1442446**

Dr. Med Dent

FA für Impl und Chirurgie, 30 Jahre Berufserfahrung, Spezialist für Sofortbelastung (All on 4), alle Implantat Systeme und Techniken, alle Formen von Zusammenarbeit, bevorzugt NRW. **Tel.: 01732893628**

Raum Dtm./Kreis Unna

Freundliche, motivierte, zuverlässige, berufserfahrene (23J BE) ZA sucht Vollzeitstelle in mod. Praxis mit dem Behandlungsspektrum der allgem. ZHK, außer KFO. Zae.sucht@t-online.de

Oral-/MKG-Chirurgie

Oralchirurg, Dr., Dt., 38 J., umfangr. Kenntn. u. mehrj. Erf. i. Überw.-Praxis u. MKG-Unikl., s. Einstieg i. Überw.-Praxis m. mögl. sofortig. o. späterer Beteilig./Übern. Angeb. u. **ZM 025988**

OC-Weiterbildungsstelle Düsseldorf/Köln
Junger motivierter Kollege (1,5 Jahre BE) sucht Weiterbildungsstelle (Oralchirurgie) im Raum Neuss, Düsseldorf, Köln... ab 05/16. **01775198714 / ZM 026046**

FZA KFO mit BE

Motiv. freundl. FZA sucht eine Stelle frei kfo83@hotmail.de

Frankf/Main:ZA sucht Stelle ab sofort-VZ/TZ, 8 J. BE, Allrounder mit Schwerpunkt Prothetik, **0173/8097742**

HSK PB Nordhessen
chirurgisch versierter ZA sucht Tätigkeit in allgemeinz. oder chir. Praxis, **01577 5980753**

Mod + 30 km: freundl. u. motiv. ZÄ mit mehrjäh. BE su. VZ-Stelle. dentoal16@gmail.com

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Erfahrener Zahnarzt auf Honorarbasis

Biete Mitarbeit in Teilzeit/auch Verwaltung, Tätigkeitsschwerpunkt ZE/Impl/KB keine KFO. Handy: 0170-8377704 Fax 06104-800 98 13 Mail: dentskid2300@aol.com

KFO Großraum K, D, AC

Zahnärztin und MKG-Chirurgin, langj. KFO-Erfahrung (u.a. KFO-Chirurgie, CMD, alternative Medizin) sucht Tätigkeit in KFO-Praxis zur Anstellung in Teilzeit oder Vertretung. **ZM 025534**

Dr., 49 J sucht in Köln, Ddorf, BN, Anstellung 25St/Wo, Zert. Impl.+ Endo, 0163-3022833

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

Vertretungen, Tel. 0152 / 368 250 12

RAUM DÜSSELDORF

Vertr. für Urlaub, Elternzeit oder Abwesenheit. Dt. ZA. mit lang. Erf. aus eigener Praxis sorgt für solide Fortführung Ihrer Patientenbetreuung.
Vertretungza@gmail.com/0172 9882142

NRW - Bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent u. zuverlässig, Zahn0015@gmail.com

NRW

Dt. ZA, Tätigkeitsschwerpunkte Implantologie und Parodontologie. Übernahme kurzfristig und zuverlässig ihre Vertretung. iwalther1@aol.com **0172-2124113**

Seriöse Vertretung

von vertretungserfahrenem dt ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. **0172-6902274**

K, D, BN u. NRW
ZA, Dr., 14 Jahre BE, übernimmt Vertretungen und Notdienste, vertretungszahnarzt@gmx.de

BUNDESWEIT

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Großraum Köln

Dt. ZA, 33 BE. übern. Vertretungen u. Notd., k. KFO, **01713406197**

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie. **Tel. 02234/480663, 0173/2076927**

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände. **Tel: 0152 53 46 45 65**

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, allrounder, zuverl. übernimmt Vertg, Notd, Job: **0176-842 396 74**

ZÄ_BE_Fortgebild., Kompetent_01799779614

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

Salzburg (A): Renommierte, zukunfts-trächtige Praxis für Implantologie, Oralchirurgie, Plastische Operationen sucht kompetente/n PartnerIn (MKG / OralchirurgIn) zur Erweiterung des Teams und für spätere Übernahme. Bewerbung bitte an: **0210@aon.at**

Westlicher Großraum Hannover

Seit 40 Jahren bestens etablierte, ertragsstarke Gemeinschaftspraxis (2 Zahnärzte), moderne Einrichtung und Behandlungskonzepte (außer KFO), sucht Nachfolge für den Seniorpartner (50% Anteil) im Laufe des Jahres 2016, Anfang 2017. www.zahnarzte-dres-nitschke-riedel.de, Tel. 05723/5180

Mainz-Wiesbaden

Sind Sie gerne Zahnarzt/in und die Arbeit macht Ihnen Spass? Verwaltung, QM, Modernisierungen, Mietvertrag in Ihrer Praxis erdrücken Sie? Sie sind schon älter, wollen aber noch einige Jahre entspannt arbeiten? Wir - Kollegen- haben die Räumlichkeiten, Top-Ausstattung und das eingespielte Team. Denken Sie um und trauen Sie sich, absolute Diskretion Ehrensache. kollegiale-zukunft@t-online.de

Budget

Zahnarztpraxis sucht Budget. **ZM 025881**

Anzeigen informieren!

PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaufschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Baden-Württemberg

Langjährig eingeführte Praxis, 2 Zi. 3 Zi. vorhanden, günstige Miete, zentrale Lage zw. RT, Tü, STgt, flexible Abgabe zu günstigen Konditionen. **Chiffre ZM 026102**

Raum Biberach: scheinstark

keine Alterspraxis, guter technischer Zustand, 660 Schein, günstig ab sofort wg. Kheit. Im Mandantenauftrag **ZM 026200**

Duisburg/Dinslaken

TOP-Praxis mit 4 Behandlungszimmern u. Erweiterungsmöglichkeiten an leistungsfähige Kollegen in 2017 abzugeben. Sie haben die Möglichkeit eine Praxis mit vollem Bestellbuch u. anspruchsvollem Spektrum (Prothetik, Implantologie, mikroinvasiver Chirurgie, PZR-Konzept, Bleaching, Laser, Cad-Cam, Labor) zu übernehmen. Anfragen bitte nur von ambitionierten Kollegen!
ZM 025972

Erfolg im Dialog



Hand in Hand zum Erfolg.

Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- **PLZ 0...**
Dresden: Schicke, gepflegte, ertragsstarke 3 BHZ (Frauenpraxis) 108 m²
- **PLZ 1...**
LK Prignitz: Ausbaufähige 2 BHZ mit Immobilie in zentraler Lage zu verkaufen.
Berlin: Top-Praxis in Spitzenlage mit Px-Labor, 200m², hoher Privatanteil.
- **PLZ 2...**
Kreis Pinneberg: Mod. 3 BHZ an Stadtgrenze zu HH inkl. Laserbehandlung.
- **PLZ 3...**
Bielefeld: Erweiterbare 2 BHZ, 110 m², RKI-konform in guter Lage.
Südl. Niedersachsen: Gepflegte ausbaufähige Stadtpraxis 3 BHZ, 152 m².
- **PLZ 5...**
Iserlohn: Schöne 3 Zi.-Praxis (112m²) in zentraler Lage mit mod. Ausstattung.
- **PLZ 6...**
Frankfurt: Umsatzstarke ZA-Praxis mit Schwerpunkt Oralchirurgie, 4 BHZ.
Frankfurt Innenstadt: Moderne 3 BHZ (90m²) kein Investitionsstau ab sofort.
- **PLZ 7...**
Stuttgart: ZA-Praxis in zentraler Lage, ca. 110 m², gehob. Patientenklentel.
- **PLZ 9...**
Raum Nürnberg: Gem.-Praxis. OCH & Kinder ab sofort, 2-3 BHZ, ca. 380 T€ Umsatz.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

dental bauer



Die Türe steht Ihnen offen!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

2 BHZ. 3. vorinstalliert, verkehrsgünstig, zwischen Frankfurt und Darmstadt, 122 qm, altersbedingt - flexibel - ausbaufähig, zügige Abgabe. Email: zaehne83@gmail.com

Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: kontakt@concura.de



Raum Düsseldorf
Erfolgreiche Praxis sucht Nachfolg. Treuhand. **ZM 026030**

Krefeld
Mehrere alteingesessene Praxen abzugeben. t.kirches@gerl-dental.de

Grosse Praxis bei Basel, Deutsche Seite, 330qm **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Raum Neuwied- gewinnstark
grundsolide scheinstarke 3- Stuhl-Praxis in konkurrenzloser Lage preiswert wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 026197**

AUGSBURG
Praxisabgabe in 2016 : Tel. **0821-90 737 14**

München- Stadtmitte,Praxis-Nachfolger/in
gesucht.TU-Nähe.100qm,2BHZ,dr.r2@gmx.de

Gießen ZA. Praxis 3 BHZ, Digital Rf3, Labor ab sofort zu vermieten.**ZM 026153**

ZA-Praxis im Rhein-Main-Gebiet zu verkaufen. TEL. **0176-20371181**

Duisburg 2 BHZ 62 qm ab 01.07. **ZM 026079**

Mönchengladbach
Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4. Zi). t.kirches@gerl-dental.de

Köln Süd
Kleine Praxis mit hohem P-Anteil. Treuhand. **ZM 025993**

Nähe Kassel: 5 BHZ
Unser Mandant gibt wg. Gesundheit eine schöne umsatzstarke, digitale+vernetzte Px in Lauflage ab. **ZM 026198**

ZA Praxis Oralchirurgie, Bayr. Alpenvorland abzugeben. 3 BHZ, barrierefrei, Parkplätze. Alle Schulen am Ort. **ZM 026050**

KFO-Praxis a. d. Nordseeküste
Kreisstadt, 3 Stühle, Praxis-Labor, aus Altersgründen abzugeben. kfo-nord35@t-online.de

Kleine Zweigpraxis in **Monheim-Baumberg** zu verkaufen oder komplett zu vermieten, mit oder ohne Personal, Tel. **02173-63070**

Düsseldorf
Einstieg in bestehende Großpraxis als PG möglich. t.kirches@gerl-dental.de

Große Praxis in bester Lage Krefeld, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Frankfurt Stadtteil
Moderne schöne, sehr gutgehende 3-4 Stuhl Praxis, digital, stabiles Personal, wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 026193**

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen
Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 026182**

Frankfurt am Main
Alteingesessene Praxis mit angegliederter Wohnung in der Nähe von **Marburg** aus Altersgründen günstig abzugeben. **ZM 026005**

Düsseldorf
Diverse Praxen zur Abgabe. t.kirches@gerl-dental.de

Münsterland
Etabliert u. hohes Einkommen. Treuhand. **ZM 026029**

München, Nymphenburg
2 BHZ, 3 möglich, 140 qm, gute Lage, sehr gepflegt. t.muenzer@gerl-dental.de

Südliches Ruhrgebiet
Stadtteilunterzentrum, 4 BHZ KaVo 1065, ca. 140 m², erweiterbar um 60 m² (im sehr günst. reduz. index. Mietv. enth.), dig. Kleinrö. analog. OPG, Z1, um 500/Qu., Priv.-Ant um 40% (ausbauf.), schlanker Mitarb.-Stamm, sehr verkehrsgünstig, 3 Parkpl., aus ges. Gründen zum 1.1.2017 o. gern früher nahtlos abzugeben. KP unter einem Jahres-Gew. rgbprax@arcor.de

200
aufbereitete Praxen mit Fotos bei

www.mediparkplus.de

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachen.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. **06322 - 9472421**

Mittelzentrum Darmstadt-Frankfurt
Mehrkosten - Prophylaxe - Qualitätsstandards, 2/3 BHZ, Einzelpraxis, 125 qm. **ZM 026113**

Bremen-Oldenburg
Sehr hoher Umsatz und P-Anteil. Treuhand. **ZM 025992**

Top-Praxis in Südtüringen
Wir planen unseren Berufsausstieg zum **31.12.2016 oder Mitte 2017** und haben eine wirtschaftlich attraktive **schein- und umsatzstarke Zahnarztpraxis** mit regionalem Bekanntheitsgrad abzugeben. Die Praxis hat drei klimatisierte Behandlungszimmer und ist bei Bedarf ausbaufähig in eigener Immobilie, die wir gerne mit abgeben möchten. Die Ausstattung umfasst KAVO-Einheiten, moderne Röntengeräte und Laser. Die Praxis ist voll digitalisiert. Es ist ein langjährig eingeführtes PZR-Konzept vorhanden und ein hoher Eigenzahleranteil. Zudem bieten wir ein eingearbeitetes, qualifiziertes Team. Es besteht kein Investitionsstau aufgrund der modernen Ausstattung. In unserer Kleinstadt sind KITA, Grundschule und Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Die Entfernung in die Kreisstadt beträgt etwa 20 km, ebenso zu den vergleichbar großen Regionalzentren wie Coburg. **ZM 026133**

ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► www.erbacher.de
Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Praxisabgabe, Übernahme, Neugründung, Sozietät

Altschul Grill & Grill

- Diskrete Beratung und Vermittlung Ihrer Praxisabgabe
- Aufbereitete Praxisangebote in Ihrer Wunschregion
- Praxisexposés mit detaillierter Praxisbewertung
- Standortanalyse, Finanzierungsbegleitung, Praxiskonzepte
- Kostenlose „Checklisten“ zur Vorbereitung der Übergabe
- Umfangreiches Leistungsangebot eines Dentaldepots mit mehr als 80 Jahren Erfahrung

Ihr direkter Kontakt:
Peter Bohley 0171 - 27 21 479 www.altschul.de
Günther Wildmann 06131 - 6 20 214 info@altschul.de

Wir suchen eine/n neue Chef/in!
Wer würde uns gerne kaufen? Wir meinen natürlich unsere Praxis :-).
Eine Vielzahl an treuen Patienten und wir würden sich sehr über eine/n neue/n Zahnarzt/Zahnärztin in unserer Praxis freuen.
Wir unterstützen Sie auch gerne tatkräftig von Anfang an!
Unsere Praxis liegt im Allgäu. Der Ort ist bekannt durch seine namhaften Konzerte.
Nach München sinds von uns aus nur 50 Minuten!
Wir haben ca. 10.000 Einwohner. Und: Es gibt im Ort sowie in der näheren Umgebung eine leistungsstarke mittelständische Industrie!
Könnte das interessant für Sie sein?
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter 0170-7949418

Kurort im Bodenseeraum
Zweitpraxis mit unverbrauchter, hochwertiger Einrichtung (Kavo) günstig ab sofort abzugeben. 2 Beh.-zi/Rö/Labor/Propylaxe auf ca. 100 qm in ruhiger, heller, zentraler Lage. Auf dem Gelände einer Kurklinik in wunderschöner Umgebung ohne finanz. Risiko in die Selbstständigkeit.
Rufen Sie mich direkt an: **0151/21 25 61 20**



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach

Tel.: 06021 540183 | Fax: 06021 540857

Mail: erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de



Einladung zum Seminar:

„Die zahnärztliche Niederlassung“

Die Themen:

- Neugründen, übernehmen oder einsteigen?
 - Praxisübernahme (Praxisbörse, Kaufpreisfindung, Verhandlung)
 - Einstieg in bestehende Praxis mit / ohne Kapitalbeteiligung
 - Berufsausübungsgemeinschaft / Praxismgemeinschaft
 - Personalwesen / Qualitätsmanagement
 - Praxis-Mietvertrag (Qualitätsmerkmale)
 - Investitionen (Notwendigkeit, Höhe)
 - Finanzierung durch Bank (Formen / Modelle)
 - Fallstudie (Umsatz / Kosten / Gewinn / Steuern)
 - Finanzanalyse / Mindestumsatzrechnung (= Break-Even-Analyse)
 - Betriebs- und finanzwirtschaftliche Praxisführung
- Die Seminare finden samstags von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr statt.
Nähere Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Termine 2016:

- 09.04.16 Berlin, Freiburg, Mainz, München, Münster
- 16.04.16 Düsseldorf, Gießen, Hamburg, Saarbrücken, Würzburg
- 23.04.16 Erlangen, Hannover, Heidelberg, Köln, Leipzig
- 30.04.16 Bonn, Frankfurt, Jena, Stuttgart

► **Jetzt anmelden! Die Teilnahme ist kostenlos.**

Sie sind unser Gast. Es gibt 6 Fortbildungspunkte.
Anmeldung per Telefon, Telefax oder E-Mail.

MKG - WESTL. HH

renommierte MKG-Praxis ab Ende 2016 aus Altersgründen abzugeben.
Bis 2017 DIN EN ISO 9001:2008 zertifiz.
mkg-praxisnachfolge@gmx.de

Unweit von Dortmund, 5 BHZ, digital, hoher Umsatz, Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de
06234 9220032

Esslingen/Stuttgart

Etablierte Praxis, gute Gewinn- und Scheinzahlen, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. 2 BHZ, 3. möglich, ca. 110 qm im EG, ca. 30 qm Nebenräume im UG, ausbaufähig.
eMail: praxis.esslingen@gmail.com
oder Tel. 0174 3403368

Ostsee Sonneninsel

etablierte Praxis, hervorragende Lage, arbeiten mit Urlaubsflair
h.zenker@gerl-dental.de

Raum Pforzheim

etablierte Praxis altershalber ab sofort günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines Labor, priv. Büro, 117 qm. ZM 114916

Bayerische Kreisstadt am Untermain
Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (optional 4), Praxislabor, aus Altersgründen abzugeben. s.roeder@gerl-dental.de

ETABLIERTE ZAHNARZT-PRAXIS IN
KOBLENZ-ALTSTADT
(2 BEHANDLUNGSZIMMER)
ABZUGEBEN. ZM 115929

Lüneburg / Winsen

Kleine Praxis, 2 Beh.-Einh., 100 m², Eigenlabor, sucht Nachfolger.
praxisandorf@freenet.de

Hannover

3 BHZ, 140 qm, barrierefrei
a.lafera@gerl-dental.de

THP.AG

Bundesweite Praxisvermittlung

Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- ✓ Praxisabgabe / Praxisübernahme
- ✓ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
- ✓ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale	Tel. (089) 278 130-0	Freischützstr. 77	info@thp.ag
	Fax (089) 278 130-13	81927 München	www.thp.ag

Praxis in der Perle von OWL

Wollen Sie in einer wunderschönen Kleinstadt eine solide, sehr gut strukturierte Praxis in Bestlage übernehmen? Es erwarten Sie ein langjährig etablierter Patientenstamm und eine Praxis mit exzellenten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Sie werden in 3 Behandlungszimmer auf ca. 120 qm mit einem geringen Kostenapparat und einem überschaubaren Zeitaufwand tätig sein. Ein eingearbeitetes, sehr kompetentes Team steht Ihnen zur Verfügung. Eine Einarbeitung vor der Übergabe wäre auch für Sie von großem Vorteil. Ernsthafte Anfragen bitte an:
puras@hotmail.de

Stade - im Süden Hamburgs

Sehr schöne, gepflegte Mehrbehandler-Praxis, EG, mehrere Terrassen, 160 qm (Erv. mögl. auf 250qm), eigene Parkplätze, zeitnah abzugeben. Existenzsicher, umsatz- und ertragsstark, hoher Privatanteil. Prophylaxe-orientiert, breites, gehobenes Behandlungsspektrum mit einem geschulten und hochmotivierten Top-Team, EDV-Netzwerk. Verkehrsmässig am Zentrumrand sehr gut angeschlossen, besonders für 2 oder mehr Behandler geeignet.
Kontaktaufnahme bitte unter: praxisuebernahme16@gmx.de

220 qm Zahnarztpraxis 20 km nördl. Karlsruhe

(9 Räume) plus 2 Keller zu verkaufen. 35 Jahre ortsansässig, EDV umfasst 12 000 Patienten, Raum nördliche Hardt, 2 Etagen, Laborvorbereitung für 2 Techniker, 2 Beh.Zimmer, für 2 weitere liegt funktionierende Installation, da 12 Jahre Doppelpraxis, Hausbesitzer ist Installateur, langfristiger Mietvertrag möglich, Parkplätze auf dem Grundstück, Bahnstation 800 m, aus plötzlichem gesundheitlichen Gründen zum Jahresende oder nach Terminabsprache abzugeben. ZM 026124

Weilheim-Schongau

3 (4) BHZ, gute Lage, Altersabgabe, ländlich. t.muenzer@gerl-dental.de

Modern und Umsatzstark - Rhein/Neckar - Pfälzer Seite, Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814665

Karlsruhe-Südst: gewinnstark

Kleine 2 Stuhl Praxis, minim. Kostenmaximaler Gewinn, gute analoge Geräte, Ende 2016 wg. Alter. Im Mandantenauftrag. ZM 026195

Zw DA und HD: Toppraxis

topmoderne voll-digitale Px mit überdurchn. Zahlen in Bestlage mit Überleitung zu übernehmen! Im Mandantenauftrag ZM 026194

München, Obersendling

3 (4) BHZ, 162 qm, Labor, guter Umsatz, eingespieltes Team
t.muenzer@gerl-dental.de

Oberfranken (Stadt)

Praxisverkauf, Jahrzehntlang erfolgreiche, effiziente 150 qm große ZA-Praxis mit Labor und 3 BZ, in EG, zentraler Lage, Verkehrsgünstig, mit eigenen Parkplätzen, zu verkaufen. Hohe Rendite. Konstant hohe Fallzahl. Anfragen unter
ZM 026014

Hamburg Speckgürtel

Erfolgreiche, etablierte Doppelpraxis, 4 BHZ, umsatzstark mit Praxislabor. Abgabe aus Altersgründen, im Mandantenauftrag. ZM 026184

Marburg bis Dillenburg: LDK

3 langjährige 3-4 Stuhl Praxen, sehr gewinnstark modern digital, Einarbeitung und Überleitung medipark 06322 - 947 24 21

Hannover Region

3 BHZ, 150 qm, Labor.
a.lafera@gerl-dental.de

Ostsee-Küste

ertragreiche, schöne ZA-Praxis
2016/2017 abzugeben;
Ostholstein-Praxis@gmx.de

Überweiserpraxis MKG/Oralchirurgie 3BHZ
150 m, ca. 750 Scheine, Saarland, Mittelstadt,
VHP:50% vom Gewinn. Info/Bilder auf Anfrage
unter: praxis.saarland@gmail.com

Augsburg Mitte

zentrumsnahe, etabli. Praxis, 2 BHZ
2016 abzugeben.
zahnarzt-augsburg@online.de

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88
qm, in schönstem Umfeld - abzugeben.
ZM 026022

Gießen: 30km östlich

ab sofort 2-3 Stuhl Praxis, digt. Rö. CE-
REC, 400 Scheine, Aufzug, kein Alters-
praxis. Medipark 06322 - 947 24 21

evius
praxisbörse
www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Nähe Landau: 50%-100% an GP
Senior Partner sucht wg. Krankheit
Nachfolger für scheinstarke alleingeses-
sene Px, günstiger Erwerb. Im Mandan-
tenauftrag ZM 026199

Mecklenburg-Vorpommern

schöne Praxis, 3 BHZ, davon eins für
Prophylaxe, Eigenlabor, zu guten Kon-
ditionen aus gesundheitlichen Gründen
abzugeben. ZM 026023

Moderne, umsatzstarke, gut eingeführte
Praxis abzugeben, Südlich von Pforzheim,
3 BHZ, VB 300.000
Kontakt: Peter Schwarz,
Mobil 0172 - 690 23 19

Köln - West

Etablierte, ertragsstabile, schöne Ein-
zelpraxis mit attraktivem Umfeld in
Köln - Junkersdorf aus Altersgründen
zum Ende 2016 abzugeben. 133 qm,
3 BHZ, Parkplätze/Bushaltestelle vor
Praxis, stabiler Patientenstamm,
Schwerpunktmäßige Prothetik u. Im-
plantologie, begleiteter Übergang
möglich. Tel.: 017670237031

Raum Paderborn: s. gewinnstark
3-Suhl-Praxis mit sehr guten Gewinnen,
normales Spektrum, stark ausbaufähig,
rel. preiswert. Im Mandantenauftrag. ZM
026196

Raum Mettmann b. Düsseldorf

Etablierte Zahnarztpraxis, Stadtmitte,
140 m², 2 bzw. 3 BHZ, Ende 2016 aus
Altersgründen abzugeben.
franzkorsika@aol.com

Nürnberg - Nord

Etablierte Praxis Nähe Zentrum mit U-
Bahn-Anbindung, 140 m², 2 BZ (3. vorin-
stalliert), komplett eingerichtet, Röntgen,
Labor, Aufwachsraum, letzte Renovierung
2012. Übernahme ab 01.07.2016 möglich
px.nuernberg@t-online.de

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage,
2 große BHZ, sep. Funktionsräume,
ca. 140qm, günstige Kostenstruktur,
etabl. Zuzahlung, stabiler Patienten-
stamm, voller Praxisbetrieb. ZM 111760

Nürtingen

Praxisübergabe zum 1.1.2017 aus
Altersgründen. 1-A-Zentrumslage, lang-
jährig eingeführt, umsatzstark, 2-3 BHZ
(erweiterungsfähig, 200 qm) moderne
Vollausstattung, Labor mit 2 Arbeitsplät-
zen, Garage, problemloser Sofortstart.
ZM 025982

**Suche engagierten Nach-
folger(in)**

für moderne ZA-Spitzenpraxis. Sehr ho-
her Umsatz ausgezeichnetes wirtschaftl.
Ergebnis. Engagiertes gutausgebildetes
Team. Beste Infrastruktur, hohe Lebens-
qualität.
ZM 026131

LKr. Schwäbisch-Hall

Umsatz- und gewinnstarke Praxis,
140m² 3 BHZ. Abgabe 2016/17.
Alle Übergangslösungen möglich.
zahnarzt967@gmail.com

Lübecker Umland

Familie und Beruf ideal verbinden,
1 BHZ Teilzeitpraxis am Badeteich,
mit Immobilie möglich.
handy:01523/7356660, bitte per sms

BREMEN

Praxisübernahmemöglichkeiten in
Bremen und Umland!
Kontakt: andreas.hoehn@nwd.de
oder 0151 / 174 167 84

BREMEN

Etabl. Praxis, 2 BHZ (3 möglich), barrie-
refrei, OPG, kl. Labor, moderne Ausstat-
tung, altershalber abzugeben.
mietek54@gmx.de

Aschaffenburg Stadt

ZA-Praxis zum 01.01.2017 abzugeben. 3 BHZ,
kleines Eigenlabor, digital vernetzter Großbild-
Röntgen (OPG), Sirona SINIUS + 2x M1 Ein-
heiten, Dampfsoft, Mehrplatz, Steri Vakula
31-B (Melag), 138 qm + günstige Miete.
ZM 025945

Aachen Stadt

Gutgehende Praxis mit 3 BHZ (4. vorbe-
reitet), kleines Praxislabor (ausbaufähig),
Prophylaxeabteilung, baldmöglichst azu-
geben. ZM 025851

**Zahnarztpraxis /
Hannover Südstadt**

4 BHZ, 175 qm, neueste Technik u. Aus-
stattung, gesicherte Patientenstamm, im
Mandantenauftrag abzugeben.
Tel.: 05253 9740999, www.hqmplus.de

Kreis Aachen PG

etablierte PG, schein- und umsatzstark, 4
BHZ, 180 qm, ab Januar 2017 abzugeben
praxiskreisachen@gmx.de

HANNOVER NORD/KFO

modern eingerichtete Zahnarztpraxis in
1 A Lage mit Top Scheinzahl/Einzugsge-
biet zieht um. Übernahme von Räumlich-
keiten für Kieferorthopäden möglich.
ZM 117851

Praxisabgabe/Praxisräume

Langjährig bestehende KFO-Praxis in
zentraler Lage (BW). 190 qm. KM
1.800,00 €. Inventar kann günstig über-
nommen werden. Kein Goodwill. Kein
Makler erwünscht. ZM 026103

RAUM TRIER

Lassen Sie Ihre Kinder in wunderschöner
Kulturlandschaft heranwachsen.
Etablierte Zahnarztpraxis in Kleinstadt
Nähe Trier; 3 Behandlungszimmer;
2016 abzugeben. ZM 025874

Oberhausen / NRW

Volldigitalisierte, umsatzstarke Praxis mit
hohem Privatanteil, 3 BHZ, für 1-2 Be-
handler (m/w) in 2016/2017 abzugeben.
Flexible Übergabe
praxisabgabe2017@gmail.com

KFO Praxis in Hamburg

Solide, familiär geführte Praxis mit ganz-
heitlicher Ausrichtung in guter Lage Ham-
burg abzugeben. 2 BHZ, hoher Privatant-
teil, gut eingearbeitetes Team.
kfoinHamburg@t-online.de

Frankfurt/ Nordend-West

Ertragstarke etablierte 2-Behandler-Praxis,
hoher Privatanteil, digitales Rö/OPG,
kompl. Labor für 2 Techniker, in gefrag-
ter citynaher Stadteillage, 1.OG, Ärzte-
haus, langer Mietvertrag, Junior-Partner
Übernahme erwünscht, Abgabe 2. Janu-
ar 2017. ZM 026025

KFO Saarland

Etablierte KFO-Fachpr., 2 BHZ, lfd. hohe
Neuaufnahmen. Überdurchschn. Um-
satz mit Top-Rendite. Sehr günstige
Übernahmekonditionen, gerne mit Über-
leitung, Abgabe aus Altersgründen.
Tel.: 0211.48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

Ostfriesland

Moderne Landpraxis. Idealer Familien-
wohnort, küstennah. Viele, treue Patien-
ten, hoher Umsatz, Spitzengewinn. 2
schöne, helle BHZ. Aus persönl. Grün-
den zeitl. flex. abzugeben.
Tel.: 0211.48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

„KÖLN/BONN“ Praxis verkehrsgünstig
und zentral gelegen mit 3 Behandlungszim-
mer, über durchschnittliche Schein-
zahlen, Labor (CAD/CAM u.v.m.), eigen-
er Parkplatz, zeitnah abzugeben. Einar-
beitungszeit gegebenenfalls längere Zu-
sammenarbeit möglich. Angeboten bitte
unter einer Chiffre-Nr.: ZM 025947

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de **MedicusVerband**
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Raum Olpe

Unser Mandant, junger gut ausgebildeter
dt. ZA, strebt die Übernahme einer sol-
den 3 Stuhl-Px mit od. ohne Überleitung
an. Angebote erbeten an ZM 026201

Düsseldorf

Praxis mind. 3 BHZ gesucht.
t.kirches@gerl-dental.de

NRW-Rhein/Main

ZA sucht eine umsatzstarke Praxis.
Treuhand. ZM 116595

Chirurg sucht Einstieg in chirurgische Praxis
im Raum Köln/D/AC chirurg@gmx.info

MZ-WI-Umgebung 3 BHZ zur Übernahme
oder GP gesucht; zahnkroenchen@gmail.com

ZÄ sucht bundesweit Praxis. isepb@gmx.de

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenz-
sich. Praxen. Mediconsulting@t-online.de
www.Mediconsulting.de
Tel. 040/65048530

NRW, HH, Niedersachsen

Für solvente, ernsthafte Interessenten -
keine Schnäppchenjäger oder Praxistouri-
sten - suchen wir erfolgreiche und über-
durchschn. gewinnstarke Praxen auch
mit älterer Einrichtung in guter Lage.
Kostenlose Beratung. Keine Aufnahme-
gebühren.

Böker Wirtschaftsberatung
Königsallee 14. 40212 Düsseldorf
Tel. 0211. 48 99 38

KFO bundesweit

Wir suchen laufend deutlich überdurch-
schnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen
zur Vermittlung zu fairen Kaufpreisen
und günstigen Abgeber-Konditionen.
Kostenlose Beratung. Keine Aufnahme-
gebühren.

Böker Wirtschaftsberatung
Königsallee 14. 40212 Düsseldorf
Tel. 0211. 48 99 38

KFO-Nordrhein

Junge Kollegin mit sehr viel Freude an
Teamarbeit und am Beruf sucht KFO-Praxis/
Räume m. Labor im Bergischen Land.
Tel. 0176 50113297 oder
ZM 025991

Augsburg

Voll digitalisierte Praxis, 3BHZ, Labor-
raum (auch als Praxislabor nutzbar), aus
gesundheitl. Gründen zeitnah abzugeben.
Kontakt: praxis.augsburg@web.de

Hamburg KFO

Etablierte KFO-Fachpraxis, verkehrsgün-
stige in beliebtem Stadtteil. Spitzen-
Rendite durch hohen Umsatz bei niedri-
gen Kosten. Konstant hohe Fallzahl so-
gar noch steigerbar. Im Mandantenauf-
trag. ZM 026186

Rotenburg/Wümme

Praxis in zentraler Lage, großer Patien-
tenstamm, eingespieltes Team, 2 BHZ, 3
BHZ möglich, großes Labor, kann ge-
mietet oder erworben werden.
Tel.: 04261/4060, Fax: 04261/2401,
Mail: praxis-wohlberg@gmx.de

NRW - Städteregion Aachen

Nachfolger für etablierte
Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ,
Keramik- und Kunststofflabor.
Praxiswertermittlung liegt vor.
Tel.: 02472-2620
Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

Hannover (Region)

Praxis für mind. 1 Behandler gesucht.
a.lafera@gerl-dental.de

Oralchirurg sucht Praxis

Ang. Oralchirurg sucht im Raum BAY,
BW, RP, Südhessen ab Anfang 2018 oral-
chir. Übw.praxis bzw. allg.zä.Praxis mit
chir.-impl. Schwerpunkt zur Übernahme.
oralchirurg-sucht-praxis@web.de

Braunschweig

Suche Praxis mit mind. 3 BHZ.
a.lafera@gerl-dental.de

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur
Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

Hildesheim

Suche Praxis mit mind. 3 BHZ.
a.lafera@gerl-dental.de

Köln / Bonn + 30 Km

Zahnarzt sucht scheinstarke Praxis.
Tel. 0178-6151291 ab 18 Uhr

Berlin und Umland

3-5 Zimmer Praxis dringend gesucht.
h.weiss@gerl-dental.de

Wuppertal

Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor
und zentraler Lage gesucht.
Evtl. Sozietät möglich. ZM 114499

KFO KREIS RE/Wesel

FZÄ f. KFO sucht KFO-Praxis zur Übernahme
Kreis Recklinghausen oder Wesel.
Kontakt erbeten unter ZM 026004

KZV Nordrhein und OWL

Existenzsichere Übernahme mindestens
3 BHZ von 1,5 Behandlern in städtischer/
stadtnaher Lage gesucht. Im Mandan-
tenauftrag ZM 026203

Neuss

Praxis mind. 3 BHZ gesucht.
t.kirches@gerl-dental.de

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22

Gesamtes Süddeutschland

Fortgeb. junger Zahnarzt sucht zeitnah größere bzw. ausbaufähige Praxis mit guter Perspektive ab 3 BHZ. Im Mandatenauftrag **ZM 026202**

Gutgehende Praxis für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

KA – BRUCHSAL – HD

ZA+ZÄ, Tsp: Paro&Impl. suchen umsatzstarke Praxis zur sofortigen o. späteren Übernahme. taschenlos@gmail.com

PRAXEN AUSLAND

Neue Praxis in Basel Land

Mitten in der Altstadt von Liestal zu verkaufen: komplett eingerichtete neue Zahnarztpraxis, 3 Behandlungsstühle, 3 weitere Behandlungsräume möglich, komplett digitalisiert, Lift, umfangreiches neuwertiges Inventar.

KP: 300'000.- CHF, Kontakt: praxis.liestal@gmail.com

Schweiz / Kt. Solothurn

Langjährig, gut eingeführte Praxis, mitten im Ortszentrum ab sofort abzugeben. Direkter Autobahnanschluss ca. 30 Min. bis DE. 4-BHZ-, OPG, günstiger Mietvertrag, stabile gute Zahlen, treue Privatpatienten, Preis: 60'000.00 Euro, kaufm. und techn. Unterstützung in der Startphase. Anfragen per Tel. od. e-mail: **0041 793744556** (Mo bis So 10:00 bis 22:00), j.steiner@jsconsult.ch

Niederlassung KFO Zürich

Bestehende ZA Praxis, dt. Leitung, bietet Niederlassungsmöglichkeit für Kieferorthopäden/in. Toplage und Infrastruktur, Flughafennähe, auch als Zweitpraxis geeignet, spätere Praxisübernahme möglich. Kontakt: alexspinx@hotmail.com

Anzeigen informieren!

Spanien. Neuer Lebensabschnitt?

Zweitpraxis? Kassenfrust? Bürokratiestress? Kl. Privatpraxis an der Costa Blanca abzugeben, entspanntes Arbeiten mit eingespieltem Team. Flexible Übernahmemöglichkeiten **ZM 026073**

Salzburg (A): Renommierete, zukunfts-trächtige Praxis für Implantologie, Oralchirurgie, Plastische Operationen sucht kompetente/n PartnerIn (MKG / OralchirurgIn) zur Erweiterung des Teams und für spätere Übernahme. Bewerbung bitte an: **0210@aon.at**

PRAXISRÄUME

Neugründer aufgepasst

Repräsentative neu sanierte Praxisräume entstehen in guter Lage in Forchheim/Bayern. Über-regional renommierte Fachzahnarztpraxis Implantologie und Parodontologie erweitert den Standort zu einem zahnmedizinischem Zentrum. Auf die umfangreichen Kontakte zum lokalen Kollegenkreis kann zugegriffen werden. Baubeginn dieses Jahr, noch können Gestaltungswünsche berücksichtigt werden.

Nähere Informationen unter:

Praxis Dr. Markus Schlee & Kollegen
Dr. Markus Schlee
Bayreuther Straße 39
91301 Forchheim
E-mail: bewerbung@32schoenezaehne.de
Internet: www.32schoenezaehne.de



Bodensee / Schweiz

Sehr schöne Praxisräume, ca. 130 qm. Nähe Schweizer Grenze, großes Einzugsgebiet. Bestehende Praxis, alle Anschlüsse für ZA-Praxis vorhanden, ebenso kleines Praxislabor und Parkplätze; frei ab 01.09.2016; **Tel: 0162 7096407**

Peking Collection Hausbesuch

Mundspiegel LED, Beißkeil LED
Mikromotor autark mit Akku
Dental-Einheit im Rollkoffer
Piezo US-Sonic ZEG Tischgerät
Speichelzieher autark,
Info Tel: **06123-7401022, 0177.6123115**
www.frank.meyer-dental.de

**PRAXISEINRICHTUNG/
-BEDARF**

Polster Dental Service

Bundesweit, Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

An- und Verkauf von Gebrauchtgernäten
Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

BEHANDLUNGSEINHEITEN

NEU & 2. HAND

Von Premiumherstellern - Top aktuell und sensationell im Preis
Generalüberholt, voll funktionsfähig und 3 Jahre abgesichert mit dem PLUS-Zertifikat.

Lösen Sie Ihre Praxis auf? Muss alles raus? Wir kaufen Ihre Praxiseinrichtung!

Jetzt anrufen: **06101 - 9 81 99 57**

Superdenta
Theodor-Heuss-Strasse 32
61118 Bad Vilbel
+49 (0)61 01 - 9 81 99 57
post@superdenta.eu
www.superdenta.eu

Nw. Laborausstattung komplett für VB 27.000 € abzugeben. **0176/20371181**

EVIDENT-Lizenzen (5x) günstig abzugeben! zahnarztpraxismeerbusch@yahoo.de

PRAXISSCHILDER
Tel. 02942-4422 www.maas-praxisschilder.de

Suche Condylcomp LR3 08105/77 99 151

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

An- u. Verkauf von GEBRAUCHTEN Behandlungseinheiten

überholt und werkstattgeprüft

www.dsbadura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

info@designhimmel.com

Hinterleuchtete Deckenbilder

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Günstige Neu- und Gebrauchtgernäte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräten
- Demontage durch Fachleute -
Tel: 0172/87 35 455

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräten, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental **Tel. 02505/932545**

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Praxis Rufsystem - Schnurlos
Tel. 0541-470 56 89 www.lee-tech.de

OPG digital 2D, ProOne Planmeca, Bj. 2011
Preis VB. **ZM 025981**

Verkaufe Bioresonanzgerät Regumed Bicom
2000 4.4. viel Zubehör. dentgw@gmail.com

BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 699 €. eBay 191064561519
www.lw-dental.de, Tel. 02381-484020

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:

gebrauchten & neuen Dentalgeräten

Sie wünschen nähere Informationen?
Gemeil 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

Verkauf Lachgasgerät

Techno-Gaz
Masterflex plus
Automatic AS 3000
inkl. Masken
wie neu wegen Umzug zu verkaufen
VB 5000,- €
info@dentabellion.de
0781-9195090

**2 Behandlungseinheiten
DIPLOMAT Adept DA 270**

Zustand wie neu! Noch 21 Monate Werkgarantie!! Vollaustattung inkl. Monitor und Kamera. Umständehalber einzeln oder zusammen zu verkaufen. 18900,- € je Einheit VHB.
fmpc@arcor.de oder 01577-4333730

TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA NEU 319€. eBay 151216673083
www.lw-dental.de, Tel. 02381-484020

Orthophos Plus Sensor

DS Ceph kompatibel für Euro 4000,-
zu verkaufen - drdrhoppe@gmx.de

Verkaufe OPG analog

Rotograph Plus, Hersteller Villa Sistemi
BJ 1998, voll funktionsfähig, runderneuert, Preis VHS. Tel. 0172-7449115

Praxen/Labor Ankauf

Kaufe komplette Praxen/Labor, Demontage bundesweit durch eigene Techniker
0174-3575555 oder mix-dental@gmx.de

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

KaVo 3D eXam®

Digitale Volumentomograph und
Panoramaröntgengerät zu verkaufen
(Standort Berlin). Alle Motoren und der
Rechner sind neu. VB 25.000,- EUR.
hapke.matthias@web.de

Sein schönes Haus steht im Raum 7, in
schönster Umgebung: Attraktiver Prof.,
Mitte 70 wünscht sich sehnlichst niveau-
volle Partnerin um gemeinsam zu Erleben
-das Leben zu genießen. Sind Kunst, Kul-
tur, Literatur, Schönes Wohnen auch ihre
Vorlieben? Möchten Sie einen bestsituierten
Mann mit Reputation an ihrer Seite?
Anruf an: 0711-2535150. ERNESTINE
GmbH. www.pvernestine.de

Aus einer Zahnarztfamilie 35 jährige
Jurastudentin, kinderlos, interessiert an
Mode und Kosmetik, sucht gepflegten
Zahnarzt, kinderlieb, gepflegt evtl. Nach-
folger für die ländliche Zahnarztpraxis.
Bitte mit Bildzuschriften. ZM 026019

Smarter Wirtschaftsberater, 49/186,
sportl.-schlk, äußerst gepfl., dkl Haar +
blaue Augen, abs. unkompliziert, humo-
rov. + ausgegl. Wo ist die sympath.
Frau, die es ernst meint? Kontakt über
Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
pv-exklusiv.de

Symph. Architekt, 64/184, attrakt.
Witwer möchte einen Neuanfang wa-
gen... Charm. + fit, ganz Kavaliere, materi-
ell bestens versorgt, doch was nutzt das
alles, wenn das Herz einsam ist. Kontakt
über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
pv-exklusiv.de

Musikbeg. Jurist 59/184, sportl., eleg.
Witwer, unternehmungsl., NR, Golfer,
liebt klass. Musik, in besten Verhältnis-
sen lebend. Ich suche, e. natürl., weltöff-
nende Partnerin, pass. Alters, mit Herz u.
Humor, für e. gemeins. Zukunft. Kontakt
über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
pv-exklusiv.de

Süße Akademikerin, 31/168, Zeit für
Zärtlichkeit? Ja, die sollte jetzt endl. mal
kommen, denn das Alleinsein fällt mir
hörig auf den Wecker. Bin Lehrerin f.
Franz. + Dtsch. + suche e. lieben, treuen
Partner. Kontakt über Gratisruf:
0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Reiselustige Ärztin, 48/170, e. tempe-
ramentv., zierl. Energiebündel mit bild-
hüb. Gesicht + toller Figur. Ich suche e.
humorv., sportl. Mann. Kontakt über
Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
pv-exklusiv.de

Gesucht werden... noch einige akad.
Herren, zw. 55-75 J., aus gehobenen
Kreisen, von zahlreichen bildhüb. Da-
men, die Wärme + Geborgenheit bieten.
Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89
tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Traumfrau mit Stil, 41/169, bildhüb.,
wissenschaftl. Mitarbeiterin, tolle Figur,
braune Augen + lange, dkl Haare. Suche
e. lebensfr., unkompl. Mann. Kontakt
über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
pv-exklusiv.de

Bildhüb. Assistenzärztin, 28/172, tolle
Figur, schlk, fröhl. Wesen, sportl., liebev.,
unkompliz., möchte sich verlieben. Kon-
takt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl.
10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl. Oberarzt, 44/188, rundum netter
Oberarzt - offiziell zur Eroberung freige-
geben. Kontakt über Gratisruf: 0800-222
89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Wer sich für Anzeigen
interessiert, ist immer
bestens informiert.

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

20 % mehr Gewinn !

durch Überprüfung und Optimierung Ihrer Abrechnungsabläufe.
Kollege überprüft Ihre Abrechnung und berät Sie in Ihrer Praxis!
Tagespauschale € 1.190,- zzgl. Spesen und 19% Mwst.
Sonderpreis für DAMPSOFT Anwender
GERMADENT KG - Moorstraße 21 - 27299 LANGWEDEL
FON: 0171-92 66 250

IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE

**SCHWEIZ - NEUBAU IN EUROPAS SKI
& WANDER PARADIES**

Wir bauen im 3. größten Skigebiet Europas und in der
sonnigsten Region der Schweiz direkt an den Skipisten
gelegene Wohnungen und traditionelle Chalets!

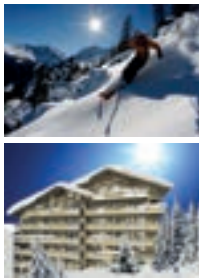
- Neubau
- Ausbau gemäß Wunsch des Kunden
- Ski In & Out
- Top Ruhe mit Privatzufahrt
- Einmalige Aussicht auf die Alpen
- Wellness und Fitness-Center

„Geborgenheit“ ab EURO 339'000,-.

SPEZIALRABATT bis zu 10%

für Käufe vor dem 31.05.2016!

Kontakt : 0041 78 725 30 99 / info@maximob.com



KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.
auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

Maschinenb.-Ing. i.R., 74, Witwer,
schlk, sportl., finanz. unabh. Ich mag
Reisen, klass. Musik, Theater + die Na-
tur. Ich suche e. niveauev. Dame, die die
kommenden Jahre auch nicht mehr allei-
ne verbringen möchte, bei getr. Wohnen.
Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89
tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Ostern wollte ich eigentlich zu zweit
nach Italien fahren, das ist vorbei. Nun
wünsche ich mir sehnlichst ein vertrautes
DU, ein Miteinander/Füreinander,
um die kommenden schönen Jahre für
immer oder zumindest oft, zu zweit zu
genießen. Bin verwitwet kinderlos, flote
70, man sagt attraktiv und lebe bes-
tens situiert mit Hauptwohnsitz Nähe
Baden - Baden. Kennen zu lernen über
Anruf an: 0711-2535150. ERNESTINE
GmbH. www.pvernestine.de**

REISE

TOSKANA

Erholen Sie sich bei uns in schönem Ambie-
nente und genießen diese einzigartige
Kulturlandschaft Italiens in vollen Zügen.
Tel. 089/5022708 od.
www.casa-al-fango.de

COMERSEE Seezauber

kleine & große Urlaubsparadiese
in Toplagen,
www.comersee24.com 08178/997 87 87

Urlaub auf Sylt

Firma Hussmann Ferienwohnungen,
04651-83 63 30 www.hussmann-sylt.de

Cannes komf. Fewo, 50 qm, 4P., direkt
Meer/Strand, frei ab April. 0160/93857869

VERSCHIEDENES

- (Zahn-)Medizin
- Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädie
- Praxiskliniken



- Heilpraktiker
- (Schuh-)Orthopädie
- Sanitätshäuser
- Veterinärmedizin

Intelligentes Forderungsmanagement für ALLE Heilberufe

Schulgasse 17 / 1, 86641 Rain am Lech
Tel.: 09090/3041, Fax: /3042, E-Mail: info@zvd-ev.de, www.zvd.ev.de

Persönlich. Transparent. Effektiv.

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs

kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse

• kostenlose Fahrtenkosten

Corona Metall GmbH

Walroverer Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-331-47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere
Auktionen vornehmen oder sofort
gegen bar verkaufen wollen - auch an
Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an
die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

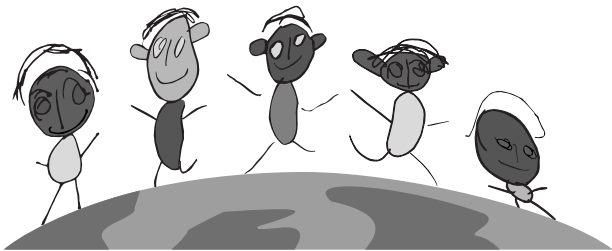
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

KFO LABOR BERGER:

Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com

MB CLK 500 Cabrio, Armani Sonde-
redition, nur 100 Exmpl. gebaut, EZ
2005, Top Zustand, Sommerfahr-
zeug, 83 TKM, VB TEUR 60,
Tel. 0151/ 123 698 32

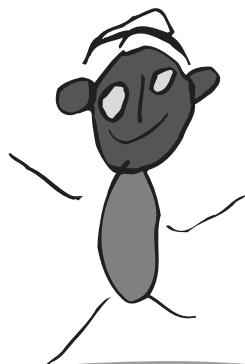
Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



zugunsten der
Lebenshilfe

Doktor- oder Professoren-Titel
ganz einfach und legal
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15

RUBRIKANZEIGENTEIL

Bayreuther Festspiele

Zwei sehr gute Karten für den gesamten NIBELUNGEN RING (Anfang August 2016)
abzugeben: 0176 - 7249 3489

HOCHSCHULRECHT



Warten Sie nicht bis 2017!!

Sichern Sie sich schon jetzt einen der begehrten Studienplätze in Zahnmedizin und Medizin an der Medical University of Varna am Schwarzen Meer in Bulgarien. Als Mutter und Zahnärztin helfe ich Ihnen gerne und berate Sie ausführlich.

Dr.med. dent. Daniela Bogena, Auf der Heide 4 28790 Schwanewede
Tel.: 00491724411484
Mail: danibogena@gmail.com



STUDIUM IM EU-AUSLAND ZAHN- & HUMANMEDIZIN

z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Human- und Zahnmedizin
studieren zum Beispiel in Bratislava, Varna, Breslau, Vilnius, Ungarn, Riga. Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenloser 1-Monats-Vorbereitungskurs.
Kostenloses Infopaket anfordern:
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC,
Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel.
(02 28) 21 53 04. Fax (02 28) 21 59 00.

Anzeigen- Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 10 vom 16. 5. 2016 am Montag, dem 25. 4. 2016
Für Heft 11 vom 1. 6. 2016 am Montag, dem 9. 5. 2016
Für Heft 12 vom 16. 6. 2016 am Montag, dem 23. 5. 2016
Für Heft 13 vom 1. 7. 2016 am Donnerstag, dem 9. 6. 2016
Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: zm@aerztverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90
Telefax: (0 22 34) 70 11-2 55

**Deutscher
Ärzte-Verlag**

Integration von Flüchtlingen

„Teleskopprothesen kannte ich vorher nicht!“

Maher Yusuf hat seine Praxis in Syrien aufgegeben, vor 16 Monaten kam er als Flüchtling nach Deutschland. Gerade macht er in einer Dessauer Praxis ein Praktikum. Wir haben mit ihm und seinem Mentor, Dr. Rainer Westphal, über syrische und deutsche Zahnmedizin, über Perspektiven und Ziele und über kollegiale Integrationshilfe gesprochen.



Fotos: privat

? **zm: Herr Yusuf, Sie haben als Zahnarzt in Syrien gearbeitet. Was sind die entscheidenden Unterschiede zwischen der zahnärztlichen Tätigkeit dort und in Deutschland? Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten?**

Maher Yusuf: Die meisten syrischen Patienten sind Privatpatienten, weil es erst seit ungefähr fünf Jahren eine Krankenversicherung gibt. Fachlich unterscheidet sich die zahnärztliche Tätigkeit in Syrien nicht von der in Deutschland. Ausnahmen sind qualifizierte Zahnlabors für Kombi- und Implantatprothetik – die gibt es dort nicht.

? **Was waren Ihre fachlichen Schwerpunkte in Syrien?**

In Syrien hatte ich als Zahnarzt keine Schwerpunkte.

? **In welchen zahnmedizinischen Bereichen sehen Sie Ihre Stärken?**

Besonders die Implantologie liegt mir. Aber auch Wurzelkanalbehandlungen gehören zu meinen Stärken.

? **Sie haben erzählt, dass Latein eine große Herausforderung für Sie darstellt. Wie kommt das?**

Weil wir an der Uni in Syrien in Arabisch studiert haben.

? **Welche Behandlungsformen sind neu für Sie?**

Neu für mich ist die Möglichkeit von Kombinationszahnersatz, wie zum Beispiel Teleskopprothesen.

? **Frühestens 2019 sind Sie als Zahnarzt in Deutschland anerkannt. Wie würden Sie dann am liebsten arbeiten: niedergelassen oder angestellt?**

Mein großes Ziel ist, als niedergelassener Zahnarzt in Deutschland arbeiten zu können.

? **Wie weit sind Sie im Hinblick auf die Gleichwertigkeitsprüfung und die Sprachprüfung?**

Ich bereite mich gerade auf die Gleichwertigkeitsprüfung vor und denke, dass ich diese in Kürze machen kann. Die Sprachprüfung habe ich vergangene Woche bestanden.

? **Wie geht es nach dem Praktikum für Sie weiter? Was ist die nächste Herausforderung?**

Im Moment läuft es bei mir super. Als nächstes möchte ich dann eine Halbtagsstelle finden, damit ich mit meiner Berufserlaubnis am Patienten arbeiten kann. Aber bevor das soweit ist, muss ich eben noch die Gleichwertigkeitsprüfung absolvieren.

Sechs Wochen dauert das Praktikum, das Maher Yusuf in der Gemeinschaftspraxis von Dres. Rainer Westphal, Ann-Kristin Westphal und Sören Westphal in Dessau-Roßlau absolviert. In seiner syrischen Heimatstadt Kamischle arbeitete der 29-Jährige zusammen mit seinem Vater, einem Zahntechniker, in einer Praxis mit zwei Standorten und einem eigenen Praxislabor.

? Dr. Rainer Westphal, warum helfen Sie syrischen Flüchtlingen bei der Integration?

Dr. Rainer Westphal: Fachliche Kollegialität und menschliche Solidarität bestimmen mein Handeln. Frei nach dem Motto „Denk Gutes und tu es“. Ohne viel Aufhebens in eigener Regie und Kompetenz, so wie seit Jahrzehnten auch bei deutschen Kollegen.

? Wie haben Sie und der syrische Kollege zueinander gefunden?

Über eine Lehrerin im Ruhestand, die im multikulturellen Zentrum als Begleiterin für Flüchtlinge tätig ist.

? Wie schätzen Sie die Chancen Ihres „Praktikanten“ ein, in Deutschland als Zahnarzt Fuß zu fassen?

Maher Yusuf hat gute Chancen, in Deutschland als Zahnarzt arbeiten zu können. Jedoch habe ich ihm die Empfehlung gegeben, nach Kriegsende in seine Heimat zurückzukehren, damit er seinen Patienten vor Ort helfen kann.

? Wie reagiert das Umfeld auf den syrischen Zahnarzt?

Meine Mitarbeiterinnen und die Patienten treten Maher Yusuf ausgesprochen freundlich und hilfsbereit gegenüber. Selbstverständlich muss man die Patienten vorab über den syrischen Zahnarzt informieren.

? Welche Arbeiten führt er in der Praxis durch? Gibt es eine Aufsichtspflicht? Gibt es zum Beispiel versicherungstechnische Limitierungen?

Es fehlt zurzeit die befristete Berufserlaubnis, da er erst vorige Woche seine „Fach-Deutsch-Prüfung“ absolvierte – und das erfolgreich!

? Haben Sie Unterschiede in der zahnmedizinischen Ausbildung Syrien – Deutschland bemerkt?

Die Lehrsprache dort ist Arabisch. Deshalb muss Maher Yusuf vom Arabischen erst in Latein und danach in die deutsche Sprache übersetzen. Das Studium in Syrien dauert fünf Jahre. Darauf folgt eine zweijährige Tätigkeit als angestellter Zahnarzt in einer Niederlassung auf dem Land. Dann können syrische Zahnärzte in der Stadt arbeiten, später in eigener Niederlassung.

? Kann die Versorgungslücke auf fachärztlicher Ebene mit ausländischen Medizinern geschlossen werden?

Ja, bei entsprechender fachlicher und sprachlicher Qualifikation. Bei der Behandlung können ausländische Zahnärzte für ihre Landsleute in Deutschland von Vorteil sein, da es keine Sprachbarrieren gibt.

? Haben Sie Unterstützung vonseiten der Kammer und KZV? Woher haben Sie Informationen zu Arbeitsbeschränkungen des „Praktikanten“?

Ich selber nicht, jedoch werden die Kollegen von der Zahnärztekammer zu den Prüfungen eingeladen und begleitet. Informationen habe ich über die KZV und über das Landesverwaltungsamt bekommen.

? Inwieweit begleiten Sie die syrischen Kollegen nach dem Praktikum weiter?

Wir versuchen, die Kollegen längerfristig an die Praxis zu binden. Das ist eine Frage der Räumlichkeiten, des Personals, der Finanzen und eventuell mit Neuinvestitionen in einen Behandlungsraum verbunden. Das kann nur in Absprache mit meinen beiden Kindern geschehen, da wir gleichberechtigte Partner einer Gemeinschaftspraxis sind.



Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 9** erscheint am **1. Mai 2016**



Foto: M. O. Ahlers

Außerdem:

- **Basallzellkarzinom**
Patient mit fortgeschrittenem Hauttumor. Mit CME!
- **Perspektiven der Parodontologie**
Zahnmedizin und Politik
- **Haftung für Hyperlinks**
Was ist auf der Praxishomepage erlaubt?

Eiter im Fangzahn: Eisbär Lars beim Endodontologen

Lars ist der Vater des berühmten Berliner Bären Knut und lebt im dänischen Zoo von Aalborg. Er litt nach Kronenfrakturen an zwei entzündeten Fangzähnen. Ein dortiges Expertenteam hat den 400-kg-Koloss mit Spezialwerkzeug unter freiem Himmel auf Europaletten zahnmedizinisch behandelt. Bei der Endo-Behandlung musste es schnell gehen, da lange Narkosezeiten gefährlich für Raubtiere sind (links). Die leitende Tierärztin Dr. Hanne Kortegaard, eröffnete den Wurzelkanal und prüfte mit einer speziellen Veterinärfeile, die rund 120 mm misst, den Zugang zum abgebrochenen Zahn. Durch die Biegung war der Kanal nicht vollständig freizulegen. Daher wurde eine zweite Öffnung gebohrt (Mitte). Watterollen, so dick wie Kinderarme, hielten

das Arbeitsfeld trocken. Bei der ersten Spülung mit 0,5-prozentiger NaOCl-Lösung holten die Behandler Grashalme und eingebissene Essensreste zu Tage. Zur sicheren Versiegelung des Kanals wurde das eigens entwickelte 3-in-1-Obturationsmaterial GuttaFlow bioseal mithilfe eines Urinalkatheters für Katzen eingeführt. Abgeschlossen wurde die Restauration mit einem klassischen Kompositaufbau. Die normalerweise fünf Sekunden dauernde Lichtpolymerisation des dual härtenden Universalkomposits wurde auf 15 Sekunden ausgedehnt (rechts). Nach zwei separaten Eingriffen von einmal drei und einmal vier Stunden ist Lars fertig. Das Team aber auch, denn die Veterinärin behandelt eigentlich nur Kleintiere, der Zoo ist ihr Hobby. Glück für Lars. sp



Fotos: Coltene



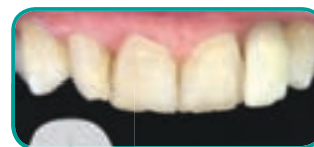
**U**
veneer[™]
dental art made simple

Einfach.
Ästhetisch.
Effizient.



Uveneer: das einzige Schablonensystem für direkte Kompositveneers

- Ein einzigartiges, minimalinvasives Schablonensystem für Ergebnisse mit verlässlicher Form und Symmetrie.
- Schnelle und verlässliche, qualitativ hochwertige, natürlich wirkende Kompositrestaurationen in nur einer Sitzung.
- Verhindert die Bildung einer Sauerstoff-Inhibitionsschicht während der Aushärtung und führt zu einer harten, glänzenden Oberfläche.
- Kostengünstig, da autoklavierbar und wiederverwendbar.
- Mit dem jeweils bevorzugten Komposit verwendbar.



Scannen Sie den QR-Code, um ein kurzes Demo-Video zu sehen!



**ULTRADENT**
PRODUCTS, INC.

ULTRADENT.COM/DE



Venus® Diamond und
Venus® Pearl
Ästhetik in ihrer
schönsten Form.

Venus®



Venus Diamond und Venus Pearl
wurden vom Dental Advisor jeweils
mit 4.5 Sternen ausgezeichnet.

Ob fest oder cremig, die Nano-Hybridkomposite Venus® Diamond und Venus® Pearl gehen gut von der Hand.

- **Einfache, komfortable Anwendung:** Die Konsistenz wählen Sie nach Vorliebe und Indikation. Standfest, bei verlängerter Verarbeitungszeit ausgezeichnet zu modellieren sind beide.
- **Herausragende physikalische Eigenschaften:** Dank der innovativen Formel erhalten Sie langlebige, natürlich wirkende Restaurationen mit dauerhaft natürlichem Glanz.
- **Pure Ästhetik:** Das Material nimmt in einzigartiger Weise die Farbe der umgebenden Zähne an und sieht absolut natürlich aus. Ihre Patienten werden begeistert sein. Und Sie auch.

Mundgesundheit in besten Händen.